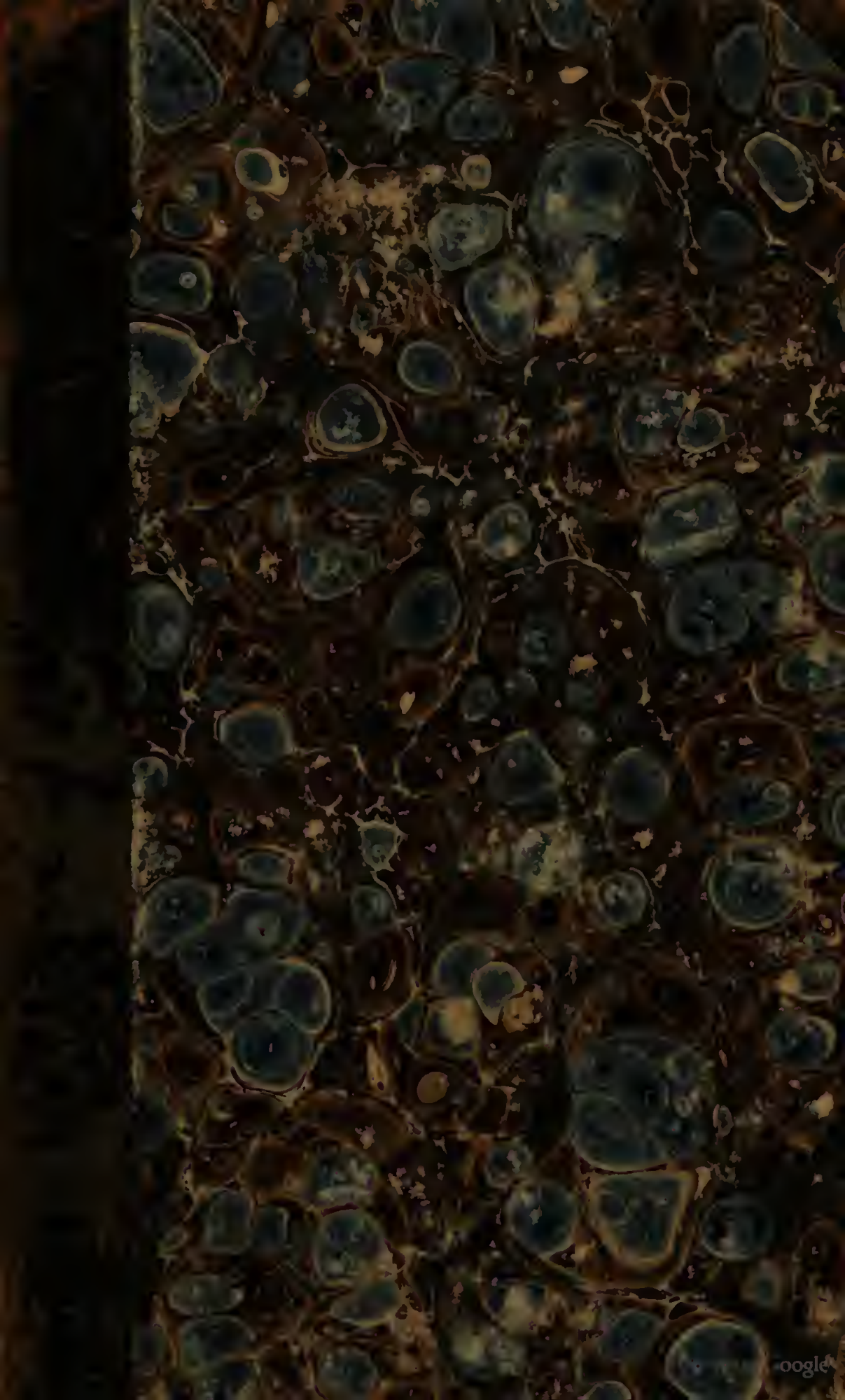


B 16 — 38

Praktische

Grammatik

der

englischen Sprache.

Nebst

einem Anhange von Uebungen, zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Englische und aus dem Englischen ins Deutsche.

Von

Dr. Johann Franz Arnold,

Lehrer der neueren Sprachen am Königl. Gymnasium und der Ober-Realschule in Heilbronn am Neckar, wirkliches Mitglied des Vereins für Kunde der Hauptsprachen Europas, in Frankfurt am Main.

„They who are learning to compose and arrange their sentences with accuracy and order, are learning at the same time, to think with accuracy and order."

BLAIR.

Dritte verbesserte und vermehrte Auflage.

Stuttgart.

Druck und Verlag der J. B. Metzler'schen Buchhandlung.

1841.

Vorrede

zur ersten Auflage.

Bei meinem Unterrichte in der englischen Sprache, der seit einer Reihe von Jahren meistentheils von solchen in Anspruch genommen wird, denen darum zu thun ist, in der möglich kürzesten Zeit sich des Englischen zum Geschäft bedienen zu können, fand ich es nothwendig, meinen Unterricht ganz auf's Praktische zu richten. Ich suchte ihn zu vereinfachen, indem ich ihn auf so wenige Regeln als möglich zurückführte, damit der Schüler, der noch dazu oft an einen methodischen Unterricht gar nicht gewöhnt ist, nicht durch einen Schwall von Regeln betäubt und abgeschreckt wurde. Dazu fand ich aber wenig Unterstützung in den vielen und zum Theil sehr schätzbaren vorhandenen englischen Sprachlehren für Deutsche, welche die englische Sprache erschöpfend grammatikalisch zu behandeln streben; also entschloß ich mich, eine englische Sprachlehre nach meiner Idee auszuarbeiten, welche die einfachsten, jedoch für den Bedarf hinreichenden Regeln auf das Bestimmteste ausgedrückt enthalten, und diese durch zweckmäßige Beispiele anschaulich machen und einüben sollte. So entstand gegenwärtiges Werkchen, in welchem ich zugleich die Aehnlichkeit der englischen Sprache mit der Deutschen so viel als möglich herauszuheben gestrebt habe, um dem Deutschen die Erlernung der ersteren zu erleichtern. Zunächst ist es zum Gebrauche bei meinem eigenen Unterrichte bestimmt, denn es ist immer nothwendig, dem Schüler

eine Sprachlehre in die Hand zu geben, indem die bloße mündliche Mittheilung der Regeln sonst zu leicht sich verwischt. Doch wage ich auch, es denen meiner Herren Collegen zum Gebrauche anzubieten, welche mit mir in Ansehung ihrer Schüler in gleichem Falle sind. Zu solchen aber, welchen es vorzüglich darum zu thun ist, in der kürzesten Zeit sich des Englischen praktisch zu bemächtigen, rechne ich denn auch das weibliche Geschlecht, das gegenwärtig in Erlernung fremder Sprachen, und auch besonders der englischen, ein zweckmäßiges Mittel der Bildung erkennt, die von ihm erwartet wird, oder die es in den mannichfachen Verhältnissen des Lebens wünschenswerth findet. Auch dieses, und zwar dieses vorzüglich, wird, wenn ich mir anders nicht zu viel schmeichle, gegenwärtige ganz praktische Sprachlehre mit Vortheil benutzen können. Bei dieser Vereinfachung der Sprachgesetze gehen mir die englischen Sprachlehren, von Engländern für Engländer verfaßt, mit einem sehr guten Beispiele voran, denn diese sind größtentheils höchst einfach, und sie mögen wohl dabei von dem Grundsatze ausgehen, daß nicht alle Erscheinungen in ihrer Sprache sich auf bestimmte Grundsätze zurückführen lassen. Wer sie mit allen Feinheiten zu erlernen wünscht, dem bleibt nichts anders übrig, als sie jahrelang in der guten Gesellschaft in England selbst zu studieren.

Zu meinem Zwecke konnte ich nun aber die Anweisung zur richtigen Aussprache der Wörter nicht entbehren; jeder Sachverständige wird jedoch bei der Unmöglichkeit, jeden englischen Laut mit deutschen Buchstaben bestimmt zu bezeichnen, nur die mögliche Annäherung daran erwarten, und es muß einem geübten praktischen Lehrer überlassen bleiben, dabei gehörig nachzuhelfen. Ich habe daher auch bei den Regeln der Aussprache nur ein bis zwei Wörter mit deutschen Buchstaben geschrieben, um den Schüler

die übrigen Wörter selbst aussprechen zu lassen, damit der Lehrer auch sieht, ob sein Schüler die Regel wohl aufgefaßt habe. Zwar hätte ich allerdings die Lehre der Aussprache noch sehr erweitern können, allein besonders hier schien mir eine Ueberfülle von Regeln eher nachtheilig als beförderlich. — Meine Methode dabei ist diese: ich gehe mit meinen Schülern die allgemeinen Regeln der Aussprache durch, schreibe ihnen ein- und mehrsylbige Wörter hin und lasse sie solche aussprechen mit Hinweisung auf die Regeln. Hierauf lese ich ihnen eine englische Stelle langsam, deutlich und mit Nachdruck vor, so daß sie im Stillen sie selbst nachsprechen können, und lasse sie dieselbe wiederholen. Kömmt nun ein Wort vor, welches sich in der englischen Aussprache nicht wohl unter eine Regel bringen läßt, so lasse ich sie ein solches niederschreiben und in die Grammatik legen, um sie bei vorkommenden Fällen darauf aufmerksam zu machen. Auf diese Art sehe ich mit Vergnügen, daß meine Schüler in sehr kurzer Zeit lesen lernen.

Hat nun der Schüler das Lesen ziemlich in seiner Gewalt, so schreite ich zum Artikel, lasse ihn die Regeln darüber auswendig lernen, sie durch Uebersetzung der darauf folgenden Aufgaben richtig anwenden, und die Aufgabe, welche zu Hause gearbeitet werden muß, nachdem sie von den etwa gemachten Fehlern gereinigt ist, gleichfalls auswendig lernen, damit er sich die Regeln einschärft und zugleich Wortreichthum sich erwirbt; und so verfahre ich bei jedem Redetheile. — Wenn nun einige Fertigkeit im Uebersetzen erlangt worden ist, so lasse ich ihn die englischen Aufgaben mündlich und schriftlich übersetzen und mache ihn dabei auf die Regeln und Schönheiten der englischen Sprache aufmerksam, um sie zweckmäßig anzuwenden. Sodann dictire ich ihm ein bis zweimal wöchentlich eine leichte Anekdote, einen Brief oder sonst einen kleinen leichten Aufsatz deutsch, den

er sogleich englisch niederschreiben und dann auch mündlich wiederholen muß. Auf diese Weise lernt der Schüler im Englischen denken, die empfangene Regeln richtig anwenden und recht bald sprechen.

Auf gleiche Weise verfahre ich bei meinem Unterrichte in der französischen und italienischen Sprache, und sehe bei fleißigen denkenden Schülern meine Bemühung durch den guten Erfolg belohnt. — Möchte nun dieses Werkchen, das mich bei dem Unterrichte im Englischen unterstützt, und dem ich zu diesem Zwecke auch ein Verzeichniß von Wörtern aus den verschiedenen Zweigen der nothwendigsten Anschauungen und Bedürfnisse, Gespräche über die im täglichen Leben immer wiederkehrenden Gegenstände, in welchen auf echt englischen Ausdruck besonders gesehen ist, eine Verdeutschung echt englischer Sprichwörter, und dann auch vom Leichten zum Schwereren übergehende deutsche und englische Aufsätze zum Uebersetzen beigefügt habe, auch andern Lehrern als eine zweckmäßige Unterstützung sich bewähren.

Jeden wohlgemeinten Wink des Kenners darüber werde ich mit dem innigsten Dank erkennen und zu benutzen suchen.

Heilbronn, im November 1824.

Der Verfasser.

Vorrede

zur dritten Auflage.

Die zweckmäßigen Verbesserungen, welche bei der dritten Auflage dieses Lehrbuches vorgenommen worden sind, werden dem Kenner nicht entgehen. Die Regeln wurden hin und wieder bestimmter gegeben, und, wo ich es für nöthig erachtete, die zweckdienlichen Beispiele vermehrt. Von den Uebungen zum Uebersetzen aus dem Englischen in's Deutsche wurden mehrere, die für den Anfänger zu schwer waren, hinweggelassen und durch leichtere ersetzt. Auch dem jungen Kaufmanne, dem die englische Sprache in unseren Tagen fast unentbehrlich ist, dürften die beigefügten Muster englischer Original-Handlungsbriefe nicht unwillkommen seyn. Ferner wurde es nicht unzweckmäßig erachtet, dieser Auflage eine Sammlung englischer Idioms und Ausdrücke, mit denen das Wörterbuch nicht immer gleich gefällig dienen kann, beizugeben.

Es war mir erfreulich, von einsichtsvollen unpartheiischen Männern vom Fache zu vernehmen, daß meine Lehrmethode, und der Gang, welchen ich in diesem Lehrbuche befolgte, Würdigung gefunden hat. Dieses, wie auch meine vieljährige Erfahrung als Lehrer, welche die Zweckmäßigkeit dieser Lehrart sattsam bewährte, haben mich bewogen und aufgemuntert, die gleiche Theorie in meinen italienischen und französischen Grammatiken zu befolgen.

Dem Schüler, der sich dieses Lehrbuches bedient, empfehle ich noch besonders, als zweiten praktischen Theil dieser Grammatik, mein, vor einiger Zeit bei Carl Drechsler hier erschienenes englisches Lesebuch, enthaltend: zweckmäßige Auszüge aus den besten englischen Prosaikern. Hierdurch verschafft sich der Schüler, ohne großen Kostenaufwand, den Genuß eines kurzen Ueberblickes der englischen Literatur und macht sich mit den verschiedenen Arten des Styls ihrer Schriftsteller bekannt.

Jede gründliche Belehrung von unparteiischen Männern, die mit dem Geiste der englischen Sprache ganz vertraut sind, und wissen, welche Schwierigkeiten sich darbieten bei dem Versuche, die Sprachgesetze einfach und für jeden gleichfaßlich darzustellen, wie dieses, ich wiederhole es, bei der Bearbeitung dieses Werkchens meine Hauptabsicht war, wird von mir mit dem größten Danke erkannt werden.

Heilbronn, im December 1840.

Der Verfasser.

Erſter Abſchnitt.

Orthographie.

Von den Buchſtaben und der Ausſprache derſelben.

Die engliſche Sprachlehre lehrt die Kunſt, das Engliſche richtig zu ſprechen und zu ſchreiben.

Man theilt ſie in drei Theile, nämlich: in Orthographie, Etymologie und Syntax.

Der erſte Theil handelt von der Form und dem Laute der Buchſtaben, von der Verbindung der Buchſtaben in Sylben, der Sylben in Wörter; der zweite, von der Verſchiedenheit der Wörter, ihrer Veränderung und Ableitung; der dritte, von der Zuſammenſetzung und richtigen Ordnung der Wörter in der Bildung eines Satzes.

Jede Sprache beſteht aus Wörtern; die Wörter aber beſtehen aus Sylben, die Sylben aus Buchſtaben. Die Buchſtaben ſind theils Vokale, theils Conſonanten. Erſtere haben ihren eigenen Laut, jeder von ihnen macht eine Sylbe aus. Es ſind deren fünf, nämlich a, e, i, o, u und manchmal y und w. Letztere ſind ſolche, welche ohne Hülfe eines Vokals nicht ausgeſprochen werden können, als: b, d, f, l etc.

Einen Diphtong bilden zwei Vokale, welche in einem Laute ausgeſprochen werden, als: ea, ae, au etc.

Die Engländer haben, wie die Deutſchen, 26 Buchſtaben. Hier folgen ſie nach der Ordnung:

Aa, Bb, Cc, Dd, Ee, Ff, Gg, Hh, Ii, Jj, Kk,
ä, bi, ſi, di, i, eff, dſchi, etſch, ei, dſchä, kä,
Ll, Mm, Nn, Oo, Pp, Qq, Rr, Ss, Tt, Uu,
ell, em, en, o, pi, kiu, err, eß, ti, ju,
Vv, Ww, Xx, Yy, Zz.
wi, dopp'lju, eks, whei, ßedd.

Von der Ausſprache der Vokale.

A.

1) A wird in einſylbigen Wörtern wie ä geleſen, als: **mad, fat, as, and, land, hand, man,** ſprich: mäd, fät, äs, änd u. ſ. w.

Folgt auf das a noch ein ſtummes e, ſo wird a wie äh geleſen, als: **made, fate, care, have, late,** ſprich: mähd, fäht u. ſ. w.

2) Das A wird vor ld, lk, ll, lt, st, auch zwiſchen w und r wie ein langes a (ah) geleſen, oder hat vielmehr den Mittelton zwiſchen o und a, als: bald, salt, fast, last, warm, far, all, almost, talk, walk (bei den zwei letztern iſt das l ſtumm), ſpr. bahld, ſahlt u. ſ. w. Shall (ſchäll) iſt ausgenommen.

3) A iſt kurz und wird beinahe nicht gehört in mehrſylbigen Wörtern, welche ſich auf ar, ard und al endigen, als: grammar, mustard, animal, ſpr. grämmar etc.

Ausgenommen hievon ſind: regard, award, reward, wobei das a lang ausgeſprochen wird, ſpr. rigahrd etc.

4) A wird in den Wörtern, welche ſich auf age endigen, wie i geleſen, als: cabbage, village, courage, ſpr. käbbidſch etc.

Ausgenommen hievon ſind: age (ädſch) adage (ädädſch) sage (ſädſch).

E.

1) E iſt am Ende eines jeden mehrſylbigen Wortes ſtumm, und macht, daß der vorhergehende Vokal gedehnt ausgeſprochen wird, als: name, fate, late, extreme, complete, ſpr. nähm, fäht etc.

Hievon ſind die Nennwörter, welche vom Griechiſchen abgeleitet werden, ausgenommen, wobei das e am Ende dieſer Wörter wie ein deutſches i geleſen wird, als: catastrophe, epitome, Penelope, ſprich: kätestroſi etc.

2) E wird wie ein langes i (ih) geleſen;

a) wenn es ein einſylbiges Wort ſchließt, als: be, he, me, we, she, ye, ſpr. bih, hih, mih, uih etc.

Ausgenommen hievon iſt der Artikel the, wo das e den Zwiſchenlaut von e und i hat, weil es nur kurz angeſtoßen wird, mithin ganz dunkel klingt;

b) wenn es am Anfange eines Wortes ſteht, als: eve, evil, even, evening, ſpr. ihw etc.

c) wenn ein Conſonant mit einem ſtummen e darauf folgt, als: here, mere, these, ſpr. hihr etc.

Ausgenommen hievon ſind where, were, there, in welchen Wörtern das vorletzte e wie ein deutſches gedehntes e lautet.

3) Das E wird wie ein ganz kurzes i geleſen und beinahe verſchlungen, in den Wörtern, welche ſich auf eous endigen, als: righteous, curteous, gorgeous, piteous, ſpr. reitſchuß etc.

4) E iſt kurz und lautet wie ein deutſches e vor d, l, r, s, t, ss: red, bed, pareel, maker, her, summer, graces, faces, closet, trumpet, graceless, ſpr. red, bed, etc.

Das E ist ferner kurz und wird beinahe nicht gehört,
a) in den Wörtern, welche sich auf en endigen, als: open, beaten, weaken, hasten, soften, etc.
b) in dem zweiten Mittelworte, wobei man das e ganz auslassen, und durch einen ' ersetzen kann, als: lóved, ordered (lov'd, order'd).

I.

1) I wird wie ei gelesen,
a) in einsylbigen Wörtern vor einem Consonanten, worauf noch ein stummes e folgt, als: wife, life, mine, line, fine, crime, thine, spr. weif etc.
Ausgenommen hievon sind die mehrsylbigen Wörter, welche sich auf ice, ine, ite, ive, endigen, in welchen das i den deutschen Ton hat, als: malice, office, service, medicine, engine, imagine, favourite, exquisite, give, live, olive, spr. mälliß etc. In lives, die Mehrheit von life, Leben, paradise, exercise, sacrifice, advice, device, despise, polite, despite, reside, advertise, divine, excite, exile, confine, confide, arise, arrive, desire, compile, combine, deprive, divide wird das vorletzte i wie ei gelesen;
b) vor nd, ld, ght, als: blind, mind, night, fight, child (wird in der Mehrheit children, tschildern gelesen), spr. bleind, meind etc.
Ausgenommen hievon sind: the wind (in to wind, winden, drehen, aufziehen wird i wie ei ausgesprochen, spr. ueind), sennight, bild, gild, spr. hwind, sennit, bild, gild;
c) wenn die auf das i folgende Sylbe mit einem Vokal anfängt, als: liable, liar, lie, die, spr. leiäbl' etc.
2) I wird wie i gelesen
a) vor einem Consonanten, ohne daß ein stummes e darauf folgt, als: pin, sin, fin, thin, king, ship, did, fit, list, which, spr. pin, sin etc.
b) wenn die Wörter mit i anfangen, hierauf doppelte Consonanten folgen, und diese von einander getheilt werden, als: ignoble, intention, insular, infame, willing, killing, spr. ignohb'l etc.
3) Das I ist stumm in carriage, marriage, parliament, evil, devil, und in allen Wörtern, welche sich auf ion endigen, als: Union, occasion, confirmation, imitation, spr. kärridsch, jun-jonn etc.
4) Folgt auf das i ein r und auf dieses ein Consonant, so wird i wie ö gelesen, als: Sir, firm, first, shirt, third, dirty, bird, birth, spr. förr etc.

Gehört aber das r zu der darauf folgenden Sylbe, so behält i den deutschen Ton: spirit, spiritual, spirituous.

O.

O hat drei Hauptlaute; wie o, a, u: love, on, woman.

1) Wie ein langes o wird es gelesen
   a) wenn ein Consonant mit einem stummen e darauf folgt, als: globe, robe, mode, more, stone, spr, glohb etc.
      Ausgenommen: come, some, gone, done, wo das o den Mittelton zwischen o und a hat und kurz ausgesprochen wird;
   b) in den Wörtern, welche sich auf ll, ld, lt endigen, als: roll, bold, cold, sold, bolt, spr. rohl etc.
   c) in den Mittelwörtern (Part. II.) der Zeitwörter in ear, als: shorn von to shear, worn von to wear, torn von to tear, born von to bear, spr. schohrn etc.
      Hiezu kommen noch folgende Wörter: both, most, ghost, post, rost, tost, wo das o lang ausgesprochen wird.
2) Das O wird wie a gelesen
   a) in den Wörtern, welche mit einem o anfangen, als: obstacle, obstinate, obvious, opinion, off, office, often, ox, spr. abstäkl' etc.
   b) in den einsylbigen Wörtern, welche sich mit einem Consonanten endigen, als: God, rod, clock, hot, lost, top, long, soft, box, spr. gad etc.
3) Das O wird in folgenden Wörtern wie ein deutsches u gelesen: do, to, behove, wolf, womb, who, whose, whom, lose, prove, move, shoe, woman, spr. du etc.
   In women, die Mehrheit von woman, wird das o wie i gelesen, spr. wimmen. In den Wörtern yolk, der Dotter, maggot, die Made, anchor, der Anker, wird o wie e gelesen; daher schreibt man auch in neuern Zeiten die zwei ersten Wörter mit einem e (yelk, magget). Das O wird verschlungen in den Wörtern, welche sich auf on endigen, als: capon, mutton, lesson, reason, apron, citron, iron, fashion, cushion, truncheon, spr. kähp'n etc.
   Ausgenommen sind: son, cannon, sermon, abandon, won, upon, bei diesen Wörtern ist das o hörbar.

U.

1) Das U wird wie ju gelesen, wenn u eine Sylbe allein ausmacht, und ein stummes e darauf folgt, als: use, cure, pure, due, blue, lute, mute, dure, duke, spr. juhs etc.

2) U lautet in den Wörtern, welche ſich auf ure endigen, wie ſchörr, als: nature, picture, fracture, pleasure, ſpr. nähtſchörr etc.

Virtue wird werthſchu, sure ſchuhr und sugar ſchugkor geleſen.

3) U wird wie ein deutſches u geleſen in true, frugal, brutal, full, bull, pull, bush, bushel, ſpr. truh etc.

4) U wird wie ein kurzes o geleſen, oder hat vielmehr den Mittelton zwiſchen o und a in but, up, rub, humble, under, run, cut, ſpr. bodd etc.

5) In bury, burial wird u wie ö, und in busy, business, wie ü geleſen (börri, böriäl, büſſi, büſſineß).

6) U iſt nach einem g und q beinahe ſtumm, als: guest, piquant, ſpr. gheſt, pikänt.

Y.

1) Das Y wird wie i ausgeſprochen

a) am Ende der Haupt-, Bei- und Nebenwörter, als: philosophy, coustancy, duty, angry, witty, very, constantly, ſpr. filoſoſi etc.

b) wenn es am Anfange eines Wortes ſteht, als: you, yard, yet, yes, yuck, young, youth, ſpr. iuh etc.

2) Y wird ei geleſen

a) am Ende aller einſylbigen Wörter, als: my, thy, sly, why, cry, fly, ſpr. mei, thei etc.

b) in allen Zeitwörtern, welche ſich auf y endigen, als: to fly, to deny, to cry, to defy, to reply, ſpr. flei etc.

Ausgenommen hievon ſind: to marry, to tarry, to hurry, to pity, to carry, to copy, to fancy, to sally, to bury, to envy, ſpr. märri etc.

c) wenn es zwiſchen zwei Conſonanten ſteht, als: tyrant, pyrate, tyger, hymen, Hydra, Cyprus, ſpr. teiränt etc.

Von den Diphtongen.

Aa. Der Doppellaut aa kömmt im Engliſchen nur in einigen eigenen Namen vor, und wird wie ein kurzes a (ä) geleſen, als: Balaam, Canaan, Isaak, ſpr. bäläm etc.

Ae iſt bei den Engländern nur am Anfange einiger eigenen Namen, und in der Mitte einiger Wörter, welche von fremden Sprachen herkommen, gebräuchlich, und wird wie ih geleſen, als: Aeneas, Aesculapius, aenigma, Ceasar, caelibat, aequator, ſpr. ihniäs etc.

Die mehrſten engliſchen Schriftſteller bedienen ſich dieſes Doppellautes gar nicht mehr, und ſchreiben: Eneas, Esculapius, enigma, Cesar, celibat, equator.

Ai, ay wird wie äh geleſen, als: fair, hair, repair, despair, day, say, may, dairy, ſpr. fähr, häyr etc.

Ausgenommen: captain, chaplain, forain, fountain, mountain, villain, certain, bargain, wobei das ai wie ein deutſches kurzes i ausgeſprochen wird, als: käptin etc.

Au, aw wie ah, als: cause, because, law, saw, flaw, ſpr. kahs etc.

In den Wörtern, welche ſich auf aunt endigen, wird u als nicht daſeyend betrachtet, als: aunt, daunt, ſpr. änt, dänt.

Laugh wird läff geleſen.

Ea 1) wie ih, als: meat, tea, sea, ſpr. miht, tih, ſih;

2) wie e in Earl, earth, heaven, beard, bread, breath, dead, death, earnest, feather, head, health, heard, hearken, heavy, leap, leather, weather, meadow, wealth, great, pleasure, ſpr. errl, erth etc.

Das Imperfect und Participle II von to hear, to read, heard, read, wird herd, redd geleſen.

Bear, Bär wird behr, und pear, Birne, pehr geleſen.

In heart, hearty, heartily, wird dieſer Diphtong wie ah geleſen.

Eau kommt ſelten vor und wird wie iu geleſen, als: beauty, beautiful, beautify, ſpr. biuti etc.

Wie oh wird es geleſen in manteau, flambeau, beau, ſpr. mäntoh, flämboh, boh.

Ee wie ih, als: bee, see, thee, beech, free, bleed, feed, keep, sheep, street, fleet, ſpr. bih, ſih etc.

In coffee, committee wird ee wie ein kurzes i geleſen. Three pence wird threppens ausgeſprochen.

Ei 1) wie e vor gh, ght, gn, als: eight, neigh, vein, neither, either, weight, deign, neighbour, ſpr. eht etc.

2) wie ih in den Wörtern, welche ſich auf eive und ceit endigen, als: receive, perceive, deceive, conceit, forfeit, auch in foreign und sovereign, ſpr. riſihw etc.

Eo 1) wie ih in people, ſpr. pihpl'.

2) wie e in yeomen, leopard, jeopardy, ſpr. jemmen etc.

George wird dſchahrdſch geleſen.

Eou wird wie o geleſen, als: courageous, ſpr. korrähdſchoß.

Eu, ew wie iuh, als: Europe, neuter, lieu, adieu, Eucharist, few, new, blew, dew, view, hew, stew, knew, ſpr. juhropp etc.

Ew wird in folgenden Wörtern wie oh geleſen: shew, shrewd, chew, strew, ſpr. ſchoh etc.

Lieutenant, leſe liſtenänt.

Ey 1) wird wie i gelehen in abbey, alley, barley, valley, galley, hackney, journey, coursey, kidney, chimney, lamprey, linsey, medley, motley, parley, money, honey, key, ley, ſpr. äbbi etc.

2) wie eh in they, bey, grey, convey, obey, survey, ſpr. dheh etc.

3) wie ei in eye, das Auge.

Ie 1) a) wie ih in den Wörtern, welche ſich auf ief, iege, ield und ieve endigen, als: thief, grief, liege, siege, field, yield, believe, ſpr. thihf etc.

b) in der Mehrheit mehrſylbiger Wörter, welche ſich in der Einheit auf y endigen, als: cities, von city, enemies von enemy, fairies von fairy, armies von army, ſpr. ſitihs etc.

2) wie ei wird es geleſen in allen einſylbigen Wörtern, als: lie, die, tie, cries, flies, ſpr. lei etc.

In den Wörtern friend, pierce, fierce wird das i nicht ausgeſprochen, ſpr. frend etc.

Oa hat den Ton eines langen o, als: boat, broach, coat, foam, load, loaf, coal, ſpr. boht etc.

In groat, broad, abroad wird dieſer Doppellaut wie ah geleſen. Goal (beſſer jail) der Kerker wird dſchähl, und goal das Ziel, wird gohl geleſen.

Oe 1) hat den Mittelton zwiſchen i und e in oeconomy, oeconomical, ſpr. ekanomi etc.

2) wie o wird es geleſen in foe, doe, sloe, toe, hoe, throe, croe, bilboes, ſpr. foh, doh etc.

Shoe, der Schuh wird ſchuh geleſen.

Oi hat den Mittelton zwiſchen oi und ai, als: oil, toil, boil, spoil, joint, point, moil, noise, hoise, loiter, anoint, boisterous, ſpr. ail etc.

Oo 1) wird wie ein langes u geleſen, als: too, tooth, fool, cool, room, soon, groom, groop, ſpr. tuh etc.

2) wie ein kurzes u in good, wool, foot, book, ſpr. gudd etc.

3) wie ein kurzes o in blood, flood, ſpr. blodd, flodd.

4) wie ein langes o in door, floor, moor.

Ou 1) wie au in thou, cloud, mouth, about, scoundrel, house, count, doubt, found, bound, surround, croud, flour, ſpr. thau etc.

2) wie o in den Wörtern, welche ſich auf ous und our endigen, als: neighbour, factour, favour, vicious, malicious, monstrous, saviour, ſpr. nehbohr etc.

Ferner wird ou wie o geleſen in folgenden Wörtern: bloud, floud, country, couple, courage, flourish, nourish, journey, journal, trouble, young, ſpr. blodd etc.

3) wie u in you, your, youth, would, could, should, source, Yarmouth, Plymouth, Portsmouth, ſpr. juh etc.

Wenn auf dieſen Doppellaut gh folgt, ſo wird derſelbe wie ah geleſen, und gh iſt alsdann ſtumm, als: brought, ought, nought, sought, bought, fought, thought, though, wrought, ſpr. braht etc.

Ausgenommen through, cough, enough, rough, trough, ſpr. thruh, kaff, inöff, raff, traff. Our und hour (aur) werden gleich ausgeſprochen, da das h hier ſtumm iſt.

Der Lehrer leſe dem Schüler folgende drei Linien langſam vor und mache ihn auf jeden Ton beſonders aufmerkſam.

Though the tough cough and hiccough plough me through; O'er life's dark lough my course I still pursue.

Ow 1) wird wie au geleſen in how, now, vow, allow, vowel, down, brown, cow, coward, ſpr. hau, nau etc.

2) wie ein langes o in blow, grow, know, low, flow, show, snow, tow, throw, own, ſpr. bloh etc.

3) wie ein kurzes o in arrow, marrow, morrow, sorrow, barrow, fellow, meadow, hollow, bellow, window, tallow, ſpr. ärro, märro etc.

Bow, der Bogen wird boh, bow, das Verbeugen bau, sow, Sau, ſau, und sow, ſäen, ſoh geleſen;

4) wie ein kurzes a in knowledge, acknowledge, ſpr. nalledſch, äcknalledſch.

Oy hat denſelben Ton wie oi, als: joy, joyn, coyn, ſpr. dſchai etc.

Ua wird nach q, s, g wie w geleſen, als: quake, quarrel, quality, persuasion, language, assuage, persuade, antiquary, ſpr. kwähk etc.

Die Wörter, welche ſich auf que und gue endigen, ſind hievon ausgenommen, als: pique, antique, oblique, tongue, rogue, vogue, ſpr. pick etc. Steht g vor ua, ue, ui, ſo iſt das u ſtumm, als: guard, guardian, guarantee, guest, guilt, ſpr. gahrd etc.

Ue wird am Ende der Sylbe wie ju ausgeſprochen, als: due, sue, indue, virtue, ſpr. diu etc.

True, leſe truh.

Ui wird vor s und t wie uh gelesen, als: bruise, fruit, suit, recruit, bruit, spr. bruhs etc,

In guile, beguile, guise, disguise, guide ist das u stumm und das i wird wie ei gelesen, spr. gheil etc.

In build, guild, guinea ist das u gleichfalls stumm, und das i wird wie ein deutsches i gelesen, als: bild etc.

Uo hat nach q den Ton eines w, als: quote, quotidian, spr. kwot etc.

Uy kommt sehr selten vor und wird wie ei gelesen, als: buy, buyer, buying, guy, spr. bei etc.

Zu einer kurzen Wiederholung des Gesagten mag die hier beigefügte Tabelle dienen.

	spricht			spricht	
a		ä, a.	ea		eh, ih.
e		e, i.	ee		ih.
i		ei, i.	ei		ei, ih.
o		o, a.	eo		e, i.
u		ju, o.	eu		iuh.
w		u.	ew		juh.
y		ei, i.	ey		eh, ä, i.
ae	spricht	ih.	oa	spricht	oh, ah.
ai		ä.	oe		ö, oh.
au		ah.	oi		ai.
aw		ah.	oo		uh.
ay		eh.	ou		au, ah, u.
			ow		au, o.
			oy		ai.

Von den Consonanten.

B wird im Englischen wie im Deutschen ausgesprochen. In folgenden Wörtern ist es stumm: comb, coxcomb, limb, tomb, climb, womb, dumb, doubt, redoubt, ambsace, debt, subtil, spr. komm etc.

C wird vor a, o, u wie k, und vor e und i wie s ausgesprochen, als: come, call, center, cider, city.

Ch wie tsch, als: chamber, cherry, child, choise, chuse, each, beech, rich, much, such, spr. tschämber etc.

In den Wörtern französischen Ursprungs wird es wie sch gelesen, als: chagrin, chaise, machine, chicane. Wie k wird es gelesen in den Wörtern, welche aus dem Griechischen kommen, als: character, christ, drachm, patriarch, spr. kärräktör etc.

In arch, vor einem Vokal wird das ch wie k ausgesprochen, aus: archangel, archives, archipelago, arkähndschel etc. Ausgenommen arched, archery, archer, arch-enemy; folgt aber ein Consonant darauf, so wird es wie tsch gelesen, als: archbishop, archduke,

archpresbyter, archheretick, arch-priest, spr. artschbischop etc. Ch ist stumm in schedule, schism, yacht.

Sch wie sk, als: school, skuhl.

D hat den nämlichen Ton wie im Deutschen. In handsome, wednesday, handkerchief ist es stumm.

F hat im Englischen denselben Ton wie im Deutschen.

G hat vor e und i einen harten Ton, gleichsam als stünde noch ein d vor g, als: german, germany, gender, general, giant, gibet, ginger, spr. dschärmän etc.

Ausgenommen in folgenden Wörtern, wo das g wie ein deutsches ausgesprochen wird: geese, geld, gelding, gelt, get, beget, forget, anger, dagger, hanger, finger, tiger, bigger, stronger, give, gibberish, giddy, girl, gild, gird, gizard, spr. gibs etc.

Folgt am Ende auf das g noch ein e, so wird g wie dsch gelesen und e ist alsdann stumm, als: badge, bridge, age, strange, change, spr. bähdsch etc.

Das g ist vor n und h stumm, als: reign, foreign, sovereign, feign, deign, sign, right, high, spr. rehn etc.

Ausgesprochen wird es in burgh, burgher.

Wie f lautet es mit h in laugh, cough, tough, spr. läff. etc.

H ist von dem deutschen h wenig unterschieden, nur wird es im Englischen etwas gelinder ausgesprochen, als: hand, holy, hope, house, ham, have, spr. händ etc.

In den Wörtern, welche ursprünglich aus dem Lateinischen hergeleitet werden, ist das h stumm, als: hour, heir, honest, honour, humble.

Ferner in den Wörtern auf gh, ght und wenn es am Ende eines Wortes steht, als: high, nigh, fight, night, ghost, foh! Sarah, Messiah.

Ph wird wie ein deutsches f gelesen, und wird nur in Wörtern gebraucht, welche von dem Griechischen hergeleitet werden, als: philosophy, prophet, epitaph, philanthropy.

Sh wird wie sch gelesen, als: shall, shell, ship, short, shame.

J lautet wie dsch, als: Jack, jest, jilt, joy, join, judge.

K wie ein deutsches k, als: king, kiss, kitchin.

Wenn unmittelbar ein n darauf folgt, so wird k nicht ausgesprochen, als: know, knee, knife, knowledge, knight.

L wie ein deutsches l. Folgt auf diesen Consonanten unmittelbar f, k, m, so ist er stumm, als: calf, half, talk, walk, stalk, folks, psalm, qualm, spr. kaf etc.

Das l ist ebenfalls stumm in folgenden Wörtern:

almond, salmon, chaldron, salve, falconer, could, should, would,

M wie ein deutsches m, als: man, master, mine, mouth. Es ist stumm in comptroller.

N wie ein deutsches n, als: no, not, none, north, nine.

P wie ein deutsches p. Es ist stumm in psalm, tempt, empty, presumptuous, spalter, Ptolomy, receipt.

Q ist nur mit u gebräuchlich und wird wie k gelesen, als: quit, quake, queen, quire, conquer, liquor, quadrant.

R wie ein deutsches r. In folgenden Wörtern hörte ich oft von gebildeten Engländern das r kaum aussprechen: corner, stairs, down-stairs, up-stairs, nurse.

Re wird in folgenden Wörtern gelesen, als stünde e vor r: fire, shire, hundred, theatre, sepulchre, massacre.

S wie ein deutsches ſ. In folgenden Wörtern nimmt es den Ton eines deutschen sch an: sure, pension, provision, sugar, usual, transient, leisure, hosier, sue, crosier, pleasure, measure, treasure, spr. schuhr etc.

Es ist stumm in isle, Island, islet, Viscount, demesne.

T wie ein deutsches t. Folgt auf ti noch ein Vokal, so wird t wie tsch gelesen und das i wird alsdann verschlungen, als: action, vindication, protection, corruption, nuptial, martial, stationer, spr. äktschonn etc.

Ausgenommen hievon sind die Participien und Comparative, wo es seinen gewöhnlichen Laut beibehält, als: pitied von to pity, mightier von mighty.

Th ist einer der schwersten Buchstaben für den Deutschen, und es ist durchaus unmöglich, den ganz richtigen Ton dieses doppelten Consonanten schriftlich auszudrücken; daher kann derselbe nur von einem Engländer, oder einem guten Lehrer, welcher diese Sprache in England erlernte, oder langen Umgang mit Engländern hatte, richtig erlernt werden.

Dieser doppelte Consonant hat einen harten (th) und einen weichen (dh) Ton, wobei die Zunge mehr oder minder an die Zähne gestoßen wird.

Den harten Ton hat es in folgenden Wörtern: Thanks, thaw, thief, thin, thong, thing, think, throw, thorough, thread, thumb, thunder, spr. thänks etc.

Den weichen Ton nimmt es an in: the, this, that, those, these, they, thy, thine, thou, them, thee, then, thence, there, though, although, thus, booth,

sooth, smooth, farthing, loath, seeth, breath, wreath, und in allen Wörtern, welche sich auf ther endigen, als: brother, father, leather, mother, feather, weather, together, neither etc.

In der dritten Person des Present Ind. wird th oft anstatt s gesetzt, und als solches ausgesprochen, als: he doth, he saith, he hath, he loveth, welches in neuern Zeiten he does, he says, he has, he loves geschrieben wird.

Um einige Fertigkeit in der Aussprache dieses doppelten Consonanten zu erlangen, übe man sich in folgendem: He threw the thistle through thick and thin. Thirty three thousand thistles thrice thrust through thy throat.

Th behält den deutschen Ton in Thames, Thyne, Thomas, asthma.

V wie ein deutsches w, als: vice, virtue, vanity, vain, love etc.

W und y sind schon bei den Vokalen vorgekommen, und werden bald als Consonanten, bald als Vokale gebraucht. Als Consonanten werden sie gebraucht, wenn sie ein Wort oder eine Sylbe anfangen; übrigens als Vokale.

Das W wird wie ein deutsches w, besser aber wie u, doch so geschwind als nur möglich ausgesprochen: als: water, winter, well, west, spr. uather (als lese man ooater) etc.

Wh wie hu, als stünde das h vor w, als: what, why, when, while, which, whale, spr. huat (hwat) etc.

By which witch have you been bewitched?

In folgenden Wörtern ist w vor h stumm: who, whole, whom, whose, whore, spr. hu etc.

Das w ist vor r ebenfalls stumm, als: wrath, wrap, wreck, wrinkle, wretched, wrist, wry, wrong, wronght, spr. rath etc.

Two wird tuh gelesen, aber in two pence wie o, spr. toppens.

X wie ks, als: wax, sex, six, box, ox, spr waks etc. Wie sch wird es gelesen in den Wörtern, welche sich auf ious und ion endigen, als: anxious, connexion, spr. änkschios etc.

Z wie ein deutsches s, als: lazy, zeal, zany, zest, spr. lähsi etc.

Wie ein deutsches sch in brazier, glazier, azure, hozier, grazier, spr. bräschör etc.

Verzeichniß einiger ungleich geschriebener Wörter von verschiedener Bedeutung und gleicher Aussprache.

All (ahl), alle.	Awl (ahl), Schuhahl.
ball (bahl), Ball.	bawl (bahl), Geschrei.
berry (berri), Beere.	bury (berri), begraben.
bread (bred), Brod.	bred (bred), gebrütet, erzogen.
be (bih), seyn.	bee (bih), Biene.
bow (bau), neigen.	bough (bau), Ast.
buy (bei), kaufen.	by (bei), bei, durch.
bean (bihn), Bohne.	been (bihn), gewesen.
bier (bihr), Bahre.	beer (bihr), Bier.
blew (blju), blies.	blue (blju), blau.
boar (bohr), Eber.	bore (bohr), trug.
cite (seit), citiren.	sight (seit), Gesicht.
cell (sell), Zelle.	sell (sell), verkaufen.
clause (klahs), Clausel.	claws (klahs), Klauen.
dear (dihr), theuer.	deer (dihr), Reh.
dew (dju), Thau.	due (dju), schuldig.
gilt (gilt), vergoldet.	guilt (gilt), Schuld.
groan (grohn), seufzen.	grown (grohn), gewachsen.
Greece (grihß), Griechenland.	grease (grihß), Fett.
hail (hähl), Hagel.	hale (hähl), gesund.
heart (hart), Herz.	hart (hart), Hirsch.
heard (herd), gehört.	herd (herd), Heerde.
higher (heier), höher.	hire (heier), miethen.
hole (hohl), Loch.	whole (hohl), ganz.
hue (hiu), Farbe.	hew (hiu), hauen.
knight (neit), Ritter.	night (neit), Nacht.
knot (natt), Knote.	not (nat), nicht.
made (mähd), gemacht.	maid (mähd), Jungfer.
male (mähl), männlich.	mail (mähl), Harnisch.
ore (ohr), Erz.	oar (ohr), Ruder.
our (aur), unser.	hour (aur), Stunde.
rain (rehn), Regen.	reign (rehn), Regierung.
read (rihd), lesen.	reed (rihd), Rohr.
read (redd), las.	red (redd), roth.
write (reit), schreiben.	right (reit), recht.
ring (ring), Ring.	wring (ring), drehen.
road (rohd), Landstraße.	rode (rohd), ritt.
pail (pähl), Eimer.	pale (pähl), blaß.
pray (preh), bitten, beten.	prey (preh), Beute.
pear (pär), Birne.	pair (pär), Paar.
sail (sähl), Segel.	sale (sähl), Verkauf.
steal (stihl), stehlen.	steel (stihl), Stahl.
strait (streht), gerade.	streight (streht), Meerenge.

tail (tähl), Schwanz.	tale (tähl), Mährchen.
their (thehr), ihr.	there (thehr), da.
too (tuh), auch, zu.	two (tuh), zwei.
vain (wehn), eitel.	vein (wehn), Ader.
wait (ueht), warten.	weight (ueht), Gewicht.
were (uehr), waren.	where (uehr), wo?
way (ueh), Weg.	weigh (ueh), wägen.
wither (uither), verwelken.	whither (uither), wohin?
weather (uether), Wetter.	wether (uether), Hammel.
which (huitsch), welcher.	witch (uitsch), Hexe.
would (uudd), wollte.	wood (uudd), Holz.
wrap (räpp), einwickeln.	rap (räpp), schlagen.
wrest (rest), verdrehen.	rest (rest), Ruhe.

Leseübung.

The Lord's Prayer.

Our father, who art in heaven, hallowed be thy name. Thy kingdom come, thy will be done on earth, as it is in heaven. Give us this day our daily bread, and forgive us our trespasses, as we forgive them, that trespass against us. And lead us not into temptation; but deliver us from evil; for thine is the kingdom, the power and the glory, for ever and ever. Amen.

Von dem Accent.

Der Accent ist der Nachdruck der Stimme, welcher auf gewisse Buchstaben oder Sylben gelegt wird, damit dieselben, auf welchen er liegt, länger und lauter ausgesprochen werden, als die andern Sylben desselben Wortes.

1) In allen Stammwörtern liegt der Accent auf der ersten Sylbe, als: béauty, féllow, licence, tréasure, victim, cánker, bútter, báttle etc.
2) Die zusammengesetzten Wörter haben den Accent auf dem Stammworte, als: childish, kingdom, fúlness, ártist, resólve, surrénder, transfórm, hóusehold, dishónest, lóveliness, confínement, assúrance etc.
3) Bei zweisylbigen Zeitwörtern, welche sich auf ein stummes e, oder einen doppelten Consonanten, endigen, liegt der Accent auf der zweiten Sylbe, als: comprise, escápe, appeáse, applaúse, atténd etc.
4) Dreisylbige Wörter auf ous, al, ion, ce, ent, ate, y, ude, re, le haben den Accent auf der ersten Sylbe, als: árdnous, cápital, méntion, cóuntenance, ármament, própagate, liberty, victory, plénitude, hábitude, réctitude, théatre, légible.

Von den dreisylbigen Wörtern auf re und le ist disciple, und alle diejenigen, welche mit einer Präposition zusammengesetzt sind, ausgenommen; denn diese haben den Accent auf der mittlern Sylbe, als: exámple, indéntnre etc.

5) Bei mehrsylbigen Wörtern liegt der Accent auf den Wörtern, von denen sie zusammengesetzt sind, als: arrogating, cóntinency, incóntinently, comméndable, abvisable, despótical, commúnicableness etc.

6) Wenn ein Nennwort und ein Zeitwort auf dieselbe Art geschrieben werden, so liegt der Accent beim Nennworte auf der ersten, und beim Zeitworte auf der zweiten Sylbe als:

Nennwort.	Zeitwort.
An ábsent	to absént.
a cóncert	concért.
cóllect	colléct.
cómpact	compáct.
cónverse	convérse.
cónvert	convért.
an óbject	objéct.
a présent	presént.
próject	projéct.
súbject	subjéct.
tórment	tormént.
tránsfer	transfér.
tránsport	transpórt.

Von der Anwendung großer Anfangsbuchstaben.

Früher war es der Gebrauch im Englischen, jedes Nennwort mit einem großen Anfangsbuchstaben zu schreiben; allein in neuern Zeiten hat dieses aufgehört.

Der Engländer setzt einen großen Anfangsbuchstaben,

1) Im Anfange einer jeden Schrift, wie auch einer jeden Periode.

2) In den Benennungen der Gottheit, als: God, Jehovah, the Almighty, the Supreme Being, the Lord, Providence, the Messiah, the Holy Spirit.

3) In eigenen Namen von Personen, Oertern, Straßen, Bergen, Flüssen, Schiffen, als: George, York, the Strand, the Alps, the Thames, the Seahorse.

4) In Anführung einer Rede nach einem Colon, als: „Always remember this ancient maxim: Know thyself," erinnere dich stets dieser alten Lehre: Erkenne dich selbst.

5) In jedem Hauptwort in den Titeln der Bücher, als:

Johnson's Dictionary of the English Language; Thomson's Seasons; Rollin's Ancient History.

6) In dem ersten Buchstaben jeder Linie in der Poesie.

7) In dem Fürwort I, ich, und dem O als Interjektion, als: I write; Hear, O earth; O heaven; O God!

8) In Haupt- und Beiwörtern der Nationen und Länder, als: The German nation, die deutsche Nation; The American estates, die amerikanischen Staaten; An Englishman, ein Engländer, a German, ein Deutscher, a Frenchman, ein Franzose.

Zweiter Abschnitt.

Etymologie.

Der zweite Theil der Sprachlehre ist die Etymologie (Wortforschung), welche von der Verschiedenheit der Wörter, ihrer Veränderung und Ableitung handelt.

Die Wörter jeder Sprache werden in Klassen getheilt, welche man Redetheile (Parts of speech) nennt; es sind folgende:

1) Geschlechtswort (Article), welches dem Nennwort vorgesetzt wird, als: the father, der Vater, the thing, das Ding, a man, a garden, a house, ein Mann, ein Garten, ein Haus.

2) Nennwort (Noun), ist die Benennung eines Gegenstandes, dessen Daseyn man sich als selbstständig denkt, als: man, Mann, virtue, Tugend, London, London, heaven, Himmel.

3) Beiwort (Adjective), zeigt die Eigenschaften und Beschaffenheiten des Gegenstandes an, und steht gewöhnlich vor dem Nennworte, als: a good, learned and polite man, ein guter, gelehrter und höflicher Mann.

4) Fürwort (Pronoun) steht anstatt eines Nennworts, und bezieht sich unmittelbar auf dasselbe, als: the man, who is virtuous, is happy: he is benevolent to all men, der Mensch, welcher tugendhaft ist, ist glücklich; er ist wohlwollend gegen Jedermann.

5) Zeitwort (Verb) drückt ein Thun, Seyn oder Leiden aus, als: I am, ich bin; I love, ich liebe; I am loved, ich werde geliebt.

6) Nebenwort (Adverb) zeigt an, wie das Thun, Seyn, oder Leiden beschaffen ist, und wird zum Zeitworte, oder zu einem Beiworte, und manchmal auch zu einem andern Nebenworte gesetzt, als: this man sings well, dieser Mann singt gut; a truly good man, ein wahrhaft guter Mann; he writes very correctly, er schreibt sehr korrect.

7) Bindewort (Conjunction) verbindet den Satz mit einem andern, als: thou and he are happy, because you are good, du und er seyd glücklich, weil ihr gut seyd.

8) Vorwörter (Prepositions) sind unveränderliche Redetheile, die den Nenn- und Fürwörtern vorgesetzt werden, und verschiedene darauf folgende Umstände genauer bestimmen, als: he lives near the church, behind the play-house, er wohnt nahe bei der Kirche, hinter dem Schauspielhaus.

9) Empfindungswort (Interjection) zeigt die Gemüthsbewegung des Redenden an, als: O virtue! how amiable thou art! o Tugend wie liebenswürdig bist du! Ah! good God, what have I done! ach guter Gott! was habe ich gethan!

In der folgenden Stelle finden sich alle Theile der Rede vor:

1 2 8 2 5 1 2 3 8
The power of speech is a faculty peculiar to
2 7 5 5 8 4 8 4 3
man; and was bestowed on him by his beneficent
2 8 1 3 7 6 3 2
Creator, for the greatest and most excellent uses;
7 9 6 6 5 4 5 4 8 1 3
but alas! how often do we pervert it to the worst
8 2
of purposes! (Das Sprachvermögen ist besonders dem Menschen eigen; und es wurde ihm von seinem gütigen Schöpfer zu dem größten und vortrefflichsten Gebrauche verliehen; aber ach! wie oft gebrauchen wir es zu den schlechtesten Absichten!)

In obigem Satze sind the und a Artikel; power, speech, faculty, man, Creator, uses, purposes, Nennwörter; peculiar, beneficent, greatest, excellent, worst, Beiwörter; him, his, we, it, Fürwörter; is, was, bestowed, do, pervert, Zeitwörter; most, how, often, Nebenwörter; of, to, on, by, for, Vorwörter; and, but, Bindewörter; und alas! ist ein Empfindungswort.

Vom Geschlechtsworte (Article).

Die Engländer haben, wie die Deutschen, drei Ge-

schlechter (m. f. n.), welche der Artikel the in allen drei Geschlechtern, sowohl der Ein- als Mehrheit, ausdrückt, als: the brother, der Bruder, the sister, die Schwester, the house, das Haus; the brothers, die Brüder, the sisters, die Schwestern, the houses, die Häuser.

Nur lebendige Geschöpfe sind männlichen und weiblichen Geschlechtes, alles Leblose ist sächlichen Geschlechts.

Ausgenommen the sun, die Sonne, ist männlichen, the moon, der Mond, the church, die Kirche, the ship, das Schiff, sind weiblichen Geschlechtes, als: the sun, he is setting, die Sonne, sie geht unter; the ship, she sails well, das Schiff, es segelt gut.

Die Namen der Thiere, deren Geschlecht nicht berücksichtigt wird, gebrauchen die meisten Engländer sächlich.

Bei Dichtern werden zuweilen leblose Gegenstände personificirt und erhalten dann das männliche, oder das weibliche Geschlecht.

Der bestimmte Artikel the bleibt, wie so eben gesagt worden ist, in den drei Geschlechtern, Casus und Zahl unverändert; man setzt im Genitive die Präposition of, im Dative to und im Ablative of, from, oder by zum Artikel, und gibt dem Nennworte in der Mehrheit ein s, als:

Einheit.

Nominative. the brother, der Bruder.
Genitive. of the brother, des Bruders.
Dative. to the brother, dem Bruder.
Accusative. the brother, den Bruder.
Vocative. o brother, o Bruder!
Ablative. of, from, by the brother, von dem Bruder.

Mehrheit.

Nominative. the brothers, die Brüder.
Genitive. of the brothers, der Brüder.
Dative. to the brothers, den Brüdern.
Accusative. the brothers, die Brüder.
Vocative. o brothers, o Brüder.
Ablative. of, from, by the brothers, von den Brüdern.

Die Beiwörter leiden außer dem Comparative keine Veränderung, weder in der Ein- noch in der Mehrheit; auch nicht einmal wenn sie als Hauptwörter gebraucht werden; weil man people oder men, Leute, Menschen, darunter versteht, als:

Einheit.

Nom. the good King, der gute König.
Gen. of the good King, des guten Königs.

Dat. to the good King, dem guten Könige.
Acc. the good King, den guten König.
Voc. o good King, o guter König!
Abl. of, from, by the good King, von dem guten Könige.

Mehrheit.

Nom. the good Kings, die guten Könige.
Gen. of the good Kings, der guten Könige.
Dat. to the good Kings, den guten Königen.
Acc. the good Kings, die guten Könige.
Voc. o good Kings, o gute Könige!
Abl. of, from, by the good Kings, von den guten Königen.

Einheit.	Mehrheit.
The poor, der Arme.	the poor, die Armen.
The rich, der Reiche.	the rich, die Reichen.

Auf gleiche Weise werden auch die eigenen Namen, worunter man die Vor- und Zunamen der Personen, die Namen der Städte, Dörfer und Flecken versteht, gebildet, als:

Nom. London, London.
Gen. of London, Londons.
Dat. to, (at) *) London, zu, nach, in London.
Acc. London, London.
Abl. of, from London, von London.

Nom. Charles, Karl, der Karl.
Gen. of Charles, Karls, des Karls.
Dat. to Charles, Karlen, dem Karl.
Acc. Charles, Karlen, den Karl.
Voc. o Charles, o Karl.
Abl. of, from, by Charles, von Karl.

Wenn von einer Person die Rede ist, so daß man eine andere mit ihr vergleicht und nach ihr bezeichnet, so kann man auch im Englischen, wie im Deutschen, den bestimmten Artikel vor die eigenen Namen setzen, als: **Charles XII. was the Alexander of the North.** Karl XII. war der Alexander des Nordens; **He is the Demosthenes of his age,** er ist der Demosthenes seiner Zeit.

---

*) Der Dative to wird bei einer Bewegung auf die Frage wohin? und at bei einer Ruhe auf die Frage wo? gebraucht, als: I go to Hambro to see my brother, who has already lived three years at Hambro, ich gehe nach Hamburg, um meinen Bruder zu besuchen, welcher schon drei Jahre zu Hamburg wohnt. I go to Paris, ich gehe nach Paris: I am at Heilbronn, ich bin zu Heilbronn.

Ferner haben die Namen der Schiffe, Meere, Flüsse, Zeitungen, so wie alle Eigennamen, in der Mehrheit den bestimmten Artikel, als: **The Seahorse** (ein Schiff), **the Baltic**, **the Rhine**, **the Times** (eine Zeitschrift), **the Alpes**, **the West-Indies**, **the East-Indies**, **the Netherlands**.

Wo der Deutsche keinen Artikel setzt, da läßt ihn der Engländer auch hinweg, und dieses geschieht besonders vor Nennwörtern, welche die verschiedenen Tugenden und Laster, Leidenschaften, Künste, Wissenschaften und Metalle andeuten; überhaupt muß der bestimmte Antikel vor allen Nennwörtern, die im allgemeinen Sinne genommen werden, wegbleiben, als: **Reason is the noblest gift of Nature**, Die Vernunft ist das edelste Geschenk der Natur; **Death is the common lot of all men**, der Tod ist das gemeine Loos aller Menschen; **The proper study of mankind is man**, das wahre Studium des Menschen ist der Mensch. **Prudence is commendable**, Klugheit ist empfehlungswürdig; **falsehood is odious**, Falschheit ist schändlich; **anger ought to be avoided etc.** Wenn aber diese Wörter einen bestimmten Sinn haben, so muß der Artikel vor ihnen wie im Deutschen stehen, als: **The death of this young man was soft**, der Tod dieses Jünglings war sanft; **The virtue that makes us happy is divine**, die Tugend, welche uns glücklich macht, ist göttlich; **The virtues, like his, are not easily acquired**, solche Tugenden, wie er sie besitzt, sind nicht leicht zu erwerben.

Den Einhaltsartikel ein eine, ein drückt der Engländer durch **a**, **an** aus; ersteres vor einem Consonanten, letzteres vor einem Vokal oder stummen h, als: **A man**, ein Mann; **a woman**, eine Frau; **an animal**, ein Thier; **an hour**, eine Stunde. Wenn das h seinen gewöhnlichen Hauchton hat, so darf an nicht gebraucht werden, als: **A hand, a heart, a horse, a highwayman, a husband, a herald, a heathen.** Es ist schon bei der Aussprache der Vokale gesagt worden, daß y am Anfange eines Wortes als Consonant betrachtet wird; daher kann man nicht sagen **an year, an young girl**, sondern es muß heißen **a year, a young girl.** Ebenso darf der Vokal u, wenn er wie ju ausgesprochen wird, nicht als Vokal betrachtet werden (siehe Buchstabe U), als: **A union, a university, a useful book.** Hat U aber am Anfange eines Wortes den Ton eines **O**, so wird der Artikel **an** gebraucht, als: **An usher, an umbrella, an uproar.**

Nom. a young girl, ein junges Mädchen.
Gen. of a young girl, eines jungen Mädchens.
Dat. to a young girl, einem jungen Mädchen.
Acc. a young girl, ein junges Mädchen.
Abl. of, from, by a young girl, von einem jungen Mädchen.

Nom. an old house, ein altes Haus.
Gen. of an old house, eines alten Hauses.
Dat. to an old house, einem alten Hause.
Acc. an old house, ein altes Haus.
Abl. of, from, by an old house, von einem alten Hause.

Vom Gebrauche der Beugfälle (Cases).

Der Nominative wird gebraucht, wenn man fragen kann wer oder was? als: The father is arrived, der Vater ist angekommen. Wer ist angekommen? the father, der Vater.

Der Genitive wird gebraucht, auf die Frage wessen? als: The house of my brother, das Haus meines Bruders.

Der Dative wird gebraucht auf die Frage wem? wo? woran? wohin? Give the book to the sister, gib das Buch der Schwester; I write to my friend, ich schreibe an meinen Freund; I go to Leghorn, ich gehe nach Livorno.

Der Accusative, der dem Nominative gleich ist, nur daß der Accusative nach dem Nominative gesetzt wird, wird gebraucht auf die Frage wen? oder was? als: The King loves the Queen, der König liebt die Königin.

Der Vocative wird beim ausrufen und anreden gebraucht, als: John come here, Johann komm her.

Der Ablative wird gebraucht auf die Frage von wem? wovon? woher? als: I have got these books from my tutor, ich habe diese Bücher von meinem Hofmeister bekommen.

Der Ablative im Englischen hat drei Kennzeichen, nämlich from, by, of. Da es nicht einerlei ist, welches von den dreien man nimmt, so folgt hier der Gebrauch.

1) From wird bei einer Bewegung auf die Frage woher? gebraucht, als: My mother is arrived to-day from Berlin, meine Mutter ist heute von Berlin angekommen.
   Bei Ländern kann man auch anstatt from, out of setzen, als: He comes out of England, er kommt aus (von) England.
2) Bei einer Entfernung; There are three miles from Heilbronn to Wimpfen, es sind drei Stunden von Heilbronn nach Wimpfen.

3) Um eine Befreiung, Trennung und Hinderung zu bezeichnen, als: When did you depart from Paris? wann sind Sie von Paris abgereist? He kept me from learning, er hielt mich vom Lernen ab.

By wird bei einer vorhergegangenen wirkenden Ursache gebraucht, nämlich so oft ein leidendes Zeitwort vorhergeht, als: He is loved by every one, er wird von Jedermann geliebt. This book has been written by Müller, dieses Buch ist von Müller geschrieben worden. Uebrigens wird die Präposition of gebraucht. Man sehe den Gebrauch der Präpositionen.

Der Accusative kömmt jedesmal nach dem Zeitworte, als: I have seen the King. ich habe den König gesehen. Have you seen the King? haben sie den König gesehen?

Der Dative steht gewöhnlich nach dem Accusative, als: He gives the money to the poor, er gibt das Geld den Armen. Hat aber der Accusative noch einen Nachsatz, so folgt derselbe auf den Dative, als: I gave to your sister the book, written by Mr. Blair, ich gab Ihrer Schwester das Buch, welches von Herrn Blair geschrieben wurde.

Aufgaben über den Artikel.

1.

Die Liebe des Freundes; die Gerechtigkeit Gottes; die Kälte des Winters; die Wärme des Sommers; das Haus des Bruders; der Garten des Herzogs; der Fleiß des Schülers; die Hunde des Jägers; die Pferde des Königs; die Bücher des Hofmeisters; die Blumen des Feldes; die Regeln der Sprache.

Die Ameise ist (is) das Sinnbild des Fleißes, das Lamm und (and) die Taube das (that) der Sanftmuth. Verschwiegenheit ist der Schlüssel der Klugheit. Noth ist die Mutter der Erfindungen. Die Furcht des Herrn ist der Anfang der Weisheit und des Glückes. Tugend ist die Vervollkommnung der Vernunft. Klugheit ist das Auge der Seele.

The love, die Liebe.	The application, der Fleiß.
The friend, der Freund.	The scholar, der Schüler.
The justice, die Gerechtigkeit.	The dog, der Hund.
God, Gott.	The hunter, der Jäger.
The coldness, die Kälte.	The horse, das Pferd.
The winter, der Winter.	The book, das Buch.
The warmth, die Wärme.	The tutor, der Hofmeister.
The summer, der Sommer.	The flower, die Blume,
The garden, der Garten.	The field, das Feld.
The Duke, der Herzog.	The rule, die Regel.

The language, die Sprache.
The ant, die Ameise.
The emblem, das Sinnbild.
The industry, der Fleiß.
The lamb, das Lamm.
The dove, die Taube.
The meekness, die Sanftmuth.
The secrecy, die Verschwiegenheit.
The key, der Schlüssel.
The prudence, die Klugheit.
The necessity, die Noth.
The mother, die Mutter.
The invention, contrivance, die Erfindung.
The fear, die Furcht.
The Lord, der Herr.
The beginning, der Anfang.
The wisdom, die Weisheit.
The happiness, das Glück.
The virtue, die Tugend.
The perfection, die Vervollkommnung.
The reason, die Vernunft.
The eye, das Auge.
The soul, die Seele.

2.

Die Furcht Gottes, die Verachtung der Welt, die feste Hoffnung des ewigen Lebens gibt (gives) der Seele Frieden, welcher (which) das größte Glück des Menschen ist. Der König hat den tapfern Offizieren und Soldaten Belohnungen gegeben. Gebet die Bücher dem Lehrer, die Federn den Brüdern, und die Aepfel den Schwestern. Ein Hof voll von (full of) Schmeichlern ist dem Könige verderblich.

Leben und Tod, Reichthum und Armuth haben einen großen Einfluß auf alle Menschen. Häuser, Thürme und Bäume wurden von (by) dem Wirbelwinde umgeworfen. Ich spreche von (of) meinen (my) Freunden und Büchern, von meinen Gärten und Wiesen. Er wird von allen seinen (by all his) Freunden geliebt, sogar (even) von seinen Feinden geachtet, weil er ein sehr guter Mensch ist.

The contempt, die Verachtung.
The world, die Welt.
The stedfast hope, die feste Hoffnung.
The eternal life, das ewige Leben.
The peace, der Frieden.
The mind, die Seele, das Gemüth.
The greatest happiness, das größte Glück.
Has given, hat gegeben.
The reward, die Belohnung.
The valiant Officer, der tapfere Officier.
The soldier (soldschör), der Soldat.
Give, gebet.
The master *), der Lehrer.
The pen, die Feder.
The apple, der Apfel.
The court, der Hof.
The flatterer, der Schmeichler.
Pernicious, verderblich.
The death, der Tod.
The wealth, der Reichthum.
The poverty, die Armuth.
Have a great influence over all men, haben einen großen Einfluß über alle Menschen.
The man, der Mann, Mensch.
The tower, der Thurm.
The tree, der Baum.
Were overthrown, wurden umgeworfen.

*) Master, Lehrer, wird mäster gelesen; Master, Herr, vor einem Eigennamen, mister, als: Your master teaches well, Ihr Lehrer unterrichtet gut; Mr. B. is my friend, Herr B. ist mein Freund.

The whirlwind, der Wirbelwind.
I speak, ich ſpreche.
The meadow, die Wieſe.
He is loved (esteemed), er wird geliebt, (geachtet).
The enemy, (pl. ies) der Feind.
Because he is, weil er iſt.
A very good man, ein ſehr guter Mann.

3.

Demoſthenes und Cicero waren (were) zwei (two) große Redner: der erſte glänzte zu Athen zur Zeit Philipps und Alexanders; der andere zu Rom zur Zeit des Auguſtus. Sylla gewann zu Rom eine unumſchränkte Macht. Raphael, Titian, Taſſo und Arioſt lebten zur Zeit der Medicis. Jeruſalem iſt von den Römern zerſtört worden. Paris iſt von den Deutſchen eingenommen worden. Die Venus des Praxiteles war (was) ein Meiſterſtück der Bildhauerei. Mein Schwager kömmt aus Schottland, er (he) war zwei Jahre zu London. Ich gehe nach Berlin und Hamburg, und von Hamburg nach Petersburg. Groß-Brittanien enthält England und Schottland, und liegt gegen Norden von Frankreich, von welchem es durch (by) den Kanal getrennt wird.

A great orator, ein großer Redner.
The first, der erſte.
Flourished, glänzte.
Athens, Athen.
The other, der andere.
In the age, zur Zeit.
Rome, Rom.
Gained, gewann.
An absolute power, eine unumſchränkte Macht.
Lived, lebte, lebten.
Has been destroyed, iſt zerſtört worden.
The Roman, der Römer.
Has been taken, iſt eingenommen worden.
The German, der Deutſche.
A master-piece, ein Meiſterſtück.
The statuary, die Bildhauerkunſt.
My brother in law, mein Schwager.
Comes, kömmt.
Scotland, Schottland.
The year, das Jahr.
I go, ich gehe.
Hambro, Hamburgh, Hamburg.
Great-Britain, Groß-Brittanien.
Contains, enthält.
England, England.
Is situated, liegt.
To the North, gegen Norden.
France, Frankreich.
From which it is parted, von welchem es getrennt wird.
The channel, der Kanal.

Von der Bildung der Mehrheit (plural) der Nennwörter.

Es iſt ſchon früher bemerkt worden, daß die Nennwörter in der Mehrheit nur ein s bekommen; allein hievon ſind ausgenommen:

1) Die Nennwörter, welche ſich auf ch, tch, sh, ss und x endigen, dieſe nehmen in der Mehrheit es an, als:

Einheit.	Mehrheit.
Church, Kirche	churches, Kirchen.
Watch, Uhr	watches, Uhren.

Fish, Fisch	fishes, Fische.
Witness, Zeuge	witnesses, Zeugen.
Box, Schachtel	boxes, Schachteln.

2) Die Wörter, welche sich auf y endigen, verwandeln das y in der Mehrheit in ies, als:

Einheit.	Mehrheit.
Cherry, Kirsche	cherries, Kirschen.
City, Stadt	cities, Städte.
Body, Körper	bodies, Körper, Leute.

Geht diesem y aber noch ein Vokal voran, so wird solchen Nennwörtern in der Mehrheit nur ein s beigegeben, als:

Einheit.	Mehrheit.
Boy, Knabe	boys, Knaben.
Day, Tag	days, Tage.
Key, Schlüssel	keys, Schlüssel.

Doch findet man von einigen mehrsylbigen Nennwörtern die Endung der Einheit ey in der Mehrheit in ies verwandelt, als:

Einheit.	Mehrheit.
Valley, Thal	vallies, Thäler.
Monkey, Affe	monkies, Affen.
Pulley, Flaschenzug	pullies, Flaschenzüge.

3) Die Wörter, welche sich auf f, fe endigen, verwandeln in der Mehrheit f, fe in ves, als:

Einheit.	Mehrheit.
Thief, Dieb	thieves, Diebe.
Wife, Weib	wives, Weiber.
Knife, Messer	knives, Messer.

Hievon sind ausgenommen: proof, proofs; reproof, reproofs; roof, roofs; dwarf, dwarfs; grief, griefs; relief, reliefs.

Diejenigen Hauptwörter, welche sich in der Einheit auf o endigen, deren es aber nur wenige in der englischen Sprache gibt, und die meistens aus dem Italienischen oder Spanischen entlehnt sind, nehmen in der Mehrheit es an, als:

Einheit.	Mehrheit.
Negro, Neger	negroes, Neger.
Vulcano, Vulkan	vulcanoes, Vulkane.
Grotto, Grotte	grottoes, Grotten.
Hero, Held	heroes, Helden.

Folgende weichen von der Regel ganz ab:

Einheit.	Mehrheit.
Man *), Mann	men, Männer, Menschen.
Woman, Frau	women (wimmen), Frauen.
Child, Kind	children, Kinder,
Ox, Ochs	oxen, Ochsen.
Mouse, Maus	mice, Mäuse.
Louse, Laus	lice, Läuse.
Die, Würfel	dice, Würfel.
Foot, Fuß	feet, Füße.
Goose, Gans	geese, Gänse.
Tooth, Zahn	teeth, Zähne.
Sow, Sau	swine, Schweine.
Penny, Stüber	pence, Stüber.

Das Wort brother, Bruder, hat in der Mehrheit brothers und brethren; letzteres wird nur auf der Kanzel, oder auch im spaßhaften Simme gebraucht.

Die Wörter kine, shoen, eyen, housen sind veraltete Plurals und müssen heißen cows, shoes, eyes, houses, Kühe, Schuhe, Augen, Häuser.

Von einigen aus fremden Sprachen entlehnten Wörtern hat man die Mehrheit, so wie sie in der Ursprache ist, unverändert beibehalten, als:

Einheit.	Mehrheit.
Seraph, Seraph	seraphim.
Cherub, Cherub	cherubim.
Phenomenon, Erscheinung	phenomena.
Arcanum, Geheimniß	arcana.
Erratum, Druckfehler	errata.
Genus, Geschlecht	genera.
Magus, Magier, Zauberer	magi.
Axis, Achse	axes.
Stigma, Narbe	stigmata.
Antenna, Fühlhorn	antennae.
Beau, Stutzer	beaux.
Monsieur, Herr	Messieurs.

*) Hierher gehören noch alle Nennwörter, welche mit man zusammengesetzt sind, als: horseman, coachman, dustman, coalman, watchman, Frenchman, alderman, fruitwoman. German, der Deutsche, Roman, der Römer, Norman, der Normann, Muselman, der Muselmann, und Ottoman, der Ottomann, haben in der Mehrheit Germans, Romans, Normans, Muselmans und Ottomans, weil diese keine zusammengesetzten Wörter sind.

Völker auf se, ch, sh bleiben in der Mehrheit unverändert und bezeichnen das ganze Volk, als: The Portuguese, der Portugiese; the Genoese, der Genueſe; the French, der Franzoſe; the English, der Engländer; the Dutch, der Holländer; the Irish, der Irländer.

Folgende Wörter ſind nur in der Mehrheit gebräuchlich.

Athens, Athen.	Mathematicks, Mathematik.
Ashes, Aſche.	Metaphysicks, Metaphyſik.
The Indies, Indien.	Ethicks, Sittenlehre.
Politicks, Politik.	Opticks, Optik, Sehkunſt.
Thanks, Dank.	Pneumaticks, Geiſterkunde.
Victuals, Speiſe.	Folks, Volk, Leute.
Bowels, Eingeweide.	Snuffers, Lichtſcheere.
Pains, Mühe.	Wages, Lohn.
Riches, Reichthum.	Tongs, Zange.
Alms, Almoſen.	Dregs, Hefen.

Folgende Nennwörter ſind in der Ein- und Mehrheit gleich:

Business, Geſchäft, e.	News, Neuigkeit, en.
Cheese, Käſe.	People, Volk, er, Leute.
Deer, Reh, e.	Sheep, Schaaf, e.
Hair, Haar, e.	Pair, Paar.
Hose, die Hoſe, en.	Means, Mittel.

Aufgaben über die Bildung der Mehrheit.

4.

Es gibt viele ſchöne Städte in (in) Italien. Rom hat (has) viele große und ſchöne Kirchen, allein auch viele Diebe und Straßenräuber, welche Männer, Weiber und Kinder tödten. Es werden daſelbſt täglich viele Ochſen, Schaafe und Kälber geſchlachtet. Dieſes (this) Volk iſt ſehr träge und hat keine (no) große Reichthümer, weil es die Geſchäfte nicht liebt. Ich eſſe gern Kirſchen, Käſe, Fiſche und Gänſe. Was haben Sie für (for) dieſe (these) zwei Uhren bezahlt? Sechs Guineen und zwei Stüber. Der Elephant hat vier (four) Füße, und ſeine (his) Zähne verſehen uns mit Elfenbein. Die Römer ſind von den Deutſchen unter Hermann geſchlagen worden.

There are many, es gibt viele.	There are butchered every day, es werden daſelbſt täglich geſchlachtet.
Handsome, ſchön.	
Italy, Italien.	
Great, groß.	The calf, das Kalb.
But also, allein auch.	Very lazy, idle, ſehr träge.
Highwayman, Straßenräuber.	Because it does not love (like), weil es nicht liebt.
Who kill, welche tödten.	

I like to eat, ich esse gern.
What have you paid, was haben Sie bezahlt?
Two, zwei, six, sechs.
A guinea, eine Guinee.
The elephant, der Elephant.
Furnish us with ivory, versehen uns mit Elfenbein.
Have been beaten, sind geschlagen worden.
Under, unter.

Von dem Geschlechte der Nennwörter (Nouns).

Im Englischen kann man weder an der Endung des Wortes, noch an dem vorgesetzten Geschlechtsworte erkennen, von welchem Geschlechte ein Nennwort sey; sondern man muß dieses aus dem vorgesetzten Fürworte, oder aus der Bedeutung selbst erkennen.

Folgende Wörter sind männlichen und weiblichen Geschlechts: Cousin, heißt der Vetter und die Baase, neighbour, der Nachbar und die Nachbarin, friend, der Freund und die Freundin, servant, der Knecht und die Magd, thief, der Dieb und die Diebin, rabbet, das männliche und weibliche Kaninchen, sparrow, der männliche und weibliche Sperling. Muß aber das Geschlecht durchaus unterschieden werden, so bedient man sich der Wörter man und woman, he und she, cock und hen, buck und doe, male und female, welche man den Nennwörtern vorsetzt, als: A man-servant, ein Knecht, a woman-servant, eine Magd, a he-friend, ein Freund, a she-friend, eine Freundin, a cock-sparrow, ein männlicher Sperling, a hen-sparrow, ein weiblicher Sperling, a buck-rabbet, ein männliches Kaninchen, a doe-rabbet, ein weibliches Kaninchen, a male-child, ein Knabe, a female-child, ein Mädchen. Geht aber ein weibliches Wort oder she vorher, so darf man die Geschlechtszeichen she, woman, female nicht setzen, als: She is a philosopher, sie ist eine Philosophin; she is an orphan, sie ist eine Waise; Your sister is my friend and companion, Ihre Schwester ist meine Freundin und Gefährtin.

Oft bezeichnet schon das Wort an sich das Geschlecht, als:

Husband, Ehemann.
Man, Mann.
Boy (lad), Knabe.
Youth, Jüngling.
Father, Vater.
Brother, Bruder.
Uncle, Oheim.
Nephew, Neffe.
Bridegroom, Bräutigam,
Friar, Mönch.
Wife, Ehefrau.
Woman, Frau.
Girl (lass), Mädchen.
Maiden, Jungfer.
Mother, Mutter.
Sister, Schwester.
Aunt, Muhme.
Niece, Nichte.
Bride, Braut.
Nun, Nonne.

Widower, Wittwer.	Widow, Wittwe.
Son, Sohn.	Daughter, Tochter.
Master, Herr.	Mistress, Frau.
King, König.	Queen, Königin.
Dog, Hund.	Bitch, Hündin.
Dog-fox, Fuchs.	Bitch-fox, Füchsin.
Boar, Eber.	Sow, Sau.
Ox, bull, Ochs.	Cow, Kuh.
Bullock, steer, Stier.	Heifer, junge Kuh.
Drake, Entrich.	Duck, Ente.
Cock, Hahn.	Hen, Henne.
Gander, Gänserich.	Goose, Gans.
Stallion, Hengst.	Mare, Stutte.
Stag, Hirsch.	Hind, Hirschkuh.

Um die Nennwörter, welche einen Stand oder eine Würde bezeichnen, weiblich zu machen, setzt man gewöhnlich noch die Endsylbe ess zum männlichen Nennworte, als:

Emperor, Kaiser.	Empress, Kaiserin.
Prince, Fürst.	Princess, Fürstin.
Baron, Freiherr.	Baroness, Freifrau.
Duke, Herzog.	Duchess, Herzogin.
Count, Graf.	Countess, Gräfin.
Elector, Churfürst.	Electress, Churfürstin.
Marquis, Marquis.	Marchioness, Marquisin.
God, Gott.	Goddess, Göttin.
Priest, Priester.	Priestess, Priesterin.
Poet, Dichter.	Poetess, Dichterin.
Prophet, Prophet.	Prophetess, Prophetin.
Governor, Hofmeister.	Governess, Hofmeisterin.
Actor, Schauspieler.	Actress, Schauspielerin.
Heir, Erbe.	Heiress, Erbin.
Hunter, Jäger.	Huntress, Jägerin.
Host, Wirth.	Hostess, Wirthin.
Protector, Beschützer.	Protectress, Beschützerin.
Jew, Jude.	Jewess, Jüdin.
Shepherd, Schäfer.	Shepherdess, Schäferin.
Songster (Singer), Sänger.	Songstress, Sängerin.
Benefactor, Wohlthäter.	Benefactress, Wohlthäterin.
Sultan, Sultan.	Sultaness, Sultanin.
Negro, Neger.	Negress, Negerin.
Tyrant, Tyrann.	Tyranness, Tyrannin.
Lion, Löwe.	Lioness, Löwin.
Tiger, Tiger.	Tigress, weiblicher Tiger.
Leopard, Leopard.	Leopardess, Leopardin.

Aber landgrave, Landgraf, hat im weiblichen landgravine.

A Frenchman, ein Franzoſe, hat im weiblichen **a Frenchwoman**, eine Franzöſin, an **Englishman**, ein Engländer, an **Englishwoman**, eine Engländerin, **Lord** hat **Lady**, **Landlord**, **Landlady**, **Hero**, Held, **Heroine**, Heldin.

Aufgabe über das Geſchlecht der Nennwörter.

5.

Die Griechen hatten (had) viele Götter und Göttinnen, Prieſter und Prieſterinnen, Schauſpieler und Schauſpielerinnen, Dichter und Dichterinnen. Mein Nachbar und meine Nachbarin ſind meine Freunde. Mein Neffe und meine Nichte, mein Vetter und meine Baaſe ſind in (in) dem Garten der Herzogin von N. geweſen, wo ſie das Vergnügen hatten, den Kaiſer und die Kaiſerin von Rußland zu ſehen. Mein Wirth und meine Wirthin hatten die Ehre, mit dem Grafen E. und der Gräfin L. zu ſprechen. Der Hofmeiſter und die Hofmeiſterin der Marquiſin A. ſind in dem Theater geweſen, wo ſie Schauſpieler und Schauſpielerinnen, Sänger und Sängerinnen, Franzoſen und Franzöſinnen geſehen haben.

The Grecian, Greek, der Grieche.	Russia, Rußland.
Had many, hatten viele.	The landlord, der Wirth.
Are my, ſind meine.	The honour, die Ehre.
The friend, der Freund.	To speak with (to), zu ſprechen mit.
Have been, ſind geweſen.	The play, theatre, das Theater.
Where they had, wo ſie hatten.	Where they have seen, wo ſie geſehen haben.
The pleasure, das Vergnügen.	
To see, zu ſehen.	

6.

Der König und die Königin von W. ſind die Wohlthäter ihrer Unterthanen: er iſt der Beſchützer der Künſte und Wiſſenſchaften, und ſie (she) die Beſchützerin und Wohlthäterin der Armen. Die Freifrau Müller, meine Freundin, iſt eine vortreffliche Sängerin. Meine Muhme iſt mit ihren (with her) Knechten und Mägden nicht zufrieden, weil ſie ſehr faul ſind. Dieſe (this) Dame, eine geborne (born) Schottländerin, iſt eine reiche Erbin des Grafen Cowder, welcher große Güter in Irland beſitzt. Der Churfürſt und die Churfürſtin von H. ſind dieſen Abend im Concerte geweſen. Habt Ihr ſie geſehen?

Of their subjects, ihrer Unterthanen.	Is not pleased, iſt nicht zufrieden.
The art, die Kunſt.	Because they are, weil ſie ſind.
The science, die Wiſſenſchaft.	Idle, lazy, faul.
Excellent, vortrefflich.	The Scotchman, der Schottländer.
	Rich, reich.

Who possesses, welcher besitzt.	This evening, diesen Abend.
A great estate, ein großes Gut.	The concert, das Concert.
Ireland, Irland.	Have you seen them, habt Ihr sie gesehen?
Have been, sind gewesen.	

Von der Ableitung der Wörter und Bildung derselben.

Die Ableitung und Bildung der Wörter im Englischen hat mit der deutschen Sprache viel Aehnliches, und dieselbe kann durchaus ihren Ursprung hierin nicht verläugnen. Aus folgendem kann man ersehen, in wiefern sich diese beiden Sprachen einander nähern,

1) Die Endsylbe head und hood drückt unser deutsches heit aus, als:

God, Gott.	Godhead, Gottheit.
Man, Mann.	Manhood, Mannheit.
False, falsch.	Falsehood, Falschheit.
Child, Kind.	Childhood, Kindheit.

2) Die Endsylbe dom, unser deutsches thum, als:

King, König.	Kingdom, Königthum, Königreich.
Duke, Herzog.	Dukedom, Herzogthum.
Christian, Christ.	Christendom, Christenthum.

3) Die Endsylbe ness, unser deutsches niß, als:

White, weiß.	Whiteness, Weiße.
Hard, hart.	Hardness, Härte,
Great, groß.	Greatness, Größe.

4) Die Sylbe full, unser deutsches voll, als:

Joy, Freude.	Joyful, freudig, freudenvoll.
Bounty, Güte.	Bountiful, gütig, voll Güte.
Care, Sorge.	Careful, besorgt, voll Sorge.

5) Die Endsylbe less drückt unser deutsches los aus, als:

Father, Vater.	Fatherless, vaterlos.
Name, Name.	Nameless, namenlos.
House, Haus.	Houseless, ohne Haus.
Friend, Freund.	Friendless, ohne Freund.
Use, Nutzen.	Useless, ohne Nutzen.
Sense, Sinn.	Senseless, sinnlos, ohne Sinn.

6) Die Endsylbe ly und y unser deutsches lich und ig als:

God, Gott.	Godly, göttlich.
Day, Tag.	Daily, täglich.
Heaven, Himmel.	Heavenly, himmlisch.
Love, Liebe.	Lovely, lieblich, liebenswürdig.
Body, Körper.	Bodily, körperlich.
Wind, Wind.	Windy, windig.
Stone, Stein.	Stony, steinig.
Guilt, Schuld.	Guilty, schuldig.

Die Wörter, welche sich auf y endigen, verwandeln dieses y, wenn sie noch eine Sylbe annehmen, in i, als:

Happy, happily.
Fancy, fanciful.
Body, bodily.
Heavy, heavily.
Bounty, bountiful.

Geht aber dem y noch ein Vokal voran, so wird y nicht verändert, als:

Coy, coyly.
Boy, boyish.
Joy, joyful.

7) Die Endsylbe ish, unser deutsches isch, als:
Childish, kindisch, brutish, thierisch, devilish, teuflisch, English, englisch, Polish, polnisch, Swedish, schwedisch etc.

8) Die Endsylbe some unser deutsches sam, als:

Trouble, Mühe.	Troublesome, mühsam.
Health, Gesundheit.	Healthsome, heilsam, gesund.

Um die Materie auszudrücken, woraus eine Sache gemacht ist, setzt der Engländer, so wie der Deutsche, die Sylbe en zum Hauptworte, welches die Materie bezeichnet, als:

Earth, Erde.	Earthen, irdisch, irden.
Hemp, Hanf.	Hempen, hänfen.
Lead, Blei.	Leaden, bleiern.
Wood, Holz.	Wooden, hölzern.
Silk, Seide.	Silken, seiden.
Gold, Gold.	Golden, golden.

Um eine gewisse Beschäftigung, oder einen Stand zu bezeichnen, setzt man, so wie im Deutschen, zu dem Hauptworte die Sylbe er, als:

Garden, Garten.	Gardener, Gärtner.
Pot, Topf.	Potter, Töpfer.
Hat, Hut.	Hatter, Hutmacher.
Glove, Handschuh.	Glover, Handschuhmacher.
Fish, Fisch.	Fisher, Fischer.

Auch kann man aus jedem Infinitive durch die Hinzusetzung der Sylbe er, ein solches Hauptwort bilden, als:

To love, lieben.	Lover, Liebhaber.
To drink, trinken.	Drinker, Trinker.
To dance, tanzen.	Dancer, Tänzer.
To deliver, befreien.	Deliverer, Befreier.
To teach, lehren.	Teacher, Lehrer.

Um die Beschaffenheit eines Körpers deutlicher zu bestimmen, setzt der Engländer wie der Deutsche, noch

das zweite Mittelwort (Part. II.) zum Beiworte, als: High-spirited, stolz, mean-spirited, niedrigdenkend, plump-faced, dickbackig, self-willed, starrköpfig, long-haired, langhaarig, half-formed, halbgebildet, home-bred, der seine Erziehung zu Hause erhalten hat, daheim erzogen.

9) Die Vorsylbe un, welche ursprünglich Bei- und Mittelwörtern vorgesetzt wird, bezeichnet, wie im Deutschen, Mangel und Beraubung, als:

True, wahr.	Untrue, unwahr.
Healthy, gesund.	Unhealthy, ungesund.
Feeling, fühlend.	Unfeeling, gefühllos.
Deplored, beweint.	Undeplored, unbeweint.
Able, geschickt.	Unable, ungeschickt.
Just, gerecht.	Unjust, ungerecht.

Auch setzt der Engländer, wie der Deutsche, zwei Hauptwörter zusammen, um die Handlung der Person oder Bestimmung der Sache anzuzeigen, als: Horse-man, Reiter, coach-man, Kutscher, fruit-woman, Obsthändlerin, oil-bottle, Oelflasche, milk-coffee, Kaffee mit Milch, country-house, Landhaus, brew-house, Brauhaus, wind-mill, Windmühle, weather-glass, Wetterglas, sea-fish, Seefisch, self-love, Eigenliebe, hell-torments, Höllenqualen, head-ake, Kopfweh, rain-bow, Regenbogen, apple-tree, Apfelbaum, pear-tree, Birnbaum, plum-tree, Zwetschenbaum, walnut-tree, Nußbaum, a wine-bottle, eine Weinflasche, a tea-cup, eine Theeschale. Zwischen zwei solche Hauptwörter, die sich im Englischen nicht wohl zusammensetzen lassen, setzt man die Präposition of, als: A master, oder teacher of language, ein Sprachlehrer, the city of London, die Stadt London, the month of march, der Monat März.

Die Präposition of wird nach den Hauptwörtern gebraucht, welche eine Zahl (Versammlungszahl), Gewicht und Maaß anzeigen, als: A pound of cheese, ein Pfund Käs; a great number of people, eine große Anzahl Leute; a pair of gloves, ein Paar Handschuhe; a bottle of wine, eine Flasche Wein; a dozen of buttons, ein Dutzend Knöpfe.

Diejenigen Sammelwörter, durch welche man keine besondere Gattung bezeichnen will, und welche auch der Deutsche in der Einheit läßt, bleiben auch im Englischen ohne Mehrheit, als:

I bought four dozen of buttons,	ich kaufte vier Dutzend Knöpfe.

It is about hundred pound weight.	es ist an hundert Pfund schwer.
The wall is six foot long.	die Mauer ist sechs Fuß lang.
His army consisted of fifty thousand foot and fourty thousand horse,	sein Heer bestand aus 50,000 Mann zu Fuß und 40,000 zu Pferde.

Aufgaben über die Ableitung und Bildung der Wörter.

7.

Mein Vetter hat heute (to-day) vier (four) Dutzend Theeschalen, zwei Weingläser, ein Paar wollene Strümpfe, ein seidenes Kleid, eine goldene Uhr, und sechs (six) Dutzend silberne Löffel gekauft, und hat daher eine große Summe Geldes ausgegeben. Gehe und kaufe mir einen Orhoft weißen Wein, acht (eight) Pfund Butter, und drei (three) Zentner Zucker.

Siehe, ob die Oelflasche auf dem Tische ist. Rufe den schwarzhaarigen Schuhmacher, und die weißhändige Obsthändlerin. Wollen Sie eine Schale Thee mit mir trinken, oder (or) ein Glas Wein? Trinken Sie gern Kaffee mit Milch? Ich ziehe ein Glas guten Wein einer Schale Thee vor. Die Stadt (town) Heilbronn hat viele schöne Gärten mit Apfelbäumen, Birnbäumen, Zwetschenbäumen und Kirschenbäumen, welche gegen das Ende des Monats April blühen. Gebet mir eine Portion Schinken, ein Glas Bier und eine Pfeife Tabak.

Has bought, hat gekauft.	Call, rufe.
The glass, das Glas.	Blackhaired, schwarzhaarig.
Wool, Wolle.	Shoe-maker, Schuhmacher.
Stockings, Strümpfe.	White-handed, weißhändig.
The cloth, das Kleid.	Will you drink, wollen Sie trinken?
Silver, Silber.	With me, mit mir.
The spoon, der Löffel.	Like you, trinken sie gern?
Has spent therefore, hat daher ausgegeben.	I prefer, ich ziehe vor.
A great sum, eine große Summe.	Has many beautiful, hat viele schöne.
The money, das Geld.	Which flourish, welche blühen.
Go and buy me, gehe und kaufe mir.	Towards the end, gegen das Ende.
A hogshead, ein Orhoft.	Give me a portion, gebet mir eine Portion.
White wine, weißer Wein.	The ham, der Schinken.
Butter, Butter.	The beer, das Bier.
A quintal, ein Zentner.	The pipe, die Pfeife.
The sugar, der Zucker.	The tabacco, der Taback.
See whether, sieh ob.	
On the table, auf dem Tische.	

Bisweilen gebraucht der Engländer den Einheits-Artikel, wo der Deutsche den bestimmten setzt, und dieses ge-

schieht bei Maaß, Gewicht, Zeit und Zahl, als: Wine sells for twenty pence a bottle (anstatt the bottle), der Wein wird für zwanzig Stüber die Flasche verkauft. Coffee is sold for four shillings a pound (anstatt the pound), der Kaffee wird um vier Schillinge das Pfund verkauft. I give him three shillings a week (anstatt the week), ich gebe ihm drei Schillinge die Woche. Thirty shillings a dozen (anstatt the dozen), dreißig Schillinge das Dutzend. So auch bei den Redensarten: Upon an average, im Durchschnitte; In a hurry, in der Eile; as a proof, zum Beweis; To make a captain, zum Hauptmann machen.

Aufgaben hierüber.

8.

Wie viel kostet das Dutzend von diesen (these) Knöpfen? Ich gebe Ihnen das Dutzend für sechs Schillinge und drei Stüber. Ich gebe meinem Bedienten zwei Gulden die Woche, und meiner Magd vierzig Gulden das Jahr. Wie vielmal gehen Sie in das Theater die Woche? Dreimal die Woche in das Theater, und zweimal den Monat in das Concert. Zwei Kronen der Scheffel. Wieviel die Elle? Vier Stüber das Pfund. — Fünf Schillinge das Hundert. Sieben Pfund das Jahr. — Dreihundert Gulden der Orhoft. Vierzig Schillinge die Tonne. Der Zucker wird für zwei Schillinge das Pfund verkauft.

How much costs, wie viel kostet?	The month, der Monat.
I give you, ich gebe Ihnen.	The crown, die Krone.
My footman, mein Bedienter.	The bushel, der Scheffel.
The year, das Jahr.	The yard, ell, die Elle.
How many times, wievielmal?	The hundred, das Hundert.
Do you go, gehen Sie?	The hogshead, der Orhoft.
The play, das Theater.	The barrel, die Tonne.
Thrice, dreimal.	The sugar, der Zucker.
Twice, zweimal.	

Von den Vergleichungsstufen (Comparison).

Die Beiwörter, welche im Englischen gewöhnlich vor die Hauptwörter gesetzt werden, leiden, außer dem Comparative und Superlative, keine Veränderung, als: An industrious man, ein fleißiger Mann; a virtuous woman, eine tugendhafte Frau; industrious men, fleißige Männer; virtuous women, tugendhafte Frauen.

Es gibt im Englischen drei Vergleichungsstufen: den Positive, den Comparative, und den Superlative.

Der Positive bezeichnet die Eigenschaft einer Person

oder Sache, ohne irgend eine Beziehung, als: good, gut, wise, weise, great, groß.

Der Comparative erhebt oder verringert diese Eigenschaft in Beziehung auf eine andere, als: wiser, weiser, greater, größer, less wise, minder (nicht so) weise.

Der Superlative vergleicht die Eigenschaft des einen mit derselben Eigenschaft aller andern, und erhebt sich über beide, als: the wisest, der weiseste, the greatest, der größte, the least wise, am mindesten weise.

Der Comparative wird gebildet, indem man zum Positive er, oder r, wenn das Beiwort sich schon auf ein e endigt, setzt; und zum Superlative est oder st.

Positive.	Comparative.	Superlative.
Rich, reich,	richer, reicher,	the richest, am reichsten.
Hard, hart,	harder, härter,	the hardest, am härtesten.
Fair, schön,	fairer, schöner,	the fairest, am schönsten.

Endiget sich ein einsylbiges Beiwort auf einen einfachen Consonanten mit vorhergehendem kurzen Vokal, so wird dieser Consonant im Comparative und Superlative verdoppelt, als:

Big, dick, groß,	bigger, dicker,	biggest, am dicksten.
Hot, heiß,	hotter, heißer,	hottest, am heißesten.
Red, roth,	redder, röther,	reddest, am rötheſten.
Fit, geschickt,	fitter, geschickter,	fittest, am geschicktesten.
Fat, fett,	fatter, fetter,	fattest, am fettesten.

Endigt sich der Positive in y, so wird dieser Buchstabe im Comp. und Sup. in ie verwandelt, als:

Happy, glücklich,	happier, glücklicher,	happiest, am glücklichsten.
Holy, heilig,	holier, heiliger,	holiest, am heiligsten.
Easy, leicht,	easier, leichter,	easiest, am leichtesten.

Mehrsylbige Wörter, auf al, ate, est, ing, ish, ful, ous, some, able, ant, end, ed und id, bilden den Comparative mit more, und den Superlative mit most, als:

General, allgemein,	more general,	most general.
Vicious, lasterhaft,	more vicious,	most vicious.
Frugal, mäßig,	more frugal,	most frugal.
Troublesome, mühsam,	more troublesome,	most troublesome.
Wretched, elend,	more wretched,	most wretched.
Rigid, streng,	more rigid,	most rigid.
Honourable, ehrbar,	more honourable,	most honourable.

Folgende weichen von der Regel ganz ab:

Good, gut,	better, beſſer, best, am beſten.
Bad, böſe,	worse. böſer, worst, am böſeſten.
Little, klein (wenig),	less, kleiner, least (lest), am kleinſten.
Much, viel,	more, mehr, most, am meiſten.
Old, alt,	elder (older), eldest (oldest), am älter, älteſten.

Einige Superlative werden durch Anhängung des Wortes most an ein Bei- Neben- oder Hauptwort gebildet, als:

Inner, innere; innermost, innerſte; under, unter; undermost, unterſte; utter, äußere; uttermost, utmost, äußerſte; south, Süden; southmost, ſüdlichſte; fore, vordere; foremost, vorderſte; hinder, hintere; hindermost, hinterſte.

Im Engliſchen, wie in allen Sprachen, gibt es verſchiedene Begriffe, welche keiner Steigerung fähig ſind, hieher gehören perfect, vollkommen; round, rund; circular, zirkelförmig; square, viereckig; chief, vorzüglichſte, höchſte; extreme, äußerſte, letzte.

Will man den Grad verringern, ſo ſetzt man im Comparative less und im Superlative least zum Beiworte, als: Strong, ſtark, less strong, minder ſtark, least strong, am mindeſten ſtark.

Wird zu einer Vergleichung das Maaß des Unterſchieds hinzugefügt, welches im Deutſchen zuweilen mittelſt des Vorworts um zu geſchehen pflegt, ſo bedient ſich der Engländer dazu des Vorworts by, wenn jene Beſtimmung des Unterſchieds dem Comparative nachgeſetzt wird, als:

He is taller by the whole head than his brother,	er iſt um einen ganzen Kopf größer, als ſein Bruder.
He is shorter by half,	er iſt um die Hälfte kürzer.
She is younger by ten years than I,	ſie iſt um zehn Jahre jünger, als ich.

Steht jene Beſtimmung aber vor dem Comparative, ſo bleibt by weg, als:

You are much older than I,	Sie ſind viel älter, als ich.
My father is ten years older than my mother,	mein Vater iſt um zehn Jahre älter, als meine Mutter.
This book is more than half done,	dieſes Buch iſt um mehr als die Hälfte vollendet.

Der Positive wird vergrößert durch die Nebenwörter very, pretty, most, als: He is a very (most) good man, er iſt ein ſehr guter Menſch. He has a pretty large fortune, er hat ein ziemlich großes Vermögen.

Very, welches nie allein stehen kann, wird auch oft als Beiwort gebraucht und in diesem Falle durch wahr, derselbe, oder sogar übersetzt, als: She is the very picture of her mother, sie ist das wahre Bild ihrer Mutter; We arrived that very day, wir kamen denselben Tag an; the very name of this rascal is odious, sogar der Name dieses Schurken ist abscheulich.

Der Comparative und Superlative werden durch die Nebenwörter far, by far, a great deal, much, infinitely, vergrößert, als: I did him far greater services, than he did to me, ich that ihm weit größere Dienste, als er mir that. Socrates was much wiser than Alcibiades, Sokrates war viel weiser, als Alcibiades. Snow is a great deal whiter, than this paper, der Schnee ist viel weißer, als dieses Papier. Epaminondas was by far the most accomplished of the Thebans, Epaminondas war bei weitem der Vollkommenste der Thebaner. The Deity is infinitely greater, than the greatest of his creatures, die Gottheit ist unendlich größer, als das größte ihrer Geschöpfe.

Werden nur zwei Gegenstände mit einander verglichen, so wird nicht der Superlative, sondern der Comparative gesetzt, als: He is the elder of the two, er ist von den zweien der älteste.

Oft gebraucht auch der Engländer im Comp. anstatt more, better und im Sup. anstatt most, best, als: I love you better, than you do me, ich liebe Sie mehr, als Sie mich lieben. She, whom I loved the best, is dead, die, welche ich am meisten liebte, ist todt.

Aufgaben über die Vergleichungsstufen.

9.

Die Sonne ist größer und glänzender als der (than the) Mond. Dieser (this) Mann ist reich, sein (his) Bruder reicher, und sein Schwager der reichste in (in) der Stadt. Mein (my) Freund ist treuer, weiser und tugendhafter, als der Ihrige, und der Freund meines Vaters ist der treueste, weiseste und tugendhafteste. Dieser Fleischer ist dicker, als dieser Schneider, und der Herr *) Lazy-

*) Der Engländer drückt das Wort Herr auf folgende Art aus: Mäster vor einem Nennworte, als: Master Klein, Master Roth, Herr Klein, Herr Roth; Sir bei einer Anrede und vor dem Namen einer Person von Adel, als: Good morning Sir, guten Morgen mein Herr. Sir William, Herr von William. Gentleman wird in England einem jeden Manne von guter Er-

bones iſt am dickſten im Königreiche. Es iſt viel beſſer, tugendhaft und arm zu ſeyn, als ſehr reich und laſterhaft; denn (for) Tugend iſt ſchätzbarer als Geld und Ehre. Der vorige Sommer war heißer, als dieſer. Deutſchland iſt bevölkerter als Rußland, und Frankreich iſt das bevölkertſte Land von Europa, und Italien das ſchönſte und heißeſte. Die Fürſten ſind oft viel unglücklicher, als der größte Theil ihrer Unterthanen.

Large, groß, breit.
Bright, glänzend.
The moon, der Mond.
Brother in law, Schwager.
The town, die Stadt.
Faithful, treu.
Than yours, als der Ihrige.
The butcher, der Fleiſcher.
The tailor, der Schneider.
It is, es iſt.
To be, zu ſeyn, ſeyn.
Poor, arm.
The virtue, die Tugend.
Preferable, ſchätzbar.
The money, das Geld.
The honour, die Ehre.
The last summer, der vorige Sommer.
Germany, Deutſchland.
Peopled, bevölkert.
Russia, Rußland.
France, Frankreich.
Land, country, Land.
Are often, ſind oft.
The part, der Theil.
Of their subjects, ihrer Unterthanen.

10.

Mein kleines Mädchen ſpricht weit beſſer engliſch, als Ihr beſter Schüler; allein (but) mein kleiner Knabe ſpricht am beſten von allen meinen Schülern, er iſt das beſte Kind von der Welt. Mein Lehrer iſt geſchickter und gelehrter als der Ihrige: er iſt ſogar der geſchickteſte und gelehrteſte von allen Lehrern dieſer (of this) Stadt. Die Gräfin Brutta iſt die häßlichſte und die Marquiſin Angelina die liebenswürdigſte Frau (lady) im Königreiche.

Der geiſtreichſte und weiſeſte Menſch ohne gute Erziehung gleicht einem rohen Marmorblocke. Welcher iſt (who is) der beſte, und welcher iſt der ſchlechteſte und faulſte von Ihren Schülern? Es ſind mehr als ſechs Monate, daß Herr Simon ein Haus kaufte für (for) zwei tauſend Guineen, und in weniger als zwei Tagen verkaufte er es für mehr als viertauſend: es war um die Hälfte zu theuer.

---

ziehung beigelegt, als: This gentleman is a friend of mine, dieſer Herr iſt mein Freund. Master (Mr.) wird im Engliſchen bei Titeln und Verwandtſchaften ganz ausgelaſſen, als: Your father, your brother, Ihr Herr Vater, Ihr Herr Bruder; The Count, the Professor, the Captain, the General, der Herr Graf, Herr Profeſſor, Herr Hauptmann, Herr General.

My girl speaks, mein Mädchen spricht.
Your scholar, Ihr Schüler.
The boy, der Knabe.
Of all my scholars, von allen meinen Schülern.
The world, die Welt.
Skillful, geschickt.
He is even, er ist sogar.
Learned, gelehrt.
Ugly, häßlich.
Lovely, liebenswürdig.
Witty, geistreich.
Without, ohne (mit dem Acc.).
A good breeding, education, eine gute Erziehung.
Is like, gleicht (mit dem Acc.).
An unpolished piece of marble, ein roher Marmorblock.
There are more than, es sind mehr, als.
The month, der Monat.
Since he bought, daß er kaufte.
In less than, in weniger, als.
The day, der Tag.
He sold it, er verkaufte es.
The guinea, die Guinee.
Four thousand, vier tausend.
It was too dear by half, es war um die Hälfte zu theuer.

Von den Zahlwörtern (Numbers).

Die Zahlwörter werden überhaupt in Grundzahlen und in Ordnungszahlen eingetheilt.

Grundzahlen.	Ordnungszahlen.
Zero, I. sihro, Null.	
One, uonn, ein, eine, eins.	The first, förrst, der, die das erste.
Two, tuh, zwei.	Second, ßeckond, zweite.
Three, thrih, drei.	Third, thörrd, dritte.
Four, fohr, vier.	Fourth, fohrth, vierte.
Five, feiw, fünf.	Fifth, fifth, fünfte.
Six, ßicks, sechs.	Sixth, ßickßth, sechste.
Seven, ßew'n, sieben.	Seventh, ßew'nth, siebente.
Eight, eht, acht.	Eighth, ehth, achte.
Nine, nein, neun.	Nineth, neinth, neunte.
Ten, tehn, zehn.	Tenth, tenth, zehnte.
Eleven, ilew'n, eilf.	Eleventh, ilew'nth, eilfte.
Twelve, tuelw, zwölf.	Twelfth, twelfth, zwölfte.
Thirteen, thörrtihn, dreizehn.	Thirteenth, thörrtihnth, dreizehnte.
Fourteen, fohrtihn, vierzehn.	Fourteenth, fohrtihnth, vierzehnte.
Fifteen, fiftihn, fünfzehn.	Fifteenth, fiftihnth, fünfzehnte.
Sixteen, ßickstihn, sechszehn.	Sixteenth, sechszehnte.
Seventeen, siebenzehn.	Seventeenth, siebenzehnte.
Eighteen, achtzehn.	Eighteenth, achtzehnte.
Nineteen, neunzehn.	Nineteenth, neunzehnte.
Twenty, tuenti, zwanzig.	Twentieth, twentieth, zwanzigste.

One and twenty, twenty one, ein und zwanzig.
Twenty two, zwei und zwanzig.
Twenty three, drei und zwanzig.
Twenty four, vier und zwanzig.
Twenty five, fünf und zwanzig.
Twenty six, sechs und zwanzig.
Twenty seven, sieben und zwanzig.
Twenty eight, acht und zwanzig.
Twenty nine, neun und zwanzig.
Thirty, l. thörrti, dreißig.
Forty, l. fohrti, vierzig,
Fifty, l. fifti, fünfzig.
Sixty, l. ßicksti, sechszig.
Seventy, l. ßew'nti, siebenzig.
Eighty, l. ehti, achtzig.
Ninety, l. neinti, neunzig.
Hundred, *) hundert.
Hundred and two, hundert und zwei.
Two hundred, zweihundert.
Thousand, tausend.
Hundred thousand, hunderttausend.
A million, eine Million.
Two millions, zwei Millionen.
A billion, eine Billion.

The last, der letzte.
The last save one, der vorletzte.

Twenty first, ein und zwanzigste.
Twenty second, zwei und zwanzigste.
Twenty third, drei und zwanzigste u. s. w.
Thirtieth, dreißigste.
Fortieth, vierzigste.
Fiftieth, fünfzigste.
Sixtieth, sechszigste.
Seventieth, siebenzigste.
Eightieth, achtzigste.
Ninetieth, neunzigste.
Hundredth, hundertste.
Thousandth, tausendste.

Abgekürzt werden die Ordnungszahlen geschrieben:

First, 1st.
Second, 2d.
Third, 3d.
Fourth, 4th.

Once, einmal.
Twice, zweimal.
Thrice, dreimal.
Four times, viermal.
Five times running, fünfmal nach einander.
Two thirds, zwei Drittel.
Three fourths, drei Viertel.
How many times, wie viel mal, wie oft?
Single, einfach.
Double, doppelt, zweifach.
Treble, triple, threefold, dreifach.
Fourfold, quadruple, vierfach.
A half, ein halbes.

---

*) Hundred und thousand können auch als Hauptwörter gebraucht werden und das Zeichen der Mehrheit erhalten, als: I saw some hundreds of prisoners, ich sah einige Hundert Gefangene; Thousands are miserable here below, Tausende sind elend hienieden.

The last but two, der drittletzte.

One and a half, anderthalb.
A couple of apples, ein Paar Aepfel.
A pair of gloves, ein Paar Handschuhe.

Aufgaben über die Zahlwörter.

11.

Island liegt nördlich von Europa, ist 400 Meilen lang und 150 breit, und gehört dem Könige von Dänemark. Der berühmte Kanal von Languedoc in Frankreich ist hundert Meilen lang, und bewirkt eine Verbindung zwischen dem mittelländischen Meer, und dem atlantischen Ocean. Jakob II. starb in Frankreich den (on the) 14ten September 1701. Georg III. wurde den 22sten September 1761 in der Westmünster-Abtei gekrönt; er war bei seiner (at his) Thronbesteigung 22 Jahre alt. Havanna wurde von den Engländern am (on the) 12ten August 1762 unter der Regierung Georgs III. erobert. Eduard III. nahm Calais am 3ten August 1347 ein.

Iceland situates to the North, Island liegt gegen Norden.
A mile, eine Meile.
Long, lang; broad, breit.
Belongs, gehört.
Denmark, Dänemark.
Famous, berühmt.
Procures, verschafft, bewirkt.
A communication, eine Verbindung.
Between, zwischen (mit dem Acc.).
The mediterranean sea, das mittelländische Meer.
The atlantic ocean, der atlantische Ocean.
James died, Jakob starb.
George was crowned, Georg wurde gekrönt.
The Westminster-abby, die Westminster-Abtei.
The accession, die Thronbesteigung.
He was — years old, er war — Jahre alt.
Havannah was taken, Havanna wurde erobert.
The English, die Engländer.
Under the reign, unter der Regierung.
Edward took Calais, Eduard nahm Calais ein.

12.

In der letzten Schlacht zwischen den Griechen und Türken hatten die letzteren 5000 Mann an Todten und 7000 an Verwundeten; die ersteren hatten nur (but) 300 Mann Todte und 900 Verwundete. Dreimal glücklich sind diejenigen (those), welche ihr (their) Glück in der Tugend finden! Wie vielmal sind Sie in Paris gewesen? Ich war nur einmal da (there) mit meinem Freunde Bauer, der schon (already) viermal zu Rom, und dreimal zu Petersburg gewesen ist. Leihet mir etwas Geld, ich will es Euch vierfach wieder zurückgeben, wenn Herr Amsel mir

meinen Wechsel bezahlt hat. Wie viele Jahre sind Sie in Berlin gewesen? Ich war sechs Jahre und sechs Monate daselbst. Ich kam im Januar 1810 an, und reiste den 14ten Juli 1816 ab.

In the last engagement, in der letzten Schlacht.
The Grecian, der Grieche.
The Turk, der Türke.
The latter had — men killed, die letzteren hatten — Mann an Todten.
Wounded, verwundet.
The former, die ersteren.
Who find, welche finden.
Have you been, sind Sie gewesen?
I was but, ich war nur.
Who has been, der gewesen ist.
Do lend me, leihet mir.
Some money, etwas Geld.
I will return, ich will zurückgeben.
When — has paid me, wenn — mir bezahlt hat.
The draught, der Wechsel.
I arrived, ich kam an.
January, Januar.
July, Juli.
I departed, ich reiste ab.

Von den Fürwörtern (Pronouns).

Ein Fürwort ist ein Redetheil, dessen man sich statt eines Hauptwortes bedient, um die häufige Wiederholung des nämlichen Wortes zu vermeiden, als: The man is happy; he is benevolent, der Mensch ist glücklich; er ist wohlwollend.

Die Fürwörter werden eingetheilt in 1) persönliche (personal), 2) reciprozirende (reflected), 3) hinzeigende (demonstrative), 4) beziehende (relative), 5) besitzende (possessive), 6) und unbestimmte (indefinite) Fürwörter.

Persönliche Fürwörter.

Einheit.

Nom. I, ich, thou, du, he, *) er, she, sie, it, **) es.
Gen. of me, meiner, of thee, deiner, of him, seiner, of her, ihrer, of it (its), dessen.

---

*) He und she werden auch in der Bedeutung als mancher, manche, gebraucht, als: He sings to-day, that will cry to-morrow, mancher singt heute, der morgen weinen wird.

**) It steht gewöhnlich vor dem persönlichen Fürworte, und wird übrigens wie im Deutschen gebraucht, als: It is I, he, she, you, they, that bought it, ich, er, sie, ihr, sie sind es, die es kauften. It is a fine day to-day, es ist heute ein schöner Tag. It is true, es ist wahr. It is my father, my mother, es ist mein Vater, meine Mutter.

Es wird im Englischen mit so ausgedrückt, sobald das Hülfszeitwort to be, seyn, darauf folgt, und es sich zu gleicher Zeit auf ein Haupt- oder Beiwort bezieht, oder die Stelle eines ganzen Satzes vertritt, als: You are despised and you deserve to be so, Sie werden verachtet und Sie verdienen es.

Dat. to me, mir, to thee, dir, to him, ihm, to her, ihr, to it, ihm.
Acc. me, mich, thee, dich, him, ihn, her, sie, it, es.
Abl. of, from, by me, von mir, of thee. von dir, of him, von ihm, of her, von ihr, of it, von ihm.

Mehrheit.

Nom. we, wir, you oder ye, ihr, they, sie, (für alle drei Geschlechter).
Gen. of us, unserer, of you, eurer, of them, ihrer.
Dat. to us, uns, to you, euch, to them, ihnen.
Acc. us, uns, you, euch, them, sie.
Abl. of, from, by us, von uns, of you, von euch, of them, von ihnen.

Anstatt to me, to thee, to him, to her, to us, to them, sagt man auch me, thee, him, her, us, wenn sie als verbindende persönliche Fürwörter gebraucht werden, als: Tell him, her, us, them, that etc. sage ihm, ihr, uns, ihnen, daß etc.

Bei der Anrede bedient sich der Engländer in der Regel der zweiten Person in der Mehrheit; nur in Gedichten, bei heftigen Leidenschaften und als Anrede Gottes bedient man sich der zweiten Person der Einheit.

Ye wird nur in feierlicher Rede gebraucht, und kommt daher besonders in der heiligen Schrift und bei den Dichtern vor. Auch kann es nie als Einheit gebraucht werden.

Reciprozirende Fürwörter.

Einheit.	Mehrheit.
I myself, ich selbst.	We ourselves, wir selbst.
Thou thyself, du selbst.	You yourselves *), ihr selbst.
He himself, er selbst.	They themselves, sie selbst.
She herself, sie, selbst.	Für alle drei Geschlechter.
It itself, es selbst.	One one 'self, man — sich.

Um den Ausdruck zu verstärken, setzen die Engländer noch das Wörtchen own, eigen, zu dem reciprozirenden Fürworte, als: My ownself, thy ownself, her ownself etc.

Aufgaben über die persönlichen und reciprozirenden Fürwörter.

13.

Ich liebe ihn und sie, weil sie uns lieben; sie liebt auch Euch, weil Ihr mich liebet. Ist sie zu Hause? Nein

*) Yourself, wenn nur von einer Person die Rede ist.

(no), sie ist ausgegangen; allein er ist nicht ausgegangen. Ich bin es, und nicht er, der (that) es Euch gab; wir und nicht sie haben es gesehen. Lerne diese Lektion, sie ist sehr kurz, und mache diese Aufgabe, sie ist sehr leicht. Die Welt belohnt öfter (oftener) den Schein als das Verdienst selbst. Die Tugend übertrifft alle Dinge, und hat ihre Belohnung in sich selbst. Sage ihm und ihr, daß ich sie liebe. Wecket dieses Kind nicht auf, es (it) ist fest eingeschlafen.

Ich habe es selbst gesehen, er hat es selbst gethan, sie kam selbst zu uns, du hast sie selbst gesehen; wir waren selbst hier; sie waren selbst Schurken. Trinke dieses Wasser, es ist frisch; ich kann es nicht trinken, weil es zu kalt ist.

I love, ich liebe.
She loves also, sie liebt auch.
You love, Ihr (Sie) liebet.
Because, weil.
At home, zu Hause.
Gone out, ausgegangen.
But he is not, allein er ist nicht.
Gave, gab.
Have seen, haben gesehen.
Learn this lesson, lerne diese Lektion.
Very short, sehr kurz.
Do this exercise, mache diese Aufgabe.
Very easy, sehr leicht.
The world, die Welt.
Rewards, belohnt.
The appearance, der Schein.
The merit, das Verdienst.
Excells, übertrifft.
All things, alles, alle Dinge.
Don't awake, wecket nicht auf.
Fast a-sleep, fest eingeschlafen.
Has done, hat gethan.
She came, sie kam.
Thou hast seen, du hast gesehen.
We were here, wir waren hier.
They were, sie waren.
The rascal, der Schurke.
Drink, trinke.
Fresh, frisch.
I can not (can't) drink, ich kann nicht trinken.
By reason of its coldness, weil es zu kalt ist.

Hinzeigende Fürwörter.

Einheit.	Mehrheit.
Nom. this, dieser, e, es.	Nom. these, diese.
Gen. of this, dieses, er, es.	Gen. of these, dieser.
Dat. to this, diesem, er, em.	Dat. to these, diesen.
Acc. this, diesen, e, es.	Acc. these, diese.
Abl. of this, von diesem, er, em.	Abl. of these, von diesen.

Einheit.	Mehrheit.
Nom. that, jener, e, es; der die, das.	Nom. those, jene, diejenigen.
Gen. of that, dessen.	Gen. of those, jener.
Dat. to that, jenem, er, em.	Dat. to those, jenen.
Acc. that, jenen, e, es.	Acc. those, jene.
Abl. of that, von jenem, er, em.	Abl. of those, von jenen.

Einheit.	Mehrheit.
Nom. the same, derselbe, dieselbe, dasselbe.	Nom. the same, dieselben.

Auch setzt man anstatt the same man, derselbe, nämliche Mann, the very man. The very day, derselbe, nämliche Tag. 'Tis the very same, oder selfsame, es ist derselbe.

Aufgaben über die hinzeigenden Fürwörter.

14.

Dieser Mann, diese Frau und dieses Kind sind arm. Jener Knabe und jenes Mädchen sind sehr reich. Diese sind gut und jene sind schlecht. Ich hasse diesen Mann und liebe jenen; ich lobe diese Frau und tadle jene. Diese Bücher sind zu theuer, und jene zu wohlfeil. Diese Gärten und jene Häuser gehören dem Herrn Normann. Ich spreche von diesen und nicht von jenen Herren, von diesen und nicht von jenen Frauen. Dieses ist derselbe Mann, ebendieselbe Frau, und die nämlichen Kinder, die es gesehen haben. Gebet ebendemselben Manne, ebenderselben Frau diese Federmesser und diese Federn, diese Bücher, diese Blumen und diese Früchte.

I hate, ich hasse.
I praise, ich lobe.
I blame, ich tadle.
Too dear, zu theuer.
Cheap, wohlfeil.
Belong, gehören.
I speak, ich spreche.
The gentleman, der Herr.
The lady, die Frau.
Who have seen it, die es gesehen haben.
Give, gebet.
The penknife, das Federmesser.
The pen, die Feder.
The fruit, die Frucht.

Beziehende Fürwörter.

Ein- und Mehrheit.	Ein- und Mehrheit.
Nom. Who, welcher, e, es, der, die, das.	Nom. Which, welcher, e, es, der, die, das.
Gen. whose, welches, welcher, dessen.	Gen. of which, welches, welcher.
Dat. to whom, welchem, er, em.	Dat. to which, welchem, er, em.
Acc. whom, welchen, e, es.	Acc. which, welchen e, es.
Abl. of whom, von welchem, er, em.	Abl. of which, von welchem, er, em.
Nom. What, was, was für ein?	Nom. That, welcher, e, es.

Gen. of what, von was, wo= von?	Gen. of that . . . . .
Dat. to what, zu was, wo= zu?	Dat. to that . . . . .
Acc. what, was, was für ein?	Acc. that . . . . .
Abl. of what, von was, wo= von?	Abl. of that . . . . .

Who, which und what werden auch als fragende Fürwörter gebraucht, und als solche deklinirt.

Das beziehende Fürwort who, welches die Ein= und Mehrheit männlichen und weiblichen Geschlechtes in sich begreift, wird nur von Personen gebraucht; that von Personen und Sachen; which nur von Sachen. Oft läßt der Engländer diese beziehenden Fürwörter (wenn sie im Accusative stehen) der Zierlichkeit wegen, ganz aus, als: Of six children I had, I have now but one left, von den sechs Kindern, die ich hatte, ist mir nur noch eins geblieben. The horse, that I ride upon, oder the horse, I ride upon, is very young, das Pferd, auf welchem ich reite, ist sehr jung.

Der Genitive whose wird nur dann gebraucht, wenn von einem Besitze, oder von einer Eigenschaft die Rede ist, und kann sich sowohl auf Personen, als auf Sachen beziehen, als: Cyrus asked him who that God was whose assistance he begged, Cyrus fragte ihn, wer jener Gott wäre, dessen Beistand er anflehte; There are woods whose gloomy horrors no foot has entered, da gibt es Wälder, deren düstere Schrecken noch kein Fuß betreten.

Um eine von zwei oder mehreren Personen zu bezeichnen, gebraucht man which, als: Which of those two ladies is your mother, and which of these three gentlemen is your father, welche von jenen zwei Damen ist Ihre Mutter, und welcher von diesen drei Herren ist Ihr Vater? Who has written this letter? A boy. What boy? A son of mine. Which? The younger, wer hat diesen Brief geschrieben? Ein Knabe. Was für ein Knabe? Einer meiner Söhne. Welcher? Der Jüngere.

Nach zwei vorhergehenden Hauptwörtern, wovon das eine who und das andere which fordert, setzt man am richtigsten statt who, which, das beziehende Fürwort that, als: The men and things that he has studied, have not improved his morals (manners), die Menschen und Dinge, die er studirt hat, haben seine Sitten nicht gebessert.

Das Fürwort that wird vor what ausgelassen, als:

What I tell you is true, for I have seen it myself, das, was ich Ihnen erzähle, ist wahr, denn ich habe es selbst gesehen.

Nach all und nothing kann what nicht stehen, als: **All that I can do is this,** alles was ich thun kann, ist dieses; **he will give you nothing that is good,** er wird euch nichts geben, was gut ist.

Um das Hauptwort im Englischen nicht zu wiederholen, setzt der Engländer das Fürwort: **that**, als: **Of all passions, that of love is the most violent,** unter allen Leidenschaften ist die (Leidenschaft) der Liebe am heftigsten. **The King's coach and that of the Queen,** der Wagen des Königs und der (Wagen) der Königin.

Bei einer Frage setzt der Engländer (wie der Lateiner) bei dem Hülfszeitworte **to be**, seyn, den **Genitive**, wo der Deutsche den **Dative** setzt: als: **Whose house is this,** wem gehört dieses Haus? **It is my father's (of my father),** es gehört meinem Vater.

Aufgaben über die beziehenden Fürwörter.

15.

Lehrer, welche Güte gegen (towards) ihre (their) Schüler gebrauchen, ermuthigen sie mehr zum Lernen, als diejenigen, welche zu große Strenge gebrauchen. Der Mann, welcher dieses Haus gebaut hat, ist todt, und die Frau, welche es gekauft hat, ist sehr reich. Das Weib, welches Gott aus einer Rippe Adams bildete, war die Ursache seiner (of his) Sünde. Die Bücher, welche Sie lesen, sind gut gebunden. Die Stadt London ist größer als die Stadt Paris. Der König von Frankreich ist mächtiger, als der König von Preußen. Dieses Haus ist kleiner, als das Ihres Bruders. Wenn Sie mir das zurückgeben, was ich Ihnen geliehen habe, so *) gebe ich Ihnen auch das zurück, was Sie mir geliehen haben. Mein Oheim, bei (with) dem Sie wohnen, ist ein sehr rechtschaffener Mann, und das Haus, in welchem Sie wohnen, ist sehr angenehm gelegen. Welches von diesen zwei Gemälden ist das schönste? Was für Bücher haben Sie gekauft, und was haben Sie dafür (for them) bezahlt? Der (he), von welchem Sie sprechen, ist ein Feiger.

---

*) So, wird im Englischen nicht übersetzt, wenn die Wörter: indem, da, wenn, als, weil, vorhergehen, als: **If I had money, I would buy this country-house,** wenn ich Geld hätte, so würde ich dieses Landhaus kaufen.

Use, gebrauchen.
The mildness, die Güte, Milde.
Encourage, ermuthigen.
To learn, zum Lernen.
The severity, die Strenge.
Has built, hat gebaut.
Is dead, iſt todt.
Formed, bildete.
With one, aus einer.
The rib, die Rippe.
The cause, die Urſache.
The sin, die Sünde.
You are reading, Sie leſen.
Are well bound, ſind gut gebunden.
Powerful, mächtig.
Small, klein.
If you return me, wenn Sie mir zurückgeben.
I have lent, ich habe geliehen.
I return, ich gebe zurück.
You live, Sie wohnen.
Honest, rechtſchaffen.
Is situated very pleasantly, iſt ſehr angenehm gelegen.
The picture, das Gemälde.
Have you bought, haben Sie gekauft?
Paid, bezahlt.
You speak, Sie ſprechen.
A coward, ein Feiger.

16.

Der Mann, deſſen (whose) Betragen ordentlich iſt, und deſſen Handlungen bieder ſind, iſt glücklicher als der, welcher ſich ſeinen Leidenſchaften überläßt. Sokrates, welcher zu (in) Athen lebte, war (was) ein großer Philoſoph, welcher junge Leute moraliſche Tugenden lehrte. Cato war ein weiſer und tugendhafter Mann: er liebte die Republik und alle diejenigen, welche ſie liebten und vertheidigten. Wem ſind dieſe Kinder, wem iſt dieſe Uhr und wem iſt dieſes Haus? Derjenige (he), welcher ſeine Pflichten erfüllt, wird geachtet von den Guten, und gehaßt von den Böſen. Die (she), mit welcher ich ſprach, iſt eine Franzöſin. Die (they) haben eine edle Seele, welche den Tod der Schande vorziehen.

The conduct, das Betragen.
Regular, ordentlich.
The action, die Handlung.
Upright, bieder.
Who abandons himself, der ſich überläßt.
The passion, Leidenſchaft.
Who lived, welcher lebte.
Philosopher, Philoſoph.
Taught, lehrte.
Young people, junge Leute.
Moral virtue, moraliſche Tugend.
The commonwealth, die Republik.
Loved, liebte, liebten.
Defended, vertheidigten.
Does, erfüllt, thut.
The duty, die Pflicht.
Is esteemed, wird geachtet.
Is hated, wird gehaßt.
I spoke, ich ſprach.
Have, haben.
A noble mind, eine edle Seele.
Prefer, vorziehen.
The infamy, die Schande.

Beſitzende Fürwörter.

Dieſe ſind entweder verbindend oder alleinſtehend, und beziehen ſich immer auf den beſitzenden Gegenſtand, und nicht auf die Sache, welche beſeſſen wird.

Verbindende.	Alleinstehende.
Einheit.	Einheit.
My, mein, meine, mein.	Mine, mein, der, die, das meinige.
Thy, dein, deine, dein.	Thine, dein, der deinige.
His, sein, seine, sein.	His, sein, der seinige.
Her, ihr, ihre, ihr.	Hers, ihr, der ihrige.
Its, sein, seine, dessen.	
Mehrheit.	Mehrheit.
Our, unser, unsere.	Ours, unser, e, der, die unsrigen.
Your, euer, euere.	Yours, euer, e, der, die eurigen.
Their, ihr, ihre.	Theirs, ihr, e, der, die ihrigen.

Diese Fürwörter werden, wie die vorhergegangenen, durch of, to, from, declinirt.

My und thy verändern sich manchmal vor einem Vokal oder stummen h in mine und thine, als: I reposed my heart upon thine honour and have found its baseness, mein Herz verließ sich auf deine Rechtschaffenheit, und ich habe deine Niederträchtigkeit kennen gelernt. His und her werden nur von Menschen und Thieren gebraucht, its nur von leblosen Sachen, als: The tree and its blossoms, der Baum und seine Blüthen; The world and its appearent grandeur, die Welt und ihre scheinbare Größe.

Figürlich wird his und her auch manchmal von leblosen Dingen gebraucht, und besonders nach the moon, der Mond, the sun, die Sonne, the ship, das Schiff, a man of war, ein Kriegsschiff, an Eastindia-man, ein Ostindienfahrer, a merchant-man, ein Kauffartheischiff, Kauffahrer.

Die alleinstehenden besitzenden Fürwörter werden oft im Englischen gebraucht, wo der Deutsche das verbindende besitzende Fürwort setzt, als: A friend of mine, of his, of hers, of ours, of theirs, einer meiner Freunde, einer seiner Freunde etc. A scholar of mine has learned to speak english in four months, einer meiner Schüler hat in vier Monaten englisch sprechen gelernt.

Diese besitzenden Fürwörter werden im Englischen oft gebraucht, wo der Deutsche den bestimmten Artikel setzt, und besonders wenn von Theilen des Körpers die Rede ist, als:

You cut my finger,	Sie schneiden mir den Finger ab.

He has lost his feet,	er hat die Füße verloren.
She broke her arm,	sie zerbrach den Arm.
I have a pain in my head,	ich habe Kopfweh.
He gnashes his teeth,	er knirscht mit den Zähnen.
I owe my life to him.	ich verdanke ihm das Leben.

Aufgaben über die besitzenden Fürwörter.

17.

Mein Haus und meine Gärten, dein Bruder und deine Schwester, ihr Hund und ihre Bücher gefallen mir nicht. Mein Vetter und der deinige, seine Schwester und die ihrige sind gute Menschen. Dieses Pferd war mein, nun (now) ist es dein, und diese Handschuhe sind ihr. Dieses Feld war unser und jene Wiese euer. Die Flinte, welche Sie von Herrn Assmann kauften (bought), war mein, ehe (before) sie sein war. Gehört dieses Landgut Ihnen, oder ihm? Wenn es mein wäre, so würde ich es nie verkaufen. Der König war in seinem Zimmer und die Königin in dem ihrigen, als ich sie besuchte. Meine Kinder waren (were) bei (with) ihrem Lehrer; und die Ihrigen bei dem ihrigen, als ich ihnen begegnete. Einer meiner Freunde hat mir diese Bücher geschickt, und einer seiner Schüler hat mir sie gebracht (brought). Einer Ihrer Verwandten hat vom Könige ein Jahrgeld erhalten. Zwei seiner Bedienten haben ihn bestohlen. Der Frühling und seine Reize erfreuen das Menschengeschlecht.

Do not (don't) please me, gefallen mir nicht.	Has sent me, hat mir geschickt.
The horse, das Pferd.	The kinsman, der Verwandte.
The gun, die Flinte.	Has obtained, hat erhalten.
The country-seat, das Landgut.	A pension, ein Jahrgeld.
If it was, wenn es wäre.	Have robbed him, haben ihn bestohlen.
I would never sell it, ich würde es nie verkaufen.	The spring, der Frühling.
The room, das Zimmer.	The charms, die Reize.
When I paid them a visit, als ich sie besuchte.	Enjoy, erfreuen.
When I met with them, als ich ihnen begegnete.	The mankind, das Menschengeschlecht.

Unbestimmte Fürwörter.

All, all, alle, ganz.	Something, Somewhat, etwas.
Every one, Every body, Every man, Jedermann, jeder.	Nobody, niemand.
No, kein, keine, kein, e.	Any, jemand, irgend ein.
None (anstatt not one), keiner, e.	Any one, jedermann.
	Any body, jeder.
	Any thing, jedes Ding.

Each, jeder, jede, jedes.
Each other, einander.
Both, beide.
Others, andere.
Much, a great deal, viel.
Many, viel, mehrere, mancher, e.
Few, wenige.
Some, einige, etliche.
A Certain, ein gewiſſer.
Several, verſchiedene.
Most, die mehrſten, der größte Theil.
Such, ſolcher, e, es, ſo groß.
Such and such, der und der.
Another, ein anderer, e, es.
One, einer, eine, eins.
A few, wenig, wenige.
Neither, keiner, keines von beiden.
Whoever, whosoever, wer es auch ſey.
Whatever, whatsoever, was es auch ſey.

Bei all, such, both, half, many, as, too, double, what, kömmt der Artikel zwiſchen dieſe Wörter und das Nennwort zu ſtehen, als: Both the rich and the poor must die, ſowohl die Reichen als die Armen müſſen ſterben. All the world, die ganze Welt; Such a man, ein ſolcher Mann; I gave him half a crown, ich gab ihm eine halbe Krone; Many a man, viele Menſchen, mancher Menſch; He is as great a man, as his brother, er iſt ein ſo großer Mann, als ſein Bruder; He is too honest a man, er iſt ein zu ehrlicher Mann; Give him double the money, gib ihm das doppelte Geld; What a fine picture, was für ein ſchönes Gewälde!

No ſteht vor einem Nennworte, und none allein, als: Did you hear no news in the town, hörten Sie nichts neues in der Stadt? The news I heard was none of the best, was ich hörte, war nicht vom beſten. That's none of my business, oder that's no business of mine, das geht mich nichts an, das ſind meine Geſchäfte nicht.

Many iſt die Mehrheit von much, viel, und few die von little, wenig, als: He who has much money, has many friends, but he who has little money, has also few friends, derjenige, welcher viel Geld hat, hat viele Freunde, allein derjenige, welcher wenig Geld hat, hat auch wenig Freunde.

Nach such ſetzt der Engländer auch oft ſtatt der beziehenden Fürwörter (who, which) as, als: Such as believe that I am happy, may put themselves in my place, diejenigen (ſolche), welche glauben, daß ich glücklich bin, mögen ſich an meine Stelle ſetzen; He was such a son as to deserve all my love, er war ein ſolcher Sohn, der meine ganze Liebe verdiente.

Wenn ſich das Beiwort auf ein vorhergegangenes oder

ausgelassenes Hauptwort bezieht, so wird demselben in der Einheit one und in der Mehrheit ones beigefügt, als: The boy wounded the old bird, and stole the young ones, der Knabe verwundete den alten Vogel und stahl die Jungen; The great ones of the world, die Großen der Welt; My wife and the little ones are in good health, meine Frau und die Kleinen befinden sich wohl; Do you know Mr. Barth? Kennen Sie Herrn Barth? I know him, but I don't like such a one, ich kenne ihn, aber ich liebe einen solchen nicht; He is a good one, er ist ein guter etc.

Bezieht sich aber ein Beiwort auf ein abstraktes Hauptwort, oder steht es im Comparative oder Superlative, so fällt one und ones weg, als: Many men are more concerned for their earthly, than for their eternal happiness, viele Menschen sind mehr für ihr zeitliches, als ewiges Glück besorgt; The richest man is as much exposed to death as the poorest, der reichste Mensch ist dem Tode nicht minder ausgesetzt, als der ärmste; The younger brother has more good sense than the elder, der jüngere Bruder hat mehr gesunden Menschenverstand, als der ältere.

Some wird im Englischen oft gesetzt, wo im Deutschen einige, etliche, solche, etwas gesetzt, oder darunter verstanden und nur ein Theil einer Sache bezeichnet wird, als: Give me some money, some paper, and some apples, gib mir Geld, Papier und Aepfel. Will you stay here some time, wollen Sie sich einige Zeit hier aufhalten?

Aufgaben über die unbestimmten Fürwörter.

18.

Alle Menschen sind sterblich, jeder von ihnen hat (has) seine Fehler; einige unter (of) ihnen sind glücklich, während (while) andere elend sind. So ist der Zustand des Menschen, daß er nie zufrieden ist. Kein Mensch ist ohne Fehler, jeder von ihnen ist mehr oder minder betrügerisch. Jedes von diesen Büchern ist kostbar. Nimm diese Bücher hinweg und lege jedes an (on) seinen Platz. Wer auch die Armen verachtet, ist selbst verachtungswerth. Was sich auch zutragen mag, so lasset uns guten Muthes seyn. Was für Verdienste Sie auch haben, so können Sie doch nicht mein Freund seyn. Gibt es jemand, der Ihre Regeln besser befolgt als ich; denn (for) ich thue niemanden Unrecht. Die Liebe zur Freiheit (of liberty) ist allen Menschen angeboren (natural). Er hat zu viel Kühnheit, um jemanden

zu fürchten. Hat es jemand geglaubt? Nein, nicht einer von allen. Gibt es jemand unter euch, der es thun würde? Sie haben beide Recht. Keiner (neither) von uns hat es gethan. Alles (every thing) ist Eitelkeit in dieser Welt, sagte (said) der weise Salomon (Solomon). —

Are mortal, sind sterblich.
The fault, der Fehler.
Miserable, elend.
Such is the state, so ist der Zustand.
That he is never at rest, daß er nie zufrieden ist.
More or less, mehr oder minder.
Deceitful, betrügerisch.
Valuable, kostbar.
Take away, nimm hinweg.
Put, lege, stelle, setze.
The place, der Platz.
Despises, verachtet.
Despicable, verachtungswürdig.
What ever will happen, was sich auch zutragen mag.
Let's be of good cheer, lasset uns guten Muthes seyn.
The merit, das Verdienst.
You have, Sie haben.
You can not (can't) be, Sie können nicht seyn.
Is there any body, gibt es jemand?
Who observes more (better), der besser befolgt.
Than I do, als ich.
I do no wrong, ich thue nicht Unrecht.
Too much boldness, zu viel Kühnheit.
To fear, zu, um zu fürchten.
Has believed, hat geglaubt.
Who would do it, der es thun würde.
They are both in the right, sie haben beide Recht.
Has done it, hat es gethan.
Vanity, Eitelkeit.

19.

Die ganze Stadt verachtet ihn, weil er ein zu leichtsinniger Mensch ist. Man kann mit halbem Auge sehen, daß er ein Schurke ist. Niemand liebt einen solchen, ein solcher sollte gehängt werden. — Sein Bedienter ist ein so großer Schurke, als (as) er. Sie wissen das Sprichwort: Wie der Herr, so der Diener. Seine Wuth war so groß, daß er ihn tödtete. Die Großen dieser Welt sollten das Elend der Armen bemitleiden. Wenn Sie diese Federn verbraucht haben, so will ich Ihnen andere schicken. Gib (give) diese Bücher diesem armen Knaben, und kaufe neue (new ones). Ich bin sehr glücklich, wenn ich meine Kleinen um mich sehe. Nehmet diesen Kleinen mit Euch, er ist gut. Ich habe Kirschen gekauft, wollen Sie davon (any, some)? Gebet mir Wein, Eier, Salz, Aepfel und Schinken. Ich werde in wenig Tagen nach Heidelberg reisen, um einige Bücher zu kaufen. Mancher Mensch könnte glücklich seyn, wenn er sich so dächte. Niemand ist geschützt gegen (against) die Verläumdungen der Bösen.

Despises him, verachtet ihn.
Because he is, weil er ist.
Light-minded, leichtsinnig.
You can see, man kann sehen.
Rascal, scoundrel, Schurke.
Likes, loves, liebt.
Ought to be hanged, sollte gehängt werden.

You know the proverb, Sie wiſſen das Sprichwort.
Such a master, such a servant, wie der Herr, ſo der Diener.
The fury, die Wuth.
That he killed him, daß er ihn tödtete.
Ought to pity the distress, ſollten das Elend bemitleiden.
When you have used, wenn Sie verbraucht haben.
I will send you, ich will Ihnen ſchicken.
Buy, kaufe, kaufet.
I am (I'm), ich bin.
When I see, wenn ich ſehe.
About me, um mich.
Take with you, nehmet mit Euch.
I have bought, ich habe gekauft.
Will you have, wollen Sie?
The egg, das Ei.
The salt, das Salz.
The ham, der Schinken.
I will set out for, ich werde reiſen nach.
To buy, um zu kaufen.
Might be, könnte ſeyn.
If he could think him so, wenn er ſich ſo dächte.
Is screened, iſt geſchützt.
The aspersion, die Verläumdung.

Von den Zeitwörtern (Verbs).

Ein Zeitwort iſt ein Wort, welches ein Thun, Seyn, oder Leiden anzeigt, und wird durch Modus, Zeiten, Zahl und Perſonen verändert.

Es gibt vier Modus (Arten), um ein Seyn, oder eine Handlung auszudrücken: nämlich die Anzeigende (Indicative Mood), die Verbindende (Subjunctive Mood), die Befehlende (Imperative Mood), und die Unbeſtimmte (Infinitive Mood).

Der Modus iſt eine beſondere Form des Zeitworts, welches die Art, in welcher ein Seyn, Thun oder Leiden vorgeſtellt wird, zeigt.

Man theilt die Zeitwörter ein, in Hülfszeitwörter, (Auxiliary oder helping Verbs), in thuende Zeitwörter (Active Verbs), leidende Zeitwörter (Verbs passive), in Zeitwörter der Mittelgattung (Verbs neuter), in unperſönliche Zeitwörter (Verbs impersonal), in zurückbeziehende Zeitwörter (Verbs reciprocal).

Ferner theilt man ſie in regelmäßige, unregelmäßige und defektive oder mangelhafte Zeitwörter.

1) Hülfszeitwörter ſind diejenigen, welche zur Bildung der übrigen Zeitwörter dienen, und ohne welche ſowohl im Engliſchen, als auch im Deutſchen kein Zeitwort conjugirt werden kann. Solche ſind: Have, haben, be, ſeyn, do, thun, can, können etc.
2) Ein thuendes Zeitwort drückt ein Thun (Handlung) aus, als: I love God, ich liebe Gott; I read a book, ich leſe ein Buch.
3) Ein leidendes Zeitwort drückt ein Leiden aus, wobei die Perſon zugeben muß, daß eine Handlung geſchieht, als:

I am loved, ich werde geliebt, I am blamed by my teacher, ich werde von meinem Lehrer getadelt.

4) Ein Zeitwort der Mittelgattung ist dasjenige, dessen Thun sich auf die Person bezieht, von welcher die Handlung ausgeht, und das in der leidenden Form nicht gesagt werden kann, als: I run, ich laufe, I come, ich komme, I sleep, ich schlafe etc.

5) Ein unpersönliches Zeitwort kann nur in der dritten Person gesagt werden, als: It rains, es regnet; it thunders, es donnert; it daws, es tagt etc.

6) Zurückbeziehende Zeitwörter sind diejenigen, deren Handlung auf die Thuenden zurückgeht. Man kann aus jedem thuenden Zeitworte ein zurückbeziehendes bilden, indem man das persönliche Fürwort myself, thyself, himself etc. zum Zeitworte setzt, als: I flatter myself, ich schmeichle mir; I amuse myself, ich unterhalte mich; I wash myself, ich wasche mich.

Jedes Zeitwort hat zwei Numerus (Numbers), Einheit (Singular) und Mehrheit (Plural), weil die Handlung oder das Leiden, welche das Zeitwort ausdrückt, entweder von einem oder mehreren Subjekten gesagt werden kann, z. B. I love, ich liebe, we love, wir lieben.

Jeder Numerus hat drei Personen.

Von dem Gebrauche der Zeiten.

Das Present bezeichnet eine Handlung oder ein Leiden als gegenwärtig, oder in der Zeit geschehend, in welcher man spricht, und wird im Englischen auf dreierlei Art ausgedrückt, als: I love, I do love, I am loving, ich liebe.

Bei der Erzählung gebraucht der Engländer oft das Present, anstatt des Imperfect's, als: Having met with him in the street, he brings him to his house, and gives him a very good entertainment, nachdem er ihm auf der Straße begegnet war, brachte er ihn in sein Haus und bewirthete ihn herrlich.

Das Imperfect im Englischen wird wie im Deutschen gebraucht, und zeigt an, daß etwas in einer Zeit stattfand, in welcher etwas anderes vorging, als: What was he doing, when you saw him, was that er, als Sie ihn sahen? He was reading, er las. I was talking of him, when he appeared, ich sprach von ihm, als er erschien.

Das Perfect zeigt eine vergangene Zeit, und eine Handlung oder ein Leiden als ganz vollendet an, und wird wie im Deutschen gebraucht, als: I have finished my

letter, ich habe meinen Brief vollendet: I have often thought on you, ich habe oft an Sie gedacht.

Das Pluperfect bezeichnet die Zeit als völlig vergangen, und zeigt an, daß etwas schon geschehen war, als etwas anderes geschah, als: I had finished my letter before he arrived, ich hatte meinen Brief vollendet, ehe er ankam; After I had been waiting for him two full hours, he came; I asked him, what he had been trifling about, to make me stay so long; he told, he had been entertaining some friends, whom he had just broke from with much ado, nachdem ich zwei volle Stunden auf ihn gewartet hatte, kam er; ich fragte ihn, womit er sich aufgehalten hätte, um mich so lange warten zu lassen; er sagte, daß er einige Freunde bewirthet hätte, von welchen er sich so eben mit vieler Mühe losgemacht hätte.

Das First Future zeigt eine Handlung oder ein Leiden als noch bevorstehend an, als: It will rain to-morrow, es wird morgen regnen; I shall see you again, ich werde euch wieder sehen.

Das Second Future bezeichnet, daß etwas als zukünftig verflossen gedacht wird vor der Zeit von etwas anderem bevorstehendem, als: I shall have dined at one o'clock, ich werde um ein Uhr zu Mittag gespeist haben; You will have supped, before we shall come, Ihr werdet zu Nacht gespeist haben, ehe wir kommen (werden). Mehreres hierüber findet man im Syntax.

Das Hülfszeitwort to have, haben.

Indicative Mood. Present.	Subjunctive Mood. Present.
I have, ich habe.	That I may have, daß ich habe.
Thou hast, du hast.	That thou mayst have, daß du habest.
He, she, it has (hath), er, sie, es hat.	That he may have, daß er habe.
We have, wir haben.	That we may have, daß wir haben.
You (ye) have, ihr habt.	That you may have, daß ihr habet.
They have, sie haben.	That they may have, daß sie haben.

Imperfect.

I had, ich hatte.

Thou hadst, du hattest.

He, she, it had, er, sie, es hatte.

We had, wir hatten.

You had, ihr hattet.

They had, sie hatten.

Perfect.

I have had, ich habe gehabt.

Thou hast had, du hast gehabt.

He, she, it has had, er, sie, es hat gehabt.

We have had, wir haben gehabt.

You have had, ihr habt gehabt.

They have had, sie haben gehabt.

Pluperfect.

I had had, ich hatte gehabt.

Thou hadst had, du hattest gehabt.

He had had, er hatte gehabt.

We had had, wir hatten gehabt.

You had had, ihr hattet gehabt.

They had had, sie hatten gehabt.

First Future.

I shall *) have, ich werde haben.

Imperfect.

That I might have, daß ich hätte.

That thou mightst have, daß du hättest.

That he might have, daß er hätte.

That we might have, daß wir hätten.

That you might have, daß ihr hättet.

That they might have, daß sie hätten.

Conditional present.

I should have, ich würde haben.

Thou wouldst have, du würdest haben.

He would have, er würde haben.

We should have, wir würden haben.

You would have, ihr würdet haben.

They would have, sie würden haben.

Perfect.

That I may have had, daß ich gehabt habe.

That thou mayst have had, daß du gehabt habest.

That he may have had, daß er gehabt habe.

That we may have had, daß wir gehabt haben.

That you may have had, daß ihr gehabt habet.

That they may have had, daß sie gehabt haben.

Pluperfect.

That I might have had, daß ich gehabt hätte.

*) Man sehe den Gebrauch über shall und will.

Thou wilt have, du wirſt haben.
He will have, er wird haben.
We shall have, wir werden haben.
You will have, ihr werdet haben.
They will have, ſie werden haben.

That thou mightst have had, daß du gehabt hätteſt.
That he might have had, daß er gehabt hätte.
That we might have had, daß wir gehabt hätten.
That you might have had, daß ihr gehabt hättet.
That they might have had, daß ſie gehabt hätten.

Second Future.

I shall have had, ich werde gehabt haben.
Thou wilt have had, du wirſt gehabt haben.
He will have had, er wird gehabt haben.
We shall have had, wir werden gehabt haben.
You will have had, ihr werdet gehabt haben.
They will have had, ſie werden gehabt haben.

Conditional perfect.

I should have had, ich würde gehabt haben.
Thou wouldst have had, du würdeſt gehabt haben.
He would have had, er würde gehabt haben.
We should have had, wir würden gehabt haben.
You would have had, ihr würdet gehabt haben.
They would have had, ſie würden gehabt haben.

Imperative Mood.

Let me have, laß mich haben.
Have thou (do thou have), habe du.
Let him, her, it have, laß ihn, ſie, es haben.
Let us (let's) have, laßt uns haben.
Have ye (do you oder ye) have, habt (ihr).
Let them have, laßt ſie haben.

Infinitive Mood.

Present. To have, haben. Perfect. To have had, gehabt haben.

Participle I.

Pres. Having, habend, einer der hat, oder hatte.
Perf. Having had, einer der gehabt hat, oder hatte.

Participle II.

Had, gehabt.

Beim Fragen und Verneinen iſt es wie im Deutſchen, als: I have, ich habe. I have not, ich habe nicht. Have

I, habe ich? Have I not, habe ich nicht? Have I not had, habe ich nicht gehabt?

Aufgaben über das Hülfszeitwort to have.

20.

Mein Nachbar, Herr Sportsman, hat viele Freunde, weil er viel Geld und guten Wein hat. Seine Brüder haben schöne Häuser, große Gärten und viele Pferde; allein auch viele Schulden. Wir haben viele Kinder und kein Geld. Ihr habt schöne Bücher, viele Diener und keinen Verstand. Ich hatte vergangenes Jahr mehr Bücher und weniger Geld, und Ihr hattet mehr Feinde als dieses Jahr. Habt Ihr Geld bei Euch? Nein, ich habe kein Geld bei mir; allein einige gute Bücher. Ich würde schöne Häuser und viele Freunde haben, wenn (if) ich das Geld meines Nachbars hätte. Wenn Herr Blockhead so viel Verstand hätte, als er Geld hat, so würde er der Gelehrteste in der Stadt seyn. Ich könnte (I could) auch große Häuser und schöne Gärten haben, wenn ich sie geerbt hätte. Laßt uns Geduld und Muth haben, und wir werden noch manche fröhliche Tage sehen.

The neighbour, der Nachbar.
But also, allein auch.
Debts, Schulden.
Footman, servant, Diener.
The wit, spirit, der Verstand.
Last year, vergangenes Jahr.
The enemy, der Feind.
About you, bei Euch.
As much — as, so viel — als.
Inherited, geerbt.
The patience, die Geduld.
The courage, der Muth.
We shall see yet, wir werden noch sehen.
Pleasant, froh, angenehm.
The day, der Tag.

Das Hülfszeitwort to be, seyn.

Indicative Mood. Present.	Subjunctive Mood. Present.
I am (I'm), ich bin.	That I may be, daß ich sey.
Thou art, du bist.	That thou mayst be, daß du seyst.
He, she, it is, er, sie, es ist.	That he may be, daß er sey.
We are (ahr), wir sind.	That we may be, daß wir seyen.
You are, ihr seyd.	That you may be, daß ihr seyd.
They are, sie sind.	That they may be, daß sie seyen.

Imperfect.

I was, ich war.

Thou wast, du warſt.

He was, er war.

We were, wir waren.

You were, ihr waret.

They were, ſie waren.

Perfect.

I have been, ich bin geweſen.

Thou hast been, du biſt geweſen.

He has been, er iſt geweſen.

We have been, wir ſind geweſen.

You have been, ihr ſeyd geweſen.

They have been, ſie ſind geweſen.

Pluperfect.

I had been, ich war geweſen.

Thou hadst been, du warſt geweſen.

He had been, er war geweſen.

We had been, wir waren geweſen.

You had been, ihr waret geweſen.

They had been, ſie waren geweſen.

First Future.

I shall be, ich werde ſeyn.

Thou wilt be, du wirſt ſeyn.

Imperfect.

That I was oder were, daß ich wäre.

That thou wast oder wert, daß du wäreſt.

That he was od. were, daß er wäre.

That we were, daß wir wären.

That you were, daß ihr wäret.

That they were, daß ſie wären.

Conditional Present.

I should be, ich würde ſeyn.

Thou wouldst be, du würdeſt ſeyn.

He would be, er würde ſeyn.

We should be, wir würden ſeyn.

You would be, ihr würdet ſeyn.

They would be, ſie würden ſeyn.

Perfect.

That I may have been, daß ich geweſen ſey.

That thou mayst have been, daß du geweſen ſeyſt.

That he may have been, daß er geweſen ſey.

That we may have been, daß wir geweſen ſeyen.

That you may have been, daß ihr geweſen ſeyed.

That they may have been, daß ſie geweſen ſeyen.

Pluperfect.

That I might have been, daß ich geweſen wäre.

That thou mightst have been, daß du gew. wäreſt.

He will be, er wird ſeyn.
We shall be, wir werden ſeyn.
You will be, ihr werdet ſeyn.
They will be, ſie werden ſeyn.

That he might have been, daß er geweſen wäre.
That we might have been, daß wir geweſen wären.
That you might have been, daß ihr geweſen wäret.
That they might have been, daß ſie geweſen wären.

Second Future.

I shall have been, ich werde gew. ſeyn.
Thou wilt have been, du wirſt gew. ſeyn.
He will have been, er wird gew. ſeyn.
We shall have been, wir werden gew. ſeyn.
You will have been, ihr werdet gew. ſeyn.
They will have been, ſie werden gew. ſeyn.

Conditional perfect.

I should have been, ich würde gew. ſeyn.
Thou wouldst have been, du würdeſt gew. ſeyn.
He would have been, er würde gew. ſeyn.
We should have been, wir würden gew. ſeyn.
You would have been, ihr würdet gew. ſeyn.
They would have been, ſie würden gew, ſeyn.

Imperative Mood.

Let me be, laß mich ſeyn.
Be thou (do thou be), ſey du.
Let him, her, it be, laßt ihn, ſie, es ſeyn.
Let us (let's) be, laßt uns ſeyn.
Be you (do ye be), ſeyd, ihr ſollt ſeyn.
Let them be, laßt ſie ſeyn, ſie ſollen ſeyn.

Infinitive Mood.

Present. To be, ſeyn, zu ſeyn. Perfect. To have been, geweſen ſeyn.

Participle I.

Present. Being, ſeyend, einer der iſt oder war.
Perfect. Having been, geweſen ſeyend, einer der geweſen iſt oder war.

Participle II.

Been, geweſen.

I am, ich bin. I am not, ich bin nicht. Am I, bin ich? Am I not, bin ich nicht? I have not been, ich bin nicht geweſen. Have I not been, bin ich nicht geweſen?

In folgenden Hülfszeitwörtern, wovon nur das Present und Imperfect gebräuchlich sind, wird nur die zweite Person der Einheit verändert.

Present. I may, ich mag, thou mayst, du magst.
Imperfect. I might, ich möchte, thou mightst, du möchtest.
Present. I can, ich kann, thou canst, du kannst.
Imperfect. I could. ich konnte, thou couldst, du konntest.
Present. I shall, ich soll (werde), thou shalt, du sollst.
Imperfect. I should, ich sollte, thou shouldst, du solltest.
Present. I will, ich will, thou wilt, du willst.
Imperfect. I would. ich wollte, thou wouldst, du wolltest.
Pres. u. Imperf. I ought *), ich soll (te), thou oughtst, du sollst (test).

Must, müssen, verändert sich nicht: I must, ich muß, mußte, thou must, du mußt, mußtest.

May, can, shall, will, ought und must haben keinen Infinitive. Man muß daher diese Phrasen: hätte mögen, hätte können, hätte sollen, hätte wollen, hätte müssen durch andere entsprechende Ausdrücke umschreiben, als: May durch to be allowed; Will durch to want, to be willing; Can durch to be able: Ought durch to be obliged; Shall durch to be obliged (bound); Must durch to be forced.

Da das Zeitwort to do, thun, im Englischen auch oft als ein Hülfszeitwort gebraucht wird, (nämlich im Present und Imperfect), so verdient es auch hier angeführt zu werden.

Present.	Imperfect.
I do, ich thue.	I did, ich that.
Thou dost, du thuest.	Thou didst, du thatest.
He does (doth), er thut.	He did, er that.
We do, wir thun.	We did, wir thaten.
You do, ihr thut.	You did, ihr thatet.
They do, sie thun.	They did, sie thaten.
First Participle.	**Second Participle.**
Doing, thuend.	Done, gethan.

Um eine Handlung anzuzeigen, die man zu verrichten im Begriffe ist, setzt man das erste Participle eines Zeitworts zu dem Hülfszeitworte to be, als:

---

*) Nach diesem Hülfszeitwort setzt der Engländer immer das Vorwort to, welches bei den übrigen Hülfszeitwörtern ausgelassen wird, als: Every one ought to be virtuous, ein jeder sollte tugendhaft seyn.

Present. I am writing, ich ſchreibe, (ich bin im Schreiben begriffen).
Imperfect. I was writing, ich ſchrieb.
Perfect. I have been writing, ich habe geſchrieben.
Pluperfect. I had been writing, ich hatte geſchrieben.
Future I. I shall (will) be writing, ich werde (will) ſchreiben.
Imperative. Let me be writing, laßt mich ſchreiben.
Infinitive. To be writing, ſchreiben (im Schreiben begriffen ſeyn).

Eben ſo geht I am eating, ich eſſe; I am willing, ich bin Willens.

Das nämliche Hülfszeitwort to be drückt, wenn ein Infinitive darauf folgt, das lateiniſche Futurum in rus, oder das Gerundium in dum, aus, als: I am to go, ich muß gehen; I am to write, ich muß ſchreiben; Who was to come, der da kommen ſollte; I am to be, ich muß ſeyn. If I am to be poor, it shall never make me a rascal, wenn ich arm ſeyn muß, ſo ſoll mich Armuth doch nie zum Schurken machen. What are you doing (What are you at), was thun Sie? We are dining (We are at dinner), wir ſpeiſen zu Mittag. There is, there are heißt, es gibt, da iſt, da ſind, als: There is a man, da iſt ein Mann; There are men, da ſind Männer. There are many rascals in this world, es gibt viele Schurken in dieſer Welt. —

Aufgaben über das Hülfszeitwort to be.

21.

Ich bin glücklich, ſo arm ich auch bin (poor as I am), weil ich zufrieden bin mit dem, was (what) ich habe. Mit wenigem zufrieden ſeyn, heißt reich ſeyn (is being). Die Reichen ſind nicht immer die Glücklichſten, ſie ſind manchmal ſehr unglücklich, weil ſie oft nicht tugendhaft ſind. Wahre Tugend iſt der einzige Adel des Menſchen, und es ſcheint einem vernünftigen Manne lächerlich, denſelben mit (by) Geld zu kaufen. Wo (where) ſind Ihre Brüder? Sie ſind nicht zu Hauſe. Sie ſind in (at) der Schule. Es ſind unartige Knaben, ſprechet nicht von ihnen. Es iſt ein großes Vergnügen für (to) Aeltern, gehorſame und fleißige Kinder zu haben; allein es iſt traurig, wenn ſie faul und ſtarrköpfig ſind. Diejenigen, welche am geiſtreichſten zu ſeyn ſcheinen, ſind nicht immer die gelehrteſten. — Sind Sie geſtern in dem Schauſpiele geweſen? Nein, ich bin geſtern mit meinem Vater in Weinsberg geweſen. Ich

werde glücklich seyn, und Ihr werdet es auch seyn, wenn wir unsere Pflichten erfüllen (do). Mein Schwager würde jetzt (now) vergnügter seyn, als er ist, wenn er nicht in B. gewesen wäre, wo er all sein Geld verloren hat. Glaubt mir, meine Freunde, es ist mehr Vergnügen, sogar (even) in dieser Welt, in einem unschuldigen und tugendhaften Leben, als in einem liederlichen und lasterhaften.

Content, zufrieden.
Always, immer.
Often, oft, manchmal.
Virtuous, tugendhaft.
True virtue, wahre Tugend.
The only nobility, der einzige Adel.
It seems ridiculous, es scheint lächerlich.
Reasonable, vernünftig.
To buy, zu kaufen.
The school, die Schule.
A naughty boy, ein unartiger Knabe.
Don't speak, sprechet nicht.
Satisfaction, Vergnügen.
The parents, die Aeltern.
Dutiful, gehorsam.
Diligent, fleißig.
Lamentable, traurig, betrübt.
Idle, lazy, faul.
Stubborn, starrköpfig.
Those that seem, diejenigen, welche scheinen.
Ingenious, geistreich.
In the play, im Schauspiele.
The duty, die Pflicht.
Brother in law, Schwager.
Satisfied, vergnügt.
Where he has lost, wo er verloren hat.
The money, das Geld.
Believe, glaubet.
Innocent, unschuldig.
The life, das Leben.
Debauched, liederlich.

22.

Mein Bruder und meine Schwester gehen in das Schauspiel, und ich bin Willens, nach Freudenthal zu gehen. Was thun Sie? Ich will meinem Freunde Schwarz schreiben. Ihr hättet ihm eher schreiben sollen. Ich würde es gethan haben, wenn ich Zeit gehabt hätte. Ich muß diesen Augenblick meinen Oheim besuchen, welcher zu N. ist, und Sie müssen mit mir gehen (come). Wir müssen nicht lange bleiben (stay); denn ich muß diesen Abend wieder in H. seyn. Diejenigen, welche ihre Pflichten erfüllen, werden eine Belohnung bekommen (have). Es wäre zu wünschen, daß Sie immer bei mir (with me) wären; allein es ist zu befürchten, daß Ihre Frau es nicht bewilligt. Wenn ich zu wählen hätte, so würde ich Sie nie verlassen. Ich muß nach Hause gehen (go home), denn mein Vater ist so eben von Livorno angekommen. Können Sie mir zwanzig Guineen leihen? Sind Sie Willens, es zu thun? Ich kann es nicht thun; denn ich habe keinen Heller. Es ist mehr Ruhm im Verzeihen, als Vergnügen in der Rache. Es gibt nur (but) eine Art Liebe; aber es gibt tausend (a thousand) verschiedene Kopien.

Are going, gehen.
The time, die Zeit.
Soon, bald, sooner, eher.
This instant, diesen Augenblick.

To see, beſuchen, ſehen.
This evening, dieſen Abend.
The reward, die Belohnung.
It were to be wished, es wäre zu wünſchen.
It is to be feared, es iſt zu befürchten.
To consent, bewilligen.
If I were to chuse, wenn ich zu wählen hätte.
I would never leave you, ich würde Sie nie verlaſſen.
Is arrived just now, iſt ſo eben angekommen.
Leghorn, Livorno.
To lend, leihen.
Not a farthing, keinen Heller.
There is more glory in forgiving, es iſt mehr Ruhm im Verzeihen.
In revenging, in der Rache.
One sort of love, eine Art Liebe.
Different, verſchieden.
The copy, die Kopie, Abſchrift.

Das thuende Zeitwort to love, lieben.

Ein thuendes Zeitwort wird regelmäßig genannt, wenn es im Imperfect Indicative und im Second Participle ed, oder, wenn das Zeitwort ſich auf ein e endigt, nur d annimmt, als: Present. I favour; Imperf. u. Participle. favoured; Present. I love; Imperf. u. Participle. loved.

Indicative Mood.	Subjunctive Mood.
Present.	Present.
I love, ich liebe.	That I may love, daß ich liebe.
Thou lovest, du liebſt.	That thou mayst love, daß du liebeſt.
He, she, it loves, er, ſie, es liebt.	That he may love, daß er liebe.
We love, wir lieben.	That we may love, daß wir lieben.
You (ye) love, ihr liebt.	That you may love, daß ihr liebet.
They love, ſie lieben.	That they may love, daß ſie lieben.
Imperfect.	Imperfect.
I loved, ich liebte.	That I might love, daß ich liebte.
Thou lovedst, du liebteſt.	That thou mightst love, daß du liebteſt.
He loved, er liebte.	That he might love, daß er liebte.
We loved, wir liebten.	That we might love, daß wir liebten.
You loved, ihr liebtet.	That you might love, daß ihr liebtet.
They loved, ſie liebten.	That they might love, daß ſie liebten.

Perfect.

I have loved, ich habe geliebt.
Thou hast loved, du haſt geliebt.
He has loved, er hat geliebt.
We have loved, wir haben geliebt.
You have loved, ihr habt geliebt.
They have loved, ſie haben geliebt.

Pluperfect.

I had loved, ich hatte geliebt.
Thou hadst loved, du hatteſt geliebt.
He had loved, er hatte geliebt.
We had loved, wir hatten geliebt.
You had loved, ihr hattet geliebt.
They had loved, ſie hatten geliebt.

First Future.

I shall love, ich werde lieben.
Thou wilt love, du wirſt lieben.
He will love, er wird lieben.
We shall love, wir werden lieben.
You will love, ihr werdet lieben.
They will love, ſie werden lieben.

Second Future.

I shall have loved, ich werde gel. haben.
Thou wilt have loved, du wirſt gel. haben.

Conditional Present.

I should love, ich würde lieben.
Thou wouldst love, du würdeſt lieben.
He would love, er würde lieben.
We should love, wir würden lieben.
You would love, ihr würdet lieben.
They would love, ſie würden lieben.

Perfect.

That I may have loved, daß ich geliebt habe.
That thou mayst have loved, daß du gel. habeſt.
That he may have loved, daß er gel. habe.
That we may have loved, daß wir gel. haben.
That you may have loved, daß ihr gel. habet.
That they may have loved, daß ſie gel. haben.

Pluperfect.

That I might have loved, daß ich gel. hätte.
That thou mightst have loved, daß du gel. hätteſt.
That he might have loved, daß er gel. hätte.
That we might have loved, daß wir gel. hätten.
That you might have loved, daß ihr gel. hättet.
That they might have loved, daß ſie gel. hätten.

Conditional Perfect.

I should have loved, ich würde gel. haben.
Thou wouldst have loved, du würdeſt gel. haben.

He will have loved, er wird gel. haben.	He would have loved, er würde gel. haben.
We shall have loved, wir werden gel. haben.	We should have loved, wir würden gel. haben.
You will have loved, ihr werdet gel. haben.	You would have loved, ihr würdet gel. haben.
They will have loved, sie werden gel. haben.	They would have loved, sie würden gel. haben.

Imperative Mood.

Let me love, laß mich lieben.	Let us love, laßt uns lieben.
Love, love thou (do thou love), liebe du.	Love, love you (do ye love), liebet (ihr).
Let him, her, it love, laßt ihn, sie, es lieben.	Let them love, laßt sie lieben.

Infinitive Mood.

Present. To love, lieben, zu lieben. Perfect. To have loved, geliebt haben.

Participle I.

Present. Loving, liebend, einer der liebt, oder liebte.
Perfect. Having loved, geliebt habend, einer der geliebt hat, oder hatte.

Participle II.

Loved (lov'd), geliebt.

Die Zeitwörter, welche sich im Infinitive auf y endigen, verwandeln diesen Buchstaben in ie so oft die Person oder Zeit den Zusatz von st, s, oder d verlangt, als: To cry, schreien; to marry, heirathen; to hurry, eilen. Present, I cry, thou criest, he cries. Imperfect u. Part. II. cried, married, hurried.

Geht aber diesem y noch ein Vokal voran, so folgt die allgemeine Regel, als: To obey, gehorchen; to display, entfalten u. s. w.

Endiget sich der Infinitive auf sh, ss, ch, x, o, so erhält die dritte Person der Einheit des Pres. Ind. es statt s, als:

To wish, wünschen;	he wishes, er wünscht.
To kiss, küssen;	he kisses, er küsset.
To catch, fangen;	he catches, er fängt.
To fix, befestigen;	he fixes, er befestiget.
To go, gehen;	he goes, er geht.

Endigt ſich der Infinitive auf ie, ſo wird im Part. I. dieſes ie in y verwandelt, als:

To die, ſterben; dying, ſterbend.
To vie, wetteifern; vying, wetteifernd.

Endigt ſich ein einſylbiges Zeitwort, oder ein zweiſylbiges, das den Accent auf der zweiten Sylbe hat, im Infinitive auf einen einfachen Conſonanten mit einem vorhergehenden kurzen Vokal, ſo wird der einfache Conſonant, ſo oft die Perſon oder die Zeit den Zuſatz von st, ed oder ing verlangt, verdoppelt, als:

To rob, rauben; thou robbest; he robbed; robbing.
To beg, bitten; thou beggest; he begged; begging.
To wrap, einhüllen; thou wrappest; he wrapped; wrapping.
To refer, beziehen; thou referrest; he referred; referring.
To travel, reiſen; thou travellest; he travelled; travelling.
To permit, erlauben; thou permittest; he permitted; permitting.

Bei den Part. I. der Zeitwörter auf ee wird das letzte e nicht ausgelaſſen, man bildet alſo: seeing von to see, ſehen; agreeing von to agree, übereinkommen.

Andere verwandeln das ed in t, und dieſes geſchieht bei den Zeitwörtern, welche ſich auf k, p und ss endigen, als: To mark, bezeichnen, to sop, eintunken, to oppress, unterdrücken. Imperf. und Part. II. markt (marked), sopt (sopped), opprest (oppressed).

Oft werden die Zeitwörter, welche von Hauptwörtern hergeleitet werden, wie dieſelben geſchrieben, als:

To change, ändern;	The change, die Veränderung.
fear, fürchten;	fear, die Furcht.
honour, ehren;	honour, die Ehre.
love, lieben;	love, die Liebe.
milk, melken;	milk, die Milch.
quiet, ruhen;	quiet, die Ruhe.
sin, ſündigen;	sin, die Sünde.
trust, vertrauen;	trust, das Vertrauen.
mouse, mauſen;	mouse, die Maus.
whip, peitſchen;	whip, die Peitſche.

Man wird aus obigen Zeitwörtern bemerken, daß die Zeitwörter im Engliſchen nicht gleiche Endung haben, wie im Deutſchen, wo ſie ſich alle auf en endigen; nur einige

endigen sich im Englischen auf en, und diese werden von Haupt- und Beiwörtern gebildet.

Hier folgen die meisten:

To blacken, schwärzen;	von Black, schwarz.
harden, härten;	— Hard, hart.
hasten, eilen;	— The haste, die Eile.
lengthen, verlängern;	— The length, die Länge.
moisten, befeuchten;	— Moist, feucht.
soften, erweichen;	— Soft, weich, sanft.
sharpen, schärfen;	— Sharp, scharf.
shorten, kürzen;	— Short, kurz.
whiten, weißen;	— White, weiß.
lighten, erleichtern;	— Light, leicht.
fatten, mästen, fettmachen;	— Fat, fett.
lessen, vermindern;	— Less, minder.

Das persönliche Fürwort wird bei einer Frage, wie im Deutschen, nach dem Zeitworte gesetzt, als: **Love I**, liebe ich? Auch wird es dem Zeitworte, ohne zu fragen, in folgenden Redensarten nachgesetzt, als: **She loves him and so do I**, sie liebt ihn und ich auch (und so thue ich); **She does not love him, neither do I**, sie liebt ihn nicht, und ich auch nicht.

Ferner geschieht dieses, wenn man das Bindewort if, wenn, ausläßt, als: **Had I been there** (anstatt if I had been there), wäre ich da gewesen; **Were I a rich man** (anstatt if I were a rich man), wäre ich ein reicher Mann. —

Wenn die Worte eines andern, oder eigene Reden und Gedanken aus vergangenen Zeiten angeführt und die Ausdrücke: told, said, cried, returned, replied nach dem Anfange desselben eingeschoben werden; wie auch, wenn dem Zeitworte, des Nachdrucks wegen, Nebenwörter vorgesetzt werden, und wo Affekt und Ueberraschung ausgedrückt werden, als: **Be happy, my dear son, cried (said) my father**, sey glücklich, mein theurer Sohn, sagte mein Vater; **Once upon a time, continued he, I was happier than at this time**, einst, fuhr er fort, war ich glücklicher, als jetzt. **Never did my heart feel more sincere rapture than at that moment**, nie empfand mein Herz ein aufrichtigeres Entzücken, als in diesem Augenblicke; **Down came my wife and daughters dressed out in all their former splendour**, meine Frau und Töchter kamen in ihrem völligen früheren Glanze herunter; **May**

Heaven forgive me and him, möge der Himmel ihm und mir vergeben!

Wenn die Nebenwörter here, there, then, thence, thus vor dem Zeitworte ſtehen, als: Here am I, hier bin ich; Thus was the affair settled, ſo ſtand die Sache; Thence arose his grief, daher entſtand ſein Kummer etc.

Bei einer Verneinung wird not zwiſchen das Zeitwort und das perſönliche Fürwort, oder was gewöhnlicher iſt, nach demſelben geſetzt, als: Do you not know him, oder do not (don't) you know him, kennen Sie ihn nicht?

Aufgaben über die thuenden Zeitwörter.

23.

Gott erhält die Welt. — Ein fleißiger Landmann ſäet und erndtet. Unſer Glück hängt von (from) Religion und Tugend ab. Tugend verſchafft und erhält Freundſchaft; aber Laſter bringt Haß und Streit hervor. Die Wiederkehr zur Pflicht erfordert die Wiederbelebung unſerer Liebe. — Tugend und Laſter bringen verſchiedene Wirkungen hervor: dieſes verurſacht das Elend der Menſchen, und jene macht ſie glücklich. Sie und ich glauben, daß die Glückſeligkeit dieſer Welt in Erfüllung (in fulfilling) der religiöſen und bürgerlichen Pflichten beſteht. Aeltern ſollten (ought) ihre Kinder nicht nur Dinge lehren, welche das Wiſſen betreffen, ſondern ſie ſollten ſie auch Sachen lehren, welche ihre Seele und ihr Heil betreffen; denn Wiſſenſchaft ohne Religion iſt ein eitles Ding. — Folge meinem Rathe, ſo (and) wirſt du weder Mühſeligkeiten zu fürchten, noch Kränkungen zu erdulden haben.

To preserve, erhalten.
A painful husbandman, ein fleißiger Landmann.
To sow, ſäen.
To reap, erndten.
To depend, abhangen.
To beget, procure, verſchaffen.
The vice, das Laſter.
To produce, hervorbringen.
The hatred, der Haß.
The quarrel, der Streit.
The return, die Wiederkehr.
To demand, erfordern.
The revival, die Wiederbelebung.
A different effect, eine verſchiedene Wirkung.
To cause, verurſachen.
The misery, das Elend.
To make, machen.
To believe, glauben.
The happiness, die Glückſeligkeit.
To consist, beſtehen.
Religious, religiös.
Civil, bürgerlich.
Parents, Aeltern.
To teach, lehren.
Not only — but also, nicht nur, ſondern auch.
To concern, betreffen.
The science, das Wiſſen, die Wiſſenſchaft.
The salvation, das Heil.
A vain thing, ein eitles Ding.
To follow, folgen (mit dem Acc.).
The advice, der Rath.
Neither troubles to fear, weder Mühſeligkeiten zu fürchten.
Nor vexations to endure, noch Kränkungen zu erdulden.

24.

Ich habe Sie immer geliebt, ehe Sie so faul wurden; allein nun liebe ich Sie nicht mehr; denn ich verlangte nur (but) einen Gefallen von Ihnen, und Sie haben mir ihn verweigert. Was hatten Sie zu ihm gesagt, um ihn so aufzubringen? — Als wir auf (in) dem Lande wohnten, hatten wir viele Freunde, welche uns besuchten, wenn sie hungrig und durstig waren. — Mein Vetter kam heute von Berlin zurück, und wird (will) morgen nach London reisen. Haben Sie auch Reisen gemacht? Sind Sie in Rom gewesen? In meiner Jugend führte mich Neugierde nach Rom, wo ich mich einige Zeit aufhielt, und jeden Tag die besten Gesellschaften besuchte. Obschon die Königin Elisabeth den Grafen von Esser liebte, so ließ sie ihn doch tödten. Pyrrhus, um den Tod seines Vaters zu rächen, tödtete Priamus und Polites.

Before you became so idle, ehe Sie so faul wurden.
I don't love you, ich liebe Sie nicht.
To desire, verlangen.
But one favour, nur einen Gefallen.
To refuse, verweigern.
What had you been saying to him, was hatten Sie zu ihm gesagt?
To put him in such a passion, um ihn so aufzubringen.
To live, wohnen, leben.
To visit, besuchen.
To be hungry, hungrig seyn.
To be dry, durstig seyn,
To return, zurückkommen.
To set out (for), abreisen (nach).
To travel, reisen, Reisen machen.
The youth, die Jugend.
Curiosity, Neugierde.
To carry, führen.
Where I made some stay, wo ich mich einige Zeit aufhielt.
To frequent, besuchen.
The Earl of Essex, der Graf von Esser.
She suffered, that he should be put to death, sie ließ ihn tödten.
To revenge, rächen.
To kill, tödten.

Das Zeitwort to do wird im Englischen oft als Hülfszeitwort zu andern Zeitwörtern gesetzt, und dieses geschieht beim Fragen, Verneinen und Bejahen, als: **Do you know him**, kennen Sie ihn? **I do not (don't) know him**, ich kenne ihn nicht. **Did he not write**, schrieb er nicht? **Yes he did (write)**, ja er schrieb. **I shall come, if I can; but if I do not (come), please to excuse me**, ich werde kommen, wenn ich kann; aber wenn ich nicht komme, so entschuldigen Sie mich gefälligst.

Uebrigens wird dieses Zeitwort to do auch vor ein thuendes Zeitwort gesetzt, um einen gewissen Nachdruck auf die Handlung zu legen, als: **I do love her**, ich liebe sie. **They do for certain set out to-morrow**, sie reisen ganz gewiß morgen ab. **You do indeed vex me**, Sie quälen

mich in der That. Here am I, for thou didst call me, hier bin ich, denn du riefeſt mir. I do speak truth, ich ſpreche Wahrheit.

In einem pathetiſchen Style und in der Poeſie wird do beim Fragen und Verneinen ganz ausgelaſſen, als: Alas! she knows not what she does or says, ach! ſie weiß nicht, was ſie thut oder ſagt. See'st thou yon dreary plain, the seat of desolation, void of light, ſiehſt du jene furchtbare Ebene, den Sitz des Jammers, des Lichtes beraubt? — Ferner muß do ausbleiben, wenn ſchon ein Hülfszeitwort da iſt, als: What are you doing, was thun Sie? What is he talking of, wovon ſpricht er? They are not coming yet, ſie kommen noch nicht.

Aufgaben hierüber.

25.

Kennen Sie dieſen Herrn? Nein, ich kenne ihn nicht. Kannten Sie einige (any) von dieſen Damen (lady)? Ja, ich kannte ſie alle ſehr gut (well). Kam Ihr Bruder geſtern Abend an? Ja, mein Herr, er iſt angekommen. Ich liebe Ihren Bruder nicht, weil er mich nicht liebt. Verſpottet die Armuth anderer nicht; denn ihr wiſſet nicht, wie lange das Glück euch günſtig ſeyn wird (will be). Gehen Sie nicht aus, bis (till) Sie Ihre Aufgabe gemacht (done) haben. Sprichſt du die Wahrheit? Ja ich ſpreche die Wahrheit. Ich glaube es nicht. Spricht Ihr Bruder franzöſiſch? Ja er ſpricht es (he does). Halten Sie die Stadt Paris für ſchöner, als die Stadt London? Ich kann es Ihnen nicht ſagen; denn ich bin nie in London geweſen. Warum (why) gehen Sie dieſen Abend mit Ihrer liebenswürdigen Baaſe nicht in das Theater? Ich darf nicht, weil mein Vater ſie haßt; allein mein Bruder liebt ſie und ich auch. Gehen ſie dieſen Abend auch in das Theater? Ich weiß es nicht. — Sie mögen gehen oder (or) nicht, mir liegt nichts daran. —

To know, kennen, wiſſen.
To deride, verſpotten.
The poverty, die Armuth.
How long, wie lange.
The fortune, das Glück,
Favourable, günſtig.
To go out, ausgehen.
The exercise, die Aufgabe.
To speak, ſprechen.
French, franzöſiſch.
To think, denken, halten.
Handsome, fine, ſchön.
To tell, ſagen.
Never, nie, niemals.
The play, das Theater, Schauſpiel.
Lovely, amiable, liebenswürdig.
I dare not do it, ich darf nicht.
To hate, haſſen.
And so do I, und auch ich.
This evening, dieſen Abend.
I do not (don't) care for it, mir liegt nichts daran.

Das leidende Zeitwort to be loved, geliebt werden.

Das leidende Zeitwort wird durchaus mit dem Hülfszeitworte to be gebildet, indem man das Second Participle eines thuenden Zeitworts ohne alle Veränderung hinzusetzt.

Indicative Mood.

Present.

I am loved, ich werde geliebt.
Thou art loved, du wirst geliebt.
He is loved, er wird geliebt.
We are loved, wir werden geliebt.
You are loved, ihr werdet geliebt.
They are loved, sie werden geliebt.

Imperfect.

I was loved, ich wurde (ward) geliebt etc.

Perfect.

I have been loved, ich bin geliebt worden etc.

Pluperfect.

I had been loved, ich war geliebt worden etc.

First Future.

I shall be loved, ich werde geliebt werden etc.

Subjunctive Mood.

Present.

That I may be loved, daß ich geliebt werde etc.

Imperfect.

That I might be loved, daß ich geliebt würde etc.

Perfect.

That I may have been loved, daß ich geliebt worden sey etc.

Pluperfect.

That I had been loved, daß ich geliebt worden wäre etc.

Conditional Present.

I should be loved, ich sollte oder würde geliebt werden etc.

Conditional Perfect.

I should have been loved, ich würde geliebt worden seyn etc.

Second Future.

I shall have been loved, ich werde geliebt worden seyn etc.

Imperative Mood.

Let me be loved, laß mich geliebt werden.
Be thou loved, werde du geliebt.
Let him be loved, laß ihn geliebt werden.
Let us be loved, laßt uns geliebt werden.
Be ye (you) loved, werdet ihr geliebt.
Let them be loved, laßt sie geliebt werden.

Infinitive Mood.

Present. To be loved, geliebt werden. **Perfect.** To have been loved, geliebt worden ſeyn.

Participles.

Present. Being loved, geliebt werdend, der geliebt wird. **Perfect.** Having been loved, geliebt worden ſeyend, der geliebt worden iſt.

Aufgaben über das leidende Zeitwort.

26.

Der Muth des Achilles und Hektors, die Tapferkeit des Diomedes und Ajax, die Treue der Andromache und Penelope werden in den Schriften des Homers geprieſen. Das Schickſal der Nationen wird durch (by) die Vorſehung regiert. Ariſtides wurde gerecht genannt, er wurde von allen guten Menſchen geliebt, ſogar (even) von ſeinen Feinden geehrt; und dennoch wurde er aus ſeinem Vaterlande verbannt. — Nicht nur der Körper, ſondern auch die Seele wird durch Leidenſchaften zerrüttet. Die Deutſchen würden nie von den Franzoſen überwunden worden ſeyn, wenn ſie immer vereint geweſen wären.

The courage, der Muth.
The valour, die Tapferkeit.
The fidelity, die Treue.
The writings, die Schriften.
To celebrate, preiſen.
The fate, das Schickſal.
To govern, regieren.
To call just, gerecht nennen.
To respect, ehren.
To banish, verbannen.
The native country, das Vaterland.
Not only — but also, nicht nur — ſondern auch.
The mind, die Seele, das Gemüth.
The body, der Körper.
To discompose, zerkütten.
To vanquish, überwinden.
United, vereint, einig.

27.

Die Griechen würden ſich nie empört haben, wenn ſie nicht von den blutdürſtigen Türken gedrückt und verfolgt worden wären. Rom würde gewiß von Hannibal erobert (taken) worden ſeyn, wenn er von den Carthaginenſern mit Geld und Soldaten unterſtützt worden wäre. Mein Lehrer pflegte zu ſagen: Die Tugend, welche erfordert immer (ever) bewacht zu werden, iſt kaum (scarce) der Wache werth. Wollte Gott, daß alle Fürſten von ihren Unterthanen geliebt würden! Um geliebt zu werden, muß man (you) lieben. — Wollte Gott, daß Herr M .... mir mein Geld und meine Bücher wieder zurück gäbe; er iſt ein durchtriebener Schurke und verdient gehängt zu wer-

den. — Dem nichts (nothing) gegeben (given) ist, von dem kann nichts gefordert werden.

The Grecian, der Grieche.
To revolt, empören.
To oppress, unterdrücken.
To persecute, verfolgen.
Bloody-minded, blood-thirsty, blutdürstig.
Certainly, gewiß.
The Carthaginean, der Carthaginenser.
To support, unterstützen.
The soldier, der Soldat.
Would say, pflegte zu sagen.
To require, erfordern.
To guard, bewachen.
Worth, würdig, werth (mit dem Acc.).
The centinel, die Wache, Schildwache.
Would to God, wollte Gott!
The prince, der Fürst.
To return, zurückgeben.
A confounded rogue, ein durchtriebener Schurke.
To deserve, verdienen.
To hang, hängen.
To require, fordern.

Zeitwörter der Mittelgattung (Verbs neuter).

Zeitwörter der Mittelgattung sind diejenigen, deren Handlung sich auf die thuende Person zurückbezieht, und die in der leidenden Form nicht können gesagt werden, als: I run, ich laufe; I go, ich gehe; I become, ich werde; I fall, ich falle; I depart, ich reise ab; I walk, ich spaziere; I escape, ich entwische; I sleep, ich schlafe; I stand, ich stehe; I dream, ich träume; I come, ich komme; I arrive, ich komme an.

Einige dieser Zeitwörter werden in den zusammengesetzten Zeiten mit dem Hülfszeitworte to have, andere hingegen mit to be gebildet. Mit to have werden sie gebildet, wenn das Zeitwort der Mittelgattung mehr Thätigkeit als Ruhe oder Leiden ausdrückt; soll hingegen mehr ein Zustand der Ruhe oder des Leidens angedeutet werden, dann wird to be zu Hülfe genommen.

Folgende Zeitwörter werden im Deutschen mit seyn und im Englischen mit to have gebildet:

To set sail, absegeln.
— rise, aufstehen.
— set off, abreisen.
— meet, begegnen.
— ascend, aufsteigen.
— descend, heruntersteigen.
— hurry, eilen.
— run, laufen.
— travel, reisen.
— ride, reiten.
To fall, fallen.
— flee, fliehen.
— go, gehen (auch mit to be).
— happen, geschehen.
— take a walk, spazieren gehen.
— spring, springen.
— stumble, stolpern.
— disappear, verschwinden.
— become, werden.

Aufgaben hierüber.

28.

Wo gehen Sie hin, mein Freund? Ich gehe nach (to) Frankreich und von da (from thence) nach Spanien. Ich würde nach England gereist seyn, wenn ich einen Reisegefährten hätte. Wollen Sie mit mir gehen, ich will alles für Sie bezahlen? Mein Bruder würde mit Ihnen gereist seyn, wenn sein Bedienter ihm vergangene Nacht nicht mit vielem Gelde entwischt wäre, als er schlief. So bald Ihr Vetter angekommen ist, lassen Sie mich es wissen. Er ist schon (already) angekommen, denn ich sah ihn so eben vorbeigehen. Laufet nicht so sehr (so fast), Ihr könntet fallen. Ich begegnete heute einem meiner alten Freunde, welcher gesonnen ist dieses Frühjahr nach Italien zu reisen; allein er wird sich noch einige Zeit hier aufhalten, um seinen Bruder zu erwarten, welcher die nächste Woche kommen wird, und welcher Willens ist, mit ihm zu gehen. Ich stand diesen Morgen um sechs Uhr auf; nachdem ich eine Stunde spazieren gegangen war, kehrte ich nach Hause zurück, wo ich mit meiner kleinen Familie frühstückte.

Where are you going, wo gehen Sie hin?
A travel-companion, ein Reisegefährte.
Last night, vergangene Nacht.
When he was a sleeping, als er schlief.
As soon as, so bald als.
Let me know it, send me word, laßt mich es wissen.
I saw him go by just now, ich sah ihn so eben vorbeigehen.
I met with, ich begegnete.
An old acquaintance, ein alter Freund.
To be minded, gesonnen seyn.
The spring, das Frühjahr.
To stay, sich aufhalten.
To wait (for), warten (auf).
The next week, die nächste Woche.
I rose at six o' clock, ich stand um sechs Uhr auf.
To return, zurückkehren.
To breakfast, frühstücken.
The little family, die kleine Familie.

Zurückbeziehende Zeitwörter (Verbs reciprocal).

Zurückbeziehende Zeitwörter sind diejenigen, welche sich auf die Person, von welcher die Handlung ausgeht, wieder zurückbeziehen; sie unterscheidet sich in der Form nicht von den gewöhnlichen thuenden Zeitwörtern. Man kann aus jedem thuenden Zeitworte ein zurückbeziehendes bilden, indem man im Deutschen die persönlichen Fürwörter, mich, dich, sich, uns, euch, sich, und im Englischen myself, thyself, him- her- itself, ourselves, yourselves, themselves, hinzusetzt.

Es gibt Zeitwörter, welche im Deutschen zurückbeziehend, im Englischen es aber nicht sind, als:

To endeavour, ſich bemühen.
— remember, ſich erinnern.
— abstain, ſich enthalten.
— boast (at, of), ſich brüſten (mit).
— stay, remain, ſich aufhalten.
— bathe, ſich baden.
— behave, ſich betragen.
— get tipsy, drunk, ſich betrinken.
— happen, ſich ereignen.
— resolve, ſich entſchließen.
— imagine, fancy, ſich einbilden.
— embark, ſich einſchiffen.
— take the liberty, ſich die Freiheit nehmen.

To be glad, ſich freuen.
— dread, fear, ſich fürchten.
— sit down, ſich ſetzen.
— seperate, ſich trennen.
— surrender, ſich ergeben.
— trust(to), depend(upon), ſich verlaſſen (auf).
— fall in love, ſich verlieben.
— wonder, ſich wundern.
— withdraw, retire, ſich zurückziehen.
— apply, ſich wenden.
— refrain (from), ſich enthalten (von).
— rely (on), ſich verlaſſen (auf).
— prepare, ſich vorbereiten.

Indicative Mood.

Present.

I (do) wash myself, ich waſche mich.
Thou washest thyself, du wäſcheſt dich,
He washes himself, er wäſcht ſich.
She washes herself, ſie wäſcht ſich.
We wash ourselves, wir waſchen uns.
You wash yourselves, ihr waſchet euch.
They wash themselves, ſie waſchen ſich.

Imperfect.

I washed (did wash) myself, ich wuſch mich etc.

Perfect.

I have washed myself, ich habe mich gewaſchen etc.

Pluperfect.

I had washed myself, ich hatte mich gewaſchen etc.

First Future.

I shall (will) wash myself, ich werde mich waſchen etc.

Second Future.

I shall have washed myself, ich werde mich gewaſchen haben etc.

Imperative Mood.

Wash thyself, waſche dich.
Wash yourselves, waſchet euch.
Let them wash themselves, ſie ſollen ſich waſchen.

Infinitive Mood.

To wash one's self, ſich waſchen.
To have washed one's self, ſich gewaſchen haben.

Participles.

Pres. Washing one's self, ſich waſchend.
Perf. Having washed one's self, ſich gewaſchen habend.

Aufgaben über die zurückbeziehenden Zeitwörter.

29.

Mein Vetter überlaßt ſich allen Arten von Laſtern, und ſeine Mutter ſchadet ſich ſelbſt, weil ſie ihm zu viel Geld gibt. Sein Vater erklärte ſich in wenig Worten, indem er ſagte: Zeige dich in Zukunft nicht mehr vor meinen Augen; denn ich verachte dich wegen deiner ſchlechten Aufführung. Erinnerſt du dich des Verſprechens, welches du mir geſtern machteſt (thou mad'st)? Bemühe dich, die Achtung rechtſchaffener Menſchen zu erlangen, und enthalte dich des (from) Spielens und Trinkens. Ich liebe ſie nicht mehr, weil ſie ſich nicht wäſcht; ich liebe Ihre Schweſter auch nicht, weil ſie ſich zu ſehr mit ihrer Schönheit brüſtet. Wenn wir uns als wahre Chriſten betragen, ſo wird uns Gott ſegnen. Wenn wir unſern Nächſten wie uns ſelbſt liebten, ſo würden nicht ſo viele Feindſeligkeiten in dieſer Welt ſeyn.

To abandon, überlaſſen.
All sorts of vices, alle Arten von Laſtern.
To hurt, ſchaden.
To explain, erklären.
In few words, in wenig Worten.
To present, anzeigen.
For the future, in Zukunft.
Before, vor (mit dem Acc.).
On account, wegen (mit dem Gen.).
The bad conduct, die ſchlechte Aufführung.
To remember, ſich erinnern (mit dem Acc.).
The promise, das Verſprechen.
To get, erlangen.
The esteem, die Achtung.
To detain, enthalten.
The gaming, das Spielen.
The drinking, das Trinken.
Nevertheless, auch nicht.
The beauty, die Schönheit.
To behave, ſich betragen.
Like true Christians, als wahre Chriſten.
To bless, ſegnen.
As much as ourselves, wie uns ſelbſt.
The enemity, die Feindſeligkeit.

30.

Gewöhnet euch, da (whilst) ihr jung ſeyd, die Tugend auszuüben, ſie wird (will) euch helfen, alle Widerwärtig-

keiten dieſes Lebens geduldig zu ertragen. Nachdem Peter der Große ſich ſelbſt gebildet hatte, hatte er keine große Mühe, ſeine Wilden zu bilden; aber die Schwierigkeit lag (laid) in der Bildung ſeiner ſelbſt (in civilizing himself). Sobald ſich Salomon der Liebe überlaſſen hatte, verlor er (he lost) ſeine Vernunft. — Nachdem Narciſſus ſich in dem Spiegel betrachtet hatte, verliebte er ſich in ſich ſelbſt. Das heißt ſich ſelbſt betrügen, ſich auf (on) die Zukunft zu verlaſſen. Das heißt ſich ſelbſt der Gefahr zu ſehr ausſetzen, betrogen zu werden, jedem zu trauen, ohne von ſeiner Redlichkeit überzeugt zu ſeyn.

To use, accustom, gewöhnen.
To practice, auszuüben.
To help, zu helfen.
To suffer, undergo, ertragen.
All the crosses, alle Widerwärtigkeiten.
Patiently, geduldig.
After, nachdem.
To civilize, verfeinern.
The trouble, die Mühe.
The savage, der Wilde.
The difficulty die Schwierigkeit.
As soon as, ſo bald als.
The reason, die Vernunft.
To gaze, betrachten, begaffen.
The looking-glass, der Spiegel.
To fall in love with one, ſich in jemand verlieben (ſiehe unregelmäßige Zeitwörter zweiter Klaſſe).
It is deceiving, das heißt betrügen.
To rely, ſich verlaſſen.
The futurity, die Zukunft.
To expose, ausſetzen.
The danger, die Gefahr.
To trust in, trauen, vertrauen.
Every one, jeder.
Without being convinced, ohne überzeugt zu ſeyn.
The truth, probity, die Redlichkeit.

Unperſönliche Zeitwörter (Verbs impersonal).

Unperſönliche Zeitwörter werden diejenigen genannt, welche nur in der dritten Perſon der Einheit geſagt werden können, als: It rains, es regnet; it thunders, es donnert; it snows, es ſchneit; it hails, es hagelt; it lightens oder flashes, es blitzt; it daws, es wird Tag; it freezes, es friert; it blows, es weht; it blows very much, es geht ein ſtarker Wind; it rimes, es reift; it thaws, es thauet auf; it grows dusky, es dämmert; it is daylight, es iſt Tag; it is to be feared, es iſt zu befürchten; it grows, es wird; it seems, es ſcheint; it appears, es erhellet; it needs, es bedarf; it concerns, es betrifft; it happens, es geſchieht, es trägt ſich zu; it follows, es folgt; it behooves me, ich muß, es geziemt ſich.

There is, there are, heißt: es gibt, es iſt, da iſt, und wird gebraucht.

1) bei einem Daſeyn, als: There is a company in your house, es iſt Geſellſchaft in Ihrem Hauſe.
2) Bei der Länge der verfloſſenen Zeit, als: There are (it is) six months, since I have not seen you, es

sind sechs Monate, daß ich Sie nicht gesehen habe etc. Dauert aber die Handlung, welche man ausdrücken will, noch fort, so darf there is, there are nicht gesetzt werden, als: He has been travelling in Italy these three years, er reist schon drei Jahre in Italien.

3) Bei einer bestimmten Entfernung, als: There are hundred miles from London to Norwich, es sind hundert (englische) Meilen von London nach Norwich. Auch kann man eben so gut sagen: It is hundred miles from London to Norwich oder London is a hundred miles distant from Norwich.

Die deutschen unpersönlichen Zeitwörter sind es nicht immer im Englischen, z. B.

I am hungry, es hungert mich.
He is dry, es durstet ihn.
She is sleepy, es schläfert sie.
We are glad of it, es freuet uns.
I am sorry for it, es thut mir leid.
I am well, es ist mir wohl.
I am dizzy, es wird mir schwindlich.
I want money, es fehlt mir Geld.
I rejoice at it, es freuet mich.
I repent of it, es reuet mich.
I dreamt last night, es träumte mir die vorige Nacht.

Aufgaben über die unpersönlichen Zeitwörter.

31.

Es regnet heute und wird (will) vielleicht auch morgen regnen. Obschon es regnet oder schneiet, so muß ich doch ausgehen. Bleiben Sie hier, es ist kalt und es geht ein starker Wind. Es fängt an zu donnern und zu blitzen. Es hat vergangene Nacht gereift und die nächste Nacht wird es wahrscheinlich frieren. Es ist besser, allein zu seyn, als in schlechter Gesellschaft. Es geschieht oft, daß, wenn ein Mensch gestorben ist (dead), man nicht mehr an ihn denkt (he is no more thought of). Es ist schon spät, und es ist Zeit aufzustehen (to get up). Es verhält sich (it is) mit den Krankheiten der Seele, wie mit denen des Körpers: einige sind wesentlich, und andere eingebildet. Es gibt keine wirkliche Glückseligkeit in diesem Leben, und es gibt auch wenig wahre Menschen, weil die Mode sie in (into) Affen verwandelt hat, und ein jeder verlarvt sich, um den andern zu betrügen. — Es gibt Gelegenheiten im Leben (in life), wo (where in) Stillschweigen und Einfalt, der Rede und dem Gepränge vorzuziehen sind (are to be prefered).

Perhaps, vielleicht.
Though (tho'), obſchon.
Cold, kalt.
Probably, wahrſcheinlich.
It is late, es iſt ſpät.
The disease, die Krankheit.
Real, weſentlich, wirklich.
Imaginary, eingebildet.
The mode, fashion, die Mode.
To change, verwandeln.
The baboon, ape, der Affe.
To disguise, verlarven.
To impose, betrügen.
The occasion, die Gelegenheit.
Silence, Stillſchweigen.
Simplicity, Einfalt.
The discourse die Rede.
The ostentation, das Gepränge.

Der Engländer drückt unſer deutſches man auf folgende Weiſe aus:

1) Durch die dritte Perſon der Mehrheit, worunter people, Leute verſtanden wird, als: **They speak good french at Paris**, man ſpricht gut franzöſiſch zu Paris.
2) Durch die Wörter a body, one, men, we, you, als: **What can a body do**, was kann man thun? **One ought not to judge any one**, man ſoll ſich über niemanden aufhalten. **Men can not have all they desire**, man kann nicht alles haben, was man wünſcht.
3) Durch die leidende Form, welches das Gebräuchlichſte iſt, als: **It is said that he is** oder **he is said to be very ill**, man ſagt, daß er ſehr krank ſey; **There is no doubt made of it**, man zweifelt nicht daran; **I had notice of it given me**, man hat mich davon benachrichtet; **I was told**, man ſagte mir. **It is thought**, man glaubt, man hält dafür. **It is said that the gloomy weather in November induces Englishmen commonly to make away with themselves**, man ſagt, daß das trübe Wetter im November die Engländer gewöhnlich veranlaßt, ſich zu tödten.

Man nehme bei dieſer Conſtruktion beſonders auf Kürze und Wohllaut Rückſicht.

32.

Wenige Menſchen ſind aufrichtig, und die Aufrichtigkeit, welche man gewöhnlich ſieht, iſt nur eine künſtliche Verſtellung, um das Zutrauen und die Achtung anderer zu gewinnen. Der größte Theil der Helden iſt (are) wie gewiſſe Gemälde: um ſie zu ſchätzen, muß man ſie nicht zu genau betrachten. Man glaubt oft, daß die Freundſchaft (affection), welche man für eine reiche und mächtige Perſon hegt, aufrichtig und uneigennützig ſey; allein man kann es bald erfahren (know), wenn ſie ihres Reichthums und ihrer Macht entblößt iſt; man wird alsdann bemerken, wem dieſe Freundſchaft galt, welche man ſo rein hielt. — Wenn man die Gebrechlichkeit der menſchlichen Natur betrachtet, ſo ſollte man (we) nicht ſtolz ſeyn. Man hat mir geſagt,

daß Sie nach London reisen wollen, ohne mich zu bezahlen. Man (a body) muß nicht alles glauben; man sagt viel in Krähwinkel, was nicht wahr ist, und dennoch glaubt man es. — Hat man ihm das Geld gegeben? Ja, mein Herr (yes Sir), diesen Morgen gab man es ihm. Das hat man gut gemacht (that was well done). In diesem Falle konnte man nicht besser thun.

Sincere, aufrichtig.
Sincerity, Aufrichtigkeit.
Commonly, gewöhnlich.
An artful dissimulation, eine künstliche Verstellung.
To gain, gewinnen.
The confidence, das Zutrauen.
The most, der größte Theil.
The hero, der Held.
A certain picture, ein gewisses Gemälde.
To look at, betrachten, ansehen.
Too near, zu genau, zu nahe.
A powerful person, eine mächtige Person.
Desinterested, uneigennützig.
To be stript (of), entblößt seyn (von).
To perceive, bemerken.
Upon which was founded, wem galt.
To think (Part. II. thought), denken.
So pure, so rein.
To consider, betrachten.
The frailty, die Gebrechlichkeit.
The human nature, die menschliche Natur.
Proud, stolz.
To set out (for), abreisen (nach).
Without paying me, ohne mich zu bezahlen.
To believe every thing, alles glauben.
To give (Part. II. given), geben.
In this case, in diesem Falle.
One could not do better, man konnte nicht besser thun.

Von den unregelmäßigen Zeitwörtern.

Die englischen unregelmäßigen Zeitwörter haben für den Deutschen, der die englische Sprache erlernt, keine große Schwierigkeit, da dieselben nur im Imperfect und Second Participle anders gebildet werden, als die, welche nach der regelmäßigen Form gehen.

Um das Auswendiglernen derselben dem Schüler zu erleichtern, sind sie hier nach alphabetischer Ordnung in Klassen getheilt. Die erste Klasse enthält diejenigen, welche im Imperfect und Second Participle gleich sind. Die zweite begreift diejenigen, wobei das Second Participle von dem Imperfect verschieden ist.

Diejenigen, welche auch regelmäßig gebraucht werden können, habe ich mir r bezeichnet.

Erste Klasse.

Infinitive Mood.	Imperfect u. Participle II.
To abide, bleiben,	abode.
awake, erwachen,	awoke, r.
bend, beugen,	bent.
bereave, berauben,	bereft, r.

To beseech, erſuchen,	besought.
bind, binden,	bound.
bleed, bluten,	bled.
breed, brüten, erziehen,	bred.
bring, bringen,	brought.
burn, brennen,	burnt.
burst, berſten,	burst.
build, bauen,	built.
buy, kaufen,	bought.
I can, ich kann,	could. (Part. II. fehlt.)
To cast, werfen,	cast.
catch, fangen,	caught, r.
cling, ankleben,	clung.
cost, koſten,	cost.
cloath, kleiden,	clad.
creep, kriechen,	crept.
curse, fluchen,	curst.
cut, ſchneiden,	cut.
deal, handeln,	dealt, r.
dig, graben,	dug, r.
dip, eintauchen,	dipt.
dream, träumen,	dreamt.
dwell, wohnen,	dwelt, r.
feed, füttern, weiden,	fed.
feel, fühlen,	felt.
fight, fechten,	fought.
find, finden,	found.
flee, fliehen,	fled.
fling, werfen, ſchleudern,	flung.
fraight, befrachten,	fraught.
free, befreien,	freed.
geld, verſchneiden,	gelt.
gild, vergolden,	gilt, r.
gird, gürten,	girt.
hear, hören,	heard.
hang, hangen,	hung, r.
have, haben,	had.
hit, treffen,	hit.
hold, halten,	held.
hurt, verletzen, ſchaden,	hurt.
keep, verwahren,	kept.
kneel, knieen,	knelt.
knit, ſtricken,	knit, r.
knock, klopfen, ſchlagen,	knockt.
lay, legen,	laid.
lead, leiten,	led.

To lean, lehnen,	leant.
leap, ſpringen,	lept.
leave, verlaſſen,	left.
lend, leihen,	lent.
let, laſſen,	let.
lift, heben,	lift.
light, leuchten,	lit.
lose (ſpr. luhs), verlieren,	lost.
make, machen,	made.
I may, ich mag,	might (Part. II. fehlt).
To mean, meinen,	meant.
meet, begegnen,	met.
miss, vermiſſen,	mist, r.
mix, vermiſchen,	mixt.
pass, vorbeigehen,	past.
press, drücken,	prest.
put, ſetzen, ſtellen,	put.
I quoth, ich ſage (Verb. def.),	quoth (Part. II. fehlt).
To read, leſen (ribd),	read (redd).
reap, erndten,	reapt.
rend, zerreißen,	rent.
rid, befreien,	rid.
seek, ſuchen,	sought.
seeth, ſieden,	sod.
sell, verkaufen,	sold.
set, ſetzen,	set.
shed, vergießen,	shed.
shine, ſcheinen,	shone, r.
shoe, beſchlagen (ein Pferd),	shod.
shoot, ſchießen,	shot.
shred, zerſchneiden,	shred.
send, ſchicken, ſenden,	sent.
shut, ſchließen,	shut.
sit, ſitzen,	sat.
sleep, ſchlafen,	slept.
slide, glitſchen,	slid.
sling, ſchleudern,	slung.
slink, heimlich davon ſchleichen,	slunk.
slip, entwiſchen,	slipt.
slit, ſpalten,	slit, r.
smell, riechen,	smelt.
It smarts, es ſchmerzt,	smart.
To speed, eilen,	sped.
spell, ſchälen, buchſtabiren,	spelt.

To spend, erſchöpfen, zubringen,	spent.
spin, ſpinnen,	spun.
split, ſpalten,	split.
spread, ausbreiten,	spread.
spring, entſpringen,	sprung.
stamp, ſtampfen,	stampt.
stand, ſtehen,	stood.
stick, ſtecken,	stuck.
string, ſpannen,	strung.
strip, ausziehen,	stript.
sweat, ſchwitzen,	sweat, swet, r.
sweep, kehren,	swept, r.
teach, lehren,	taught.
tell, ſagen, erzählen,	told.
think, denken,	thought.
thrust, ſtoßen,	thrust.
understand, verſtehen,	understood.
weep, weinen,	wept.
whip, peitſchen,	whipt.
I will, ich will,	would (Part. II. fehlt).
To wind (ſpr. ueind), winden,	wound.
work, arbeiten,	wrought, r.
wring, drehen,	wrung.

Aufgaben über die unregelmäßigen Zeitwörter erſter Klaſſe.

33.

Die Stadt, welche Romulus erbaute, wurde Rom genannt. Die Stadt Moskau iſt von den Ruſſen verbrannt worden. Die Ruſſen haben die Franzoſen in vielen Schlachten geſchlagen (beaten), obſchon ſie tapfer gefochten haben. Das Mädchen, welches Sie zu mir ſchickten, hat mir die Federn gebracht, welche Sie für mich gekauft haben; allein ich muß Ihnen ſagen, daß ſie nichts taugen. Ich habe ein Kapitel aus (of) dem Buche geleſen, welches Sie mir durch Ihren Bedienten geſchickt haben; ſobald (as soon as) ich es werde geleſen haben, werde ich es Ihnen wieder geben. Karl XII., König von Schweden, verlor ſeine Zeit im Erobern (in conquering), und Peter I., Kaiſer von Rußland, wandte die ſeinige an, um regieren zu lernen (in learning). Eine wohl zugebrachte Jugend macht das Alter angenehm; aber das Laſter macht das Leben ſelbſt läſtig. Ich habe manche angenehme Augenblicke in der Geſellſchaft meines Freundes Black zugebracht; er ſtarb (died) an (of) einem Fieber, welches er in Amerika bekam (caught). Als man dem Zeno erzählte, daß alle ſeine Güter verloren wä-

ren, so sagte er: Nun wohl! das Schicksal hat Lust, mich zu *) einem Philosophen zu machen.

To call, nennen, heißen.
The Russian, der Russe.
The battle, die Schlacht.
Courageously, tapfer.
The pen, die Feder.
To be good for nothing, nichts taugen.
A chapter, ein Kapitel.
To return, wiedergeben.
To employ, anwenden.
To govern, regieren.
A youth well spent, eine wohlzugebrachte Jugend.
The old age, das Alter.
Pleasant, angenehm.
The vice, das Laster.
Troublesome, lästig.
A happy moment, ein glücklicher Augenblick.
The fever, das Fieber.
The goods, die Güter.
Well then, nun wohl!
The fortune, das Schicksal.
To have a mind, Lust haben.
The philosopher, der Philosoph.

34.

Ich wurde zu London geboren (born) und zu Berlin erzogen. Im achtzehnten Jahre brachte mich mein Vater nach Frankfurt, wo ich meinen Bruder antraf, welcher gerade (just) die Universität verlassen hatte. Ich habe die Uhr gefunden, welche Sie für Ihren Herrn Schwager gekauft haben, und welche vier Guineen gekostet hat. Er brach in ein lautes Gelächter aus, als er seinen Bedienten betrunken sah. Diese Bücher sind sehr gut gebunden. Wer hat sie gebunden? Ich kann es Ihnen nicht sagen, denn ich habe sie gebunden gekauft. Wie (how) haben Sie die vergangene Nacht geschlafen? Ich schlief ziemlich gut; allein ich würde besser geschlafen haben, wenn ich nicht geträumt hätte. Es schmerzte meinen Vater sehr, als er den Tod meines Bruders vernahm, welcher in Frankreich erschossen wurde; wir alle beweinten ihn aufrichtig. Ich arbeitete, meine Frau spann, meine Töchter sangen (sung), mein kleiner August las, und meine Magd strickte, als man uns die Nachricht brachte, daß das neue Schauspielhaus zu München abgebrannt sey.

Eighteen years old, im achtzehnten Jahre.
To meet, antreffen.
The university, die Universität.
The watch, die Uhr.
To burst in a loud fit of laughter, in ein lautes Gelächter ausbrechen.
To be in liquor, betrunken seyn.
The last night, die vergangene Nacht.
Very well, sehr gut.
Tolerably well, ziemlich gut.
To learn, vernehmen.
The death, der Tod.
To be shot dead, erschossen werden.
To beweep, beweinen.
Sincerely, aufrichtig.
The news, die Nachricht.
The new play-house, das neue Schauspielhaus.

*) zu wird hier nicht übersetzt.

Zweite Klasse.

Die zweite Klasse enthält die unregelmäßigen Zeitwörter, welche im Imperfect und Second Participle von einander verschieden sind.

Die wenig gebräuchlichen oder veralteten sind mit einem * bezeichnet.

Infinitive Mood.	Imperfect.	Second Participle.
To be, seyn,	was,	been.
bear, tragen, gebären,	bore, bare *,	born (borne).
beat, schlagen,	beat,	beat (en).
befall, befallen,	befell,	befallen.
beget, zeugen,	begot, begat *,	begot (ten).
begin, anfangen,	began,	begun.
behold, anschauen,	beheld,	beheld, beholden.
bid, gebieten,	bid, bade *,	bid (den).
bite, beißen,	bit,	bit (ten).
blow, blasen, wehen,	blew,	blown.
break, brechen,	broke, brake *,	broke (n).
chide, schelten,	chid,	chid (den).
choose, chuse, wählen,	chose,	chose (n).
cleave, spalten,	cleft, clove *, clave *,	cleft, cloven.
come, kommen,	came,	come.
dare, dürfen,	durst, r,	durst, r.
die, sterben,	died,	died, dead.
do, thun,	did,	done.
draw, ziehen, zeichnen,	drew,	drawn.
drink, trinken,	drank, drunk,	drunk (en).
drive, treiben,	drove,	driven.
eat, essen,	eat,	eat (en).
fall, fallen,	fell,	fallen.
flow, fließen,	flowed,	flown.
fly, fliegen,	flew,	flown.
forbear, unterlassen,	forbore, forbare *,	forbore (orn).
forbid, verbieten,	forbid, forbade *,	forbid (den).
forget, vergessen,	forgot,	forgot (ten).
forsake, verlassen,	forsook,	forsaken.
freeze, frieren,	froze,	frozen.
get, bekommen,	got,	got (ten).

To give, geben,	gave,	given.
go, gehen,	went,	gone.
grow, wachſen,	grew,	grown.
help, helfen,	helpt,	helpt, holpe *.
heave, heben,	hove,	hoven.
hew, hauen,	hew'd,	hewn, r.
hide, verbergen,	hid,	hid (den).
know, wiſſen, kennen,	knew,	known.
lade, load, beladen,	loaded,	loaden, laden*, r.
lie, liegen,	lay,	lain.
mistake, irren,	mistook,	mistaken.
mow, mähen,	mow'd,	mown, r.
ride, reiten,	rid, rode,	rid (den), rode.
ring, ſchellen,	rung, rang,	rung,
rise, aufſtehen,	rose,	risen.
rive, aufſpalten,	rove,	riven.
rot, verfaulen,	rotted,	rotten, rot.
run, laufen,	ran,	run.
see, ſehen,	saw,	seen.
seeth, ſieden, kochen,	sod,	sodden.
shake, erſchüttern,	shook,	shaken.
shear, ſcheeren,	shore,	shor'n.
shew, zeigen,	shew'd, show'd*,	shown.
shoot, ſchießen,	shot,	shot (ten).
shrink, einſchrumpfen,	shrunk, shrank*,	shrunk.
shrive, beichten,	shrove,	shriven.
sing, ſingen,	sung, sang *,	sung.
sink, ſinken,	sunk, s a k *,	sunk.
slay, erſchlagen,	slew,	slain.
slide, glitſchen,	slid,	slid (den).
smite, treffen,	smote (smit),	smitten.
snow, ſchneien,	snow'd,	snow'd, snown*.
speak, ſprechen,	spoke, spake *,	spoke (n).
spin, ſpinnen,	spun, span *,	spun.
spit, ſpeien,	spit, spat *,	spit (ten).
stink, ſtinken,	stunk, stank *,	stunk.
steal, beſtehlen,	stole,	stole (n).
strike, ſchlagen,	struck,	struck, stricken *.
strive, ſtreben,	strove,	strove, striven *.
stride, ſchreiten,	strid, strode *,	strid (den).
swear, ſchwören,	swore, sware *,	sworn.
swell, ſchwellen,	swelled,	swolen, r.
swim, ſchwimmen,	swum, swam *,	swum.

To swing, ſchwingen,	swung, swang*,	swung.
take, nehmen,	took,	taken.
tear, zerreißen,	tore, tare *,	tore, torn.
thrive, gedeihen,	throve, r.	thriven.
throw, werfen,	threw,	thrown.
tread, treten,	trod,	trod (den).
wear, tragen,	wore,	wore, worn.
weave, weben,	wove,	woven.
win, gewinnen,	won, wan *,	won.
write, ſchreiben,	wrote, writ,	wrote, written.

Die zuſammengeſetzten unregelmäßigen Zeitwörter richten ſich in allen Zeiten nach ihren Stammwörtern, als: To overcome, überwinden, Imperfect, overcame, Second Participle, overcome; overdo, übertreiben, overflow, überfließen, überſchwemmen, withstand, entgegenſetzen, withhold, zurückhalten, overtake, einholen, forgive, verzeihen, understand, verſtehen u. d. m.

Allgemeine Regeln zur Bildung unregelmäßiger Zeitwörter.

1) Die Zeitwörter, welche ſich auf ear endigen, haben im Imperfect ore, und im Second Participle, orn, als:

To bear, tragen,	bore,	born.
swear, ſchwören,	swore,	sworn.
tear, zerreißen,	tore,	torn.
wear, tragen,	wore,	worn.

2) Diejenigen auf eed haben im Imperf. und Part. II. ed, als:

To bleed, bluten,	bled,	bled.
breed, zeugen,	bred,	bred.
speed, eilen,	sped,	sped.

3) Diejenigen, welche ſich auf eel und ell endigen, haben im Imperfect und Part. II. elt, als:

To feel, fühlen,	felt,	felt.
kneel, knieen,	knelt,	knelt, r.
smell, riechen,	smelt,	smelt.
spell, buchſtabiren,	spelt,	spelt.

Ausgenommen von dieſer Regel ſind to sell, verkaufen, to tell, ſagen, dieſe haben im Imperfect und Part. II. sold und told.

4) Diejenigen auf eep haben im Imperf. und Part. II. ept, als:

To creep, kriechen,	crept,	crept.
keep, verwahren,	kept,	kept.

To sleep, ſchlafen,	slept,	slept.
sweep, kehren,	swept,	swept.
weep, weinen,	wept,	wept.

5) Diejenigen in end verwandeln im Imperf. und Part. II. das d in t, als:

To bend, beugen,	bent,	bent.
lend, leihen,	lent,	lent.
send, ſchicken,	sent,	sent.
spend, verzehren,	spent,	spent.

6) Diejenigen auf ide haben im Imperfect id und im Part. II. idden, als:

To chide, ſchelten,	chid,	chidden.
hide, verbergen,	hid,	hidden.
slide, glitſchen,	slid,	slidden.
stride, ſchreiten,	strid,	stridden.

NB. Diejenigen aber auf ide, welche aus dem Lateiniſchen oder Franzöſiſchen hergeleitet ſind, gehen nach der Regel, als: to confide, anvertrauen, to divide, theilen, to guide, führen, haben im Imperfect und Part. II. confided, divided, guided.

7) Diejenigen auf ind haben im Imperfect und Part. II. ound, als:

To bind, binden,	bound,	bound.
find, finden,	found,	found.
grind, malen,	ground,	ground.
wind, winden,	wound,	wound.

NB. Diejenigen auf ind, welche von Hauptwörtern gebildet werden, gehen nach der Regel, als: To mind, beherzigen, ſich angelegen ſeyn laſſen, kömmt von the mind, die Seele, das Gemüth; to blind, blenden, verfinſtern, von the blind, der Blinde.

8) Diejenigen auf ing haben im Imperf. und Part. II. ung, als:

To cling, ankleben,	clung,	clung.
fling, ſchleudern,	flung,	flung.
ring, ſchellen,	rung,	rung.
sing, ſingen,	sung,	sung.
spring, ſpringen,	sprung,	sprung.
wring, drehen,	wrung,	wrung.

9) Diejenigen auf ive, haben im Imperf. ove, und im Part. II. iven, als:

To drive, treiben,	drove,	driven.

To strive, bestreben, strove, striven.
thrive, gedeihen, throve, thriven.

10) Diejenigen auf ow (sprich oh) haben im Imperfect ew, und im Part. II. own (sprich ohn), als:

To blow, wehen, blew, blown.
grow, wachsen, grew, grown.
know, wissen, knew, known.

Ausgenommen hievon sind to bestow, gewähren, to allow, erlauben, to bow, biegen, beugen, diese gehen nach der Regel.

Es gibt im Englischen unregelmäßige Zeitwörter, welche im Present, Imperfect und Second Participle gleich sind, wo nur der Sinn der Phrase die Zeit bestimmt. Dergleichen sind:

Present.	Imperfect.	Second Participle.
I beat, ich schlage.	beat,	beat.
bid, ich beiße.	bid,	bid.
burst, ich berste.	burst,	burst.
cast, ich werfe.	cast,	cast.
cost, ich koste.	cost,	cost.
eat, ich esse.	eat,	eat.
hit, ich treffe,	hit,	hit.
hurt, ich verletze.	hurt,	hurt.
knit, ich stricke.	knit,	knit.
put, ich setze, lege, stelle.	put,	put.
shed, ich vergieße.	shed,	shed.
shut, ich schließe.	shut,	shut.
slit, ich spalte.	slit,	slit.
read (sprich ribd), ich lese.	read (redd),	read (redd).
sweat, ich schwitze.	sweat,	sweat.
spit, ich speie.	spit	spit.
thrust, ich stoße.	thrust,	thrust.

Aufgaben über die unregelmäßigen Zeitwörter zweiter Klasse.

35.

Haben Sie meinen Vetter nicht angetroffen, als Sie in (into) Ihren Garten gingen? Ja, mein Freund, ich sah ihn; allein es scheint mir, daß er ein wenig zu viel getrunken hatte, denn er ist vom (from) Pferde gefallen, und hat seinen linken Arm gebrochen. Ich bedauerte ihn sehr, als ich ihn auf (on) dem Boden liegen sah. Sie haben Unrecht ihn zu bemitleiden; denn er ist ein Schurke, und verdient von jedermann verachtet zu werden. Er hat seinen guten Namen verloren bei allen denen, die ihn kann-

ten, und obschon (tho') ich ihm oft verziehen habe, so bes-sert er sich doch nicht. Ich kann kaum glauben, was Sie mir von ihm erzählen, denn ich hielt ihn immer für einen nüchternen und friedfertigen Menschen; allein, wenn sich dieses so verhält, wie (as) Sie mir erzählen, so will ich ihn nicht mehr sehen. Erinnern Sie sich der sechs Guineen, die ich Ihnen vor drei Monaten geliehen habe, als Sie Ihr Pferd kauften? — Ich bitte Sie, mir so bald als möglich das Ihnen geliehene Geld zurückzugeben, denn ich brauche es, um meine Schulden zu bezahlen.

The kinsman, der Vetter, Anverwandter.	nüchterner und friedfertiger Mann.
To seem, scheinen.	If it be, wenn es sich verhält.
His left arm, seinen linken Arm.	No more, nicht mehr.
To pity, bedauern, bemitleiden.	To remember, sich erinnern (mit dem Acc.).
The ground, der Boden.	Three months ago, vor drei Monaten.
You are in the wrong, Sie haben Unrecht.	As soon as possible, so bald als möglich.
To mend the manners, sich bessern.	I am in need of it, ich brauche es.
I can hardly believe, ich kann kaum glauben.	The debts, die Schulden.
To take (for), halten (für).	
A sober and quiet man, ein	

36.

In Kriegszeiten werden viele Plätze eingenommen, und durch die Waffen wieder erobert. Mazarin war geschmeidig; er suchte durch unerlaubte Mittel sich zu bereichern. Kannten Sie ihn? Ich kannte ihn nicht, allein mein Großvater hat ihn gekannt und mehrmals mit ihm gesprochen; dieser hat es mir erzählt, ehe (before) er starb. Haben Sie die Uhr, welche Sie in Ihrer Hand haben, in (in) Irland gekauft, und was haben Sie dafür gegeben? Ich bitte um Verzeihung, mein Herr, ich habe sie in Schottland gekauft; ich gab vier Guineen dafür (for it), allein ich würde acht dafür gegeben haben, wenn sie von einem geschickten Uhrmacher gemacht worden wäre. Wenn Sie zu Mittag gegessen haben, so wollen wir in (into) den Garten spazieren gehen, wenn es Ihnen gefällig ist. Wann habt Ihr gestern Abend angefangen zu spielen, und wer hat gewonnen? Wir fingen an, als (when) es sieben Uhr schlug (to strike), und hörten um halb eilf Uhr auf. Ich habe nichts gewonnen und nichts verloren. —

In war-times, in Kriegszeiten.	Pliant, geschmeidig.
To take, einnehmen.	To enrich, bereichern.
To retake, wieder erobern.	By indirect means, durch unerlaubte Mittel.
By arms, durch die Waffen.	

The grandfather, der Großvater.
The watch, die Uhr.
You have in your hand, welche Sie in Ihrer Hand haben.
Ireland, Irland.
Scotland, Schottland.
I beg pardon, ich bitte um Verzeihung.
A skilful watch-maker, ein geschickter Uhrmacher.
When you have done dinner, wenn Sie zu Mittag gegessen haben.
To walk, to take a walk, spazieren gehen.
If you please, wenn es Ihnen gefällig ist.
Yesterday night, gestern Abend.
To play, spielen.
Seven o'clock, sieben Uhr.
To leave off, aufhören.
At half an hour past ten, um halb eilf Uhr.
Nothing, nichts.

37.

Kaum waren Sie gestern Abend ausgegangen, als (when) Ihr Freund, Herr Hamilton kam, Sie zu besuchen, und es war ihm sehr leid, daß Sie nicht ein wenig länger gewartet hatten. Ich hatte vergessen, ihm zu sagen, daß Sie in das Schauspiel gegangen wären. Er würde Ihnen gewiß begegnet seyn, wenn er seinen Weg nicht verfehlt hätte, als er hierher ging. Hat er Ihnen gegeben, was er Ihnen schuldig war? Er gab mir nur die Hälfte davon; aber er sagte, daß er mir den Rest die nächste Woche geben wollte. — Einer meiner Brüder ist von Ihrem Hunde gebissen worden. Ich machte ihn mit dessen (its) Tücke bekannt, und doch ging er zu ihm, obschon ich es ihm verboten hatte. Nachdem ich einige Stunden geschrieben hatte, las ich einige Kapitel aus (of) dem verlornen Paradiese von (by) Milton, welches mir sehr viel Vergnügen machte, und als ich ein Uhr hatte schlagen hören, ging ich zu Bette und stand erst um acht Uhr auf. Nachdem ich den ganzen Tag gearbeitet hatte, ritt ich am Abend mit meinem Bruder auf die Jagd, und nachdem wir einige Hasen geschossen hatten, kehrten wir nach Hause zurück.

Scarce, kaum.
To go out, ausgehen.
He was very sorry, es war ihm sehr leid.
A little longer, ein wenig länger.
The play, das Schauspiel.
To mistake the way, den Weg verfehlen.
To owe, schuldig seyn.
The half, die Hälfte.
The rest, der Rest.
The next week, die nächste Woche.
To make acquainted (with), bekannt machen (mit).
The malice, trick, die Tücke.
The hour, die Stunde.
The chapter, das Kapitel.
The paradise lost, das verlorne Paradies.
To go to bed, zu Bette gehen.
No sooner than, erst.
The whole day, der ganze Tag.
To ride a hunting, auf die Jagd reiten.
The hare, der Hase.
To return home, nach Hause zurückkehren.

Von den defectiven Zeitwörtern.

Defective oder mangelhafte Zeitwörter sind diejenigen, welche nur in wenigen Zeiten gebraucht werden.

Die vornehmsten derselben sind:

Present.	Imperfect.	Second Participle.
I can, ich kann,	could,	—
I may, ich mag,	might,	—
I shall, ich soll,	should,	—
I will, ich will,	would,	—
I must, ich muß,	must,	—
I ought, ich soll, mir liegt ob,	ought,	—
I quoth, ich sage,	quoth,	—

Einige Grammatiker setzen auch die unpersönlichen Zeitwörter, it rains, it snows, it hails, it lightens, it thunders etc. unter die defectiven; da diese aber ihrer Natur nach von keiner eigentlichen Person ausgesagt werden können, so kann auch der Mangel der ersten und zweiten Person bei ihnen nicht als ein Defect angesehen werden.

Von den Nebenwörtern (Adverbs).

Die Nebenwörter, welche die Beschaffenheit oder den Umstand einer Handlung näher bezeichnen, werden nicht nur zu Zeitwörtern, sondern auch zu Beiwörtern und manchmal sogar zu andern Nebenwörtern gesetzt, als: **He reads well**, er liest gut; **A truly good man**, ein wahrhaft guter Mann; **He writes very correctly**, er schreibt sehr korrekt. **Well, truly, very, correctly**, sind hier Nebenwörter.

Die Nebenwörter werden meistens von Beiwörter gebildet durch Hinzusetzung der Sylbe **ly**, und leiden außer dem **Comparative** und **Superlative** keine Veränderung, als: wise, weise; wisely, weislich; prudent, klug; prudently, klüglich, auf eine kluge Weise.

Die Nebenwörter werden gesteigert auf folgende Weise; **Soon**, bald, **sooner**, eher, **soonest**, am ehesten; **Often**, oft, **oftener**, öfter, **oftenest**, am öftesten.

Diejenigen aber, welche sich in ly endigen, mit **more** und **most**, als: **Prudently**, klug, **more prudently**, klüger, **most prudently**, am klügsten, auf die klügste Weise.

Man hat im Englischen wie im Deutschen Beiwörter, welche als Nebenwörter gebraucht werden, als: **To speak loud**, proper, laut, richtig sprechen; **to sing clear**, hell singen; **to cut short**, kurz abschneiden, kürzen, stutzen; **to run fast**, geschwind laufen etc.

Die Nebenwörter werden in verschiedene Klassen eingetheilt, und sind:

1. Nebenwörter des Ortes.

Here, hither, hier, hieher.
There, thither, da, dort.
Anywhere, everywhere, allenthalben.
Wher'ever, wheresoever, wo es auch sey.
Nowhere, nirgends.
Somewhere, irgendwo.
Elsewhere, anderswo.
Upwards, aufwärts.
Downwards, niederwärts.
Forwards, vorwärts.
Backward, rückwärts.
Inward, einwärts.
Outward, auswärts.
Whence, from whence, woher?
Thence, from thence, daher.
Round about, ringsum.
Homeward, at home, heimwärts, zu Hause.
Abroad, draußen.

2. Nebenwörter der Zeit.

Now, nun.
Just now, so eben.
Then, denn, damals.
To-day, heute.
Yesterday, gestern.
The day before yesterday, vorgestern.
To-morrow, morgen.
By this day s'en night, heute über acht Tage.
By this day fort night, heute über vierzehn Tage.
Some times, manchmal.
Now and then, dann und wann.
Oft, often, oft.
Seldom, selten.
Of late, lately, neulich.
Ever, always, immer.
Hence forth, künftig, von nun an.
Never, niemals.
Already, bereits, schon.
Never so much, noch so sehr.
Since, seit, seitdem.
Hitherto, bis hieher.
Yet, still, noch.
At length, at last, endlich.
Almost, beinahe.
Presently, alsobald.
Directly, sogleich.
Now a days, heut zu Tage.
Long ago, schon längst.
Last night, gestern Abend.
Betimes, bei Zeiten.
Formerly, vormals.
Again, wieder.
For the future, künftig.

3. Nebenwörter der Ordnung und Zahl.

Once, einmal.
Twice, zweimal.
Thrice, dreimal.
First, firstly, erstlich, zuerst.
Secondly, zweitens.
Thirdly, drittens.
Fourthly, viertens.
One by one, einzeln.
By turns, eins ums andere.
Every other day, einen Tag um den andern.
Together, zusammen.

4. Nebenwörter des Bejahens und Verneinens.

Yes, yea, ja, ja sogar.
Likewise, gleichfalls.
No, nay, nein; not, nicht.
Indeed, truly, in der That.
To be sure, sicherlich, freilich.
By no means, keineswegs.
Not at all, ganz und gar nicht.

Not yet, noch nicht.
Perhaps, perchance, peradventure, vielleicht.
Rather, eher.
Than, als.

5. Nebenwörter der Beschaffenheit.

Well, gut, better, beſſer, best, am beſten.
Ill, bad, ſchlecht, worse, ſchlechter, worst, am ſchlechteſten.
Yet better, noch beſſer.
By degrees, allmählig.
By little and little, nach und nach.
To no purpose, vergeblich.
By land, by water, zu Land, zu Waſſer.
On foot, zu Fuß.
On horseback, zu Pferd.
By the way, im Vorbeigehen.
Much, a great deal, viel.

6. Fragende Nebenwörter.

Why, warum?
Why so, warum das?
How, wie?
How much, wie viel?
How many times, wie oft?
When, wann?
Where, whither, wo?
Wherefore, weswegen?
From whence, woher?
For what, wofür?
Whither, wohin?
To what purpose, wozu? zu welchem Zwecke?

Einige Nebenwörter (namentlich der Zeit) werden manchmal auch als attributive Beiwörter gebraucht, als: The now king, der jetzige König; the then minister, der damalige Miniſter; the above remarks, die obigen Bemerkungen; his often infirmities, ſeine öfteren Schwächen.

Aufgaben über die Nebenwörter.

38.

Wo kommen Sie her, mein Freund? Ich komme von St. Haben Sie dieſe Reiſe zu Fuß oder zu Pferd gemacht? Ich habe ſie zu Waſſer gemacht; denn ich reiſe lieber zu Waſſer, als zu Land. Iſt Ihr Herr Bruder zu Hauſe? Er iſt heute nach Frankfurt gereist. Wann kömmt er zurück? Ich kann es Ihnen nicht beſtimmt ſagen; allein ich glaube, daß er in acht Tagen zurückkommen wird, weil er geſonnen iſt, meinen Vetter nach Regensburg zu begleiten, der in vierzehn Tagen dahin abreiſen will. Es iſt ſchon lange, daß (since) ich Sie nicht geſehen habe; wo ſind Sie geweſen? Zu Hauſe; denn ich gehe ſehr ſelten aus, weil ich zu viele Geſchäfte habe. — Ich habe Sie neulich beſuchen wollen; allein Sie waren nicht zu Hauſe, und Ihr Bedienter ſagte mir, daß Sie ſelten vor Mitternacht nach Hauſe kämen, und daß Sie gewöhnlich um ein Uhr zu Nacht ſpeisten. Die Athenienſer waren mit ihrem

Simonides nicht zufrieden, weil er zu laut redete. Die Jungfer H. sagte mir gestern, daß Sie ihr sehr lästig wären; ich rathe Ihnen daher, ihr kurze Besuche zu machen, und sich besser von nun an zu betragen; denn, wenn sie auch noch so arm ist, so kann sie doch ehrlich seyn. — Derjenige handelt klug, der die Thoren dieser Welt geduldig erträgt.

The journey, die Reise.
I like to travel, ich reise gern.
To come back, zurückkommen.
Positively, bestimmt.
To be minded, to have a mind, gesonnen seyn.
To accompany, begleiten.
To set out, abreisen.
It is already long, es ist schon lange.
To pay a visit, besuchen.
The footman, der Bediente.
Before midnight, vor Mitternacht.
To sup, zu Nacht speisen.
Commonly, gewöhnlich.
At one o'clock, um ein Uhr.
The Athenians, die Athenienser.
Were displeased, waren nicht zufrieden.
Troublesome, lästig.
To advise, rathen.
To pay her short visits, ihr kurze Besuche zu machen.
To behave, sich betragen.
Though she is never so poor, wenn sie auch noch so arm ist.
Yet she may be honest, so kann sie doch ehrlich seyn.
To act, handeln.
The fool, der Thor.

Von den Vorwörtern (Prepositions).

Die Vorwörter dienen dazu, um die Verhältnisse und Beziehungen der Nenn- und Fürwörter gegen andere Wörter zu bezeichnen, und werden gewöhnlich den Nenn- und Fürwörtern, welche sie regieren, vorgesetzt, als: He went from Paris to Berlin, er ging von Paris nach Berlin; We have been instructed by him, wir sind von ihm unterrichtet worden.

Hier folgen sie nach alphabetischer Ordnung; ihre verschiedenen Bedeutungen, nebst Aufgaben über dieselben, sehe man im Syntax, wo mehreres von denselben gesagt wird.

Above, über, oben.
About, um, nahe bei.
According to, nach, gemäß.
After, nach.
Against, gegen, wider.
Among, amongst, unter, zwischen.
At, zu, an, auf.
Before, vor.
Behind, hinter.
Below, beneath, unter.
Beside, besides, außer, neben.
Beyond, jenseits, über.
By, durch, von, bei.
Concerning, betreffend.
During, während.
Down, unten.
For, für, nach.
From, von.
In, into, in, hinein.
Near, nahe, bei.
Of, von.
On, auf, an, über.
Out of, aus.
Over, über.

Over-against, gegenüber.
Round, rings, rund um.
Through, thorough, thro', durch.
Toward, towards, gegen.
Under, unter.
Up, auf, aufwärts.
Upon, auf, über.
With, mit, nebst,
Within, innerhalb, binnen.
Without, ohne, außerhalb.

Von den Bindewörtern (Conjunctions).

Diese Wörter dienen dazu, einen oder mehrere Sätze mit einander zu verbinden, als: He and his brother reside in London, er und sein Bruder wohnen in London; You are happy, because you are good, Sie sind glücklich, weil Sie gut sind.

Einige Bindewörter werden auch als Nebenwörter, ja sogar als Vorwörter gebraucht, als: Since we must part, let us do it peaceably, da wir uns trennen müssen, so laßt es uns friedlich thun; since ist hier ein Bindewort; I have not seen him since that time, ich habe ihn seitdem nicht gesehen; since ist hier ein Vorwort; Our friendship commenced long since, es ist schon lange her, daß unsere Freundschaft anfing: since ist hier ein Nebenwort.

And, und.
Even, sogar, auch.
Also, too, auch.
Not only, but also, nicht nur, sondern auch.
Likewise, gleichfalls.
Whether, or, ob, oder.
Either, or, entweder, oder.
Neither, nor, weder, noch.
But, aber, allein, nur, sondern.
But if, wenn aber.
But still, aber doch.
Notwithstanding, ungeachtet.
Nevertheless, nichts desto weniger.
However, jedoch, indessen.
Yet, gleichwohl, doch.
On the contrary, im Gegentheil.
Though, tho', although, obschon, obgleich, wenn schon.
For example, zum Beispiel.
Since, indem, da, weil, seitdem.
That, to the end that, damit.
As, as if, gleichwie, als wenn.
As soon as, sobald als.
No sooner than, nicht so bald — als.
Lest, damit nicht.
For fear, aus Furcht.
Than, als.
Else, sonst.
For, then *), denn, dann.

*) For wird als Schlußfolge eines Satzes, und then zur Erhöhung des Ausdruckes gebraucht, als: Where have you then been yesterday, wo sind Sie denn gestern gewesen? I could not come to you, for I was sick, ich konnte nicht zu Ihnen kommen, denn ich war krank.

Therefore, daher.
Because, weil.
Except, ausgenommen.
Whereas, demnach.
Thereupon, darauf.
Wherefore, worauf.
If, wenn.
If peradventure, wenn etwa.
Provided that, wenn nur.
Unless, wenn nicht, es sey denn daß.
On condition that, mit der Bedingung daß.
Besides, moreover, überdies.

Aufgaben über die Bindewörter.

39.

Sobald Sie ihre Aufgabe gemacht (done) haben, so bringen Sie sie mir. Sie werden sehr bald englisch sprechen, wenn Sie nur meiner Leitung folgen, obschon Sie denken, daß diese Sprache schwer sey; aber bedenken Sie auch, daß Sie sie weder gut sprechen, noch korrekt schreiben können, wenn Sie die Regeln der Grammatik nicht lernen. Sie mögen reich oder arm seyn, nichtsdestoweniger sind Sie verbunden, tugendhaft zu seyn; denn weder Reichthum noch Rang reizen einen tugendhaften Mann. So lange ich sehe, daß Sie mit Herrn Primrose böse sind, werde ich ihn nicht besuchen, obschon er mein Freund und Vetter ist. Wenn Sie allen Arten von falschen Berichten Glauben beimessen, und wenn Sie einem guten und aufrichtigen Freunde nicht trauen, so werden Sie nie glücklich seyn. Obschon er alt wird und seine Kräfte ihm zu fehlen anfangen, so geht er doch einen Tag um den andern in das Wirthshaus; obschon er häufig getadelt wurde, so besserte er sich doch nicht. Ich sah nie einen solchen Mann wie Herr M.; er ist entweder ein weiser Mann oder ein Narr. — Ich will Ihnen diese Bücher leihen mit der Bedingung, daß Sie sie mir so bald als möglich wieder zurück geben.

The exercise, die Aufgabe.
To follow, befolgen.
The direction, die Leitung.
The language, die Sprache.
Difficult, hard, schwer.
Correctly, korrekt.
The Grammar, die Grammatik.
To be obliged, verbunden seyn.
The dignity, der Rang, die Ehrenstelle.
To tempt, reizen, versuchen.
To be displeased with a body, mit Jemand böse seyn.
To believe, glauben, Glauben beimessen.
All sorts of false reports, alle Arten von falschen Berichten.
To trust, trauen, vertrauen.
To grow old, alt werden.
The strength, die Kraft.
To fail, fehlen, mangeln.
The ale-house, das Wirthshaus.
Frequently, häufig.
To be reproved, getadelt werden.
Yet he did not reform, so besserte er sich doch nicht.
To lend, leihen.
To return, zurückgeben.

Von den Empfindungswörtern (Interjections).

Diese sind einzelne, oder zusammengesetzte Wörter, welche die Leidenschaften oder Empfindungen des Sprechenden ausdrücken, als: O virtue! how amiable thou art! O Tugend! wie liebenswürdig bist du!

Hier folgen die meisten:

Ah! ach! alas! leider!	O strange, o rare, o wonderful! o Wunder!
O heavens! o Himmel!	Bless me! ei der tausend!
Well a day! ach!	Mary come up, ei sieh doch!
O Lord! o Herr!	Hark ye! hört ihr!
Woe to me! ay me! wehe mir!	Stand off! bleibe mir vom Leibe!
Well! nun wohl!	Stop thief, murder! halt den Dieb, den Mörder!
Help me! zu Hülfe!	You sir, sirrah! höre du!
Ha, ha, ha! ha, ha, ha!	Hold your tongue! haltet euer Maul!
O joy! o Freude!	Hush! hist! stille!
Hang sorrow (cheer up)! lustig!	Not a word! kein Wort!
Dewce take it! der Henker hole es!	Silence, be quiet! stille da!
For shame! schämet euch!	Peace I say! ruhig sage ich!
Get you gone, be gone! packt euch fort!	O misery! o Elend!
Away! hinweg!	Well done! bravo! trefflich!
Fy, fy! pfui!	Come on! wohlan!
Good God! guter Gott!	Huzza! heisa!
Who there! wer da? Holla!	Fudge! Possen!
Welcome, willkommen!	Zounds! potzstern!

Aufgaben über die Empfindungswörter.

40.

Ach! wo ist nun mein blühendes Alter? Ach Gott! wie geschwind fliehen die Jahre dahin! O Himmel! höre meine Stimme und gib meiner Klage Gehör! Wehe dir! der du die Wissenschaften verachtest, und guten Rath verschmähest. O verhängnißvolles Ereigniß! wie hart ist dieses zu ertragen! Wie unerforschlich sind deine Beschlüsse, o Herr! O Elend! wo sind meine Kleinen? Still! ich höre jemand kommen. Wehe mir! es ist Abraham, der Wucherer, einer meiner Gläubiger. Der Henker hole ihn, den Betrüger. Schämet Euch! erzürnet Euch nicht. Packt Euch fort! oder ich will Euch Füße machen. Halte das Maul, du Schurke! Kein Wort, oder ich tödte dich! Langsam! Was machen Sie? Seyd ruhig! Ei der tausend! dort kömmt unser

alter Freund; Herr Tschudi. Zu Hülfe! ich bin beraubt worden; der Dieb hat mir für keinen Schilling gelassen. Ich bin zu Grunde gerichtet! — Nun wohl! man muß sein Schicksal ertragen. —

The flourishing season, age, das blühende Alter.
How fast, wie geschwind.
To slide away, dahin fliehen.
The voice, die Stimme.
To lend ear (to), Gehör geben.
The complaint, die Klage.
Learning, Wissenschaft.
To reject, verschmähen.
A good counsel, ein guter Rath.
A fatal accident, ein verhängnißvolles Ereigniß.
How hard, wie hart.
To bear, ertragen.
How impenetrable, wie unerforschlich.
The decrees, die Beschlüsse.
Somebody, Jemand.
The usurer, der Wucherer.
The creditor, der Gläubiger.
To put one's self in a passion, sich erzürnen.
I will make you go, ich will Euch Füße machen.
To kill, tödten.
Softly, langsam.
What are you at, was machen Sie?
To bereave, berauben.
The thief, der Dieb.
Not a shilling's worth, für keinen Schilling.
I am undone, ich bin zu Grunde gerichtet.
One must undergo one's fate, man muß sein Schicksal ertragen.

Dritter Abschnitt.

Syntax.

Der dritte Theil der Grammatik ist der Syntax, welcher lehrt, wie die einzelnen Wörter, wovon bisher gehandelt worden ist, zu einem Satze verbunden werden.

Ein Satz begreift mehrere Wörter, welche in der Verbindung einen vollkommenen Sinn geben, und ist entweder einfach oder zusammengesetzt.

Ein einfacher Satz besteht aus Subjekt, Prädicat und Copula, als: Life is short, das Leben ist kurz.

Ein zusammengesetzter Satz besteht aus zwei, oder mehreren Sätzen, welche mit einander verbunden sind, als: Life is short, and art is long, das Leben ist kurz, und die Kunst ist lang.

Die Theile eines einfachen Satzes sind also, wie oben gesagt, das Subjekt, das Prädikat und die Copula.

Das Subjekt ist die Person oder die Sache, von welcher man spricht; das Prädikat das, was von dem Subjekte gesagt wird; und die Copula ist die Aussage: was auf das

Prädikat, wenn es ein Zeitwort ist, sich bezieht, ist das Objekt.

Der Nominative bezeichnet das Subjekt, und steht gewöhnlich vor dem Zeitworte oder Prädikate; und das Wort, welches das Objekt bezeichnet, nach dem Zeitworte, als: A wise man governs his passions, ein weiser Mann beherrscht seine Leidenschaften. Hier ist a wise man, das Subjekt; governs, das Prädikat; und his passions, das Objekt.

Von den Beiwörtern.

Es ist schon früher bemerkt worden, daß die Beiwörter außer dem Comparative und Superlative keine Veränderung leiden, und wenn sie auch als Nennwörter gebraucht werden. Ausgenommen sind: The natives, die Eingebornen, the nobles, die Edeln, the goods, die Waaren, Güter, the ancients, die Alten, the moderns, die Neuern, my betters, Vornehmere als ich, my superiors, meine Obern, my inferiors, die unter mir sind, the elders, die Vorsteher, die Aeltesten, the equals, Leute von gleichem Stande, the incurables, die Unheilbaren, the moveables, die beweglichen Güter.

Das Beiwort kömmt wie im Deutschen gewöhnlich vor das Nennwort zu stehen, als: A virtuous man, ein tugendhafter Mann; A virtuous, sober and wise man, ein tugendhafter, nüchterner und weiser Mann.

Das Beiwort kömmt nach dem Hauptworte zu stehen,
1) wenn so vor einem mehrsylbigen Beiworte steht, als: A man so reasonable, ein so vernünftiger Mann;
2) wenn dem Beiworte ein Nebenwort vorhergeht, als: A boy regularly studious, ein immer fleißiger Knabe;
3) wenn auf dem Beiworte der Nachdruck liegt, als: Alexander the Great, Alexander der Große; Lewis the Bold, Ludwig der Kühne;
4) nach both, als: A man both poor and virtuous, ein sowohl armer als tugendhafter Mann.

Wenn verschiedene Beiwörter zu einem Nennworte gehören, so kann man sie dem Hauptworte vor- oder nachsetzen, als: A woman, modest, sensible and virtuous is loved, ein bescheidenes, gefühlvolles und tugendhaftes Weib wird geliebt.

Aufgaben hierüber.

41.

Die geschwinde und kluge Ausführung eines großen und weitumfassenden Entwurfes bezeichnet einen geschickten

Mann. Dieses ist gutes Brod, vortrefflicher Wein, aber schlechter Käs. Die alten und jungen Soldaten thaten ihre Pflicht und wurden daher von ihren Obern belohnt. Die Faulen sollen gestraft und die Fleißigen belohnt werden. Die Unwissenden werden verachtet; allein die Gelehrten geachtet. Sowohl die Gelehrten, als die Dummköpfe werden heut zu Tage geachtet, wenn sie reich sind. — Der Tod schont weder die Reichen, noch die Armen, weder die Jungen, noch die Alten. Ich ziehe den fleißigen, rechtschaffenen und zufriedenen Landmann dem stolzen, faulen und reichen Dummkopfe vor. Tod ist das gemeine Loos aller, guter und böser Menschen. Er ist sehr bewandert (he is deeply read) in den Alten. Die wahre Ehre des Menschen besteht nicht in der Menge des Reichthums, oder in der Erhabenheit des Ranges; denn die Erfahrung zeigt (shows), daß diese Güter sowohl von den Nichtswürdigen, als auch (as well as) von den Verdienstvollen besessen werden können (may be possessed).

Quick, geschwind.
Prudent, klug.
The execution, die Ausführung.
A vast project, ein weitumfassender Entwurf.
To denote, bezeichnen.
Clever, geschickt.
Excellent, vortrefflich.
To reward, belohnen.
The slothful, der Faule.
To punish, bestrafen.
The diligent, der Fleißige.
The ignorant, der Unwissende.
To despice, verachten.
The learned, der Gelehrte.
To esteem, achten.
The blockhead, der Dummkopf.
To spare, schonen.
Neither — nor, weder — noch.
To prefer, vorziehen.
The countryman, der Landmann.
Proud, stolz.
The common lot, das gemeine Loos.
To consist, bestehen.
The multitude, die Menge.
The elevation, die Erhabenheit.
The worthless, der Nichtswürdige.
The deserving, der Verdienstvolle.

Von dem Genitive.

Es ist schon früher gezeigt worden, daß der Genitive im Englischen mit dem Vorworte of gebildet wird; allein außer diesem hat der Engländer noch eine andere Art den Genitive zu bilden, die der deutschen ganz gleich kömmt; und dieses geschieht, indem man, statt des Vorworts of, ein s zu den Nennwörtern setzt, die einen Besitz oder ein Eigenthum bezeichnen, als: My father's horse (anstatt the horse of my father), meines Vaters Pferd; Thomas's hardness of belief, Thomasens Hartgläubigkeit; One man's fault is another man's lesson. eines Menschen Fehler dient dem andern zur Lehre; My tutor's, brother's, partner's relations live in Berlin, meines Hofmeisters, Bruders, Gefährten Verwandten wohnen in Berlin.

Wenn zwei, oder mehrere Nennwörter, die einen Besitz anzeigen, bei einander stehen, so wird das s dem letztern beigefügt, als: The King of England's subjects, die Unterthanen des Königs von England.

In der Mehrheit setze man bei diesem Besitz-Casus statt des s nur einen ', als: My brothers' tutor, der Hofmeister meiner Brüder.

Endiget sich ein Hauptwort in der Mehrheit nicht auf s, so füge man, um diesen Besitz-Casus zu bilden, demselben ein apostrophirtes s bei, als: Men's courage, der Muth der Männer; Children's obedience, der Gehorsam der Kinder; Women's fidelity, die Treue der Weiber.

Ist die Rede von einem öffentlichen Orte, Gebäude, oder von einer bekannten Familie, so wird das auf den Besitz-Genitive folgende Nennwort ausgelassen und dem eigenen Namen ein s gegeben, als: I go to Braunhardt's (garden), ich gehe in Braunhardts Garten; I come from Daniels's (house), ich komme von Daniels Hause; I went to Nicol's (coffee-house), ich ging in Nikols Kaffeehaus.

Oft gebraucht der Engländer den Dative anstatt des Genitives, als: She is daughter to a very wealthy Lord, sie ist die Tochter eines sehr reichen Lords; He is a friend to (of) my father, er ist ein Freund meines Vaters; A friend to (of) truth, ein Freund der Wahrheit.

Folgende Beiwörter haben of nach sich:

Afraid of, bange vor.
Amorous of, verliebt in.
Ambitious of, ehrgeizig nach.
Ashamed of, beschämt über.
Avaricious of, geizig mit.
Capable of, fähig zu.
Careful of, sorgfältig auf.
Careless of, nachlässig in.
Certain of, überzeugt von.
Conscious of, überzeugt von.
Contiguous of, angrenzend an.
Covetous of, gierig nach.
Deaf of, taub gegen.
Desirous of, begierig nach.
Devoid, void of, leer an.
Dubious of, zweifelhaft über.
Fearful of, bange vor.
Fond of, verliebt in (gerne haben etwas).
Full of, voll von.
Glad of, froh über.
Greedy of, gierig nach.
Guilty of, schuldig an.
Heedful of, achtsam auf.
Heedless of, gleichgültig gegen.
Jealous of, eifersüchtig gegen.
Ignorant of, unwissend in.
Innocent of, unschuldig an.
Insensible of, gefühllos gegen.
Lavish of, verschwenderisch mit.
Mindful of, achtsam auf.
Negligent of, nachlässig in.
Prodigal of, verschwenderisch mit, in.
Productive of, fruchtbar an.
Proud of, stolz auf.

Rid of, befreiet von.
Sensible of, empfindlich über, gegen.
Sick of, krank an.
Studious of, bemüht für.
Sure of, überzeugt von.
Susceptible of, empfänglich für.
Tenaceous of, hartnäckig auf.
Tender of, zärtlich gegen.
Tired of, ermüdet von.
Vain of, eitel auf.
Weary of, müde von.
Wasteful of, verschwenderisch in.

Aufgaben hierüber.

42.

Dianens Zorn war die Ursache von Acteons Tod, und Helenens Schönheit die von Troja's Zerstörung. Der Kinder bestes Erbtheil ist eine gute Erziehung. Friede und Freude sind der Tugend Krone. Abraham gehorchte der Stimme des Herrn. Die Sorge der Aeltern ist das Glück der Kinder. Ein braver Soldat ist der Ruhm des Vaterlandes. Alle Früchte des Feldes sind Gottes Gaben. Ich gehe zu Heinrichs; ist er zu Hause? Ich weiß es nicht, denn ich komme von Loyd's Kaffehaus. Haben Sie diesen Morgen bei Schmidts eingesprochen? Nein, mein Herr, ich war diesen Morgen bei Simons. Eduard der Sechste war Heinrichs des Achten Nachfolger. Mazarin starb zur Zeit der Regierung Karls des Zweiten. Das Betragen des Kaisers Antonins war bewunderungswürdig, und er ist unter die größten Fürsten, welche je (ever) regiert haben, gesetzt worden. Die Unterthanen des Königs von Württemberg haben nicht Ursache, mit ihrer Regierung mißvergnügt zu seyn. — Mein Vater, welcher zu Freudenthal war, ist vor einer und einer halben Stunde in Müllers zweisitzigem Wagen zurückgekehrt.

The anger, der Zorn.
The cause, die Ursache.
The beauty, die Schönheit.
The destruction, die Zerstörung.
To obey, gehorchen.
The voice, die Stimme.
A brave soldier, ein braver Soldat.
The glory, der Ruhm.
The gift, die Gabe.
To call (at), einsprechen (bei).
Edward the sixth, Eduard der Sechste.
Henry the eighth's, Heinrichs des Achten.
The successor, der Nachfolger.
In the time, zur Zeit.
Charles the second's reign, Karls des Zweiten Regierung.
The conduct, das Betragen.
Admirable, bewundernswürdig.
To be rank'd, gesetzt werden.
To be dissatisfied, mißvergnügt seyn.
Before an hour and half's time, vor einer und einer halben Stunde.
A double-seated coach, ein zweisitziger Wagen.

Von dem Zeitworte.

1) Das Zeitwort richtet sich in allen Zeiten nach der Zahl

und Person, als: The bird sings, der Vogel singt; the dogs bark, die Hunde bellen; You and I were in the garden, Sie und ich waren im Garten.

In folgenden Beispielen wird man bemerken, daß auch manchmal das Zeitwort in der Mehrheit steht, wo es doch in der Einheit stehen sollte; doch dieses ist gewiß nicht nachzuahmen, als: Many a flower are born to blush unseen (anstatt is born), manche Blume entsteht, um ungesehen zu verblühen. In piety and virtue consist the happiness of man (anstatt consists), in Frömmigkeit und Tugend besteht das Glück des Menschen. A conformity of inclinations and qualities prepare us for friendship (anstatt prepares us), die Aehnlichkeit der Neigungen und Eigenschaften bereitet uns Freundschaft.

2) Nach einem Sammlungsworte setzt der Engländer das Zeitwort in die Mehrheit, wo es der Deutsche in die Einheit setzt, als: The committee have made their report to the House, die Commission hat ihren Bericht der Kammer übergeben; The mob are ever pleased with variety, dem gemeinen Haufen gefällt immer die Veränderung; The ship was wrecked, but the crew were saved, das Schiff scheiterte, aber die Mannschaft wurde gerettet.

3) Wenn zwei Fürwörter, das eine persönlich und das andere beziehend, zusammenkommen; so wird das beziehende vor das persönliche gesetzt, als: I give it you, ich gebe es euch; Give it him, gebet es ihm.

4) Das Vorwort to, das Zeichen des Dative's, kann oft hinweggelassen werden, und besonders in nachfolgenden Zeitwörtern: To send, schicken; to afford, gewähren, to offer, anbieten, to shew (schoh), zeigen, to restore, wiedergeben, to answer. antworten, to obey, gehorchen, to owe, schuldig seyn, to promise, versprechen, to pay, bezahlen, to command, befehlen, to resist, widerstehen, to give, geben, to forgive, verzeihen, to please, gefallen, to hurt, schaden, to return, zurückgeben, to assist, beistehen, to serve, dienen, to follow, folgen.

Sind aber mehrere Wörter mit dem Dative verbunden, so darf to nicht ausgelassen werden, als: I lend no one money, ich leihe niemanden Geld; I lent money to a poor man who was in debt, ich lieh Geld einem armen Manne, welcher in Schulden stack.

Aufgaben hierüber.

43.

Sokrates und Plato waren Weiſe; ſie waren die vorzüglichſten Philoſophen von Griechenland. Der Kaiſer Markus Aurelius war ein weiſer und tugendhafter Fürſt. Die weiſen und tugendhaften Fürſten werden von ihren Unterthanen geliebt und geachtet; die ſchwachen und laſterhaften hingegen verachtet, wie ſie es verdienen. Die Sonne, welche (that) über (over) unſern Häuptern ſcheint, die Nahrung, welche wir empfangen, die Ruhe, welche wir genießen, ermahnen uns täglich an (of) ein höheres und gütiges Weſen. Er (he), welcher mich erhält, dem ich mein Seyn verdanke, dem ich angehöre (whose I am), und dem ich diene, iſt ewig. Der größte Theil der Menſchen folgt ſeinen Neigungen, ohne die Vernunft zu Rathe zu ziehen. Eine große Zahl von Gelehrten behauptet, daß die Erde um die Sonne ſich drehe; der größte Theil der Menſchen iſt dieſer Meinung. Der römiſche Hof war nicht ohne Beſorgniß, als eine franzöſiſche Armee von 24,000 Mann in Italien eindrang. Der Rath war in ſeinen Meinungen getheilt. Die Zeiten ſind nun ſo ſchlecht, daß der Bauernſtand bald barfuß geht, und der Mittelſtand ſich der hölzernen Schuhe bedient; und doch leben wir im Frieden. — Welche Urſache hat der ſpaniſche Hof, ſo zu verfahren?

Eminent, vorzüglich.
Greece, Griechenland.
The food, die Nahrung.
The rest, die Ruhe.
To enjoy, genießen.
Daily, täglich.
To admonish, ermahnen.
A superior Being, ein höheres Weſen.
To preserve, erhalten.
To owe, verdanken.
Eternal, ewig.
The greatest part of mankind, der größte Theil der Menſchen.
Without consulting, ohne zu Rathe zu ziehen.
The number, die Zahl.
To maintain, behaupten.
Turns round, ſich drehet um.
The court of Rome, der römiſche Hof.
The solicitude, die Beſorgniß.
The army, die Armee.
The council, der Rath.
The opinion, sentiment, die Meinung.
The peasantry, der Bauernſtand.
To go barefoot, barfuß gehen.
The middle sort, der Mittelſtand.
To make use (of), ſich bedienen (etwas).
A wooden shoe, ein hölzerner Schuh.
For proceeding in this manner, ſo zu verfahren.

Von dem Gebrauche der Zeiten.

Von dem Gebrauche der Zeiten iſt ſchon früher hinreichend gehandelt worden. Hier nur noch einige Bemerkungen darüber.

Das Future shall und will.

Das Future bezeichnet die zukünftige Zeit, und wird im Engliſchen, wie bei den Zeitwörtern ſchon gezeigt worden iſt, mit den defectiven Zeitwörtern shall und will, die im Imperfect should und would haben, gebildet. Da es aber nicht einerlei iſt, welches von dieſen zwei Zeitwörtern man zur Bildung des Future's gebraucht, ſo folgt hier ihre verſchiedene Anwendung.

1) Das Future mit shall drückt in der erſten Perſon der Ein- und Mehrheit eine zukünftige Handlung aus, als: I shall dine at home, ich werde zu Hauſe ſpeiſen; I shall probably see him to-morrow, ich werde ihn wahrſcheinlich morgen ſehen; We shall meet him this evening at Heidelberg, wir werden ihn dieſen Abend in Heidelberg antreffen.

2) Shall drückt in der zweiten und dritten Perſon der Ein- und Mehrheit ein Verſprechen, Befehlen und Drohen aus, als: If thou dost well, thou shalt be rewarded, wenn du gut handelſt, ſo wirſt du belohnt werden; Thou shalt adore the Lord thy God, du ſollſt Gott deinen Herrn anbeten; If he does not, what he was ordered, he shall be punished, wenn er nicht thut, was ihm befohlen worden iſt, ſo wird er geſtraft werden; They shall not execute his orders, if they do, they shall feel my resentment, ſie ſollen ſeine Befehle nicht vollführen, wenn ſie es thun, ſo werden (ſollen) ſie meinen Zorn fühlen.

3) Shall ſteht in den Ausſprüchen der Propheten, als: It shall rain upon the earth forty days and forty nights, and all mankind shall perish, es wird vierzig Tage und vierzig Nächte auf der Erde regnen, und das ganze Menſchengeſchlecht wird zu Grunde gehen.

Dagegen:

1) Will drückt in der erſten Perſon der Ein- und Mehrheit einen feſten Vorſatz oder Willen aus, als: I will give you all my money, if you will pay my debts, ich will Ihnen all mein Geld geben, wenn Sie meine Schulden bezahlen wollen; We will reward the good, and will punish the wicked, wir wollen die Guten belohnen, und die Böſen beſtrafen.

2) Will drückt in der zweiten und dritten Perſon der Ein- und Mehrheit eine zukünftige Handlung aus, als: Thou wilt find him there, du wirſt ihn da finden; You will not get much by it, Sie werden nicht viel dabei gewinnen; He will make his fortune by that means,

er wird dadurch sein Glück machen; They will have a pleasant walk, sie werden einen angenehmen Spaziergang haben.

3) Will wird ferner bei zukünftigen Ereignissen gebraucht, wobei unser Wille nichts vermag, als: It will rain, es wird regnen; It will not thunder, es wird nicht donnern; That will never happen, das wird nie geschehen.

Wenn will kein Hülfszeitwort ist, so drückt es gleichfalls das Present und Future aus, und kann nie allein gebraucht werden, als: I will have you try at it, ich will, daß Sie es versuchen; I will have them punished, ich will, daß sie gestraft werden; What will you have me do, was wollen Sie, daß ich thun soll? What will you have, was wollen Sie?

Wenn man mit dem Future fragt, so wird die erste Person der Einheit mit shall, und die zweite der Mehrheit mit will gegeben, als: Shall I have the honour of dining with you to-morrow, werde ich die Ehre haben, morgen mit Ihnen zu speisen? And will you let me bring my friend Wagner along with me, und werden Sie mir erlauben, meinen Freund Wagner mitzubringen?

Bei der dritten Person der Einheit kann shall und will gesetzt werden, je nachdem die Handlung von dem Willen der Person abhängt, als: Will he come, wird er kommen? Das heißt: will er kommen? Shall he come, wird er kommen? Das heißt: will you let him come, erlauben Sie, daß er kömmt?

Das Second Future folgt der nämlichen Regel, wie das First Future, als: I shall have done my work, when you shall begin yours, ich werde meine Arbeit verrichtet haben, wenn Sie die Ihrige anfangen werden; Shall we ever be consulting, and shall we never come to execution, werden wir denn immer berathschlagen, und werden wir nie zur Ausführung kommen? —

Nach den Bindewörtern der Zeit, als: after, nachdem, before, ehe, when, wann, as soon as, sobald als, gebraucht der Engländer oft das Perfect und Present anstatt des Future's, als: After I have done my business in this town, I will retire into the country, nachdem ich meine Geschäfte in dieser Stadt werde verrichtet haben, werde ich mich auf das Land begeben. Das heißt: after I shall have done. The moment he comes, send me word (let me know it), sobald er kommen wird, laßt mich es wissen. Das heißt: as soon as he shall come. Present my respects to Mr. Rosenbaum, when you see him, machen Sie dem Herrn Rosenbaum meine Em-

pfehlung, wenn Sie ihn sehen werden. Das heißt: when you shall see him.

Steht aber das Bindewort when vor einer Frage, so darf das Zeichen des Future's nicht ausgelassen werden, als: When will your friend send the books, he promised us, wann wird Ihr Freund die Bücher schicken, die er uns versprach?

Aufgaben über shall und will.

44.

Ich werde morgen auf (into) das Land gehen. Werden (wollen) Sie mit mir gehen? Nichts wird zu Ihrem Empfange fehlen, ich werde Sie auf's Beste bewirthen. Ich werde die nächste Woche bei (with) Ihnen seyn; aber ich fürchte, Sie zu belästigen; wenn dieses der Fall nicht ist, so werde ich nicht ermangeln zu kommen. Ich glaube nicht, daß Sie diese Woche dahin gehen werden, denn es wird wahrscheinlich regnen. Wollen Sie nicht ein wenig warten, ich werde in einem Augenblick bei Ihnen seyn. Wann werden Sie nach London zurückkehren? Ich kann es Ihnen nicht sagen, ich werde erst den Herrn Beau und die Jungfer Sweetheart besuchen, und ich werde sie bitten, mit mir zu gehen. Wir werden bald sehen, was Herr B. thun wird. Er wird mit Ihnen gehen, wenn Sie ihm geben, was Sie ihm versprochen haben. Thun Sie, was Sie wollen, Sie werden es nie dahin bringen. Wann wird der König nach Friedrichshall gehen? Er reist den zweiten Juli ab, und kömmt den vierten August wieder zurück.

Nothing shall be wanting, nichts soll fehlen.
The reception, der Empfang.
To entertain, bewirthen.
To the best of my power, auf's Beste.
I am afraid, ich fürchte.
To be troublesome, belästigen.
If that not be the case, wenn dieses der Fall nicht ist.
I will not fail coming, ich werde nicht ermangeln zu kommen.
To stay a little, ein wenig warten.
To return, zurückkehren.
To go and see, besuchen.
I will desire them, ich werde sie bitten.
You will never bring it about, Sie werden es nie dahin bringen.
To set out, abreisen.
The second of July, den zweiten Juli.

45.

Die Kinder sollen ihren Aeltern in allem (in every thing) pünktlich gehorchen und sie lieben; denn dieses ist der Wille des Herrn, welcher sagt: Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren. Werde ich morgen die Ehre haben, Sie bei mir zu sehen (of seeing)? Ich werde mor-

gen nicht ausgehen; denn ich erwarte morgen einen meiner Freunde, welcher zuverläſſig kommen wird, weil er mir es verſprochen hat. Wir werden alsdann (then) nach N. gehen, wenn es nicht regnen wird. Werden Sie uns nicht mit Ihrer angenehmen Geſellſchaft beehren? Werden Sie kommen? Ich werde meine Arbeit vollendet haben, wenn Sie kommen werden. Sobald wir unſere Geſchäfte werden verrichtet haben, werden wir wieder nach H. zurückkehren.

Punctually, pünktlich.
To stir out, ausgehen.
To attend, erwarten.
Without fail, zuverläſſig.
To promise verſprechen.
To favour, beehren.
Agreeable, angenehm.
The company, die Geſellſchaft.

46.

Welches von dieſen zwei Büchern wollen Sie? Ich will ſie beide, wenn Sie mir ſie geben wollen. Ich habe heute ein Buch geleſen, in welchem das goldene Zeitalter beſchrieben wird. Ich las unter anderem Folgendes: „Die „Heerden werden weiden, ohne den räuberiſchen Wolf zu „fürchten; die Schlangenbrut wird untergehen; der gehei„ligte Boden wird ſich weigern, ſchädliche Pflanzen zu tra„gen, und Erndte ohne Mühe wird die Felder zieren; jeder „gemeine Strauch wird ſyriſche Roſen tragen, der gewinn„ſüchtige Kaufmann wird auf die Meere verzichten, kein „Schiff wird fremder Waaren wegen die Wellen durch„ſchneiden; denn jeder Boden wird jedes Produkt tragen."

The golden age, das goldene Zeitalter.
To describe, beſchreiben.
Among others, unter anderem.
The following, Folgendes.
The flocks, die Heerden.
To feed, weiden.
To fear (without fearing), fürchten.
The ravenous wolf, der räuberiſche Wolf.
The serpent's brood, die Schlangenbrut.
To perish, untergehen.
The sacred ground, der geheiligte Boden.
To refuse, ſich weigern.
To bear, tragen.
A noxious plant, eine ſchädliche Pflanze.
An unlaboured harvest, eine Erndte ohne Mühe.
To adorn, zieren.
Each common bush, jeder gemeine Buſch.
To wear, tragen.
A syrian rose, eine ſyriſche Roſe.
A greedy merchant, ein gewinnſüchtiger Kaufmann.
To forgo, verzichten (mit dem Acc.).
The weel, das Schiff, Schiffskiel.
To cut the waves, die Wellen durchſchneiden.
For foreign ware, fremder Waaren wegen.
Every soil, jeder Boden.
The product, das Produkt.

Vom Imperative.

Der Imperative, welcher beim Befehlen, Bitten oder

Ermahnen gebraucht wird, wird im Englischen durch das Hülfszeitwort let ausgedrückt, wie schon bei den Zeitwörtern gezeigt worden ist, als: Let wisdom guide you in all your steps, die Weisheit leite Sie in allen Ihren Schritten.

In der zweiten Person der Ein- und Mehrheit drückt der Imperative sich durch das bloße Zeitwort aus, als: See what he is doing, siehe was er thut; Fear God more than men, fürchtet Gott mehr als die Menschen.

Liegt aber der Ton auf dem persönlichen Fürworte, so wird es auch im Englischen gesetzt, und in diesem Falle setzt man auch gewöhnlich das Zeitwort do, als: Love thou, liebe du, love ye, liebet, oder do thou love, do ye love.

Folgt aber but, nur, nach do, so wird das persönliche Fürwort ausgelassen, als: Do but see, sieh nur; Do but tell me how it is, sagen Sie mir nur, wie es ist.

Do wird ferner bei einer Verneinung zum Imperative gesetzt, als: Do not mind him, höre ihn nicht; Do not stand disputing with him, halte dich nicht auf mit ihm zu streiten.

Bei never, niemals, muß do ausgelassen werden, als: Never trouble me with such stuff, belästige mich nie mit solchem Zeug; Never bark, but when you can bite, belle nie, außer wenn du beißen kannst.

Aufgaben über den Imperative.

47.

Fürchtet Gott und ehret eure Aeltern. Gehe in meinem Namen zu Herrn B., gib ihm diesen Brief, und bringe mir eine Antwort; verirre dich nicht, und beeile dich, bald zurückzukommen. Laßt ihn hereinkommen, und laßt ihn reden, wenn er es verlangt. Wendet die ersten Jahre eurer Jugend zur (with) Erlernung nützlicher Kenntnisse an, und betrachtet, zu welchem Zwecke ihr erschaffen worden seyd. — Daher vernachlässiget eure Studien nicht; überdieß wisset ihr, wie schändlich und nachtheilig es ist, unwissend zu seyn. Trachtet immer Gutes zu thun. Gehorchet mir, sonst werdet ihr gestraft werden. Sprich wenig und denke viel, wenn du als (as) ein Mann von Geist angesehen werden willst. —

The letter, der Brief.
From me, in meinem Namen.
The answer, die Antwort.
To be mistaken, sich verirren.
To make haste, sich beeilen.
To come back, zurückkommen.
To require, verlangen.
To employ, anwenden.
The learning, die Erlernung.
To consider, betrachten.
For what purpose, zu welchem Zwecke.

To create, erſchaffen.
To neglect, vernachläſſigen.
The studies, die Studien.
How shameful, wie ſchändlich.
Hurtful, nachtheilig.
Be always seeking, trachtet immer.
Otherwise, else, ſonſt.
If thou wouldst be looked on, wenn du angeſehen werden willſt.
A man of sense, ein Mann von Geiſt.

48.

Vergeſſet alles, was ſich zugetragen hat, und laſſet uns nun als *) gute Freunde leben. Gelüſte nicht nach Reichthum, ſondern bemühe dich, die Achtung guter Menſchen zu erlangen. Laßt die Menſchen der Stimme der Vernunft gehorchen, wenn ſie wahrhaft glücklich ſeyn wollen. Seyn Sie ſo gütig, mir dieſe Gefälligkeit zu gewähren, und ich werde Ihnen nie mehr beſchwerlich fallen. Verweigert nie einen Dienſt euern Freunden, wenn es in eurer Macht ſteht. Verſprechet nie etwas (a thing) zu thun, wenn ihr nicht verſichert ſeyd, daß ihr es thun werdet. Laßt Unglück euch nicht muthlos machen. Ertraget das Ungemach, unterſtützet und tröſtet die Unglücklichen, und vergebet den Feinden, die euch beleidigt haben. Laſſet uns, meine Freunde, ſtets ſo handeln, wie wir an dem Ende unſerer Tage gehandelt zu haben wünſchen werden. Laſſet uns nicht nur Wohlthaten verbreiten, ſondern auch Blumen ſtreuen für unſere Gefährten auf den rauhen Wegen dieſer Welt.

To forget, vergeſſen.
That's past, was ſich zugetragen hat.
To covet, gelüſten (mit dem Acc.).
To endeavour, ſich bemühen.
To get, erlangen.
To hearken, gehorchen.
Truly happy, wahrhaft glücklich.
Kind, gütig.
To grant, gewähren.
The favour, die Gefälligkeit.
The service, der Dienſt.
When it is in your power, wenn es in eurer Macht ſteht.
Unless, wenn nicht.
To be sure, verſichert ſeyn.
The misfortune, das Unglück.
To deject, muthlos machen.
To endure, ertragen.
The hardship, das Ungemach.
To consolate, tröſten.
To scatter, verbreiten.
The benefit, die Wohlthat.
Not only, but even, nicht nur, ſondern auch.
To strew, ſtreuen.
The fellow-traveller, der Gefährte.
The rigid way, der rauhe Weg.

Von dem Gebrauche des Subjunctive's.

Der Subjunctive im Engliſchen unterſcheidet ſich nur darin vom Indicative, daß das Zeitwort in der zweiten

*) als wird hier nicht überſetzt.

und dritten Person der Einheit des Presents sich nicht verändert, weil das Hülfszeitwort may darunter verstanden wird, welches man setzen oder auslassen kann.

Dieser Mood wird gebraucht, 1) bei einem Zweifel, wenn die Sache noch nicht ganz gewiß ist, 2) nach folgenden Bindewörtern; Unless, wenn nicht, if, wenn, lest, damit nicht, in case that, im Falle daß, though, tho', obschon, before, ere, ehe, whether — or, ob — oder z. B. Unless he study more diligently, he will never be learned, wenn er nicht fleißiger studiert, so wird er nie gelehrt werden; If thou injure another, thou wilt hurt thyself, wenn du einen andern beleidigst, so wirst du dir selbst schaden; Whether he succeed or not, his intention is laudable, es gelinge ihm oder nicht, so ist seine Absicht doch lobenswerth; His angels shall bear thee in their hands, lest thou dash thy foot against a stone, seine Engel werden dich auf ihren Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

May, welches unser deutsches mag ausdrückt, und eine Möglichkeit bezeichnet, wird im Englischen verschieden gebraucht;

1) steht es oft anstatt let, als: May I never be blest, if I do not love you, (anstatt let me never be blest if etc.), möchte ich nie glücklich seyn, wenn ich Sie nicht liebe; May all the fiends those traitors drag to hell, who for revenge or gold their Country sell! — möchten alle Dämonen solche Verräther zur Hölle führen, welche aus Rache, oder für Gold ihr Vaterland verkaufen! —

2) anstatt dare, dürfen, als: May I ask a favour of you, dürfte ich Sie um einen Gefallen bitten? If I may say so, wenn ich so sagen darf.

3) um die Möglichkeit einer Handlung auszudrücken, als: It may be so, das kann (mag) seyn; I may be mistaken, ich kann (mag) mich irren; If you can not resist temptation, you may avoid it, wenn ihr der Versuchung nicht widerstehen könnt, so könnt (möget) ihr sie vermeiden.

Liegt in dem Worte können eine wissenschaftliche Fertigkeit, so wird es gewöhnlich durch know ausgedrückt, als: Do you know your lesson, können Sie Ihre Lektion? Doch sagt man auch I can read, write and dance, ich kann lesen, schreiben und tanzen.

Aufgaben über den Subjunctive.

49.

Ich habe meinen Bedienten zu Herrn Lindner geschickt, um ihn zu bitten, diesen Nachmittag zu mir zu kommen; im Falle er ihn nicht zu Hause findet, so muß er auf ihn warten; denn ich muß ihm eine wichtige Sache mittheilen, welche ihm vortheilhaft seyn kann (that may turn to his account). Wenn ich Geld hätte, so würde ich alle diese Bücher kaufen. Wäre es mir erlaubt, so könnte ich diese Sache (matter) aufklären. Wenn du diesen Dienst nicht belohnst, so wird er muthlos werden (he will be discouraged). Wenn er nicht klug handelt, so wird er seinen Zweck nicht erreichen, nach dem er strebt. Wenn er nur bescheiden ist, so wird es ihm gelingen (he will succeed). Wenn er ertragen könnte, daß man ihm seine Fehler sagte, so könnte (might) er sich bessern. Wenn ich dieses hätte voraussehen können, so würde ich es verhindert haben. Wenn Herr Birnbaum der Versuchung nicht widerstehen kann, so kann er sie vermeiden. — Wenn er denkt wie (as) er spricht, so kann man ihm sicher trauen (he may safely be trusted). Er wird seine Grundsätze behaupten, obschon er sein Vermögen dabei verliert. —

To beg, bitten.
The afternoon, der Nachmittag.
To wait for one, auf jemand warten.
To communicate, mittheilen.
Important, wichtig.
Might I be allow'd, wäre es mir erlaubt.
To clear up, aufklären.
To act prudently, klug handeln.
To accomplish, erreichen.
The purpose, der Zweck.
To aim at, nach etwas streben.
Discreet, bescheiden.
To be told of his faults, daß man ihm seine Fehler sagte.
To mend, bessern.
To foresee, voraussehen.
To prevent, verhindern.
To think, denken.
To maintain, behaupten.
The principles, die Grundsätze.
The fortune, das Vermögen.

50.

Darf (may) ich in (into) des Königs Garten gehen? Können Sie mir die Erlaubniß verschaffen, dahin zu gehen? Darf man nicht fragen, woran Sie denken? Ich glaubte immer, Sie wären mein Freund; allein ich sehe nun, daß ich mich geirrt hatte. Hannibal würde das römische Reich gestürzt haben (might have overthrown), wenn er Verstärkungen von Carthago hätte bekommen können (if he could have got). Ein Mann muß arbeiten, wenn (whilst) er jung ist, damit er zu leben hat (that he may live), wenn (when) er alt ist. Ich kann ausgehen, wenn ich will; allein ich mag nicht, weil es regnet. Was mich be-

trifft, ich gehe aus, es mag regnen oder schneien. Er mag sagen, was er will, so glaube ich ihm doch nicht; denn er ist ein Lügner. Er mag thun, was er will, so kann er doch nie mein Freund werden.

To procure leave, Erlaubniß verschaffen.
What you are thinking on, woran Sie denken.
The Roman empire, das römische Reich.
The supply, die Verstärkung.
Carthage, Carthago.
To labour, arbeiten.
To go out, ausgehen.
As for me, as for my part, was mich betrifft.
To believe, glauben.
A lier, ein Lügner.
To become, werden.

Vom Conditional present would und should.

Wenn man den Gebrauch von will und shall, wovon would und should die Imperfects sind, richtig aufgefaßt hat, so ist es nicht schwer auch diese Zeit richtig anzuwenden.

1) Would zeigt den Willen und die Absicht der handelnden Person an, und should eine Ermahnung, Bedingung, Müssen, als: You would not mind me, tho' I should give you a good advice, Sie würden mich nicht hören, obgleich ich Ihnen einen guten Rath geben würde; In case we could find our account in it, we would hearken to your proposals, im Falle wir unsere Rechnung dabei finden könnten, würden wir Ihren Vorschlägen Gehör geben.

2) Would drückt die öftere Wiederholung einer Handlung aus, welches wir Deutsche mit pflegen ausdrücken, als: He would say: All men are equal before God, who is the common father of us all, er pflegte zu sagen: Alle Menschen sind vor Gott gleich, welcher der gemeinsame Vater von uns allen ist. An ancient philosopher would say: The laws are like cobwebs, that catch the small flies, but let the great ones break through, ein alter Philosoph pflegte zu sagen: Die Gesetze sind den Spinnengeweben gleich, welche die kleinen Mücken fangen, aber die großen durchlassen.

3) Wenn would kein Hülfszeitwort ist, sondern die dritte Person des Imperfects des Zeitworts will, so wird das daß ausgelassen, und der darauf folgende Nominative in den Accusative gesetzt, als: He would have me go along with him, er wollte, daß ich mit ihm gehen sollte; His master would have him mind his studies, sein Lehrer wollte, daß er sich dem Studieren widmen sollte.

4) Would allein (in Zusammensetzung would to God),

heißt: wollte Gott, als: Would I were rid of this troublesome fellow, wollte Gott! ich wäre von diesem lästigen Menschen los.

Could und ought.

Could, das Imperfect von can, drückt einen Wunsch und eigenes Vermögen aus, und bildet gleichsam den Optative im Englischen, als: I could, if I would, ich könnte, wenn ich wollte; I could wish you lived near me, that I might enjoy your company more frequently, ich wünschte, Sie wohnten in meiner Nähe, damit ich öfters in Ihrer Gesellschaft seyn könnte. Milton in seinem verlornen Paradiese, läßt Adam sein Bedauern über den Verlust des Paradieses ausdrücken, indem er sagt: Here I could frequent with worship place by place, where he vouchsaf'd presence divine, and to my sons relate, hier würde ich mit Verehrung jeden Ort besuchen, wo er mich seiner göttlichen Gegenwart würdigte, und meinen Kindern erzählen etc.

Ought heißt, sollen, müssen, obliegen, und wird beinahe in der nämlichen Bedeutung wie should gebraucht; nur in einem engern Sinne, da es vielmehr ein religiöses Müssen ausdrückt, als: We ought to love our neighbour, wir müssen unsern Nächsten lieben; We ought to fear God, wir sollen Gott fürchten.

Das Conditional perfect folgt den nämlichen Regeln, wie das Conditional present, als: I should not have believed it, if you had not convinced me of it, ich würde es nicht geglaubt haben, wenn Sie mich nicht davon überzeugt hätten; I should have been reading all this morning, had I not been interrupted by visits, ich würde den ganzen Morgen gelesen haben, wenn ich nicht durch Besuche unterbrochen worden wäre.

Aufgaben über would, should, could und ought.

51.

Ich würde glücklich seyn, wenn ich an Ihrer Stelle wäre; denn Sie haben eine schöne Bibliothek, ein schönes Landgut, einen treuen Freund, und ein sehr gutes und liebenswürdiges Weib; und dennoch sind Sie mit allem diesem nicht zufrieden. Ehe man eine Sache sehnlich (eagerly) wünscht, sollte man erst das Glück dessen untersuchen, der sie besitzt. Warum arbeiten Sie nicht, sagte ich neulich zu Ihrem Bruder, als er mich um ein Almosen bat. Sie hätten in Ihrer Jugend (when yonng) arbeiten sollen, an-

ſtatt zu ſpielen und zu trinken (instead of gaming and drinking). Er antwortete mir: ich wollte lieber (rather) arbeiten als betteln, wenn ich nur Arbeit finden könnte. Es iſt Ihre Schuld, daß Sie arm und verlaſſen ſind, und Sie verdienen es zu ſeyn (to be so). Die Menſchen ſollten ſich nicht über (of) die Vorſehung beklagen, wenn ſie durch (by) ihre eigenen Fehler leiden. Konnten Sie ſo grauſam ſeyn, ihm dieſen kleinen Gefallen abzuſchlagen? — Wollten Sie auch ſo behandelt werden? Ein guter Menſch ſollte ſich nie über (at) anderer Unglück freuen. Wir ſollten durch Anderer Fehler lernen, unſere eigenen zu verbeſſern. Wie glücklich würde ich geweſen ſeyn, wenn ich meines Vaters weiſen Rath befolgt hätte! — Caligula befahl, daß die Römer ihm göttliche Ehre erweiſen (pay) ſollten! —

The library, die Bibliothek.
To examine, unterſuchen.
To possess, beſitzen.
The alms, das Almoſen.
To work, arbeiten.
To beg, betteln.
If I could find to do, wenn ich Arbeit finden könnte.
The fault is yours, es iſt Ihre Schuld.
Abandoned, verlaſſen.
To deserve, verdienen.
To complain, beklagen.
The Providence, die Vorſehung.
To suffer, leiden, dulden.
A small favour, ein kleiner Gefallen.
Would you like to be served so, wollten Sie auch ſo behandelt werden?
To rejoice, ſich freuen.
The fault, der Fehler.
To mend, beſſern.
To follow, befolgen.
The counsel, der Rath.
Divine, göttlich.

52.

Der Kaiſer Tiberius duldete die übeln Geſpräche, welche man über (of) ſeine Aufführung führte (hold). Er pflegte zu ſagen: in einer freien Stadt, wie (like) Rom, müſſen Zungen und Gemüther frei ſeyn. — Unſer Glück, pflegte mein Vater zu ſagen, beſteht in Erfüllung unſerer Pflichten, und in der Ausübung der Tugend. Die dem Antigonus auferlegten Friedensbedingniſſe waren dieſe: Aſien ſollte den Römern gehören (be), er ſollte das Königreich Syrien haben, alle Schiffe, Gefangene und Ausreißer ausliefern, und (daß er ſollte) den Römern alle Kriegskoſten vergüten. Könnten wir die Schönheit der Tugend mit unſern körperlichen Augen ſehen, ſo würden wir alle in ſie verliebt ſeyn. Kennen Sie den Herrn Sonntag? Warum ſollte ich ihn nicht kennen, er iſt mein nächſter Nachbar; ich kenne ihn und ſeine Frau. Er iſt ein Schurke, und ſie ein Engel; ſie iſt ein zu großer Schatz für einen ſo (so) ſchlechten Mann. Es hieße Zeit verlieren, mehr von ihm zu ſprechen. Er würde ohne Ihren heilſamen Rath verloren (undone) geweſen ſeyn. Er hätte nicht ſo handeln ſollen.

A free city, eine freie Stadt.
The tongue, die Zunge, Sprache.
The mind, das Gemüth.
To consist, bestehen.
In doing, in Erfüllung.
To affere, auferlegen.
The condition, die Bedingung.
The kingdom of Syria, das Königreich Syrien.
To deliver, ausliefern.
The prisoner, der Gefangene.
The deserter, der Ausreißer.
To restore, vergüten.
The charges of war, die Kriegskosten.
Corporeal, körperlich.
To be in love with some body, in jemand verliebt seyn.
My next door-neighbour, mein nächster Nachbar.
The rascal, scoundrel, der Schurke.
The angel, der Engel.
It would be losing time, es hieße Zeit verlieren.
Wholesome, heilsam.
He ought not to have done so, er hätte nicht so handeln sollen.

Vom Infinitive.

1) Der Infinitive ist von Natur unbestimmt, und muß durch ein anderes Zeitwort seine Bestimmung erhalten, und hat im Englischen das Vorwort to vor sich, als: I hope to see you to-morrow, ich hoffe, Sie morgen zu sehen; To do good is a duty, we owe to all our fellow-creatures, Gutes thun ist eine Pflicht, welche wir allen unsern Mitmenschen schuldig sind.

2) Nach folgenden Zeitwörtern wird to ausgelassen, als: dare, dürfen, let, lassen, make, machen, can, können, may, mögen, will, wollen, must, müssen, bid, befehlen, need, nöthig haben, z. B. I dare not go thither, ich darf nicht dahin gehen; Let me do, laß mich machen; I will (I'll) make you go, ich will euch Füße machen; I can (I may) do it, ich kann (ich mag) es thun; I'll go a walking, ich will spazieren gehen; I must stay at home, ich muß zu Hause bleiben; I bade him do it, ich befahl ihm es zu thun; I need not describe the situation I am in, ich habe nicht nöthig, Ihnen die Lage zu beschreiben, in der ich mich befinde.

3) Die Absicht, den Beweggrund einer Handlung anzuzeigen, welches der Deutsche mit um zu gibt, wird im Englischen mit in order to ausgedrückt, als: I go to school in order to learn, ich gehe in die Schule um zu lernen; Laws are made in order to secure our property and our lives, die Gesetze sind geschaffen, um unser Eigenthum und unser Leben zu sichern.

4) Bisweilen läßt der Engländer das Bindewort that aus, und setzt den Infinitive, als: I know that he is a virtuous man, oder I know he is a virtuous man, oder I know him to be a virtuous man, ich weiß, daß er ein tugendhafter Mann ist.

5) Manchmal ſetzt der Engländer den Infinitive der leidenden Form, wo der Deutſche die thuende gebraucht, nämlich wenn eine leidende Bedeutung zum Grunde liegt, als: It is not easy to be done, es iſt nicht leicht zu thun; Health is not to be paid with gold, Geſundheit iſt nicht mit Gold zu bezahlen.

Aufgaben über den Gebrauch des Infinitive's.

53.

Es iſt die Pflicht der Könige, ihre Unterthanen zu vertheidigen, und es iſt die Pflicht der Unterthanen, ihren Königen zu dienen. Ein Knabe, welcher zum Lernen geneigt iſt, iſt immer bereit, ſeines Lehrers Unterricht anzunehmen; er iſt fleißig im ſtudieren (to study) und beſorgt, einen guten Gebrauch von ſeiner Zeit zu machen. Aeltern ſollten (ought) ihre Kinder züchtigen, wenn ſie jung ſind; denn gewöhnlich leben die Menſchen wie (as) ſie erzogen worden ſind. Laden Sie Ihren Freund B. heute bei (with) uns zum Mittageſſen ein, denn ich weiß, daß er ein rechtſchaffener Mann iſt, weil er Ihr Freund iſt. Ich will alles aufbieten, ſein Zutrauen und ſeine Zuneigung zu verdienen; denn ein wahrer (true) Freund iſt nicht mit Gold zu bezahlen.

To defend, vertheidigen.
The subject, der Unterthan.
To serve, dienen (mit dem Acc.).
Inclined, geneigt.
Ready, bereit.
To receive, annehmen.
The instruction, der Unterricht.
Careful, beſorgt.
The use, der Gebrauch.
To correct, züchtigen.
Commonly, gewöhnlich.
To live, leben.
To bring up, erziehen.
To invite, einladen.
I will do my endeavours, ich will alles aufbieten.
The confidence, das Zutrauen.
The affection, die Zuneigung.

54.

Da (whilst) wir Zeit haben, unſere Kenntniſſe zu vermehren, ſo laßt es uns thun. — Mäßig ſeyn im Eſſen (in eating) und Trinken (drinking), ſich Bewegung machen in der freien Luft, und das Gemüth vor ſtürmiſchen Bewegungen bewahren, ſind die beſten Bewahrungsmittel der Geſundheit. Ich ging heute in (to) Ihr Haus, Sie zu beſuchen; aber ich war nicht ſo glücklich, Sie zu Hauſe zu finden. Sie müſſen mich nicht einladen, zu Ihnen zu kommen, wenn Sie nicht zu Hauſe bleiben (stay) wollen, um auf mich zu warten. Wenn ich nicht wüßte, daß Sie ein rechtſchaffener Mann wären, ſo würde ich Sie nie mehr beſuchen. Wo iſt Ihre Jungfer Schweſter? Sie iſt zu

Herrn Highlegged gegangen, sie lernt tanzen und singen. Sind Sie gesonnen, mit mir diesen Nachmittag nach Löwenstein zu gehen? Ich will mit Ihnen gehen; aber ich bitte Sie, noch ein wenig Geduld zu haben, denn ich habe noch zuvor einige Briefe zu schreiben.

To improve, vermehren.
The knowledge, die Kenntniß.
Temperate, mäßig.
To use exercise, sich Bewegung machen.
The open air, die freie Luft.
To preserve, bewahren.
Tumultuous, stürmisch.
The emotion, die Gemüthsbewegung.
The preservative, das Bewahrungsmittel.
To wait for one, auf jemand warten.
To dance, tanzen.
To have a mind, to be minded, gesonnen seyn.
To pray, bitten.
A little patience, ein wenig Geduld.

Von dem Gebrauche der Participles.

Das Participle I. wird vom Infinitive gebildet, indem man die Sylbe ing hinzufügt, als: To play — playing; to read — reading; to follow — following.

Bei den Zeitwörtern, welche sich auf e endigen, wird das e im Part. I. ausgelassen, als: To love — loving, to praise — praising, to believe — believing.

Das Participle II. wird vom Infinitive gebildet, indem man die Sylbe ed, oder wenn das Zeitwort sich schon auf ein e endiget, nur d hinzufügt, als: To love — loved; to praise — praised; to follow — followed; to learn — learned.

1) Der Engländer setzt das Participle, wo der Deutsche die Wörter, indem, da, als, weil, nachdem, setzt, als: My father having heard of the death of my brother, wept bitterly, da mein Vater von dem Tode meines Bruders hörte, weinte er bitterlich; Shame being lost, all virtue is lost, wenn die Scham verloren ist, so ist alle Tugend verloren; The King approving the plan, put it in execution, nachdem der König den Plan billigte, brachte er ihn zur Ausführung etc.

2) So oft man ein anderes Vorwort als to zum Zeitworte setzen kann, gebraucht der Engländer das Participle, als: for, after, by, from, upon, without, in, with, z. B. He paid dear for his going thither, sein Dahingehen ist ihm theuer zu stehen gekommen; He is punished for contemning divine and human laws, er wird bestraft, weil er göttliche und menschliche Gesetze verachtet; I sought him without finding him, ich suchte ihn, ohne ihn zu finden; I take great delight in hunting, ich habe großes Vergnügen an der Jagd; I had

the honour of speaking to him, ich hatte die Ehre, mit ihm zu sprechen; These are the rules of grammar, by observing of which you may avoid mistakes, dieses sind die Regeln der Grammatik, durch Beobachtung derselben könnt ihr Fehler vermeiden.

3) Auch gebraucht der Engländer das Participle anstatt des Infinitive's, als: I see him coming, ich sehe ihn kommen; This was a betraying of the trust, reposed in him, das hieß das Zutrauen mißbrauchen, welches man in ihn gesetzt hatte; I saw him, when he was a speaking to Mr. R., ich sahe ihn, als er mit Herrn R. sprach; I go a hunting (I go on a hunting party), ich gehe jagen, ich gehe auf die Jagd.

4) Nach den Zeitwörtern, to forbear, unterlassen; to avoid, vermeiden; to attempt, versuchen; I cannot help, ich kann nicht umhin, so wie nach worth, werth, würdig, steht gewöhnlich das Part. I. statt des Infinitive's mit to, als: I cannot forbear laughing at such reproaches, ich kann nicht unterlassen, über solche Vorwürfe zu lachen; I could not avoid repeating what I had told him, ich konnte nicht umhin, das zu wiederholen, was ich ihm gesagt hatte; It is needless to attempt describing the conflict between friendship and love, vergebens bemühet man sich, den Kampf zwischen Freundschaft und Liebe zu beschreiben; I could not help (avoid) expressing my surprise, at seeing a gentleman in such circumstances; ich konnte nicht umhin, meine Verwunderung auszudrücken, einen Herrn in solchen Umständen zu sehen; I was told that these things were not worth seeing, man sagte mir, daß diese Dinge nicht des Sehens werth wären.

5) Oft läßt der Engländer das beziehende Fürwort der, die, das, welcher, welche, welches, aus, und setzt das Participle, als: A man, swearing and cursing the whole day, is to be despised, ein Mensch, der den ganzen Tag schwört und flucht, muß verachtet werden; Strangers, going and coming, go that way, Fremde, welche gehen und kommen, gehen diesen Weg.

6) Wenn das Part. I. als Zeitwort gebraucht wird, darf weder ein Artikel vor, noch das Vorwort of, nach demselben stehen, als: By much reading good books, we improve our understanding, durch vieles Lesen guter Bücher, bereichern wir unseren Verstand.

Wird aber das als Hauptwort gebrauchte Participle durch einen nachfolgenden Genitive bestimmt, so erhält es den bestimmten Artikel, als: By the observing of

the rules of temperance, you'll preserve your health, indem ihr die Regeln der Mäßigkeit beobachtet, werdet ihr euere Gesundheit erhalten.

7) Die Engländer gebrauchen die Participles als Bei- Haupt- und Vorwörter. Als Beiwörter: A knowing man, an understanding man, ein verständiger Mann; An unwilling tear, eine unwillkührliche Thräne. Als Hauptwort: Drinking, eating and playing is his greatest delight, das Trinken, Essen und Spielen ist sein größtes Vergnügen; His understanding is very much decay, sein Verstand ist sehr geschwächt; I don't like such doings, ich billige (ich liebe) solche Handlungen nicht; This drawing is none of his doing, diese Zeichnung ist nicht sein Werk. Als Vorwörter: Concerning, touching, betreffend, according, gemäß, excepting, ausgenommen, respecting, in Rücksicht auf etc.

Der Gebrauch der Participles ist wohl in keiner andern Sprache so häufig, als in der englischen, welches der Leser schon aus den vorhergehenden Beispielen wird bemerkt haben. Die vielfältige Anwendung derselben ist hier hinlänglich durch Beispiele bewiesen, und durch das Lesen gut geschriebener englischer Bücher wird man sich immer mehr den richtigen Gebrauch derselben eigen machen.

Aufgaben über den Gebrauch der Participles.

55.

Die größte Weisheit des Menschen besteht in Erkennung seiner Fehler und in der Bewahrung gegen sie. Das öftere Denken an (on) die Dinge, welche unsere Seele betreffen, trägt zur Vergrößerung unsers Glückes bei. — Die Vorsehung Gottes bewahrt uns vor (from) dem Verderben, und seine Gnade hindert uns, das zu thun, was böse ist. Als Alexander den Tod des Darius hörte, beweinte er ihn (wept for him). Alexander scheint nicht so ruhmwürdig, weil er die Indianer besiegt hat (for having), sondern weil er sich enthielt (as for having refrained from), gegen Darius schöne (fair) Töchter unedel zu verfahren, welche seine Gefangenen waren. Wir übersehen oft das Gute, welches wir besitzen, und trachten nach dem (and are searching after), welches außer unserm Belang ist (out of our reach). Nachdem wir gegessen hatten, gingen wir fischen (a fishing). Als wir von Herrn Braun sprachen, trat er plötzlich in das Zimmer und sagte: unsere

Abreise nach London ist auf den nächsten Montag festgesetzt. Sie müssen nicht abreisen, ohne von meiner Schwester Amalie Abschied zu nehmen, welche sehr erfreut seyn wird, Sie vor Ihrer Abreise noch einmal (once more) zu sehen. Ich werde abreisen ohne sie zu sehen; denn ich liebe sie nicht mehr, weil sie zu viel Zeit mit Romanenlesen zubringt, und keine Heirath kann glücklich seyn, wo Zuneigung fehlt (where inclination is wanting). —

The wisdom, die Weisheit.
To consist, bestehen.
To guard, bewahren.
The frequent thinking, das öftere Denken.
To concern, betreffen.
To contribute, beitragen.
To keep, bewahren.
To perish, verderben.
The grace, die Gnade.
To hinder, hindern.
To appear, scheinen.
Glorious, ruhmwürdig.
To conquer, erobern, besiegen.
The Indian, der Indianer.
To deal ignobly with, unedel verfahren gegen.
The captive, der Gefangene.
To overlook, übersehen.
The blessings, das Gute.
Which are in our possession, welches wir besitzen.
To enter, eintreten (mit den Acc.).
Suddenly, plötzlich.
Our setting out for, unsere Abreise nach.
To fix, festsetzen.
Monday next, nächsten Montag.
To be glad, froh, erfreut seyn.
Before your parting, vor Ihrer Abreise.
To spend time, Zeit zubringen.
The romance, der Roman.
The marriage, die Heirath.
Happy, glücklich.

56.

Mein Lehrer ist immer bemüht (endeavouring), Sprachen zu lernen; wann ich zu ihm komme, so liest er (he is reading) englische Bücher. Er pflegt zu sagen: die Kenntniß der Sprachen dient als Schlüssel zu (to) allen Wissenschaften, und man kann sie leicht erlernen durch den Umgang (by conversing) mit Leuten, welche sie gut sprechen, und durch vieles Lesen guter Bücher, welche in dieser Sprache geschrieben sind (written). Die Erlernung derselben ist dem Gelehrten und dem Kaufmanne unentbehrlich. Der Herr Stockfisch bringt seine Zeit im Nichtsthun (in doing nothing) zu, weil er ein großes Vermögen besitzt, welches ihm sein Vater hinterlassen hat. — Sein seliger (late) Vater hatte ein gutes Amt, und nichts zu thun. — Warum lachen Sie mein Freund (why do you fall a laughing)? Alle Reisende, welche kommen, kehren in diesem Wirthshause ein. Haben Sie den Herrn Müller nicht gesehen, als Sie in Berlin waren? Ich habe das Vergnügen gehabt, mit ihm zu sprechen, und er hatte die Güte, mich seiner Freundschaft zu versichern.

The language, die Sprache.
The understanding, die Kenntniß, das Verſtehen.
Serves for an introduction, dient zum Schlüſſel.
By much reading, durch vieles Leſen.
The learning, die Erlernung.
Needful, unentbehrlich, nöthig.
The tradesman, der Kaufmann.
The learned man, der Gelehrte.
To enjoy a large fortune, ein großes Vermögen beſitzen.
The traveller, der Reiſende.
Stop at this inn, kehren in dieſem Wirthshauſe ein.
The kindness, die Güte.

57.

Nachdem er ſeinen Brief geendigt hatte, gab er ihn ſeinem Bedienten, ihn auf die Poſt zu tragen. Wann Sie aufgehört haben zu ſpielen (when you are out playing), ſo wollen wir ſpazieren gehen. Heute wird nicht ausgegangen, weil es regnet. Da er bei mir Abſchied nahm, fing er folgende Unterredung an: Das Spielen und Trinken iſt oft der Ruin junger Leute, und es wäre beſſer, wenn Ihr Bruder ſich mit dem Leſen guter Bücher beſchäftigen würde, anſtatt ſich mit brodloſen Künſten abzugeben; denn diejenigen, welche in ihrer Jugend ihre Zeit nicht gut anwenden, werden ſtets ihre Thorheit im Alter bereuen (will be lamenting), aber leider zu ſpät! — Indem ihr weiſen Ermahnungen Gehör gebet (by listening to), und die Lebhaftigkeit eurer Jugend mäßiget (tempering), ſo könnet (may ensure) ihr des Frohſinns für den Reſt eures Lebens gewiß ſeyn; da ihr aber euch dem Leichtſinn jetzt überlaſſet, ſo legt ihr den Grund zu eurem Elende. —

To carry, tragen.
The post, die Poſt.
To go a walking, ſpazieren gehen.
There is no going out to-day, heute wird nicht ausgegangen.
To enter into a conversation, eine Unterredung anfangen.
The ruin, der Ruin.
Young people, junge Leute.
Would amuse himself, ſich beſchäftigen würde.
Instead of trifling, anſtatt ſich mit brodloſen Künſten abzugeben.
To employ, anwenden.
When old, im Alter.
Perpetually, ſtets.
Too late, zu ſpät.
The admonition, die Ermahnung.
The vivacity, die Lebhaftigkeit.
The chearfulness, der Frohſinn.
To deliver up, überlaſſen (by delivering up yourselves).
The levity, der Leichtſinn.

Vom Gebrauche einiger Bindewörter.

Von den Bindewörtern überhaupt iſt ſchon früher geredet worden; hier folgt nur noch etwas über ihren Gebrauch und ihre verſchiedene Bedeutung.

1) Das Bindewort and wird im Engliſchen mannigfaltiger, als im Deutſchen gebraucht, als: I will go and

see Mr. Baumann, ich will Herrn Baumann besuchen. Let's go and drink, laßt uns trinken. A little more and you had been killed, beinahe wären Sie getödtet worden. How can we go out and not be seen, wie können wir ausgehen, ohne gesehen zu werden? A coach and six, eine Kutsche mit sechs Pferden. To grow better and better, worse and worse, immer besser, schlimmer werden. To sink deeper and deeper, immer tiefer sinken.

Oft steht and auch anstatt if, als: And you please, (anstatt if you please), wenn es Ihnen gefällig ist; I'll go out to see, and I can make them friends, ich will ausgehen, um zu sehen, ob ich sie versöhnen kann.

2) Weder — noch, gibt der Engländer mit neither — nor, als: Neither the love of friends, nor hatred of enemies; neither hope of pleasure, or gain, nor fear of pain, or loss, ought to make us forsake virtue, weder die Liebe der Freunde, noch der Haß der Feinde; weder Hoffnung des Vergnügens, oder Gewinns, noch Furcht der Strafe, oder Verlust, sollte uns verleiten, die Tugend zu verlassen.

3) Entweder — oder, mit either — or, als: He is either a wise man, or a fool, er ist entweder ein weiser Mann, oder ein Narr.

4) So — als, mit as — as, als: He is as great as you, er ist so groß, als Sie; She is as amiable as her sister, sie ist so liebenswürdig, als ihre Schwester.

Noch ist hier zu bemerken, daß der Artikel hierbei zwischen dem Beiwort und dem Hauptwort zu stehen kömmt, als: He is as great a blockhead as his brother, er ist ein so großer Dummkopf, als sein Bruder.

5) Je — desto wird mit the — the gegeben, als: The longer the nights, the shorter the days, je länger die Nächte, desto kürzer die Tage; The more enormous our wealth, the more extensive our fears, je größer unser Reichthum, desto größer unsere Furcht.

6) Auf though, tho', although folgt yet, als: Though he is not very rich, yet he is very learned, obschon er nicht sehr reich ist, so ist er doch sehr gelehrt. Had he a million, yet he would not be satisfied, hätte er eine Million, so würde er doch nicht zufrieden seyn.

Auch wird yet oft ganz ausgelassen, als: Though he excels her in knowledge, she far exceeds him in virtue, obschon er sie an Kenntniß übertrifft, so übertrifft sie ihn doch weit an Tugend.

Aufgaben hierüber.

48.

Antonius war vielleicht ein so großer Mann, als Augustus, obschon er nicht so glücklich war, als er. Cäsar war ein so tapferer Mann, als Alexander, König von Macedonien. Wenn du einen Freund bekommen kannst, der dir deine Schwachheiten und Fehler sagen wird, so werde weder böse, noch entschuldige sie, sondern danke ihm herzlich. Wenn die Deutschen so vereinigt wären, als die Griechen, so würden sie das glücklichste Volk der Erde seyn. — So unwissend Herr R. auch ist, so hat er doch viele gute Bücher und schöne Häuser, und so lange er reich ist, wird es ihm an Freunden nicht fehlen. Ich bin nicht so reich, als er; aber dessen ungeachtet bin ich so glücklich als ein König, und vielleicht noch glücklicher: denn ich habe einen aufrichtigen Freund. Mein Lehrer pflegte zu sagen: Je mehr unser Urtheil irrt, desto weniger sind wir Willens, es zu gestehen. Je einträglicher der Platz, desto weniger Geschäfte. — Je weniger ich ihn sehe, desto besser ist es. Je mehr ich mich mit ihm unterhalte, desto mehr liebe ich seine Gesellschaft. Philosophen, so gelehrt sie auch sind, wissen die Ursache von vielen Dingen nicht. Obschon wir arm sind, so sind wir doch mit unserm Schicksale zufrieden, weil wir das nicht wünschen, was wir nicht haben können.

Fortunate, glücklich.
Courageous, tapfer.
To get, bekommen.
The failings, die Schwachheiten.
The fault, der Fehler.
To grow angry, böse werden.
To excuse, entschuldigen.
To thank heartily, herzlich danken.
United, vereint, einig.
Ignorant, unwissend.
He will not want friends, es wird ihm an Freunden nicht fehlen.
For all that, dessen ungeachtet.
The judgement, das Urtheil, die Meinung.
To err, irren.
To own, gestehen.
To be willing, Willens seyn.
Lucrative, einträglich.
To converse, sich unterhalten.
The company, die Gesellschaft.
The philosopher, der Philosoph.
The cause, die Ursache.
Content, zufrieden.
The lot, das Schicksal, Loos.

Von dem Gebrauche der Bindewörter that, but, than, as.

Der Engländer drückt unser deutsches daß, auf folgende verschiedene Weise aus:

1) Mit that, oder mit dem Infinitive, wobei that ausgelassen wird, als: I know that he is a wise man,

oder: I know him to be a wise man, ich weiß, daß er ein weiser Mann ist.

2) Nach einer Verneinung wird daß durch but ausgedrückt, als: I do not doubt, but he will do it, ich zweifle nicht, daß er es thun wird.

3) Nach such heißt daß as, und wird mit dem Infinitive gegeben, als: He is not such a man, as to betray his friends, er ist kein solcher Mensch, daß er seine Freunde verrathen sollte.

But heißt auch: aber, sondern, allein, als, nur, außer, ausgenommen, wenn nicht, wäre es nicht, als: Any body, but you, would have made me doubt of it, jeder andere, als Sie, würde mich es bezweifeln haben lassen; I can not, but laugh at such reproaches, ich kann nur über solche Vorwürfe lachen; They were all happy, but the stranger, sie waren alle glücklich, ausgenommen der Fremde; I should not do it, but for you, ich würde es nicht thun, wäre es nicht für Sie.

Unser deutsches als wird auf folgende Weise im Englischen gegeben:

1) Nach einem Comparative heißt es than (Siehe Aufgaben über denselben) als: I saw him more, than a hundred times, ich sah ihn mehr als hundertmal.

2) Nach so heißt es as, als: No body is as happy as he is, Niemand ist so glücklich als er.

3) Nach einer Verneinung heißt es but, als: None but the guilty can be long and completely miserable, nur (keiner als) der Lasterhafte kann lange und gänzlich elend seyn; He speaks nothing but nonsense, er spricht nichts als Unsinn.

Man bemerke noch folgende ellyptische Redensarten: When a boy, when young, als ich ein Knabe war, als ich jung war. When gone, als er fortgegangen war. He is born a nobleman, er ist als ein Edelmann geboren. The general was saluted Emperor, der General wurde als Kaiser begrüßet. The professor was appointed tutor to the Prince, der Professor wurde als Hofmeister für den Prinzen bestimmt. I now stood a calm spectator of the flames, ich stand nun als ein ruhiger Zuschauer der Flammen da.

Aufgaben hierüber.

59.

Warum kamen Sie gestern nicht zu mir, da Sie mir es doch versprochen hatten. Ich will eher (rather) glauben,

daß Sie es vergessen hatten, als sagen, daß Sie kein Mann von Wort sind; denn ich wußte, daß Sie ein rechtschaffener Mann waren: allein ein rechtschaffener Mann hält sein Wort, wie (as) Sie wissen. Ich konnte nicht kommen, denn ich war krank. Ich bin kein solcher Thor, daß ich es glauben sollte. Ich sage Ihnen nichts, als Wahrheit. Wo ist Ihr Herr Bruder? Wird er kommen? Ich zweifle nicht, daß er kommen wird. Sie sehen, ich bewirthe Sie nicht als (like) einen Fremdling, sondern als einen Freund; ich würde es nicht thun, wäre es nicht (but) aus Liebe für Ihren Herrn Vater, dem ich viele Verbindlichkeit schuldig bin. Ich achte Sie nicht mehr, weil Sie nichts thun, als spielen, trinken und tändeln, und über dieses andere verläumden; denn nichts mißfällt mir so sehr, als jemanden andere verläumden zu hören. Es gibt niemand, der nicht große Vortheile von den Wissenschaften ziehen könnte (but may reap), und dennoch (yet) gibt es wenige Leute, welche sich ernstlich darauf legen. In Italien, Frankreich und Spanien ist es mit der Politik, wie (as) mit der Religion; denn niemand darf sich darein mischen, als ihre Diener. — Es ist mit einer Schule, wie mit einem Staate, beide können ohne Strafgesetze nicht bestehen.

The word, das Wort.
To keep, halten.
The truth, die Wahrheit.
To entertain, bewirthen.
For the love, aus Liebe.
To trifle, tändeln.
To slander, verläumden.
To displease, mißfallen.
To reap advantage, Vortheil ziehen.
The science, die Wissenschaft.
Few people, wenig Leute.
To apply seriously (to), sich ernstlich legen (auf).
No one is to interfere with them, niemand darf sich darein mischen.
The minister, der Diener.
The state, der Staat.
To subsist, bestehen.
A penal law, ein Strafgesetz.

Von den Vorwörtern insbesondere, nebst ihren verschiedenen Bedeutungen.

Da im Englischen gleichsam der ganze Syntax von den Vorwörtern gebildet wird, so machen sie in der englischen Sprache einen wichtigen Redetheil aus, und verdienen daher unsere ungetheilte Aufmerksamkeit. Es sind hier, soviel es der enge Raum erlaubte, dieselben, sowohl im natürlichen, als auch bildlichen Sinne, nach alphabetischer Ordnung erläutert.

Above, oben, über, sowohl in eigentlicher, als figürlicher Bedeutung, als: **He lodges above my brother**, er wohnt über meinem Bruder; **That's above his power**, das geht über seine Kräfte.

About, um, nahe bei, gegen, als: Ten miles about, zehn Meilen im Umfange; The gardens about H. are very beautiful, die Gärten um H. sind sehr schön. It was about midnight, when he came home, es war gegen Mitternacht, als er nach Hause kam. Have you money about you? haben Sie Geld bei sich? — To be about heißt auch, im Begriffe seyn, als: I am about to set out for Paris, ich bin im Begriffe, nach Paris zu reisen. I am about business, ich bin in Geschäften begriffen. Mind what you are about, bedenket, was ihr vorhabt.

According (agreeably) (to), gemäß, zufolge, nach, in Ansehung, als: According to law, dem Gesetze gemäß, nach dem Gesetze. Let us act according to reason, lasset uns der Vernunft gemäß handeln.

After, nach, sowohl in Hinsicht des Orts, als der Zeit, als: He comes after you, er kömmt nach euch. After the newest fashion, nach der neuesten Mode. After three months, nach drei Monaten.

Against, gegen, wider, dagegen, als: It is against my conscience, even against the law of nature, es ist gegen mein Gewissen, sogar gegen das Gesetz der Natur. They marched against the Turks, sie marschirten gegen die Türken. Don't speak against Religion, sprechet nicht gegen die Religion.

Among, amongst, zwischen, unter, mitten darunter, als: It is among us Germans thus the custom, es ist unter uns Deutschen so der Gebrauch. Sind aber der Personen nur zwei, so gebraucht man between, oder betwixt, als: There was a great quarrel between the sister and her brother, es entstand ein großer Streit zwischen der Schwester und dem Bruder.

At, zu, um, bei, nach, aus, in, als: My father lives at Hambro, mein Vater wohnt (lebt) zu Hamburg. He rose at break of day, er stand bei Tages-Anbruch auf. They play at cards, at nine pins, sie spielen Karten, Kegel. At this news he grew as pale as death, bei dieser Nachricht wurde er so blaß wie der Tod. At my hearing of it, I went away, als ich dieses hörte, ging ich hinweg. He is at cards, at dinner, at home, at church, er spielt Karten, er ist beim Mittagessen, zu Hause, in der Kirche. He is never at a loss, er ist nie in Verlegenheit.

Before, vor, dem Orte, der Zeit und dem Range nach, als: The Captain goes before his soldiers, der Hauptmann geht vor seinen Soldaten. It happened

before I came, es trug ſich zu, ehe ich kam. He died not long before, er ſtarb nicht lange vorher. The eldest son is before the younger in succession, der älteſte Sohn geht dem jüngern in der Erbſchaft voran.

Behind, hinter, zurück, hinten, als: He stands behind me, er ſteht hinter mir. I left him behind, ich ließ ihn zurück. He comes not behind any one in point of learning, er ſteht in der Gelehrſamkeit keinem nach. His house is behind yours, ſein Haus iſt hinter dem Ihrigen.

Below, beneath, unter, hienieden, iſt dem above entgegengeſetzt, als: All below the moon is vanity, alles unter dem Monde iſt eitel. Man wants but little here below, man braucht hienieden nur wenig. He has married below himself, er hat unter ſeinem Stande geheirathet. It is below his dignity, or beneath his character, es iſt unter ſeiner Würde, oder unter ſeinem Charakter.

Beside, besides, überdieß, neben, außer, als: He shot beside the hare, er ſchoß neben dem Haſen vorbei. I have seen none there, besides him, ich habe außer ihm niemanden da geſehen. Besides he has not paid me yet, überdieß hat er mich noch nicht bezahlt.

Beyond, jenſeits, über, auf der andern Seite, als: His estates lie beyond sea, ſeine Güter liegen jenſeits des Meeres. That's beyond his reach, das geht über ſeinen Verſtand.

By, durch, bei, von, zu, über. Dieſes Vorwort bezeichnet ſowohl die Nähe des Ortes, als auch die wirkende Urſache (Perſon), wodurch etwas geſchieht, als: Sit down by me, ſetze dich zu mir. This house was built by Mr. Simon, dieſes Haus iſt von Herrn Simon gebaut worden. He is loved by every one, er wird von jedermann geliebt. By day, bei Tag, by night, bei Nacht, by water, zu Waſſer, by land, zu Land. I come from London by Paris, ich komme von London über Paris.

For, für, nach, wegen, kömmt faſt mit unſerm deutſchen für überein, und zeigt auch die Urſache oder den Beweggrund einer Handlung oder eines Umſtandes an, als: I do it for you, ich thue es für euch. I am for liberty, ich bin für die Freiheit (ich liebe die Freiheit). He is died for his country, er iſt für ſein Vaterland geſtorben. My brother sets out for Lou-

don, mein Bruder reiſet nach London. He drinks tea for his supper, er trinkt Thee zu (für) ſeinem Nachteſſen. For fear, aus Furcht, for joy, aus Freude. He loves her for (on account of) her amiable qualities, er liebt ſie wegen ihrer liebenswürdigen Eigenſchaften.

As for heißt, was anbelangt, als: As for you, you may do what you please, was Sie anbelangt, Sie können thun, was Sie wollen (was Ihnen gefällt).

From, von, aus, bezeichnet einen Urſprung, eine Urſache und Entfernung, und iſt dem to entgegengeſetzt, als: He comes from Berlin, er kömmt von Berlin. There were rascals from the creation of the world, es gab Schurken von der Schöpfung der Welt an. Heilbronn is ten miles from Stuttgart, Heilbronn iſt zehn Meilen von Stuttgart. I go from H. to N., ich gehe von H. nach N.

In, into, in: erſteres bezeichnet eine Ruhe und wird auf die Frage, wo? geſetzt; letzteres eine Bewegung und wird auf die Frage, wohin? gebraucht, als: I am in the garden, and my brother goes into the garden, ich bin im Garten und mein Bruder geht in den Garten. He went into his chamber, er ging in ſein Zimmer. To screw one's self into one's favour, ſich bei jemanden einſchmeicheln. Whip him into better manners, peitſche ihn, bis er ſich beſſert. He retired into the country, er zog ſich auf's Land zurück.

On, upon, auf, an, über, als: Upon (on) my honour, upon my word, auf meine Ehre, auf mein Wort. An essay on poetry, ein Verſuch über die Poeſie. On monday, on Sunday, on every occasion, am Montag, am Sonntag, bei jeder Gelegenheit. Upon pain of death, bei Todesſtrafe.

Ferner ſchließt on bei einem Zeitworte die Fortſetzung der Handlung in ſich, als: Go on, fahre fort, ride on, reite weiter, read on, lies weiter, play on, ſpiele weiter.

Out, aus, wird wie im Deutſchen gebraucht, und gewöhnlich mit of zuſammengeſetzt, als: It is out of fashion, es iſt aus der Mode. Out of use, nicht mehr zu gebrauchen. Out of sight, aus dem Geſichte, aus den Augen. Out of danger, außer Gefahr. Out of season, zur Unzeit. To be out of humour, nicht gut aufgeräumt ſeyn. To be out of stock, keinen

Vorrath mehr haben. To be out of wits, nicht bei Sinnen seyn. This book is out of print (no more to be got), dieses Buch ist vergriffen.

Over, über, sowohl in Hinsicht des Orts, als des Standes, als: A prince has power over his subjects, ein Fürst hat Macht über seine Unterthanen. He is over head and over ears in debts, er steckt bis über die Ohren in Schulden.

Over-against, gegen über, als: Over-against his house is an inn, seinem Hause gegen über ist ein Wirthshaus.

Prior, ehe, vor, vor Alters, als: Prior to the introduction of agriculture into Britain, mead was the principal cordial beverage of its inhabitants, vor der Einführung des Ackerbaues in Britannien, war Meth das hauptsächliche stärkende Getränke seiner Bewohner.

Through, thro', durch, als: He travelled through Italy, er reiste durch Italien. He went through the town, er ging durch die Stadt. He ran him the knife through the hand, er stieß ihm das Messer durch die Hand.

To, zu, nach, auf, an, ist dem from entgegen gesetzt, und bezeichnet das Ziel einer Richtung in Zeit und Ort, als: He rode from Hanau to Frankfurth, er ritt von Hanau nach Frankfurt. Turn your heart to virtue and not to vice, kehren Sie Ihr Herz zur Tugend, und nicht zum Laster. The friendship, you bear to me, die Freundschaft, die Sie für mich hegen.

Toward, towards, gegen, sowohl in Hinsicht der Zeit, als des Ortes, als: Towards Paris, gegen Paris. His affection towards his friends, seine Zuneigung gegen seine Freunde. Towards night, gegen Nacht. Towards the end of the year, gegen das Ende des Jahres.

Under, unter, sowohl in Hinsicht der Zeit als des Ortes, als: Under water, unter dem Wasser. Under age, unmündig. Under the reign of Napoleon the conqueror, unter der Regierung Napoleons des Eroberers.

With, mit, nebst, bezeichnet eine Begleitung und Vereinigung, als: Do be so kind to go along with me, sey so gut und gehe mit mir. He did it with his own hands, er that es mit seinen eigenen Händen. He was cut with a knife, er wurde mit einem Messer geschnitten.

Within, innerhalb, binnen, beziehet sich auf Zeit und Ort, und wird dem without entgegen gesetzt, als: Within and without the town the people trembled for fear of the advancing enemy, innerhalb und außerhalb der Stadt zitterten die Leute aus Furcht vor dem anrückenden Feinde. Within six weeks, innerhalb sechs Wochen. My brother in law will depart within three months, mein Schwager wird innerhalb drei Monaten abreisen.

Without, ohne, außerhalb, ist dem within entgegen gesetzt, als: You can't travel without money, Sie können ohne Geld nicht reisen. He stands without the gate, er steht außerhalb des Thores.

Außer den erwähnten Vorwörtern gibt es noch viele, welche mit Nebenwörtern zusammengesetzt sind; hier folgen die meisten:

Hereof,	steht	anstatt	of this, hievon.
Thereof.	—	—	of that, davon.
Whereof,	—	—	of which, wovon.
Hereby,	—	—	by which, hiedurch.
Thereby,	—	—	by that, dadurch.
Whereby,	—	—	by which, wodurch.
Hereupon,	—	—	upon this, hierauf.
Thereupon,	—	—	upon that, darauf.
Whereupon,	—	—	upon which, worauf.
Hereabouts,	—	—	about this place, hierauf.
Thereabouts,	—	—	about that place, darauf.
Herein,	—	—	in this, hierin.
Therein,	—	—	in that, darin.
Therefore,	—	—	for that, deswegen.
Wherefore,	—	—	for which, weswegen.
Herewith,	—	—	with this, hiermit.
Therewith,	—	—	with that, damit.

Obschon diese Vorwörter ihrer Bedeutung nach immer vor die Haupt- und Fürwörter gesetzt werden, so setzt der Engländer sie doch, der Zierlichkeit der Rede wegen, nach who, which, what, meistens in der Bedeutung als fragende Fürwörter, nach dem Satze, als: Whom do you take me for, (anstatt for whom do you take me), für wen halten Sie mich? Whom do you ask for, (anstatt for whom do you ask), nach wem fragen Sie? What place do you come from, (anstatt from what place do you come), wo kommen Sie her?

Auch dieses geschieht, wenn diese Fürwörter ausgelassen werden, welches der Zierlichkeit wegen im Englischen

oft geschieht, wie bei den Fürwörtern schon gezeigt worden ist, als: She is the richest heiress, I have ever heard of. sie ist die reichste Erbin, von welcher ich je reden hörte. This is a very miserable abode, you find us in, das ist eine sehr elende Wohnung, in der Sie uns finden.

Mehrere Nebenwörter, namentlich at und on, werden in der Sprache des gemeinen Lebens in a verkürzt, als: a board; a ship; a foot; a sleep; a horse; he is a coming.

Aufgaben über den Gebrauch der Vorwörter.

60.

Können Sie mir nicht sagen, mein Herr, wo der Herr Professor Adrian wohnt? — Er wohnt außerhalb der Stadt, nahe bei (hard by) der Kirche, dem Zeughause gegenüber; allein Sie werden ihn nicht zu Hause finden, denn er ist diesen Morgen um zehn Uhr auf das Land gegangen, und wird vor dem Ende dieses Jahres nicht zurückkommen, weil er gesonnen ist, gegen Anfang des Frühlings nach Italien zu reisen, und von da über Paris zurück zu kehren, um sich daselbst nach französischer Mode kleiden zu lassen. Mein Herr, Sie sind nicht aus dieser Gegend? — Ich wohne jenseits des Rheins, nahe bei Koblenz; aber meine Güter liegen jenseits des Meeres, in einem Lande, welches ein glückliches, freies Volk bewohnt, das nun die süßen Früchte der erkämpften Freiheit genießt. — Die Deutschen könnten so glücklich seyn als jede andere Nation; denn die Deutschen haben große Vortheile über andere Nationen. Wenn wir gegen das Gewissen handeln, werden wir die Zerstörer unseres eigenen Friedens.

To live, wohnen.
You are not of these parts, Sie sind nicht aus dieser Gegend?
The estate, das Gut.
To situate, liegen.
To enjoy, genießen.
The fruit, die Frucht.
The advantage, der Vortheil.
The nation, die Nation.
To act, handeln.
To become, werden.
The destroyer, der Zerstörer.

61.

Welchen Weg nahmen Sie, als Sie nach Rom reisten? Ich reiste über Wien nach Livorno, und von da zu Wasser nach Rom. Haben Sie auch den Vesuv nahe bei Neapel gesehen, und was bemerkten Sie auf demselben? Wir bemerkten, daß die Luft über den Wolken bei weitem dünner, reiner und freier von Dünsten ist, als die untere Luft. Ist es schon lange, seitdem Sie in Italien gewesen sind? Es sind bereits vier Jahre und sechs Monate. Mein

Vetter, welcher ein sehr angenehmer Mann ist, seine Laune ausgenommen (save his humour), wird mehr als mein Oheim geachtet, weil er für die Armen sorgt. Kennen Sie ihn? Ich kenne ihn nur von Ansehen (by sight). Er hat sich in den Kopf gesetzt, eine Rolle in der Welt zu spielen. Ich sagte ihm neulich: haben Sie den Verstand verloren? Sie werden es nie dahin bringen, weil Sie zu ehrlich sind. — Verwegene Menschen nehmen sich oft vor, Dinge zu thun, welche über ihre Fähigkeiten sind. Wenn Sie nicht meinem Rathe gemäß handeln, so wird man Sie mit all Ihrem Gelde verachten; denn Dummheit verdient verachtet zu werden, sogar wenn sie vergoldet ist. — Der Mensch wird durch eine gute Erziehung verfeinert, welche lehrt, wie man sich gegen Jedermann betragen soll.

The air, die Luft.
The cloud, die Wolke.
By far thinner, bei weitem dünner.
Free from vapours, frei von Dünsten.
The air below, die untere Luft.
Is considered above my uncle, wird mehr als mein Oheim geachtet.
To provide, sorgen.
To take a fancy, sich in den Kopf setzen.
To make a figure, eine Rolle spielen.
Are you out of your wits, haben Sie den Verstand verloren?
You will never bring it about, Sie werden es nie dahin bringen.
Rash men, verwegene Menschen.
To propose, sich vornehmen.
Beyond their capacity, über ihre Fähigkeiten.
The stupidity, die Dummheit.
To deserve, verdienen.
To polish, verfeinern.
A good breeding, eine gute Erziehung.
How to behave, wie man sich betragen soll.

62.

Der Herr Baumstark sagte mir, daß Sie nicht wohl wären, deswegen bin ich hierher gekommen, mich nach Ihrer Gesundheit zu erkundigen. Vergangene Nacht wäre ich beinahe gestorben, aber Gott sey Dank, ich bin nun außer (out of) Gefahr. Ich bin sehr erfreut, daß Sie sich besser befinden; aber ich bitte Sie, bleiben Sie im Bette, bis Sie völlig hergestellt sind, und gehen Sie nicht aus ohne die Erlaubniß Ihres Arztes. Wir sollten nie Vorurtheile gegen einen Menschen haben, weil er ein unangenehmes Aussehen, oder eine stolze Miene hat, oder (nor) weil er in einem andern Lande, als in dem unsrigen geboren ist, sondern unsere Meinung zurück halten, bis wir persönlich mit ihm bekannt sind; denn kann ein rechtschaffener Mensch von einem Schurken, oder ein Freund von einem Feinde, durch Zufälle der Natur, oder des Ortes unterschieden werden? —

Told me of your indisposition, sagte mir, daß Sie nicht wohl wären.
To inform (after), sich erkundigen (nach).
I was like to die, I was near dying, ich wäre beinahe gestorben.
Thank God, Gott sey Dank.
I am overjoyed (at), ich bin sehr erfreut (über).
Keep you a-bed, bleiben Sie im Bette.
To be recovered entirely, völlig hergestellt seyn.
The consent, die Erlaubniß.
The physician, der Arzt.
We ought never to be prepossessed, wir sollten nie Vorurtheile haben.
A forbidden aspect, ein unangenehmes Aussehen.
A haughty air, eine stolze Miene.
On account of being born, weil er geboren ist.
In a different country, in einem andern Lande.
To suspend, verschieben.
Personally, persönlich.
Acquainted, bekannt.
To distinguish, unterscheiden.
A rogue, ein Schurke.
The accident, der Zufall.

63.

Der Mensch ist das einzige Geschöpf, dessen (whose) Glückseligkeit unvollkommen ist, und der etwas in sich hat, das die Unvollkommenheit seines eigenen Wesens verachtet. Wenn wir ihn in diesem Zustande betrachten, so scheint er nur geboren zu seyn, um sein Geschlecht in dieser Welt zu vermehren; welche Vortheile, welche Vorrechte hat er denn über die Thiere? — Ich bin der Meinung, daß einem Staate nichts verderblicher ist, als Luxus und Verschwendung. Es ist traurig, daß Menschen von vortrefflichem Verstande oft am meisten zum Laster geneigt sind. — Nach wem fragen Sie? — Sagen Sie mir, über wen lachen Sie? Wissen Sie, wovon wir sprechen? — Wem gehört dieses Buch? — Was wollen Sie damit machen? — Mit wem halten Sie es? — Wissen Sie, mit wem Sie sprechen? — Und für wen halten Sie mich, daß Sie so viele Fragen machen, ohne die Antwort abzuwarten? —

The only creature, das einzige Geschöpf.
To disdain, verachten.
The own Being, das eigene Wesen.
To consider, betrachten.
To multiply, vermehren.
The species, das Geschlecht.
The privilege, das Vorrecht.
The beast, des Thier.
Ruinous, verderblich.
Luxury, Luxus.
Dissipation, Verschwendung.
A man of excellent wit, ein Mann von vortrefflichem Verstande.
Prone, geneigt.
The wickedness, das Laster.
To laugh (at), lachen über.
Whom are you for, mit wem halten Sie es.
To take, halten.

Zeitwörter, welche verschiedene Vorwörter nach sich ziehen.

Es gibt im Englischen Zeitwörter, welche verschiedene Vorwörter nach sich haben, je nachdem es der Sinn des

Satzes mit sich bringt. Sie alle hieher zu schreiben, würde zu viel Raum einnehmen, und ohne Nutzen seyn, da dieses den Schüler nur verwirren würde. Es mögen also nur einige hier stehen, um sie dem Schüler anschaulicher zu machen. Nur durch vieles Lesen englischer Bücher, und den Gebrauch eines guten Wörterbuches kann man die richtige Anwendung der Vorwörter sich eigen machen. To play, spielen, hat at nach sich, wenn die Rede von einem Spiele ist, welches zur Unterhaltung dient; heißt es aber auf einem Instrumente spielen, so setzt man das Vorwort on, oder upon, als: My brother likes to play at cards and at nine pins, and my father on the fiddle, mein Bruder spielt gern Karten und Kegel, und mein Vater Violin. To call for, etwas fordern, to call at, bei jemanden einsprechen, to call to, jemand zurufen. To change from, into, verwandeln aus, in, to change for, verwechseln gegen. To charge of, anklagen, (worüber), to charge with, beladen mit. To look at, on, betrachten (etwas), to look for, suchen (etwas). To run at, auf etwas zulaufen, to run from, vor etwas fliehen. To wait for, auf jemand warten, to wait on, aufwarten, bedienen, besuchen.

Aufgaben hierüber.

64.

Können Sie irgend ein Instrument spielen? Ich spiele Flöte und Klavier. Kann Ihr Herr Bruder Violin spielen? Nein, mein Freund, er ist kein Freund von der Musik; allein er spielt gern Karten und Würfel, und hat schon den größten Theil seines Vermögens im Spiele verloren. Ich bitte Sie, spielen Sie diese Arie auf dem Klavier. Ich bitte (pray), entschuldigen Sie mich heute; denn ich habe Kopfweh und einen bösen Finger. Ich bitte Sie, sagen Sie mir, ob Sie morgen kommen wollen, damit ich nicht auf Sie warte. Ich erfreue mich über (at) den guten Erfolg, welchen Sie in Ihren Geschäften gehabt haben; es scheint, daß Ihnen in jeder Unternehmung das Glück lächelt. Ich bin sehr betrübt über das Unglück Ihres Vetters, welcher des Betruges angeklagt ist. Er bat mich neulich, ihm hundert Thaler zu leihen und sagte: Es ist um mich geschehen, wenn Sie kein Mitleid mit (on) mir haben; denn ich bin mit Schulden beladen, und kann sie nicht bezahlen. Als ich ihn nach der Ursache seines Unglücks fragte, sagte er mir: Es ist nicht meine Schuld, daß ich arm und verlassen bin, sondern die meiner Feinde, welche mich betrogen und verläumdet haben: aber ein Ge-

wiſſen, frei von Schuld, lacht über (at) falſche Beſchuldigungen. Ich gab ihm fünfzig Thaler und ſagte, daß ich um vier Uhr bei ihm einſprechen wollte, um ihm die andere Hälfte zu bringen. Wir ſollten an dem Unglücke unſerer armen Brüder Antheil nehmen. —

A musical instrument, ein muſikaliſches Inſtrument.
The flute, die Flöte.
The harpsichord, das Klavier.
The air, song, die Arie.
To excuse, entſchuldigen.
I have a pain in my head, ich habe Kopfweh.
I have a sore on a finger, ich habe einen böſen Finger.
To rejoice (at), ſich erfreuen.
The success, der Erfolg.
That you are smiled on by fortune, daß Ihnen das Glück lächelt.
The undertaking, das Unternehmen.
To be sorry (for), betrübt ſeyn (wegen).
The misfortune, das Unglück.
The fraud, knavery, der Betrug.
I am undone, es iſt um mich geſchehen.
To take pity (on), Mitleiden haben (mit).
The debts, die Schulden.
To inquire into the reason, nach der Urſache fragen.
To slander, verläumden.
Free from guilt, frei von Schuld.
To laugh (at), lachen (über).
To be concerned (at), bekümmert ſeyn, Antheil nehmen (an).

Ueber: laſſen, beinahe, wie es ſich gehört.

Der Engländer drückt unſer deutſches laſſen auf folgende Art aus:

1) Durch to make, to cause, to order, to bid, welches gebraucht wird, wenn die Perſon die wirkende Urſache iſt, daß etwas geſchieht, als: I have made him do his duty, ich ließ ihn ſeine Schuldigkeit thun (ich war die Urſache, daß er ſeine Schuldigkeit that). I shall have a wintersuit made, ich werde mir ein Winterkleid machen laſſen. The house, which you have caused built, is very great, das Haus, welches Sie haben bauen laſſen, iſt ſehr groß.

2) Durch let oder to suffer, to permit, to allow, welches ſo viel heißt als, zulaſſen, nicht verhindern, daß etwas geſchieht, als: Let him go out, laßt ihn ausgehen, (verhindert ihn nicht). He suffered to be carried away without saying a word to his defense, er ließ ſich fortführen, ohne ein Wort zu ſeiner Vertheidigung zu ſagen. Beinahe, gibt der Engländer mit to be like, oder near mit dem Participle, als: Last night I was like to die, vergangene Nacht wäre ich beinahe geſtorben. He was like to have cut his brother's finger, er hätte beinahe ſeinem Bruder den Finger abgeſchnitten. I was near falling, ich wäre beinahe gefallen.

Den Ausdruck, wie es ſich gehört, gibt der Engländ-

der mit as it should be, als: Do your exercise again, it is not as it should be, machen Sie Ihre Aufgabe noch einmal, sie ist nicht, wie es sich gehört.

Aufgaben hierüber.

65.

Als Ulysses das sizilische Meer durchkreuzte, befahl er seinen Matrosen ihre Ohren mit Wachs zu verstopfen, und ließ (caused) sich selbst an den Mast seines Schiffes binden, um den Reizen der Syrenen zu widerstehen. Es wird um ihn geschehen seyn, wenn er das starke Trinken nicht läßt; und wenn er meinem guten Rathe kein Gehör gibt, so werde ich ihn seine Thorheit bereuen lassen. Das Haus, welches Ihr Herr Bruder hat bauen lassen, ist nicht dauerhaft. Sie müssen Ihrem Herrn Vater schreiben, um ihn wissen zu lassen (to let him know), daß Sie Bücher brauchen. Wenn ich vom Lande zurückkomme, so will ich Sie wiederholen lassen, was Sie gelernt haben. Wenn er sich nicht beträgt, wie es sich gehört, so will ich ihn meinen Zorn fühlen lassen. Schreiben Sie diesen Brief noch einmal, er ist nicht, wie es sich gehört. Wir wären beinahe ertrunken, als wir über den Fluß setzten (by crossing). Man darf nicht immer die Schuld den Lehrern geben, wenn ihre Zöglinge nicht gleiche Fortschritte in den Wissenschaften machen; denn mein Bruder, welcher beinahe zwanzig Jahre alt ist, kann noch nicht englisch sprechen, obschon er bereits drei Jahre diese Sprache erlernt, und obschon er einen sehr guten Lehrer hat. Mein Vater wäre beinahe diesen Morgen von (with) einem Ziegel, welcher vom Dache fiel, getödtet worden.

To cross, durchkreuzen.
The sea of Sicily, das sizilische Meer.
To command, befehlen (mit dem Acc.).
The sailor, tar, der Matrose.
To stop, verstopfen.
The ear, das Ohr.
The wax, das Wachs.
The mast, der Mast.
To resist, widerstehen (mit dem Acc.).
The charms, die Reize.
To leave off, lassen, abstehen.
Hard drinking, starkes Trinken.
To listen (to), Gehör geben.
To repent (of), bereuen (etwas).
The folly, die Thorheit.
Solid, dauerhaft.
To want, brauchen.
To come back, zurückkommen.
The country, das Land.
To repeat, wiederholen.
To behave, sich betragen.
The resentment, der Zorn.
To drown, ertrinken.
The river, der Fluß.
To lay the fault upon one, jemanden die Schuld geben.
The pupil, der Zögling.
Who is near twenty, welcher beinahe zwanzig Jahre alt ist.
The tile, der Ziegel.
To kill, tödten.
The top, roof, das Dach.

Von der Abkürzung der Wörter (Tachygraphy).

Won't	anſtatt	will not.
don't	—	do not.
han't	—	have not.
shan't	—	ſhall not.
can't	—	can not.
ben't	—	be not.
'ent	—	am not.
I'll	—	I will.
I'm	—	I am.
you'll	—	you will.
'tis	—	it is.
's	—	is u. us.
cou'd	—	could.
shou'd	—	should.
wou'd	—	would.
't	—	it.
th'	—	the.
t'	—	to.
yt	—	that.
wt	—	what.
wch	—	which.
wn	—	when.
wo	—	who.
'em	—	them.
who's	—	who is.
wou'dn't	—	would not.
ga'	—	gave.
I'd	—	I woul'd, I had.
abt	—	about.
or	anſtatt	our.
yr	—	your.
vizt	—	to wit.
e'er	—	ever.
ne'er	—	never.
e'en	—	even.
i'th'	—	in the.
o'th'	—	on the.
on't	—	of it.
t'other	—	the other.
'd	—	would und had.
've	—	have.
'twixt	—	betwixt.
'bove	—	above.
'midst	—	admidst.
'gainst	—	against.
Mty	—	Majesty.
Excy	—	Excellency.
honred	—	honoured.
Esqr.	—	Esquire.
Lp.	—	Lordship.
Lap.	—	Ladyship.
Knt.	—	Knight.
Mr.	—	Master.
Mrs.	—	Mistress.
Wp.	—	Worship.
H. M. S.	—	His Majeſty's Ship.

Uebungen zum Ueberſetzen ins Engliſche.

1.

Als Thomas Morus (More) noch Kanzler in England war, führte Lord B. einen Prozeß, der bei ihm anhängig war.

Um ihn zu beſtechen, ſchickte der Lord dem Kanzler zwei große ſilberne Flaſchen. Morus nahm ſie mit der größten Höflichkeit an, ließ ſie mit dem beſten Weine füllen, und ſchickte ſie ihm mit den Worten zurück: „Es hat mir „ein großes Vergnügen gemacht, daß Sie mir eine Gele„genheit gegeben haben, Ihnen meine Achtung beweiſen zu „können. Jede andere Sorte Wein ſteht (is) zu Ihren Befehlen, wenn gegenwärtige Sorte Ihren Beifall nicht erhalten ſollte."

The chancellor, der Kanzler.
the process, der Prozeß.
which was to be decided by him, der bei ihm anhängig war.
to bribe, to corrupt, beſtechen.
the flash, flagon, die Flaſche.
the civility, die Höflichkeit.
to fill, füllen, anfüllen.
to show, beweiſen.
the esteem, die Achtung.

2.

Antonius Otto, ein Mann von großer Gelehrſamkeit, war nur mit einem Arme geboren worden. Einſt, als er von einer Geſandtſchaft zurückkam, und dem Papſte Bericht von dem glücklichen Erfolge ſeiner Geſchäfte abſtattete, unterbrach ihn ein Kardinal und fragte ihn mehrmal, wo er ſeinen einen Arm gelaſſen habe? Otto ſetzte ſeine Rede gelaſſen fort und ſagte endlich:

„Heiliger Vater, kein Menſch iſt ohne alle Fehler. „Einige werden ohne Füße, andere ohne Arme, und noch „andere ohne Gehirn geboren." —

A man of great learning, ein Mann von großer Gelehrſamkeit.
the arm, der Arm.
the embassy, die Geſandtſchaft.
to give notice, Bericht abſtatten.
the success, der Erfolg.
to continue, fortſetzen.
the discourse, die Rede, das Geſpräch.
the fault, failing, der Fehler.
the brain, das Gehirn.

3.

Als Torſtenſon, ein ſchwediſcher Feldherr, bei der Einnahme einer deutſchen Stadt die zwölf Apoſtel von Silber

in Lebensgröße gefunden hatte, schickte er sie nach Schweden und sagte, daß Jesus Christus ihnen befohlen hätte, in aller Welt zu predigen, und daß sie noch nicht in seinem Lande gewesen wären.

A swedish Captain, ein schwedischer Feldherr.
to take possession of, einnehmen.
an apostle, ein Apostel.
the full length, die Lebensgröße.
Sweden, Swedland, Schweden.
to command, befehlen.
to preach, predigen.
the country, das Land.

4.

Turenne bemerkte einen Offizier, der seiner Armuth wegen ein sehr schlechtes Pferd hatte. Turenne bat ihn zu Tische; nachdem sie gespeiset hatten, sagte er zu ihm: „Ich „habe eine Bitte an Sie, und hoffe, Sie werden sie Ihrem „Generale nicht abschlagen. — Ich bin alt und kränklich, „rasche Pferde ermüden mich; ich habe eins bei Ihnen ge„sehen, welches für mich taugte. Wenn das Opfer für Sie „nicht zu groß ist, so bitte ich Sie, mit mir zu tauschen." Der Offizier antwortete nur durch (with) eine Verbeugung, und Turenne gab ihm eines seiner besten Pferde.

To observe, bemerken.
the officer, der Offizier.
the poverty, die Armuth.
to invite to a dinner, zu Tische bitten.
to refuse, deny, abschlagen.
sickly, kränklich.
a rash, mettlesome horse, ein rasches Pferd.
to fatigue, tire, ermüden.
to exchange, truck, tauschen.
the answer, die Antwort.
the bow, die Verbeugung.

5.

Eduard I., König von England, wurde in einer Schlacht gegen die Türken von einem giftigen Pfeile verwundet. Sein Tod war unvermeidlich, so sagten die Aerzte, wenn nicht jemand sein Leben aufopfern, und das Gift aus der Wunde aussaugen wollte.

Eleonore, seine Gemahlin, entschloß sich sogleich, es zu thun. Vergebens widersetzte sich ihr Gemahl diesem Entschlusse; was seine Zärtlichkeit wachend nicht zugeben wollte, mußte er geschehen lassen, als er schlief, und er war gerettet. Die Vorsehung belohnte ihre Liebe, und auch sie, die edle Königin, wurde gerettet.

An infected arrow, ein vergifteter Pfeil.
inevitable, unavoidable, unvermeidlich.
the poison, das Gift.
to suck out, aussaugen.
his lady, seine Gemahlin.
to no purpose, vergebens.
to oppose, widersetzen.
the resolution, der Entschluß.
the fondness, die Zärtlichkeit.
the Providence, die Vorsehung
to save, retten.

6.

Valerius Maximus erzählt, daß Alexander der Große einst einen Befehl vom Orakel erhielt, den ersten zu tödten, der ihm entgegen kommen würde, wenn er aus dem Thore ginge. Das Unglück traf einen armen Eseltreiber, und dieser wurde sogleich fortgeführt, um geopfert zu werden. Als er den Alexander fragte, warum er ihn unschuldig zum Tode verurtheile, machte ihn dieser mit dem Ausspruche des Orakels bekannt. Wenn es sich so verhält, mein König, sagte der Eseltreiber, so hat das Orakel einen ganz andern gemeint; denn zuerst ist dir mein Esel begegnet, hernach ich. Dem Könige gefiel diese witzige Antwort, und der Esel wurde geopfert.

To meet, to come to meet, entgegen kommen.
to fall upon, treffen.
an ass-driver, ein Eseltreiber.
to carry away, fortführen.
to immolate, opfern.
to sentence to death, zum Tode verurtheilen.
to acquaint, bekannt machen.
the enunciation, der Ausspruch.
the ass, der Esel.
to mean, meinen.
witty, cunning, witzig.

7.

Ein reicher Engländer, welcher in den letzten Zügen lag, ließ seinen Bedienten zu sich kommen, der ihm viele Jahre treu gedient hatte, und sagte ihm: Johann, ich werde nun bald sterben, aber ich habe dich nicht vergessen. In meinem Schreibpulte, den ich dir schenke, wirst du nach meinem Tode etwas finden, damit du auf deine Gesundheit trinken kannst. Der alte Diener, welcher den Lohn seiner treuen Dienste darin zu finden glaubte, öffnete nach dem Tode seines Herrn den Schreibpult und fand — einen Häring.

To be in agony, in den letzten Zügen liegen.
to serve, dienen.
the scrutory, der Schreibpult.
to toast somebody, to drink one's health, auf jemandes Gesundheit trinken.
the servant, der Diener.
the reward, der Lohn.
the service, der Dienst.
to open, öffnen.
the herring, der Häring.

8.

Im Jahre 1787 wurden einige von den unzufriedenen norwegischen Bauern nach Kopenhagen gesandt, um dem Könige von Dänemark wegen einer neuen Auflage Vorstellungen zu machen. Der König empfing sie sehr leutselig und sagte: „nun meine lieben Kinder, was wollet ihr von

mir?" Die Bauern antworteten ganz treuherzig: „O Vater, von dir wollen wir nichts, wenn du nur nichts von uns wolltest."

Discontent, unzufrieden.
the peasant, countryman, der Bauer.
to remonstrate, Vorstellungen machen.
the impost, die Auflage.
kindly, gently, leutselig.
to reply, answer, antworten.
confidently, treuherzig.

9.

Zwei junge Männer, von welchen der eine reich, der andere arm war, begehrten ein Mädchen zur Ehe; der Vater gab sie dem letzteren. Mehrere seiner Verwandten bezeugten hierüber ihre Verwunderung. Der Reiche, antwortete er ihnen, der keine gute Aufführung hat, kann arm, allein der Arme, der ein kluger und guter Mann ist, kann leicht reich werden. —

To demand in matrimony, zur Ehe begehren.
were amazed at his doing so, bezeigten hierüber ihre Verwunderung.
the rich, der Reiche.
the conduct, die Aufführung.
to become rich, reich werden.

10.

Ein junger Mensch, der im Begriffe war, sich zu verheirathen, sah sich genöthigt, zur Beichte zu gehen, um seinen Beichtschein zu bekommen. Als ihn der Priester angehört hatte, gab er ihm denselben, und der junge Mann ging ganz vergnügt fort; kam aber sogleich wieder zurück, und sagte zum Beichtvater: mein Herr, Sie haben vergessen, mir eine Buße aufzulegen. Haben Sie mir denn nicht gesagt, versetzte der Beichtvater, daß Sie sich verheirathen wollen? —

To marry, heirathen, verheirathen.
to be obliged, genöthigt seyn.
to confess, beichten.
to get, bekommen.
a bill of confession, ein Beichtschein, Beichtzettel.
the priest, der Priester.
to listen (to), anhören.
the confessor, der Beichtvater.
the penitence, die Buße.
to reply, versetzen, erwiedern.

11.

Cornelia, die Tochter des großen Scipio, und Gemahlin des Consuls Sempronius, war eines Tages in einer Gesellschaft römischer Frauen, welche ihre Kostbarkeiten sehen ließen. Man bat Cornelia, auch die ihrigen zu zeigen: diese kluge Römerin ließ sogleich ihre Kinder kommen, welche sie für den Ruhm des Vaterlandes sorgfältig erzo-

gen hatte, und sagte, indem sie sie vorzeigte: hier sind meine Juwelen, hier ist mein Schmuck.

To display, sehen lassen.	behold, hier ist, hier sind.
to show, zeigen.	the jewels, die Juwelen.
to point, vorzeigen.	the ornament, der Schmuck.

12.

Ein reicher Dummkopf bat einst (once upon a day) Friedrich den Großen, ihm den Titel eines Kriegsraths zu verleihen, welcher in den preußischen Staaten sehr gemein war. Friedrich gewährte ihm denselben mit der Bedingung, dem Könige nie in den Angelegenheiten des Krieges zu rathen.

The blockhead, der Dummkopf.	to grant, gewähren.
to bestow, accord, verleihen.	the affairs, die Angelegenheiten.

13.

Ein preußischer General, ein Mann voll Talente und Verdienst, sprach immer von Freiheit und den erniedrigenden Fesseln des Despotismus. Friedrich schrieb ihm eines Tages folgenden Brief: „Mein Herr General, ich bitte Sie, nicht mehr den Brutus in meinen Staaten zu machen, sonst bin ich gezwungen, mich gegen Ihre Freiheit zu verschwören.“

Humbling, erniedrigend.	else, otherwise, sonst.
the fetters, die Fesseln.	to conspire, sich verschwören.

14.

Als eben dieser König einst zum Fenster hinaus sah, bemerkte er, daß einer seiner Edelknaben eine Prise Taback aus seiner Dose nahm, welche auf dem Tische stand. Friedrich unterbrach ihn nicht. Da er sich aber vom Fenster zurück begeben hatte, fragte er ihn: Gefällt dir diese Tabacksdose? Der beschämte Page wollte nicht antworten; Friedrich wiederholte die Frage, und nachdem der Page gesagt hatte, daß er sie schön fände, so sagte ihm Friedrich: Nun (well then), nehme sie, sie ist zu klein (small) für zwei.

The page, der Edelknabe.	to retire, sich zurückziehen.
the pinch, die Prise.	do you like, gefällt dir?
the snuff-box, die Dose.	the question, die Frage.

15.

Da der Herzog von Montmorency eines Abends in einer Gesellschaft spielte, glückte es ihm, auf einmal 3000 Louisd'or zu gewinnen. Einer der Zuschauer sagte leise zu

einem andern: Das ist wahrlich eine Summe, welche einen armen Biedermann glücklich machen könnte! Der Herzog hörte es und bot ihm sogleich die ganze Summe an, indem er hinzufügte: „Ich möchte (could) wünschen, mein Herr, daß Ihr Glück mich ein wenig mehr gekostet hätte.“ Der arme Edelmann schlug dieses herzliche Anerbieten nicht aus.

The spectator, der Zuschauer.	to offer, anbieten.
softly, whisperingly, leise.	to refuse, ausschlagen.

16.

Man sprach eines Tages bei Tische Friedrichs des Großen von den neuen Einrichtungen, welche der Kaiser von Oestreich zu Gunsten (in favour) der Juden machte. Der König sagte: „Ich bin sehr erfreut über alle diese Anordnungen; allein der Kaiser ist auch mehr verpflichtet, als jeder andere, für die Juden zu sorgen, ist er nicht König von Jerusalem?“ —

The ordering, die Einrichtung.	to be overjoyed (at), sehr erfreut
Austria, Oestreich.	seyn (über).
the Jew, der Jude.	to be obliged, verpflichtet seyn.
	to take care, sorgen.

17.

Graf Mansfeld, einer der größten Feldherrn seines Jahrhunderts, hatte vernommen, daß ein gewisser Apotheker eine beträchtliche Summe erhalten (got) hatte, um ihn zu vergiften. Der General ließ ihn zu sich kommen und redete ihn mit den Worten an: „Mein Freund! was habe ich dir zu Leid gethan, daß du mir das Leben nehmen willst; wenn die Noth dich zwingt, ein solches Verbrechen zu begehen, hier ist Geld, nehme es und sey ein rechtschaffener Mann.“

The age, century, das Jahrhundert.	to accost, anreden.
to learn, vernehmen.	to commit a crime, ein Verbrechen begehen.
to poison, vergiften.	

18.

Eines Abends, da Lord Nord im Schauspiele war, sah ein Fremder, der neben ihm saß, zwei Damen in eine Loge (box) treten. Können Sie mir nicht sagen, mein Herr, fragte er den Lord, wer dieses Affengesicht da ist? Das ist meine Frau, antwortete der Lord kaltblütig. Nein, gnädiger Herr, fuhr der Fremde ganz bestürzt fort, ich meine nicht die ältliche Dame, ich spreche von der jungen Nachteule. Das ist meine Tochter, erwiederte der Lord ganz gelassen.

The play, das Schauspiel.
the stranger, foreigner, Fremde.
to enter, treten, eintreten.
cooly, kaltblütig.
der I don't speak, ich meine nicht.
the howlet, die Nachteule.

19.

Ein sehr reicher Edelmann verliebte sich in ein armes Mädchen. Anfangs bemühete er sich, diese Leidenschaft zu überwinden und entfernte sich mehrmals von dem Gegenstand seiner Liebe; allein alles war umsonst. Als er eines Tages von einer langen Reise zurückkam, und über den Zustand seines Herzens nachdachte, sagte er: Ich werde sie am Ende doch noch heirathen müssen, um aufzuhören, sie zu lieben.

The nobleman, der Edelmann.
To fall in love with somebody, sich in jemanden verlieben.
to vainquish, überwinden.
to return, come back, zurückkommen.
to reflect upon, nachdenken über.
to leave off, cease, aufhören.

20.

Nach der Schlacht bei Actium hielt Augustus als Sieger Heerschau über seine Gefangenen. Metellus, einer seiner größten Feinde, war unter der Zahl. — Obgleich (although) das Elend und der Kummer ihn schrecklich entstellt hatten, so erkannte ihn dennoch sein Sohn, welcher in der siegreichen Armee diente. Er warf sich in seine Arme. Indem er sich hierauf (then) mit thränenden Augen (with tears in his eyes) gegen (to) Augustus wandte, sagte er ihm: „Gnädiger Herr (my lord), mein Vater ist Ihr Feind, und als solcher (as such) verdient er den Tod; allein ich habe Ihnen treu gedient, und ich verdiene eine Belohnung; zum Lohn meiner Dienste schenken Sie meinem Vater das Leben und lassen (suffer) Sie mich statt seiner sterben." Augustus gerührt (moved) über die kindliche Liebe (piety) des jungen Metellus, verzieh seinem Vater.

The conqueror, der Sieger.
to take review, Heerschau halten.
the anxiety, der Kummer.
disfigured, entstellt.
to throw, werfen.
to turn, sich wenden.
to deserve, verdienen.
to serve faithfully, treu dienen.
the reward, die Belohnung.
the price, der Lohn.
to grant, schenken.
to pardon, verzeihen.

21.

Ein gewisser noch lebender Gelehrter besaß einen recht niedlichen Garten vor der Stadt, der eine angenehme Lage und ein schönes Gartenhäuschen hatte. Hier schrieb er den Sommer über im Schooße der schönen Natur manches Buch, wodurch er seinen Mitmenschen zu nützen suchte. Hier fand

er immer das reinste Vergnügen an der Kultur der Blumen, und besonders der vielen, schönen und mannichfaltigen Rosen, welche er selbst pflanzte und pflegte; hier in dieser Einsamkeit vergaß er jeden Kummer, jede erlittene Kränkung; kurz, dieses Gärtchen war ihm alles, war sein einziger Reichthum, dessen er sich hienieden (here below) rühmen konnte. Aber die Umstände des Mannes waren nicht die besten, woran eine zahlreiche Familie und eine langwierige Krankheit seiner guten Frau Ursache waren; der schöne Garten mußte endlich verkauft werden. Der gute Mann klagte nun seine Noth, daß er seines schönen Gartens beraubt sey, und daß er daher nicht mehr mit der vorigen Heiterkeit arbeiten könne. Eine reiche Dame hatte den Garten für einige hundert Thaler gekauft. Als er in der schönsten Blüthe stand, ließ sie den vorigen (former) Eigenthümer eines Morgens in den Garten bitten. „Ich weiß, mein Herr," sagte sie zu ihm, „daß Ihnen die Entbehrung dieses angenehmen Aufenthalts (retreat) schwer wird; ich kann mir daher das Vergnügen nicht versagen, Ihnen denselben wieder anzubieten. Betrachten Sie ihn als Ihr Eigenthum! Niemand soll Sie, so lange Sie leben, in dem Besitze desselben stören." Der Gelehrte war von der Großmuth dieser edlen Frau gerührt, und seine Dankbarkeit war dem Geschenke angemessen.

The learned man, der Gelehrte.
nice, neat, niedlich.
the fellow-creature, der Mitmensch.
to plant, pflanzen.
the solitude, die Einsamkeit.
the vexation, die Kränkung.
the sickness, die Krankheit.
the serenity, die Heiterkeit.
the owner, possessor, der Eigenthümer.
to offer, anbieten.
the generosity, die Großmuth.

22.

Ein Stammler erkundigte sich bei (at) seiner Ankunft in einer Stadt bei einem Bürger nach einem Orte, wohin er gehen wollte. Der Bürger, welcher gleichfalls stotterte, antwortete ihm so gut er konnte, aber beständig stotternd. Der Fremde, in der Meinung, dieser wolle ihn verspotten, überhäufte ihn mit Schimpfwörtern. Jener erwiederte sie, indem er sich einbildete, der Fremde stottere nur, um ihm nachzumachen. Ein Fremder ging vorbei, als sie im Begriffe waren, sich zu prügeln; dieser hatte viele Mühe, ihnen begreiflich zu machen, daß sie beide Stotterer und Dummköpfe wären.

A stammerer, stutterer, ein Stammler.
a citizen, burgher, ein Bürger.
to stutter, stottern.
to deride, mock, verspotten.
to overcharge, überhäufen.

the injury, das Schimpfwort.
to return, erwiedern.
to ape, counterfeit, nachmachen.
to cudgel, bang, box, prügeln.
the trouble, die Mühe.
the blockhead, der Dummkopf.

23.

Vor den Oberrichter in London wurde ein Straßenräuber gebracht, den man bei der Beraubung der Postkutsche ergriffen hatte. Der Friedensrichter war nicht wenig erstaunt, in ihm einen Schulkameraden zu finden. Er erkundigte sich daher genau nach seinem Schicksale, wie auch nach dem seiner übrigen Mitschüler. Er fragte ihn unter anderm, was ist aus Jankenson, Rips, Adams und Brauer geworden? Ach! mein Herr, antwortete der Straßenräuber, sie sind alle gehangen worden, bis auf uns beide.

The Lord chief justice, der Oberrichter.
a highwayman, ein Straßenräuber.
to take, ergreifen.
the stage-coach, die Postkutsche.
the justice of peace, der Friedensrichter.
to be amazed (at), erstaunt seyn (über).
a school-fellow, ein Schulkamerad.
the fate, lot, das Schicksal.
what is become of, was ist geworden aus?
save we both, bis auf uns beide.

24.

Ein Edelmann wurde von einem hinkenden Bettler um ein Almosen gebeten. Um seiner los zu werden, gab dieser ihm eine halbe Krone. Mylord! Sie sind allzu gütig, daß Sie dem Schurken etwas geben, sagte ein Unbekannter, er ist ein durchtriebener Schelm, der sich nur so stellt, um die Güte anderer zu mißbrauchen; der Kerl ist so gerade wie Sie und ich. Geben Sie mir gefälligst für einen Augenblick Ihren Stock, ich werde Sie sogleich von der Wahrheit überzeugen. Mit diesen Worten (so saying) nimmt er des Edelmanns Stock, der einen goldenen Knopf hatte, und geht auf den vorgeblichen Krüppel los, welcher sich sogleich aus dem Staube machte. In einigen Minuten waren beide unsichtbar, und der Edelmann wartet noch auf seinen Stock.

A Nobleman, ein Edelmann.
a limping beggar, ein hinkender Bettler.
to beg one's charity, jemanden um Almosen bitten.
to get rid of him, um seiner los zu werden.
a confounded rogue, ein durchtriebener Schelm.
to dissemble, sich verstellen.
to abuse, mißbrauchen.
the fellow, der Kerl.
the stick, cane, der Stock.
to convince, überzeugen.
a golden headed cane, ein Stock mit einem goldenen Knopfe.
to attack, auf jemanden losgehen.
the pretented cripple, der vorgebliche Krüppel.
who made his escape, der sich aus dem Staube machte.

25.

Ein König von Persien verurtheilte einen seiner Sklaven zum Tode. Der Verurtheilte verwünschte seinen König in einer fremden Sprache. Was sagt der Elende, fragte der König einen Hofmann. Er sagt, antwortete dieser, daß das Paradies für diejenigen sey, welche den Zorn überwinden und verzeihen könnten. Der König ließ den Sklaven in Freiheit setzen. Es ist nicht erlaubt, seinem Könige die Wahrheit zu verbergen, sagte ein anderer Höfling: dieser Mensch hat dich gelästert. Der König antwortete mit Unwillen: Die Unwahrheit, welche der Erste mir sagte, ist mir lieber, als die Wahrheit, die deine schwarze Seele verräth, und von diesem Augenblicke an mußte der Höfling den Hof verlassen.

A slave, ein Sklave.
the sentenced, der Verurtheilte.
to curse, verwünschen.
the courtier, der Hofmann, Höfling.
the court, der Hof.
to vanquish, überwinden.
the anger, wrath, der Zorn.
to set free, in Freiheit setzen.
to conceal, verbergen.
the indignation, der Unwille.
the falsehood, untruth, die Unwahrheit.
to denote, verrathen.
the heart, mind, das Herz.
the moment, der Augenblick.

26.

Die Marquisin von Villacerf ließ sich zur Ader; der Wundarzt traf unglücklicher Weise eine Schlagader. Nach einigen Tagen kam der Brand dazu. Die Unglückliche mußte sich den Arm abnehmen lassen, und die Operation lief so unglücklich ab, daß sie kurze Zeit nachher starb. In ihrem Testamente fand man auch folgende Worte: „Ich „vermache dem Wundarzte einen Jahrgehalt von tausend „Gulden, weil ich voraussehe, daß das Unglück, welches „mir seine Unvorsichtigkeit zugezogen hat, künftig ihn um „allen Kredit bringen wird, und wovon sollte der arme „Mensch leben?"

To bleed, to let blood, zur Ader lassen.
the surgeon, der Wundarzt.
the artery, die Schlagader.
the gangrene, der Brand.
to cut off, abnehmen.
was so ill performed, lief so unglücklich ab.
the will, das Testament.
to bequeath, vermachen.
to incur, draw upon, sich zuziehen.
the inconsiderateness, die Unvorsichtigkeit.

27.

Der Kardinal Mazarin, dessen Grundsatz war, viel zu versprechen und wenig zu geben, hatte für seine Nichte die

Hand des Prinzen Conti erhalten. Da eine so hohe Verbindung seinem Ehrgeize außerordentlich schmeichelte, so empfand er die größte Freude, als er erfuhr, daß seine Nichte mit einem Sohne niedergekommen sey, und versprach in seinem freudigen Entzücken seinem Kammerdiener, der ihm diese gute Nachricht hinterbrachte, eine große Belohnung. Das Kind starb kurze Zeit nachher, und da der Kammerdiener den Minister wieder an sein Versprechen erinnern wollte, sagte dieser zu ihm: „Brequigny," dieses war der Name des Kammerdieners, „sagen Sie mir nichts mehr davon, Sie erneuern meinen Schmerz."

The maxime, principle, der Grundsatz.	the transport, das freudige Entzücken.
the niece, die Nichte.	the news, die Nachricht.
the union, die Verbindung.	to put in mind, erinnern.
the ambition, der Ehrgeiz.	to renew, erneuern.
to be delivered of a child, niederkommen.	the smart, der Schmerz.

28.

Als Karl XII., König von Schweden, in Stralsund belagert ward, und seinem Sekretär Briefe nach Schweden dictirte, fiel eine Bombe auf das Haus, schlug durch das Dach, und zerplatzte neben dem Zimmer des Königs. Die Hälfte der Decke fiel herab. Bei dem Getöse der Bombe, und dem Krachen des Hauses, entfiel dem Sekretär die Feder. Was gibt es denn, sagte der König mit ruhiger Miene zu ihm, warum schreiben Sie nicht? Dieser konnte nichts antworten, als die Worte: Ach, Euer Majestät, die Bombe! — Ei nun, versetzte der König, was hat denn die Bombe mit dem Briefe zu thun, welchen ich Ihnen dictire? Schreiben Sie weiter.

To besiege, belagern.	the noise, das Getöse.
the secretary, der Sekretär.	the cracking, das Krachen.
the bomb, die Bdmbe.	what is the matter, was gibt es?
the top, roof, das Dach.	cooly, mit ruhiger Miene.
to burst asunder, zerplatzen.	to write on, weiter schreiben.

29.

Als Karl XII. eines Tages in der Nähe von Leipzig spazieren ging, warf sich ein Bauer zu seinen Füßen, um ihn um Gerechtigkeit gegen einen Grenadier anzuflehen, welcher seiner Familie das Mittagessen genommen hatte. Der König ließ den Soldaten vor sich kommen. „Ist es „wahr," sagte er mit ernster Miene zu ihm, „daß du diesen „Mann bestohlen hast?" — „Mein König," sagte der Soldat, „ich habe ihm nicht so viel Leids gethan, als Euer

„Majestät seinem Herrn; Sie haben ihm ein Königreich ge„nommen, und ich nahm diesem Schlingel nichts, als einen „wälschen Hahn.“ Der König gab dem Bauern zehn Dukaten, und verzieh dem Soldaten seine Keckheit, seines guten Einfalls wegen, indem er zu ihm sagte: „Du mußt beden„ken, mein Freund, daß, wenn ich dem Könige August ein „Königreich genommen, ich nichts davon für mich behalten „habe.“

To walk, take a walk, spazieren gehen.	to wrong, Leids thun, Unrecht thun.
to beg justice, um Gerechtigkeit anflehen.	a turky-cock, ein wälscher Hahn.
to take away, hinweg nehmen.	the boldness, die Keckheit, Kühnheit.
the soldier, der Soldat.	to consider, bedenken.
Sire, mein König.	the kingdom, das Königreich.

30.

Ein Perser, Namens Hormisdas, der sich eben so sehr durch seine Geburt, als durch seinen Scharfsinn auszeichnete, hatte Rom in seinem Glanze gesehen. Der Kaiser fragte ihn, was er davon dächte, und ob er nicht wünsche, seinen bleibenden Aufenthalt in dieser Stadt zu nehmen? Euer Majestät, antwortete ihm der weise Perser, nichts ist mit den Schönheiten zu vergleichen, die Rom in sich schließt; aber soll ich es gestehen, sie haben mich weder verblendet, noch gerührt. Mitten unter diesen Obelisken, Tempeln, Pallästen und andern Gebäuden dieser berühmten Stadt habe ich Grabmäler gesehen. Da man in Rom stirbt, wie in Persien, so verschwinden Roms Schönheiten vor meinen Augen.

The birth, die Geburt.	to confess, gestehen.
the sagacity, der Scharfsinn.	to dazzle, verblenden.
to distinguish, auszeichnen.	to touch, rühren.
the splendour, der Glanz.	the sepulchre, grave, das Grab.
to compare, vergleichen.	to disappear, verschwinden.
to include, einschließen.	

31.

Ein Indianer, der sich auf der Jagd verirret hatte, wendete sich an einen englischen Landmann, den er vor seiner Thüre fand, und bat ihn um ein Stück Brod; und da er dieses nicht erhalten konnte, um ein Glas Wasser. Dieser Mensch schlug dem Wilden alles ab, nannte ihn einen Hund, der sich erfreche, einem Menschen seiner Art beschwerlich zu fallen. — Einige Monate nachher verirrte sich der Engländer ebenfalls auf der Jagd, und sah sich plötzlich von allen seinen Freunden verlassen; die Noth

zwang ihn, einen Wilden, dem er von ungefähr begegnete, um Hülfe zu flehen. Er bat ihn, ihn auf den rechten Weg zu führen; dieser erwiederte, daß es schon zu spät wäre, und lud ihn ein, die Nacht in seiner Hütte zuzubringen. Der Engländer nahm dieses Anerbieten mit Freuden an. Der Wilde wartete ihm mit Erfrischungen auf, und breitete eine Haut aus, worauf er schlafen konnte. Bei (at) Tages-Anbruch weckte der Wilde seinen Gast, um ihn auf den rechten Weg zu führen. Dieses geschah, und nun fragte er den Engländer, ob er sich nicht erinnere, ihn sonstwo gesehen zu haben. Nachdem dieser seinen Führer etwas genauer betrachtet hatte, erkannte er in ihm den Wilden, dem er einige Monate zuvor ein Glas Wasser abgeschlagen hatte; beschämt gestand er seine Unmenschlichkeit, und der Wilde — wünschte ihm eine glückliche (good) Reise. —

The Indian, der Indianer.
to miss the way, to go astray, sich verirren.
when he was a hunting, auf der Jagd.
a bit of bread, ein Stück Brod.
the savage, der Wilde.
to bolden, sich erfrechen, erkühnen.
to trouble, beschwerlich fallen.
by chance, von ungefähr.
to implore one's help, jemanden um Hülfe anflehen.
to pass the night, die Nacht zubringen.
the cottage, hut, die Hütte.
the skin, die Haut.
the break of day, des Tages Anbruch.
the guest, der Gast.
this done, dieses geschah.
elsewhere, sonstwo.
the guide, leader, der Führer.
ashamed, beschämt.
the inhumanity, die Unmenschlichkeit.
the journey, die Reise.

32.

Ein junger sehr armer Maler kam in einer Stadt an, wo er unbekannt war. Ein Scherenschleifer, an welchen er sich zufälliger Weise wendete, bot ihm, gerührt durch seine Hülflosigkeit, seine Wohnung an, und bemühte sich, ihm einige Gelegenheit zur Ausübung seiner Kunst ausfindig zu machen. Da sich die Arbeit nicht so fand, wie der Maler und der Hauswirth es wünschten, tröstete ihn dieser und sorgte für seinen Unterhalt. Als der Maler krank geworden war, stand der Scherenschleifer früher auf, und ging später zu Bette, um mehr zu verdienen und die Bedürfnisse des Kranken anschaffen zu können. Der Maler bekam nach seiner Genesung eine beträchtliche Summe Geldes von seinen Aeltern, und eilte zu seinem Wohlthäter, ihn zu bezahlen. Dieser sagte zu ihm: „Was ich für Sie „gethan habe, verdanke ich einem andern: ich habe Gele„genheit gefunden, meine Schuld abzutragen. Sie haben

„eine Verbindlichkeit gegen den ersten rechtschaffenen Mann „übernommen, welchen Sie im Unglücke finden: erfüllen „Sie dieselbe, sobald sich eine Gelegenheit dazu zeigt."

A painter, limner, ein Maler.
a whetter of scissars, ein Scherenschleifer.
the helplessness, die Hülflosigkeit.
to find out, ausfindig machen.
the landlord, der Hauswirth.
to fall sick, krank werden.
to procure, provide for, anschaffen.
the recovery, die Genesung.
the benefactor, der Wohlthäter.
to pay a debt, eine Schuld abtragen.
the obligation, die Verbindlichkeit.
to take upon, übernehmen.
the distress, das Unglück.

33.

Da Richard I., König von England, das Schloß Chalus angegriffen hatte, wurde er mit einem Pfeile in die Schulter geschossen; ein ungeschickter Wundarzt bemühte sich ihn herauszuziehen. Seine Bemühungen hatten so wenig Erfolg, daß der Brand hinzu kam. Nachdem das Schloß eingenommen war, und da der König bemerkte, daß er sterben mußte, ließ er Bertram, der den Pfeil geschossen hatte, zu sich kommen, und sagte zu ihm: Was habe ich dir je zu Leide gethan, daß du mich tödten wolltest? Der andere erwiederte mit Unerschrockenheit: Sie tödteten mit eigener Hand meinen Vater und meine zwei Brüder, und beabsichtigten, auch mich zu tödten; Sie können (may) nun Ihre Rache sättigen. Ich würde (should) gern alle Qualen erdulden, wäre ich sicher, die Welt von einem Tyrannen befreit zu haben, welcher sie mit Blut erfüllte. Diese kühne und geistreiche Antwort machte, daß ihm Richard verzieh, und befahl, den Gefangenen frei zu lassen und ihm hundert Schillinge zu geben; aber Markadee, einer von den Freunden des Königs, ließ ihn, gleich einem wahren Schurken, lebendig schinden.

To invest, angreifen.
the castle, das Schloß.
the shoulder, die Schulter.
to extract, herauszuziehen.
that the gangrene ensued, daß der Brand hinzu kam.
an unskillful surgeon, ein ungeschickter Wundarzt.
what harm did I ever to thee, was habe ich dir je zu Leide gethan?
the intrepidity, die Unerschrockenheit.
with your own hand, mit eigener Hand.
to design, beabsichtigen.
the revenge, die Rache.
to satiate, sättigen.
chearfully, gern, fröhlich.
the torment, die Qual.
to deliver, befreien.
a tyrant, ein Tyrann.
the bold and spirited answer, die kühne und geistreiche Antwort.
to set at liberty, frei lassen.
like a true ruffian, gleich einem wahren Schurken.
to flea alive, lebendig schinden.

34.

Ein Schneider zu London, Namens Smith, welcher sehr arm war und keinen andern Beistand hatte, als einen Freund, der eben so dürftig war, als er selbst, ein Weber, Thomas genannt, ging in ein Schiff, welches nach Ostindien segelte, in der Hoffnung, dort sein Glück zu verbessern. Er machte daselbst sein Glück, und heirathete ein sehr reiches Mädchen. Da Smith sich im Wohlstande sah, kehrte er mit seiner Frau und Schwägerin in sein Vaterland zurück. Als er in London angekommen war, eilte er zu seinem Freunde, der ihn nicht mehr kannte, und fragte ihn, ob es ihm gut gehe, ob er ein Haus habe, ob er verheirathet sey? Alle Antworten fielen verneinend aus. Eine Kutsche stand vor seiner Thüre, man hieß ihn einsteigen. Man kam in einem schönen Hause an; Thomas erkannte dort Smith, welcher seine alten Kleider angelegt hatte, und zu ihm sagte: Mein Freund, als wir nichts hatten, trösteten wir einander, wer von uns einen Schilling hatte, theilte ihn mit dem andern; dieses Haus ist dein mit allem, was darin ist. Hier ist die Schwester meiner Frau, sie will einen rechtschaffenen Mann, sie ist reich und gut; ich habe mit ihr von dir gesprochen, und sie will dir die Hand geben. Ich nannte dich ehemals meinen Bruder, jetzt bist du es. Laß uns alles vergessen, nur die Freundschaft nicht, welche uns verbindet, und die nur mit uns ein Ende nehmen kann.

The tailor, der Schneider.	Antworten fielen verneinend aus.
the help, support, der Beistand.	to step in, einsteigen.
the weaver, der Weber.	to consolate, trösten.
East-Indies, Ostindien.	to divide, theilen.
the sister in law, die Schwägerin.	to bind, unite, verbinden.
to be at ease, gut gehen.	to cease, ein Ende nehmen.
he answered in the negative, alle	

35.

Leute, welche einerlei Kunst treiben, sind selten frei von dem häßlichen Laster des Neides. Agnodice, ein junges Mädchen zu Athen, welche sich auf die Wissenschaften und Kenntnisse der Natur gelegt hatte, faßte Neigung zur Heilkunde. Um einige Fortschritte in dieser Wissenschaft machen zu können, bedurfte sie eines Führers und Lehrers. Die Schule des Hierophilus stand ihr zwar offen, aber ihr Geschlecht erlaubte ihr nicht, dieselbe zu besuchen. Sie verkleidete sich also, und legte sich in dem Gewande eines Mannes mit so großem Fleiße auf die Heilkunde, besonders auf denjenigen Theil derselben, welcher die weiblichen Krankheiten zum Gegenstande hat, daß sie in kurzer Zeit einen großen

Ruf erlangte. Die Aerzte, welche auf das Glück dieses neuen Arztes neidisch waren, beschuldigten ihn als einen Verführer, und brachten ihn vor den Areopagus und sagten, er treibe die Heilkunst nur, um desto besser Gelegenheit zu haben, die Frauenzimmer zu verführen, welche ihm ihr Zutrauen schenkten. Diese Verläumdung fing schon an, auf die Richter Eindruck zu machen, als plötzlich Agnodice durch Offenbarung ihres Geschlechtes die Ankläger mit Schande bedeckte.

to exercise an art, eine Kunst treiben.
a shocking vice, ein häßliches Laster.
the envy, der Neid.
to apply to some science, sich auf eine Wissenschaft legen.
to be disposed for, Neigung zu etwas fassen.
the physic, die Heilkunde.
the progress, der Fortschritt.
the sex, das Geschlecht.
to frequent, besuchen.
to disguise, verkleiden.
to get a reputation, einen Ruf erlangen.
the success, das Glück, der Erfolg.
the lady, das Frauenzimmer.
the calumniation, die Verläumdung.
to manifest, offenbaren.
the accuser, der Ankläger.

36.

Ein spanischer Geschichtschreiber erzählt uns ein merkwürdiges Beispiel von Ehre und Achtung für (to) Wahrheit. Ein spanischer Kavalier erschlug in einem Streite einen mohrischen Edelmann, und floh. Seine Verfolger verloren ihn bald aus dem Gesichte, denn er war unbemerkt über eine Gartenmauer gesprungen. Der Eigenthümer, ein Mohr, war zufälliger Weise in seinem Garten. Der Spanier machte ihn mit seinem Unglücke bekannt, und flehte ihn auf seinen Knieen um Zuflucht an. Esse dieses, sagte der Mohr, indem er ihm einen halben Apfel gab. Du weißt nun, daß du auf meinen Schutz dich verlassen kannst. Er schloß ihn hierauf in sein Gartenhaus ein, und sagte, daß er, sobald es dunkel würde, für sein Entkommen sorgen wollte. Der Mohr ging hierauf in sein Haus, wo er sich kaum niedergesetzt hatte, als (when) eine Menge Volkes mit lautem Geschrei an sein Thor kam, und den Körper seines Sohnes brachte, welcher so eben von einem Spanier getödtet worden war. Als der erste Schrecken ein wenig vorüber (over) war, erfuhr er von der gemachten Beschreibung, daß die unglückliche That von der nämlichen Person vollbracht worden war (was done), welche er in seiner Gewalt hatte. Er sagte niemanden etwas davon, sondern ging in seinen Garten und redete den Spanier so (thus) an: Christ, die Person, welche du getödtet hast, ist mein Sohn, sein Körper ist nun in meinem Hause. Ich

würde seinen Tod rächen; aber du hast mit mir gegessen und ich habe dir mein Wort (faith) gegeben, welches ein rechtschaffener Mann nicht brechen darf (must). Er führte hierauf den erstaunten Spanier in seinen Stall, setzte ihn auf eines seiner schnellsten Pferde und sagte: Fliehe weit, während (while) die Nacht dich decken kann, am Morgen wirst du gerettet seyn. Du bist in der That Schuld an dem Blute meines Sohnes; aber Gott ist gerecht und gut, und ich danke ihm, daß ich mich des deinigen nicht schuldig gemacht, und mein gegebenes Wort nicht gebrochen habe.

the historian, der Geschichtschreiber.
to relate, erzählen.
the instance, das Beispiel.
the regard, die Achtung.
the cavalier, der Kavalier.
a moorish nobleman, ein mohrischer Edelmann.
the pursuer, der Verfolger.
to lose sight of a body, jemand aus dem Gesichte verlieren.
the garden-wall, die Gartenmauer.
to implore, anflehen.
the moor, der Mohr.
to confide in, vertrauen auf.
the protection, der Schutz.
the escape, das Entkommen.
to provide for, sorgen für.
scarce, kaum.
a great crowd, eine Menge Volkes.
with loud acclamations, mit lautem Geschrei.
the gate, das Thor.
the corpse, der Körper.
the first shock of surprise, der erste Schrecken.
from the description given, von der gemachten Beschreibung.
the fatal deed, die unglückliche That.
to accost, anreden.
the Christian, der Christ.
to lead, führen.
the stable, der Stall.
mounted him, setzte ihn.
fleet, schnell.
you will be safe in the morning, am Morgen wirst du gerettet seyn.
to be guilty of, schuldig seyn an.
to break, brechen.

37.

Dokter B., ein berühmter Arzt in London, ging eines Tages über einen Marktplatz dieser Stadt, und sah dort einen Quacksalber, der in einem Wagen mit vier Pferden und vielen Bedienten einherfuhr, und unter einer Menge Volkes seine Arzneien verkaufte. B. erkundigte sich nach der Wohnung des Quacksalbers, besuchte ihn, und redete ihn bei dem Eintritte in das Zimmer mit folgenden Worten an: Ich glaube, daß wir uns schon gesehen haben; aber ich erinnere mich nicht wo und wann. Sie haben ganz recht, erwiederte der Charlatan, ich kann Ihnen mehr darüber sagen. Ich war vor mehreren Jahren Bedienter bei Lord C., den Sie oft besucht haben. Aber wie ist es möglich, daß Sie ohne Bildung und Kenntnisse als Arzt praktiziren, und in so kurzer Zeit ein so großes Vermögen haben verdienen können? Ich praktizire schon dreißig Jahre,

und nicht ohne Ruf, und es hat mir nicht so glücken wollen. Ehe ich Ihnen diese Frage beantworte, erlauben Sie mir, Ihnen erst eine vorzulegen (to make). Sie wohnen in einer der besuchtesten Straßen in London; wie viele Menschen gehen wohl täglich vor Ihrem Hause vorbei? Das ist schwer zu bestimmen, indessen glaube ich mehr als tausend. Und wie viele gibt es wohl unter diesen, die gesunden Menschenverstand haben? — Wenn es hoch kömmt, vielleicht hundert. — Sehen Sie, Herr Doktor, hier haben Sie die Antwort auf Ihre Frage: diese hundert sind Ihre Kunden, die übrigen — die meinigen.

the marketplace, der Marktplatz.
the quacksalver, der Quacksalber.
to pass, einherfahren.
the medicine, die Arznei.
to be in the right, recht haben.
the education, die Bildung.
to practice, praktiziren.
the fortune, das Vermögen.
to prosper, speed, glücken.
the question, die Frage.
the street, die Straße.
the good sense, gesunder Menschenverstand.
the customer, der Kunde, die Kundschaft.

38.

Nachdem ein reicher Kaufmann alle Sorgfalt auf die Erziehung seines Sohnes, den er zärtlich liebte, verwendet hatte, faßte er den Entschluß, ihn reisen zu lassen, und empfahl ihm, auf seiner Reise sich vorzüglich zu bemühen, einen wahren Freund zu finden. Der junge Mann reiste in ein benachbartes Land und kam bald wieder in seine Heimath zurück. „Sie haben mir empfohlen, lieber Vater, sagte er, mich fleißig nach einem Freunde umzusehen, und schon kann ich Ihnen fünfzig nennen, welche Muster einer wahren Freundschaft sind.“ — „Du bist sehr glücklich, sagte der Vater zu ihm; ich bin siebenzig Jahre alt, habe die Menschen genau kennen gelernt, und in einer so langen Reihe von Jahren ist es mir kaum gelungen, einen einzigen zu finden, auf den ich mich verlassen kann: wie kannst du in so kurzer Zeit fünfzig gefunden haben? Ich sehe wohl, daß du kein Menschenkenner bist. Ich will sie dich besser kennen lehren.“ — Der Kaufmann entwarf einen Plan, welchen er auf folgende Art ausführte. Er nahm einen Hammel, schlachtete ihn, that ihn in einen Sack, machte die Kleider seines Sohnes blutig, und verschob, nachdem er alles vorbereitet hatte, das Weitere auf die folgende Nacht. Er lud den Sack mit dem Hammel auf seines Sohnes Schultern, und sie gingen mit einander fort, nachdem er ihm alles gesagt hatte, was er zu thun habe. Der junge Mann klopfte an die Thüre eines seiner fünfzig Freunde, welcher ihm mit allem äußern Anschein der lebhaftesten

Freude aufmachte, und sich erkundigte, was ihn herführe? „In Widerwärtigkeiten, sagte der junge Mann, lernt man diejenigen kennen, welche uns lieben. Ein alter Haß bestand zwischen unserer Familie und der (Familie) eines Herrn vom Hofe; das Unglück wollte, daß wir uns an einem abgelegenen Orte trafen; der Haß hat uns die Waffen in die Hände gegeben, und ich sah ihn todt zu meinen Füßen fallen. Aus Furcht, von der Gerechtigkeit verfolgt zu werden, habe ich den Leichnam aufgeladen und in den Sack gethan, den Sie hier auf meinen Schultern sehen. Ich komme, Sie zu bitten, ihn in einem Winkel Ihres Hauses zu verbergen, bis die Sache verraucht ist, und man nicht mehr davon spricht." — Der Freund antwortete ihm: „Mein Haus ist so klein, daß kaum die Lebenden darin Platz haben; wo könnt ich also diesen todten Körper hinthun? Jedermann kennt die Feindschaft, welche so lange zwischen Ihren Familien geherrscht hat; der erste Verdacht wird auf Sie fallen, und da unsere Freundschaft allgemein bekannt ist, so wird man in meinem Hause zuerst nachsuchen; es würde Ihnen also nichts helfen, mich mit in Ihr Unglück hineinzuziehen. Der einzige Dienst, welchen ich Ihnen in diesem Augenblick erweisen kann, ist, daß ich Sie nicht verrathe." Der junge Mann mochte bitten oder flehen, alles war vergebens. Als er endlich sah, daß er bei dem Undankbaren seine Zeit verlor, so wendete er sich an einen andern von seinen vermeinten fünfzig Freunden. Von einem zum andern gewiesen, ließ er alle durch die Musterung gehen, und erhielt von allen beinahe die nämliche Antwort. „Nun, mein Sohn, sagte hierauf der Kaufmann, siehst du ein, wie wenig man auf die Menschen bauen darf? Wo ist der Eifer aller derer, an welche du den schönen Namen Freund verschwendetest? — Sie haben dich alle verlassen. Aber ich muß dir auch zeigen, was für ein Unterschied zwischen deinen Freunden und dem meinigen ist, welchen ich mir erworben habe." Sie waren bald vor der Thüre desjenigen, welchen der Vater als ein Muster der wahren Freundschaft pries. Der Kaufmann ging hinein, und erzählte ihm das vorgebliche Unglück seines Sohnes. „Ich nehme den aufrichtigsten Antheil an deiner Lage, sagte der Freund des Vaters, verlasse dich auf mich, ich will schon Rath schaffen. Begib dich mit deinem Sohn auf mein Landgut, dort könnt ihr unbekannt bleiben und vor allen Nachsuchungen der Gerechtigkeit sicher seyn. Den Leichnam verbergen wir in meinem Hause; sey versichert, daß ich alles mögliche thun werde, dich aus dieser schlimmen Lage

zu ziehen." Der Kaufmann dankte seinem edeln Freunde und erklärte ihm, die ganze Geschichte sey nur eine Erfindung, welche er erdichtet habe, um seinen Sohn die wahren Freunde von den Scheinfreunden unterscheiden, und künftig eine bessere Wahl treffen zu lehren."

The care, die Sorgfalt.
the model, das Muster.
to succeed, gelingen.
to rely, confide (in), sich verlassen (auf).
to contrive, project, entwerfen.
to execute, ausführen.
the wether, der Hammel.
to defer, verschieben.
the hatred, der Haß.
a remote place, ein entlegener Ort.
to charge with, aufladen (etwas).
the dead body, der Leichnam.
to hide, verbergen.
the corner, der Winkel.
the suspicion, der Verdacht.
to seek, nachsuchen.
to bring mischief on a body, Jemand in's Unglück ziehen.
a pretented friend, ein vermeinter Freund.
to invent, erdichten.
to discern, unterscheiden.
a feigned friend, ein Scheinfreund.
in the future, künftig.
the choice, die Wahl.

39.

Das spanische Volk nahm durch seine Versetzung nach Amerika einen finstern und unbarmherzigen Charakter an. Die Rohheit äußerte sich in Cuba noch mehr, als irgend anderswo. Hatvey, der Anführer der Insulaner, welcher seine Freiheit mit der größten Anstrengung vertheidigt hatte, wurde überwunden, gefangen und verurtheilt, lebendig verbrannt zu werden. Als dieser Fürst an den Pfahl gebunden wurde, trat ein Missionär zu ihm, und ermahnte ihn, ein Christ zu werden, indem er ihn versicherte, daß seine Religionsveränderung ihm das Paradies verschaffen (get) würde. „Sind in dem Paradiese, wovon Ihr mir eine so „schöne Schilderung macht, auch Spanier?" fragte Hatvey. „Ja freilich, antwortete der Mönch, aber nur gute (good „ones)." — „Der Beste taugt nichts (is good for no„thing), versetzte Hatvey; ich kann mich nicht entschließen „(I can not bring myself), an einen Ort zu gehen, wo „ich befürchten müßte (I should have to fear), auch nur „einen anzutreffen. Saget mir also nichts mehr von eurer „Religion, und lasset mich sterben."

The ferocity, die Rohheit.
to shew, äußern.
the Islander, der Insulaner.
with the utmost efforts, mit der größten Anstrengung.
to burn alive, lebendig verbrennen.
the pale, stake, der Pfahl.
the missioner, der Missionär.
to exhort, ermahnen.
to turn Christian, ein Christ werden.
his changing religion, seine Religionsveränderung.
the picture, die Schilderung.
the monk, friar, der Mönch.

40.

Ludwig XIV., welcher wußte, daß es nur eine allzu gewöhnliche Erscheinung ist, Kinder zu sehen, welche, taub gegen die Stimme des Blutes und der Natur, sich schämen, diejenigen zu erkennen und zu ehren, die ihnen das Daseyn gegeben haben, ergriff die Gelegenheit, einem seiner Offiziere sein Wohlgefallen über die Achtung zu bezeigen, welche dieser gegen seine Aeltern hegte. Der Vater dieses braven Offiziers, Namens Düras, war ein unbemittelter Bauer. Als er in einer seinem Stande angemessenen Kleidung und in Holzschuhen seinem Sohne einen Besuch machte, empfing ihn dieser nicht nur mit derjenigen Achtung und Ehrerbietung, welche ein Sohn seinem Vater schuldig ist, sondern er schämte sich auch nicht, ihn seinem Obersten vorzustellen. Als der König erfahren hatte, auf welche Art er seinen Vater anerkannt, aufgenommen und geehrt hatte, da man doch glaubte, er stamme von dem adeligen Geschlechte von Düras, ließ er ihn nach Hofe kommen, und sagte zu ihm, indem er ihm die Hand bot: „Düras, es freuet mich den „rechtschaffensten Mann meines Reiches kennen zu lernen. „Ich gebe Ihnen tausend Thaler Gnadengehalt; verheira„then Sie sich, ich werde für Ihre Kinder sorgen; Sie „verdienen Kinder zu haben, die Ihnen gleichen."

Deaf, taub.
to be ashamed, sich schämen.
the existence, das Daseyn.
the wooden shoe, der Holzschuh.
to pay a visit, besuchen.
the Colonel, der Oberst.
to descend (from), abstammen (von).
the court, der Hof.
the pension, der Gnadengehalt.
to be like (to like), gleichen.

41.

Ein reicher Bürger von Athen, welcher weit mehr mit den Mitteln, Reichthümer für seinen Sohn aufzuhäufen, als mit der Bemühung sein Herz und seinen Verstand zu bilden, beschäftigt war, suchte den Philosophen Aristippus auf. „Aristippus," redete er ihn an, „überall höre ich Gu„tes von dir sprechen. Ich wünschte, daß du meinen Sohn „ein wenig unterrichtetest; wie viel verlangst du dafür von „mir?" — „Ein Talent," antwortete ihm der Philosoph. — „Ein Talent" rief der Geizhals aus. „Ist denn der Ver„stand so theuer? Für diese Summe könnte ich einen Skla„ven kaufen." — „So kaufe denn einen," erwiederte der Philosoph, „dann wirst du zwei haben." — Wie viele Aeltern gleichen diesem Geizhalse! Immer mit Entwürfen für das äußere Glück ihrer Kinder beschäftigt, denken sie wenig daran, den Verstand und das Herz derselben auszubilden.

The means, die Mittel.	the miser, niggard, der Geizhals.
to accumulate, anhäufen.	the understanding, der Verstand.
to improve, bilden.	the scheme, der Entwurf.
to instruct, unterrichten.	the heard, das Herz.

42.

Ein achtungswürdiger Mann hatte ehedem in Paris eine große Rolle gespielt, und hielt sich daselbst, als ein Opfer des Unglücks, in einem unbekannten Winkel auf, und war in so dürftigen Umständen, daß er nur von dem Almosen der Pfarrgemeinde lebte. Man brachte ihm jede Woche eine zu seinem Unterhalte hinreichende Menge Brod; er ließ bitten, man möchte ihm mehr reichen. Der Pfarrer lud ihn schriftlich ein, zu ihm zu kommen. Der Pfarrer fragte ihn, ob er allein lebe? „Und mit wem, mein Herr, „sollte ich leben? Ich bin unglücklich; Sie sehen es, weil „ich meine Zuflucht zu milden Gaben nehme; die ganze „Welt hat mich verlassen, die ganze Welt!" — „Aber „wenn Sie allein sind, mein Herr," fuhr der Pfarrer fort, „warum verlangen Sie denn mehr Brod, als Sie brau„chen?" Er schien bestürzt; ungern gesteht er, daß er einen Hund habe. Der Pfarrer läßt ihn nicht weiter reden. Er stellt ihm vor, er sey nur der Austheiler des Armenbrodes, und die Rechtschaffenheit fordere durchaus, daß er seinen Hund abschaffe. „Ach Herr," rief der Unglückliche weinend aus, „wenn ich ihn abschaffe, wer wird mich lieben?" Der Pfarrer war bis zu Thränen gerührt, zog seinen Beutel heraus, und gab ihm denselben mit den Worten: „Nehmen „Sie dieses, mein Herr, das gehört mir."

Respectable, achtungswürdig.	amazed, bestürzt.
the victim, das Opfer.	the distributer, der Austheiler.
a retreat obscure, ein unbekannter Winkel.	to discharge, abschaffen.
the parish, die Pfarrgemeinde.	the purse, der Beutel.
the parson, der Pfarrer.	to take, nehmen.
the charity, die milden Gaben.	saying, mit diesen Worten.

Zu ganz zwangloser Uebersetzung bestimmt.

Ossian.

Ossian, Fingals Sohn, der blinde Sänger, saß einst, als der Tag sich neigte, am (at) Eingange seiner felsigen Halle. Malwina, Toskars blühende Tochter, stand neben dem schweigenden Greise.

Da fragte er: Hat die Sonne schon ihren Lauf vollendet, und ist das Abendroth am westlichen Himmel?

Sie sinket diesen Augenblick hernieder, antwortete Malwina und seufzte.

Warum seufzest du, Malwina? fragte der blinde Greis.

Ach mein Vater, antwortete die Jungfrau, daß du kein Morgen- und kein Abendroth siehest.

Und ach! — setzte der Greis mit lächelnder Miene hinzu — auch nicht Malwina's, meiner Tochter, freundliches Antlitz. — Aber höre ich nicht, Malwina, den Laut deiner süßen Stimme zu dem Klange meiner Harfe? und das Schweben der Geister um ihre Saiten? —

Wie vermagst du denn die Laute der unsichtbaren Geister zu vernehmen, mein Vater, fragte Malwina.

Nur ihm, Malwina, sprach der Greis, dem die äußere Welt erstarb und unterging, ertönet das leise Säußeln höherer Welten. Siehe, Malwina, sein Auge ist schon geschlossen, ehe der Tod kommt, und die Erde ruhet vor ihm in Nacht und Dunkel gehüllt. So wie der verschleierten Erde nur der Sterne Glanz, so schweben von oben auf ihn tönende Strahlen hernieder, und berühren die Saiten seiner Harfe und seines sehnenden Geistes. . . . Reiche mir die Harfe, Malwina.

So redete Ossian, Malwina reichte ihm schweigend die Harfe, und nun stürmte der blinde Greis in ihre Saiten.

Die Rose und die Lilie.

Emilie stand mit ihrem Vater vor einer Lilie, die unter einem Rosenstrauche blühete. Blendend weiß, wie ein Lichtstrahl erhob die schöne Blume ihren offenen duftenden Kelch. Ueber ihr hing eine vollaufgeblühete kräftige Rose und warf einen röthlichen Schimmer auf die zarten Blätter der Lilie, und so floß auch beider Blumen Duft in'einander.

O, welch ein schöner Bund! rief Emilie, und neigte lächelnd ihr Haupt zu den Blumen hinab.

Es ist der Bund der Unschuld und Liebe! erwiederte der Vater. — So standen sie schweigend vor den Blumen. —

Indessen trat Franz in den Garten, Emiliens stiller Geliebter. Da floß ein röthlicher Hauch über Emiliens Wangen, wie der Rose Glanz über die Lilie.

Da sah der Vater sie an und sprach: Nicht wahr, Emilie, die Blumen haben eine Sprache und ein Antlitz? —

Für die Unschuld und Liebe! setzte Franz hinzu.

Der Maler und sein Meister.

Ein junger Maler hatte ein vortreffliches Bild verfertiget, das beste, das ihm je gelungen war. Selbst sein Meister fand nichts daran zu tadeln. Der junge Maler

aber war so entzückt darüber, daß er unaufhörlich das Werk seiner Kunst betrachtete und seine Studien einstellte. Denn er glaubte, sich nicht mehr übertreffen zu können.

Eines Morgens, als er von neuem seines Bildes sich freuen wollte, fand er, daß sein Meister das ganze Gemälde ausgelöscht hatte. Zürnend und weinend rannte er zu ihm und fragte nach der Ursache des grausamen Verfahrens.

Der Meister antwortete: Ich hab' es mit weisem Bedacht gethan. Das Gemälde war gut, als Beweis deines Fortschrittes, aber es war zugleich dein Verderben. Wie so? fragte der junge Künstler. Lieber, antwortete der Minister, du liebtest nicht mehr die Kunst in deinem Bilde, sondern nur dich selbst. Glaube mir, es war nicht vollendet, wenn es auch uns so schien. — Da nimm den Pinsel und siehe, was du von neuem erschaffest. Laß dich das Opfer nicht gereuen. Das Große muß in dir seyn, ehe du es auf die Leinwand zu bringen vermagst.

Muthig und voll Zutrauen zu sich und seinem Lehrer ergriff er den Pinsel und vollendete sein herrliches Werk, das Opfer der Iphigenie! — Denn der Name des Künstlers war Timanthes. —

Der Namen Gottes.

Als Alexander, Philipps Sohn, zu Babylon war, ließ er aus jedem Lande und Volke, die er überwunden hatte, einen Priester kommen und versammelte sie in seinem Pallaste. Darauf setzte er sich auf seinen Thron und fragte sie — es war ihrer aber eine große Zahl — und er sprach: Wohlan saget mir, erkennet und verehret ihr ein höchstes unsichtbares Wesen? Da verneigten sich die Priester und sprachen: Ja!

Und der König fragte weiter: Mit welchem Namen nennt ihr dasselbe? — Darauf antwortete der aus Indien: Wir nennen es Brama, das heißt das Große! Der Priester aus Persien: Wir nennen es Ormus, d. h. das Urlicht! Der Priester aus Judäa: Jehovah Adonai, den Herrn, der da ist, war und seyn wird. — Und so hatte jeder Priester ein eigenes Wort und einen besonderen Namen, womit er das höchste Wesen benannte.

Da ergrimmte der König und sprach: Ihr habt nur Einen Herrscher und König. So sollt ihr auch fortan nur Einen Gott haben. Zeus ist sein Name.

Da wurden die Priester über die Rede des Königs sehr betrübt und sprachen: Mit dem Worte, das wir genannt haben, nennet ihn unser Volk von Jugend auf. Wie sollen wir es ändern? —

Der König aber zürnte noch mehr. Da trat ein alter Weiser mit grauem Haupte hervor, ein Bramin, der ihn nach Babylon begleitet hatte, und sprach: Der König mein Herr erlaube, daß ich zu den Versammelten reden möge!

Darauf wandte er sich zu den Priestern und fragte: Leuchtet auch bei euch allen das himmlische Gestirn des Tages, die Quelle des irdischen Lichtes?

Die Priester verneigten sich alle und sprachen: Ja!

Da fragte der Bramin sie, einen nach dem andern: Wie nennet ihr dasselbe? Und ein jeder nannte ein anderes Wort und eigenen Namen seines Landes und Volkes. Da sprach der Bramin zu dem Könige: Sollen sie nicht fortan das Gestirn des Tages mit gleichem Worte benennen? Helios ist sein Name.

Bei diesen Worten ward der König voll Scham und sprach: Lasset sie einen jeden sein eigenes Wort gebrauchen. Ich sehe wohl, daß das Bild und Zeichen noch nicht das Wesen ist.

Abrahams Tod.

Als die Tage Abrahams sich neigten, da legte er sich alt und lebenssatt auf sein Ruhebett, und rief seinen Kindern und Kindeskindern. Und sie stellten sich in einem Kreise um ihn her. Da sprach der Greis mit heiterem Antlitz: Kinder, jetzt ruft mich der Gott, an welchen ich geglaubt habe! — Und er segnete sie. Seine Kinder aber weinten und sprachen: Ach daß die Stunde noch einmal vorüberginge! — Da antwortete er: Nein, meine Lieben! hab' ich alle Tage meines Lebens kindlich vor ihm gewandelt in Wahrheit und Liebe, — wie sollte ich denn nun, da er ruft, zögern, zu ihm zu wandeln? — Und nachdem er dieses gesagt, neigte er sein Haupt und starb. Und die Gestalt des Todten war wie eines Schlummernden.

Die Moosrose.

Der Engel, der die Blumen verpflegt und in stiller Nacht den Thau darauf träufelt, schlummerte an einem Frühlingstage im Schatten eines Rosenstrauchs.

Und als er erwachte, da sprach er mit freundlicher Miene: Lieblichstes meiner Kinder, ich danke dir für deinen erquickenden Wohlgeruch und für deinen kühlenden Schatten. Könntest du dir noch etwas erbitten, wie gerne würde ich es dir gewähren!

So schmücke mich mit einem neuen Reize — flehete darauf der Geist des Rosenstrauchs. — Und der Blumenengel schmückte die schönste der Blumen mit einfachem Moose.

Lieblich stand sie da in bescheidenem Schmuck, die Moosrose, die schönste ihres Geschlechtes. —

Die Schutzwehr.

Als die Natur die lieblichste der Blumen, die Rose, durch ihren allmächtigen Schöpfungshauch gebildet hatte, da sprach der Geist des Rosenstrauchs zu dem Engel der Blumen: Wirst du nicht auch dem edlen Gewächs eine Schutzwehr verleihen, die gegen Verletzung und Frevel es sichere. Gab doch die Natur dem Dornstrauch die großen und spitzigen Stacheln! —

Der Dornbusch, antwortete der Engel der Blumen, gehört nicht zu den Edeln, sondern zu den Dienern im Reiche der Schöpfung. Seine Bestimmung ist, die zarten Geschöpfe gegen das vernunftlose Thier zu schützen und dazu verlieh die Natur ihm die spitzigen Stacheln. Doch soll dein Wunsch erfüllt werden!

So sprach er und umgab die Rosenstaude mit zarten Stacheln. — Da sagte der Geist der Rose: Wozu diese schwachen Spitzen? sie werden die herrliche Blume nicht schirmen.

Ihm antwortete der Engel der Blumen: Sie sollen auch nur der unbesonnenen Hand des Kindes wehren. Den Frevel würde der Widerstand nur noch stärker anlocken. Das Heilige und Schöne hat seinen Schutz in sich selber, darum verlieh die Natur ihm die zarteste Schutzwehr, die nur warnt, nicht aber verwundet. Denn zu dem Schönen darf nur das Zarte sich gesellen.

So verlieh sie der Unschuld die Schamhaftigkeit und das Erröthen.

Tod und Schlaf.

Brüderlich umschlungen durchwandelten der Engel des Schlummers und der Todesengel die Erde. Es war Abend. Sie lagerten sich auf einem Hügel, nicht fern von den Wohnungen der Menschen. Eine wehmüthige Stille waltete rings umher, und das Abendglöckchen im fernen Dörflein verstummte.

Still und schweigend, wie es ihre Weise ist, saßen die beiden wohlthätigen Genien der Menschheit in traulicher Umarmung, und schon nahete die Nacht.

Da erhob sich der Engel des Schlummers von seinem bemoosten Lager, und streute mit leiser Hand die unsichtbaren Schlummerkörnlein. Die Abendwinde trugen sie zu den stillen Wohnungen der müden Landleute. Nun empfing der süße Schlaf die Bewohner der ländlichen Hütten, vom

Greise, der am Stabe geht, bis zu dem Säugling in der Wiege. Der Kranke vergaß seiner Schmerzen, der Trauernde seines Kummers, die Armuth ihre Sorgen. Aller Augen schloßen sich. —

Jetzt, nach vollendetem Geschäft, legte sich der Engel des Schlummers wieder zu seinem ernsteren Bruder. Wenn die Morgenröthe erwacht, rief er mit fröhlicher Unschuld, dann preisen mich die Menschen als ihren Freund und Wohlthäter. O welche Freude, ungesehen und heimlich wohl zu thun. Wie glücklich sind wir unsichtbare Boten des guten Geistes! Wie schön unser stiller Beruf! So sprach der freundliche Engel des Schlummers.

Ihn sah der Todesengel mit stiller Wehmuth an, und eine Thräne, wie die Unsterblichen sie weinen, trat in sein großes dunkles Auge. Ach! sprach er, daß ich nicht wie du, des fröhlichen Dankes mich freuen kann. Mich nennt die Erde ihren Feind und Freudenstörer.

O, mein Bruder, erwiederte der Engel des Schlafes, wird nicht auch beim Erwachen der Gute in dir seinen Freund und Wohlthäter erkennen und dankbar dich segnen? Sind wir nicht Brüder und Boten eines Vaters?

So sprach er. Da glänzte das Auge des Todesengels, und zärtlich empfingen sich die brüderlichen Genien.

Der Blinde.

Ein Blinder stand mit aufgerichtetem Haupte in den Strahlen der milden Frühlingssonne. Ihre Wärme durchströmte seine Glieder, und ihr Glanz senkte sich auf die versiegten Lichtquellen seines Angesichtes, das er unverwandt ihr darbot.

O du unbegreifliches Lichtmeer! rief er aus, du Wunder der allmächtigen Hand, die dich schuf, und auf deiner herrlichen Bahn dich leitet! Aus dir strömt ewige Fülle, Leben und Wärme, und nie versiegt deine Kraft! Wie groß muß der seyn, der dich gebildet hat.

So sprach der blinde Mann. Seine Rede vernahm ein Anderer, der neben ihm stand, und es befremdeten ihn die Worte des Blinden; deßhalb begann er und fragte: Wie kannst du das Gestirn des Tages bewundern, und siehst es nicht!

Da antwortete der Blinde und sprach: Eben darum, mein Freund. Seit das Licht meine Augen verdunkelt, und der Glanz der Sonne mir verschlossen ward, wohnet sie in meiner Seele. Jedes Gefühl ihrer Nähe lässet sie in mir selbst aufgehen und ihren Glanz in meinem Innern

leuchten. Ihr aber schauet sie nur, wie Alles, was ihr täglich sehet, mit leiblichem Auge.

Salomo.

Salomo, der weise König von Israel, hatte mehr als dreißig Jahre auf dem Stuhle seines Vaters David gesessen, und alle Schätze der Erde um sich gesammelt, und alle Freude des Lebens genossen. Da verfinsterte sich eines Tages das Antlitz der Sonne und es ward finster im ganzen Lande einige Stunden lang. Salomo aber saß auf der Zinne seines Pallastes und ward betrübt in seinem Herzen, und seine Seele ward düster.

So saß er bis in die Nacht, da das Heer der Sterne über seinem Haupte am hohen Himmel stand. Und er erhob sein Antlitz zu dem hohen Himmel und sprach: Die Heere Gottes über der Sonne wandeln alle im ewigen Glanz und stehen in unverwelklicher Schönheit ohne Wechsel des Lichts und der Finsterniß; aber das große Licht des Tages, das der Erde leuchtet, hat schon Flecken und Stunden trüber Verfinsterung — und der Mond ist wandelbar ohne Unterlaß; und unter dem Monde sind die flatternde Sternschuppen, und der wallende Nordschein, Kinder des Augenblickes, — und nahe an der Erde hüpft der täuschende Dunst des Sumpflichtes. — Ach! ihr Freuden der Erde! — seufzte der König, euch sucht der Sterbliche zu erhaschen, und doch reicht sein Auge bis über die Sterne hinaus!

So saß er lange Zeit und blickte gegen Himmel. Darauf stieg er hernieder und sagte: Alles ist eitel unter der Sonne!

Die Rose.

Schade, sagte ein Knabe zu seinem Vater, daß die Rose, wenn sie ausgeblühet hat, nicht auch eine schöne Frucht bringt, und so der Natur im Sommer ihren Dank abstattet für die schöne Zeit ihrer Blüthe im Frühling. Du nanntest sie die Blume der Unschuld und Freude — dann wäre sie auch das Bild der Dankbarkeit.

Da erwiederte der Vater: Bringet sie denn nicht zur Verschönerung des Lenzes, des Lieblingskindes der Natur, ihre ganze Gestalt dar? Und für den Thau und Lichtstrahl, der von oben auf sie niederfällt, opfert sie der Luft ihren zarten Wohlgeruch und für den Frühling geschaffen, stirbt sie mit ihm. Liebes Kind, der zarte unsichtbare Dank ist der schönste, und wie vermöchte die Unschuld undankbar zu seyn?

Der Rhein.

Als im Beginn der Zeit die Natur die Berge gegründet und das Becken des Meers ausgehöhlt hatte, trat sie aus ihrem Wolkenzelt zum Gotthard und sprach: Es geziemt sich, daß sich zu dem Großen das Gute, und zu dem Starken der ferne Wirkungskreis geselle. Du stehest fest, aber ich will dir einen Sohn geben, der deine Kraft und deinen Segen, den du dem Himmel entnimmst, in die Ferne trage!

Sie sprach es, da quoll aus dem Berge der Rhein.

Fröhlich und frei, voll Kraft und Muth, wallte der junge Strom das Gebirg hinab. Spielend stürzt er sich in den Bodensee; aber der See fesselt ihn nicht. Die Wellen des See's thaten sich von einander; ungeschwächt und in eigenthümlicher Gestalt kam der Strom empor und setzte seine Bahn fort. Denn er war ein Sohn der Natur und auf dem Gebirge geboren.

Er war Jüngling und erkohr sich seine Bahn. Die edle Natur irret nicht in ihrer Wahl. Sie erkieset das Große und Gute. — Er grub sich selbst seinen Weg durch Felsen und Gebirge. Sie übten und mäßigten die Fülle seiner Jugendkraft. Dafür bekränzten auch Rebengebirge den Pfad des Jünglings.

Herrlich war seine Laufbahn. Hundert Ströme und zahllose Bäche begleiteten ihn, und vermischten ihre lieblichen Wellen mit seinen kraftvollen Fluthen. Denn das Göttliche zeucht an sich das Edle, und das Hohe strebt sich zu vereinen mit dem Höchsten. —

Männlich und ruhig ward nun sein Gang. Stiller floß er dahin, aber nicht schwächer. Die Strenge des Winters wollte mit ewigen Fesseln ihn binden. Er zerriß sie, wie man Fäden zerreißt. — Er hatte die Kraft seiner Jugend geübt, und Felsen zerrissen. —

Sein Strom glich nun einem geglätteten Spiegel. Nicht die fröhliche Rebe, die Frucht der Gebirge, aber segenreiche Kornfelder umgaben ihn; sein Rücken trug Schiffe und Flösse. — So gebiert die stille Kraft auch das Nützliche zu dem Schönen.

Er nahet sich nun dem Ziele seiner Laufbahn. Da theilte die Natur ihn in vielfache Ströme, die man mit andern Namen benennt. Den Namen Rhein nennt man nur, wenn man von seiner Größe und seinen Segnungen redet.

So bleibt auch der ruhenden Kraft ihre Würde.

Sammlung der zum Sprechen gebräuchlichsten Wörter.

Von der Welt im Allgemeinen.

God, Gott.
God the father, Gott Vater.
God the son, Gott Sohn.
the holy ghost, der heilige Geist.
the maker, creator, der Schöpfer.
the creation, die Schöpfung.
the creature, das Geschöpf.
the redeemer, der Erlöser.
the Virgin Mary, die Jungfrau Maria.
the nature, die Natur.
the body, der Körper.
the spirit, ghost, der Geist.
the heaven, der Himmel.
the paradise, das Paradies.
the angel, der Engel.
the archangel, der Erzengel.
the saints, die Heiligen.
the blessed, die Seligen.
the damned, die Verdammten.
the prophet, der Prophet.
the apostle, der Apostel.
the hell, die Hölle.
the devil, der Teufel.
the fire, das Feuer.
the air, die Luft.
the water, das Wasser.
the sea, das Meer.
the sky, das Firmament, Himmel.
the star, der Stern.
the sun, die Sonne.
the moon, der Mond.
the planet, der Planet.
the beams of the sun, die Sonnenstrahlen.
the light, das Licht.
the darkness, die Finsterniß.
the heat, die Hitze.
the cold, die Kälte.
the wind, der Wind.
the east, Osten.
the west, Westen.
the south, Süden.
the north, Norden.
fair weather, schön Wetter.
the cloud, die Wolke.
the rain, der Regen.
the hail, der Hagel.
the snow, der Schnee.
the frost, der Reif, das Frieren.
the thaw, das Thauen.
the dew, der Thau.
the fog, mist, der Nebel.
the glazed, hoarfrost, das Glatteis.
the storm, der Sturm.
the whirlwind, der Wirbelwind.
the flash, lightning, der Blitz.
the thunder, der Donner.
the thunderbolt, der Donnerkeil.
the rainbow, der Regenbogen.
the earth-quake, das Erdbeben.
the deluge, flood, die Ueberschwemmung.

Von der Zeit.

The time, die Zeit.
the opportunity, occasion, die Gelegenheit.
the day, der Tag.
the break of day, der Tagesanbruch.
the sun rising, der Sonnenaufgang.
the sun-set, der Sonnenuntergang.
the night, die Nacht.
the noon, der Mittag.
the forenoon, der Vormittag.
the afternoon, der Nachmittag.
the midnight, die Mitternacht.
the morning, der Morgen.
the evening, der Abend.
a holy-day, festival, ein Festtag, Feiertag.
the work-day, der Werktag.
to-day, heute.
yesterday, gestern.
the day before yesterday, vorgestern.
to-morrow, morgen.
the after to-morrow, übermorgen.
an hour, eine Stunde.
half an hour, eine halbe Stunde.
a quarter of an hour, eine viertel Stunde.
a minute, eine Minute.
a moment, ein Augenblick.
a week, eine Woche.
a month, ein Monat.
a year, ein Jahr.
a leap-year, ein Schaltjahr.
a quarter of a year, ein viertel Jahr.
an age, century, ein Jahrhundert.
the beginning, der Anfang.
the middle, die Mitte.
the end, das Ende.

Die Tage der Woche.

Monday, Montag.
Tuesday, Dienstag.
Weduesday, Mittwoch.
Thursday, Donnerstag.
Friday, Freitag.
Saturday, Samstag.
Sunday, Sonntag.

Die Monate des Jahres.

January, Januar.
February, Februar.
March, März.
April, April.
May, Mai.
June, Juni.
July, Juli.
August, August.
September, September.
October, October.
November, November.
December, Dezember.

Die Jahreszeiten.

The spring, der Frühling.
the summer, der Sommer.
the autumn, der Herbst.
the winter, der Winter.

Die Festtage.

The new-year'sday, der Neujahrstag.
the candlemassday, Lichtmeß.
the carneval, shrove-tide, Fastnachtzeit.
the ashwednesday, der Aschermittwoch.
the lent, die Fasten.
the holyweek, die Charwoche.
the palm-sunday, der Palmsonntag.

the Lord's supper, das h. Abendmahl.
the good-friday, der Charfreitag.
easter, Ostern.
the whitsuntide, Pfingsten.
midsummerday, St. Johannistag.
allsaints-day, Allerheiligen.
all souls, Aller Seelen.
the advent, der Advent.
Christmass, Christtag.
the eve, der heilige Abend.
a fast-day, ein Fasttag.
the church-ale, das Kirchweihfest.

Vom Menschen und seinen Theilen.

A man, ein Mensch, ein Mann.
a woman, eine Frau.
an old man, ein Greis.
a youth, a young man, ein Jüngling.
a bachelor, ein Junggeselle.
a girl, maid, ein Mädchen.
a child, infant, ein Kind.
a virgin, maid, eine Jungfrau.
a giant, ein Riese.
a dwarf, ein Zwerg.
the childhood, die Kindheit.
the youth, die Jugend.
the manhood, die Mannheit.
the body, der Körper.
the member, das Glied.
the head, der Kopf.
the fore-head, die Stirne.
the hair, das Haar.
the face, das Gesicht.
the features, die Gesichtszüge.
the eye, das Auge.
the eye-lid, das Augenlied.
the eye-ball, der Augapfel.
the nose, die Nase.
the nostrils, die Nasenlöcher.
the cheek, die Wange.
the lip, die Lippe.
the upper-lip, die Oberlippe.
the under-lip, die Unterlippe.
the mouth, der Mund.
the tooth, der Zahn.
the gum, das Zahnfleisch.
the throat, die Kehle.
the wind-pipe, die Luftröhre.
the ear, das Ohr.
the temples, die Schläfe.
the chin, das Kinn.
the beard, der Bart.
the neck, der Hals.
the bosom, der Busen.
the shoulder, die Schulter.
the arm, der Arm.
the right arm, der rechte Arm.
the left arm, der linke Arm.
the elbow, der Ellenbogen.
the hand, die Hand.
the finger, der Finger.
the thumb, der Daumen.
the nail, der Nagel.
the fist, die Faust.
the belly, der Leib.
the navel, der Nabel.
the back, der Rücken.
the backbone, der Rückgrat.
the reins, die Nieren.
the rip, die Rippe.
the hip, die Hüfte.
the thigh, der Schenkel.
the knee, das Knie.
the leg, das Bein.
the calf of the leg, die Wade.
the shin, das Schienbein.
the foot, der Fuß.
the toe, die Zehe.
the heel, die Ferse.
the sole of the foot, die Fußsohle.
the skin, die Haut.
the bone, der Knochen, Bein.

the marrow, das Mark.
the flesh, das Fleisch.
the fat, das Fett.
the blood, das Blut.
the vein, die Ader.
the artery, die Schlagader.
the pores, die Poren.
the nerve, sinew, die Nerve.
the muscle, die Muskel.
the scull, der Hirnschädel.
the brain, das Gehirn.
the entrails, die Eingeweide.
the stomach, der Magen.
the heart, das Herz.
the lungs, lights, die Lungen.
the liver, die Leber.
the spleen, die Milz.
the gall, die Galle.
the bladder, die Blase.

Die fünf Sinne.

The sight, das Gesicht.
the hearing, das Gehör.
the smelling (smell), der Geruch.
the taste, der Geschmack.
the feeling, das Gefühl.

Von den Krankheiten.

The sickness, disease, die Krankheit.
the illness, distemper, indisposition, die Unpäßlichkeit.
the pain, ach, der Schmerz.
the tooth-ach, das Zahnweh.
the head-ach, das Kopfweh.
the fever, das Fieber.
the ague, cold fit, der Schauder.
the madness, die Tollheit, Wuth.
the cough, der Husten.
the cold, der Schnupfen.
the short-wind, die Engbrüstigkeit.
the jaundice, die Gelbsucht.
the falling sickness, die fallende Sucht.
the swooning, die Ohnmacht.
the leprosie, der Aussatz.
the pestilence, plague, die Pest.
the small pox, die Blattern.
the measles, die Rötheln.
the itch, scab, die Krätze.
the phtisick, consumtion, die Schwindsucht.
the dizziness, giddiness, der Schwindel.
the gout, die Gicht.
the stone, gravel, die Steinkrankheit.
the dropsie, die Wassersucht.
the palsie, der Schlag, Lähmung.
the swelling, die Geschwulst.
the cancer, der Krebs.
the gangrene, der kalte Brand.
the womid, die Wunde.
the impostume, das Geschwür.
the scar, die Narbe.
the cut, der Schnitt.
the blow, stroke, der Schlag.
the bruise, die Contusion.
the life, das Leben.
the death, der Tod.
the resurrection, die Auferstehung.

Von der Seele und ihren Eigenschaften.

The soul, die Seele.
the mind, das Gemüth.
the understanding, der Verstand.
the will, der Wille, das Testament.
the reason, die Vernunft.
the judgment, das Urtheil.

the wit, der Witz, Verstand.
the dulness, die Dummheit.
the liveliness, die Lebhaftigkeit.
the memory, das Gedächtniß.
the fortgetfulness, die Vergessenheit.
the folly, die Thorheit.
the knowledge, die Kenntniß.
the mistake, der Irrthum.
the love, die Liebe.
the hatred, der Haß.
the hope, die Hoffnung.
the faith, die Treue.
the fear, die Furcht.
the despair, die Verzweiflung.
the joy, die Freude.
the sadness, die Traurigkeit.
the grief, sorrow, der Kummer.
the pleasure, das Vergnügen.
the peace, der Friede.
the doubt, der Zweifel.
the suspicion, der Argwohn.
the wish, der Wunsch.
the boldness, die Kühnheit.
the bashfulness, die Schamhaftigkeit.
the shame, die Schaam, Schande.
the envy, der Neid.
the ambition, der Ehrgeiz.
the confidence, trust, das Vertrauen.
the anger, der Zorn.
the wrath, die Wuth.
the pity, das Mitleiden.
the mercy, die Barmherzigkeit.

Von den Speisen.

The food, die Nahrung.
the victuals, die Lebensmittel.
the meal, das Mahl.
the breakfast, das Frühstück.
the dinner, das Mittagessen.
the bever, afternooning, das Vesperbrod.
the supper, das Abendessen.
the feast, das Fest.
the guest, der Gast.
the bread, das Brod.
the household-bread, das Hausmannsbrod.
the white bread, das Weißbrod.
the brown bread, das schwarze Brod.
the new bread, das frische Brod.
the crum, die Krume.
the crust, die Kruste.
the flower, meal, das Mehl.
the bran, die Kleie.
the loaf, der Laib.
the bisket, der Zwieback.
the bit, der Bissen.
the piece, das Stück.
the dish, das Gerücht.
the flesh, das (rohe) Fleisch.
the meat, das (gekochte) Fleisch.
the boiled meat, das gesottene Fleisch.
the roast meat, der Braten.
the minced meat, gehacktes Fleisch.
the salt meat, das gesalzene Fleisch.
the mutton, das Hammelfleisch.
the veal, das Kalbfleisch.
the beef, das Rindfleisch.
the pork, das Schweinefleisch.
the bacon, der Speck.
the ham, der Schinken.
the venison, das Wildpret.
the py (pie), die Pastete.
the broth, die Fleischbrühe.

the soupe, porridge, die Suppe.
the milk-porridge, die Milchsuppe.
the pap, der Brei.
the milk, die Milch.
the cream, der Rahm.
the butter, die Butter.
the cheese, der Käse.
the egg, das Ei.
the wafer, die Waffel.
the cake, der Kuchen.
the pancake, der Pfannenkuchen.
the sallet, der Salat.
the salt, das Salz.
the oil, das Oel.
the vinegar, der Essig.
the mustard, der Senf.
the capers, die Kapern.
the mushroomes, die Morcheln.
the sugar, der Zucker.
the pepper, der Pfeffer.
the cinamon, der Zimmet.
the cloves, die Nägelchen.
the nutmeg, die Muskatnuß.
the saffron, der Saffran.
the sweet-meat, das Konfekt.
the desert, fruit, der Nachtisch.
the water, das Wasser.
the beer, das Bier.
the ale, das englische Bier, Malzbier.
the small-beer, das Konvent-Bier.
the wine, der Wein.
the white wine, der weiße Wein.
the renish wine, der Rheinwein.
the cider, der Aepfelwein.
the draught, der Schluck.

Von den Verwandtschaften.

The father, der Vater.
the mother, die Mutter.
the brother, der Bruder.
the sister, die Schwester.
the parents, die Aeltern.
the son, der Sohn.
the daughter, die Tochter.
the grand-father, der Großvater.
the grand-mother, die Großmutter.
the great grand-father, der Urgroßvater.
the grand-son, der Enkel.
the grand-daughter, die Enkelin.
the twins, die Zwillinge.
the uncle, der Oheim.
the aunt, die Muhme.
the nephew, der Neffe.
the niece, die Nichte.
the cousin, der Vetter.
the she-cousin, die Base.
the ancestors, die Vorfahren.
the posterity, die Nachkommenschaft.
the kinsman, der Anverwandte.
the lover, wooer, der Liebhaber.
the sweet-heart, der Schatz.
the match, marriage, die Heirath.
the wedding, die Hochzeit.
the husband, der Ehemann.
the wife, die Ehefrau.
the father in law, der Schwiegervater.
the mother in law, die Schwiegermutter.
the son in law, der Eidam.
the daughter in law, die Sohns-Frau.

the brother in law, der Schwager.
the sister in law, die Schwägerin.
the step-son, der Stiefsohn.
the step-daughter, die Stieftochter.
the he-gossip, der Gevatter.
the she-gossip, die Gevatterin.
the god-father, der Pathe.
the god-mother, die Pathin.
the pupil, der Mündel.
the orphan, die Waise.
the mid-wife, die Hebamme.
the nurse, die Amme.

Von den Würden.

The Emperor, der Kaiser.
the Empress, die Kaiserin.
the King, der König.
the Queen, die Königin.
the Prince, der Fürst.
the Duke, der Herzog.
the Arch-duke, der Erzherzog.
the Arch-dutchess, die Erzherzogin.
the Marquis, der Marquis.
the Marchioness, die Marquisin.
the Earl, Count, der Graf.
the Countess, die Gräfin.
the Baron, der Freiherr.
the Baroness, die Freifrau.
the Knight, der Ritter.
the Squire, der Squire.
the Nobleman, der Edelmann.
the Gentleman, der Herr.
the Gentlewoman, die Dame.
the Lady, die Frau.
the Embassador, der Gesandte.
the Alderman, der Schöffe.
the Parliament, das Parlament.
the Speaker, der Sprecher.
the Chancellor, der Kanzler.
the Lordkeeper, der Siegelträger.
the Lord chief Justice, der Oberrichter.
the Justice of peace, der Friedensrichter.
the President, der Präsident.
the Lawyer, Advocate, der Advokat.
the Attorney, der Prokurator.
the Scrivener, Notary, der Notarius.
the clerk, der Schreiber.
the goaler, jayler, der Kerkermeister.
the hangman, der Henker.
the executioner, der Scharfrichter.

Von Gelehrten, Künstlern und Handwerkern.

The learned man, der Gelehrte.
the science, die Wissenschaft.
the art, die Kunst.
the divine, der Theolog.
the divinity, die Theologie.
the preacher, der Prediger.
the priest, der Priester.
the pope, der Pabst.
the bishop, der Bischof.
the dean, der Dechant.
the parson, der Pfarrer.
the curate, der Vikar.
the gospel, das Evangelium.
the philosophy, die Weltweisheit.
the physick, die Arzneiwissenschaft.
the physician, der Arzt.
the surgery, die Chirurgie.

the surgeon, der Wundarzt.
the rhetorick, die Rhetorik.
the poetry, die Dichtkunst.
the architecture, die Baukunst.
the painting, die Malerei.
the carving, statuary, die Bildhauerkunst.
the fencing, die Fechtkunst.
the dancing, die Tanzkunst.
the singing, die Singkunst.
the writing, die Schreibkunst.
the printing, die Buchdruckerei.
the philosopher, der Philosoph.
the historian, der Geschichtschreiber.
the poet, der Dichter.
the painter, der Maler.
the carver, der Bildhauer.
the printer, der Buchdrucker.
the school-master, der Schulmeister.
the usher, der Unterlehrer.
the fencing-master, der Fechtmeister.
the dancing-master, der Tanzmeister.
the apothecary, der Apotheker.
the scholar, der Schüler, Gelehrte.
the tradesman, der Handwerksmann.
the merchant, trader, der Kaufmann.
the prentice, der Lehrling.
the broker, der Mäckler.
the woolen-draper, der Wollenhändler.
the linnen-draper, der Leinwandhändler.
the grocer, der Spezereihändler.
the goldsmith, der Goldschmidt.
the silversmith, der Silberschmidt.
the hatter, der Hutmacher.
the book-seller, der Buchhändler.
the book-binder, der Buchbinder.
the stationer, der Papierhändler.
the hawker, pedlar, der Hausirer.
the barber, der Barbier.
the watch-maker, der Uhrmacher.
the graver, der Kupferstecher.
the glass-maker, der Glasfabrikant.
the glasier, der Glaser.
the chandler, der Lichterzieher.
the cobler, der Schuhflicker.
the glover, der Säckler.
the armourer, der Waffenschmidt.
the swordcutler, der Schwerdtfeger.
the brasier, der Kupferschmidt.
the smith, der Schmidt.
the lock-smith, der Schlosser.
the sadler, der Sattler.
the tailor, der Schneider.
the shoe-maker, der Schuhmacher.
the carpenter, der Zimmermann.
the joyner, der Schreiner.
the mason, der Maurer.
the slater, der Dachdecker.
the stone-cutter, der Steinschneider.
the potter, der Töpfer.
the pavier, der Pflasterer.

the miller, der Müller.
the baker, der Bäcker.
the butcher, der Fleiſcher.
the fishmonger, der Fiſchhändler.
the brewer, der Bierbrauer.
the cooper, der Faßbinder.
the wool-carder, der Wollkämmer.
the lace-maker, der Bortenwirker.
the weaver, der Weber.
the dier (dyer), der Färber.
the skinner, der Kürſchner.
the tanner, der Gerber,
the cord-maker, der Seiler.
the hammer, der Hammer.
the file, die Feile.
the saw, die Säge.
the anvil, der Ambos.
the axe, das Beil, die Axt.
the plane, der Hobel.
the chizzel, der Meißel.
the trowel, die Kelle.
the wimble, der Drillbohrer.
the pencil, der Pinſel.

Von den Namen der Länder und Nationen.

Europe, Europa.
European, Europäer.
Asia, Aſien.
Asiatick, Aſiate.
Africa, Afrika.
African, Afrikaner.
America, Amerika.
American, Amerikaner.
Germany, Deutſchland.
German, Deutſche.
France, Frankreich.
Frenchman, Franzoſe.
Italy, Italien.
Italian, Italiener.
Spain, Spanien.
Spaniard, Spanier.
Portugal, Portugal.
Portuguese, Portugieſe.
England, England.
Englishman, Engländer.
Scotland, Schottland.
Scotchman, Schotte.
Ireland, Irland.
Irishman, Irländer.
Holland, Holland.
Dutchman, Holländer.
Flanders, Flandern.
Fleming, Flanderkin, Flamänder.
Bohemia, Böhmen.
Bohemian, Böhme.
Hungary, Ungarn.
Hungarian, Ungar.
Poland, Polen.
Polander, Pole, Pole.
Sweden, Swedeland, Schweden.
Swede, Schwede.
Bavaria, Baiern.
Denmark, Dänemark.
Dane, Däne.
Norway, Norwegen.
Norwegian, Norweger.
Swizzerland, die Schweiz.
Swizzer, Schweizer.
Toscany, Toskana.
Tuscan, Toskaner.
The kingdom of Naples, das Königreich Neapel.
Neapolitan, Neapolitaner.
Russia, Rußland.
Russian, Muscovite, Ruſſe.
Austria, Oeſtreich.
Austrian, Oeſtreicher.
Turkey, Türkei.
Turk, Türke.
Greece, Griechenland.
Grecian (Greek), Grieche.
Persia, Perſien.
Persian, Perſer.
Prussia, Preußen.

Von den vornehmsten Städten.

Paris, Paris.
London, London.
Madrid, Madrid.
Lisbon, Lissabon.
Cadiz, Cadix.
Edinburgh, Edinburg.
Vienna, Wien.
Amsterdam, Amsterdam.
Dresden, Dresden.
Prague, Prag.
Berlin, Berlin.
Hambro, Hamburgh, Hamburg.
Frankfurt, Frankfurt.
Leipzig, Leipzig.
Lubeck, Lübeck.
The Hague, Haag.
Ratisbon, Regensburg.
Venice, Venedig.
Munich, München.
Dort, Dortrecht.
Warsaw, Warschau.
Naples, Neapel.
Rome, Rom.
Cologn, Köln.
Ghent, Gent.
Brussels, Brüssel.
Geneva, Genf.
Aix la Chapelle, Aachen.
Buda, Ofen.
Stockholm, Stockholm.
Milan, Mailand.
Leghorn, Livorno.
Moscow, Moskau.
Copenhagen, Kopenhagen.
Bern, Bern.
Turin, Turin.
Florence, Florenz.
Constantinople, Konstantinopel.
Athens, Athen.
Liege, Lüttich.
Hannover, Hannover.
Algiers, Algier.
Brunswick, Braunschweig.
Presburgh, Preßburg.
Petersburgh, Petersburg.
Stuttgart, Stuttgart.

Von den Thieren.

The beast, das Thier.
the wild beast, das wilde Thier.
the tame beast, das zahme Thier.
the horn-beast, das Hornvieh.
the lion, der Löwe.
the lioness, die Löwin.
the elephant, der Elephant.
the camel, das Kameel.
the leopard, Leopard.
the tiger, Tiger.
the unicorn, Einhorn.
the wolf, Wolf.
the bear, der Bär.
the wild boar, der Eber.
the fox, der Fuchs.
the ape, monkey, der Affe.
the baboon, der große Affe.
the hare, der Haase.
the rabbet, das Kaninchen.
the hart, stag, der Hirsch.
the roe-buck, der Rehbock.
the squirrel, das Eichhörnchen.
the weasel, das Wiesel.
the beaver, der Biber.
the hedge-hog, der Igel.
the cattle, das Vieh.
the bull, der Stier.
the ox, der Ochs.
the cow, die Kuh.
the calf, das Kalb.
the horse, das Pferd.
the stalion, stonehorse, der Hengst.
the gelding, der Wallach.
the mare, die Stute.
the colt, das Füllen.

the sheep, das Schaaf.
the lamb, das Lamm.
the wether, der Hammel.
the ass, der Esel.
the mule, der Maulesel.
the hog, das Schwein.
the sow, die Sau.
the pig, das Ferkel.
the dog, der Hund.
the mastiff, der Schäferhund, Bullenbeißer.
the water-dog, der Pudel.
the hound, der Jagdhund.
the cat, die Katze.
the mouse, die Maus.
the rat, die Ratte.
the dormouse, die Haselmaus.
the mole, der Maulwurf.
the skin, hide, die Haut, das Fell.
the wool, die Wolle.
the horn, das Horn.
the hoof, der Huf.
the paw, die Pfote.
the tail, der Schwanz.
the muzzle, der Rüssel.
the goat-herd, der Ziegenhirt.
the shepherd, der Schäfer.
the sheep-hook, die Schäferschippe.
the bridle, der Zaum.
the saddle, der Sattel.

Von den Vögeln.

The bird, fowl, der Vogel.
the eagle, der Adler.
the hawk, faulcon, der Falke.
the raven, der Rabe.
the crow, die Krähe.
the crane, der Kranich.
the cuckoo, der Kukuck.
the cock, der Hahn.
the capon, der Kapaun.
the hen, die Henne.
the brod-hen, die Bruthenne.
the turkey-cock, der welsche Hahn.
the goose, die Gans.
the wild goose, die wilde Gans.
the drake, der Enterich.
the duck, die Ente.
the swan, der Schwan.
the dove, die Taube.
the turtle-dove, die Turteltaube.
the ring-dove, die Ringeltaube.
the kite, der Habicht.
the partridge, das Rebhuhn.
the pheasant, der Fasan.
the wood-cock, snipe, die Schnepfe.
the quail, die Wachtel.
the lark, die Lerche.
the thrush, die Drossel.
the nightingale, die Nachtigall.
the sparrow, der Sperling.
the parrot, der Papagai.
the mag-pie, die Elster.
the canary-bird, der Kanarienvogel.
the wagtail, die Bachstelze.
the linnet, der Hänfling.
the wren, der Zaunkönig.
the goldfinch, der Stieglitz.
the bulfinch, die Buchfinke.
the blackbird, die Amsel.
the titmouse, die Maise.
the owl, die Eule.
the ostrich, der Strauß.
the hern, der Reiher.
the sterling, der Staar.
the stork, der Storch.
the bat, die Fledermaus.
the swallow, die Schwalbe.
the bittern, die Rohrdommel.
the wing, der Flügel.
the feather, die Feder.

the quill, der Federkiel.
the bill, der Schnabel.
the claw, die Klaue.
the egg, das Ei.
the nest, das Nest.
the cage, der Käfig.
the dove-house, der Taubenschlag.
the fowler, der Vogelsteller.
the bird-lime, der Vogelleim.

Von den Insekten.

The serpent, snake, die Schlange.
the water-snake, die Wasserschlange.
the rattle-snake, die Klapperschlange.
the viper, die Viper.
the adder, die Natter.
the scórpion, der Skorpion.
the lizard, die Eidechse.
the snail, die Schnecke.
the worm, der Wurm.
the silk-worm, die Seidenraupe.
the moth, die Motte.
the spider, die Spinne.
the ant, die Ameise.
the grass-hopper, die Heuschrecke.
the frog, der Frosch.
the toad, die Kröte.
the caterpillar, die Raupe.
the louse, die Laus.
the flea, der Floh.
the bug, die Wanze.
the may-bug, der Maikäfer.
the fly, die Fliege.
the butterfly, der Schmetterling.
the beetle, der Käfer.
the wasp, die Wespe.
the bee, die Biene.
the sting, der Stachel.
the bee-hive, der Bienenkorb.
the honey, der Honig.
the wax, das Wachs.
the swarm, der Schwarm.

Von den Fischen.

The fish, der Fisch.
the whale, der Wallfisch.
the dolphin, der Delphin.
the barbel, die Barbe.
the carp, der Karpfen.
the perch, der Bars.
the pike, der Hecht.
the trout, die Forelle.
the craw-fish, der Krebs.
the lobster, der Meerkrebs.
the stock-fish, der Stockfisch.
the herring, der Häring.
the eel, der Aal.
the sturgeon, der Stör.
the salmon, der Salm.
the lamprey, die Neunauge.
the sardel, die Sardelle.
the whiting, der Weißfisch.
the conger, der Meeraal.
the oyster, die Auster.
the tortoise, die Schildkröte.

Von den Metallen und Mineralien.

The mine, die Mine, der Schacht.
the metal, das Metall.
the gold, das Gold.
the silver, das Silber.
the copper, brass, das Kupfer.
the yellow-brass, das Messing.
the iron, das Eisen.
the steel, der Stahl.
the tin, das Zinn.
the iron, tin'd over, das Blech.
the lead, das Blei.
the quick-silver, mercury, das Queckſilber.

the brimstone, sulphur, der Schwefel.
the alum, der Alaun.
the vitriol, der Vitriol.
the loadstone, der Magnet.
the arsenick, der Arſenik.
the white lead, das Bleiweiß.
the stone, der Stein.
the slate, der Schieferſtein.
the flint, der Kieſelſtein.
the fire-stone, der Feuerſtein.
the rock, der Felſen.
the precious stone, der Edelſtein.
the diamond, der Diamant.
the ruby, der Rubin.
the emerald, der Smaragd.
the agath, der Agat.
the marble, der Marmor.
the pitch, das Pech.
the turpentine, der Terpentin.
the balm, der Balſam.

Von den Garten- und Feldgewächſen.

The pulse, das Gemüſe.
the corn, das Getreide.
the wheat, der Waizen.
the tares, die Wicken.
the barley, die Gerſte.
the oats, der Hafer.
the bean, die Bohne.
the pease, die Erbſe.
the rice, der Reis.
the turnip, die Rübe.
the red beets, die rothen Rüben.
the carrot, die gelbe Rübe.
the radish, der Rettig.
the horse-radish, der Meerrettig.
the spinage, der Spinat.
the coleworts, das Kraut.
the colliflowers, der Blumenkohl.
the asparagus, der Spargel.
the sellery, der Selleri.
the onion, die Zwiebel.
the melon, die Melone.
the cucumber, die Gurke.
the gourd, der Kürbis.
the nettle, die Neſſel.
the thistle, die Diſtel.
the flower, die Blume.
the rose, die Roſe.
the rosemary, der Rosmarin.
the crow-foot, die Ranunkel.
the primrose, die Narciſſe.
the tulip, die Tulpe.
the violet, das Veilchen.
the pink, die Nelke.
the gilliflower, das Nägelein.
the lily, die Lilie.
the jessamin, der Jasmin.
the poppy, die Klapperroſe, der Mohn.

Von den Bäumen und Früchten.

the tree, der Baum.
the fruit, die Frucht.
the apple *), der Apfel.
the pippin, der Renetapfel.
the pear, die Birne.
the cherry, die Kirſche.
the plum, die Zwetſche.
the almond, die Mandel.
the apricock, die Aprikoſe.
the peach, die Pfirſche.
the fig, die Feige.
the chestnut, die Kaſtanie.

*) Um den fruchttragenden Baum zu bilden, ſetze man das Wort tree, (Baum) zur Frucht, aus apple-tree, Apfelbaum ꝛc. Siehe die Zuſammenſetzung der Wörter pag. 33.

the walnut, die Nuß.
the hasel-nut, die Haſelnuß.
the quince, die Quitte.
the medlar, die Miſpel.
the orange, die Orange.
the lemon, die Citrone.
the date, die Dattel.
the olive, die Olive.
the grape, die Traube.
the goose-berry, die Stachelbeere.
the curants, die Johannisbeere.
the bilberry, die Heidelbeere.
the strawberry, die Erdbeere.
the mulberry, die Maulbeere.
the ivy, der Epheu.
the oak, die Eiche.
the acorn, die Eichel.
the laurel, der Lorbeer(Baum).
the elder-tree, der Hollunderſtrauch.
the fire-tree, die Tanne.
the willow, willow-tree, der Weidenbaum.
the ceder-tree, die Ceder.
the asp-tree, die Aſpe.
the poplar-tree, die Pappel.
the box-tree, der Buchsbaum.
the elm, die Ulme.
the ash-tree, der Eſchenbaum.
the cork-tree, der Korkbaum.
the maple-tree, der Ahornbaum.
the beech, die Buche.
the horn-beam, hedge-beech, die Hagbuche, Hahnbuche.
the birch-tree, die Birke.

Von den Farben.

White, weiß.
black, ſchwarz.
red, roth.
green, grün.
blue, blau.
yellow, gelb.
grey, grau.
brown, braun.
carnation, fleiſchroth.
violet, violet.
dark, dunkel.
fallow, fahl.
variegated, bunt.
columbine, violblau.
azure, sky-coloured, himmelblau.
purple, purpurfarbig.

Von den Tugenden und Laſtern.

The virtue, die Tugend.
the vice, das Laſter.
the prudence, die Klugheit.
the justice, die Gerechtigkeit.
the fortitude, der Starkmuth.
the temperance, die Mäßigkeit.
the faith, der Glaube, die Treue.
the hope, die Hoffnung.
the goodness, kindness, die Güte.
the purity, die Reinheit.
the chastity, die Keuſchheit.
the modesty, die Beſcheidenheit.
the humility, die Demuth.
the civility, die Höflichkeit.
the liberality, die Freigebigkeit.
the boldness, die Kühnheit.
the truth, die Wahrheit.
the industry, die Betriebſamkeit.

the patience, die Geduld.
the constancy, die Beständigkeit.
the friendship, die Freundschaft.
the concord, die Eintracht.
the peace, der Friede.
the wisdom, die Weisheit.
the pity, das Mitleid.
the clemency, die Milde, Güte.
the gratitude, thankfulness, die Dankbarkeit.
the fidelity, die Treue.
the hatred, der Haß.
the malice, die Bosheit.
the honesty, probity, die Rechtschaffenheit.
the docility, die Gelehrigkeit.
the indiscretion, die Unbescheidenheit.
the cowardice, die Feigheit.
the despair, die Verzweiflung.
the folly, die Thorheit.
the cunning, die Schlauheit.
the fraud, der Betrug.
the envy, der Neid.
the knavery, die Schelmerei.
the gluttery, die Gefräßigkeit.
the drunkenness, die Trunkenheit.
the adultery, der Ehebruch.
the pride, der Stolz.
the ambition, der Ehrgeiz.
the lie, die Lüge.
the perjury, der Meineid.
the prodigality, die Verschwendung.
the covetousness, avarice, der Geiz.
the temerity, rashness, die Verwegenheit.
the sloth, die Faulheit.
the idleness, die Trägheit.
the negligence, die Nachlässigkeit.
the stubbornness, der Starrsinn.
the discord, der Zwietracht.
the ingratitude, der Undank.
the villany, die Schlechtigkeit.
the impiety, die Gottlosigkeit.
the murder, der Mord.
the manslaughter, der Menschenmord.
the theft, der Diebstahl.
the rebellion, die Empörung.
the treason, der Verrath.
the cruelty, die Grausamkeit.
the knave, der Schelm.
the newgate-bird, der Galgenstrick.
the cutpurse, light fingered gentleman, der Beutelschneider.
the sharper, der Gauner.
the thief, der Dieb.
the whore, prostitute, wench, das liederliche Frauenzimmer.

Sammlung der gebräuchlichsten Beiwörter.

Good, gut.
ill, bad, böse.
naughty, unartig.
great, groß.
little, small, klein.
big, dick, groß.
high, hoch.
tall, schlank.
thin, dünn.
low, niedrig.
long, lang.
short, kurz.
broad, breit.
narrow, strait, enge.
right, gerade, rechts.
left, links.
new, neu.

old, alt.
fat, fett.
lean, mager.
heavy, schwer (an Gewicht).
light, leicht.
full, voll.
empty, leer.
hard, hart, schwer.
soft, sanft, weich.
difficult, schwer.
easy, leicht.
sweet, süß, sanft.
bitter, bitter.
sour, sauer.
clean, rein, reinlich.
dirty, schmutzig.
nasty, häßlich.
hot, warm.
cold, kalt.
dry, trocken, durstig.
wet, naß.
moist, feucht.
strong, stark.
weak, schwach.
limber, pliant, biegsam.
handsome, schön.
pretty, artig.
ugly, häßlich.
flat-nosed, stumpfnasig.
one-eyed, einäugig.
squint-ey'd, schielend.
blind, blind.
stammering, stammelnd.
lame, cripple, hinkend.
hunch-back'd, bucklig.
dumb, stumm.
deaf, taub.
naked, nackt.
rich, reich.
healthy, sound, gesund.
sick, krank.
poor, arm.
handy, dextrous, geschickt.
awkward, ungeschickt.
expert, erfahren.
drunk, betrunken.

happy, glücklich.
unhappy, unglücklich.
true, wahr.
false, falsch.
troublesome, lästig, beschwerlich.
joyful, freudig.
sorrowful, traurig.
virtuous, tugendhaft.
vicious, lasterhaft.
prudent, klug.
wise, weise.
foolish, thöricht.
mad, toll, wüthend.
raving, mad, rasend.
just, gerecht.
valiant, tapfer.
courageous, muthig.
cowardly, feig.
faithful, treu.
holy, heilig.
godly, fromm.
ungodly, gottlos.
charitable, mitleidig.
proud, haughty, stolz.
humble, niedrig, demüthig.
innocent, unschuldig.
sincere, aufrichtig.
deceitful, betrügerisch.
cunning, sharp, verschmitzt.
chaste, keusch.
modest, bescheiden.
brazen-faced, unverschämt.
bashful, schamhaft.
bold, kühn.
fearful, furchtsam.
quarrelsome, zänkisch.
affable, courteous, leutselig.
civil, höflich.
incivil, rude, unhöflich.
clownish, grob.
kind, gütig, gefällig.
merciful, barmherzig.
pitiful, mitleidsvoll.
cruel, grausam.
revengeful, rachsüchtig.

docile, gelehrig.
indocile, ungelehrig.
stubborn, ſtarrſinnig.
obstinate, eigenſinnig.
lavish, prodigal, verſchwenderiſch.
thrifty, ſparſam.
covetous, geizig.
grateful, dankbar.
ungrateful, undankbar.
sober, nüchtern.
gluttonous, gefräßig.
lazy, idle, slothful, faul.
passionate, leidenſchaftlich.
fickle, flüchtig.
rash, verwegen.
constant, beſtändig.
inconstant, unbeſtändig.
wanton, muthwillig.

Sammlung von Zeitwörtern, welche die gewöhnlichſten Handlungen des Menſchen ausdrücken.

To eat, eſſen.
drink, trinken.
taste, koſten, verſuchen.
chew, kauen.
swallow, verſchlucken.
fast, faſten.
breakfast, frühſtücken.
dine, zu Mittag eſſen.
sup, zu Nacht eſſen.
treat, bewirthen.
be hungry, Hunger haben.
be dry, Durſt haben.
have a stomach, Appetit haben.
drink hard, ſaufen.
fuddle one's self, ſich berauſchen.
slumber, ſchlummern.
fall asleep, einſchlafen.
sleep, ſchlafen.
watch, wachen.
to rest, repose, ruhen, ausruhen.
snore, ſchnarchen.
dream, träumen.
wake, erwachen.
awake, aufwecken.
rise, aufſtehen.
laugh, lachen.
sing, ſingen.
weep, weinen.
sigh, ſeufzen.
groan, ächzen.
sob, ſchluchzen.
sneeze, ſchneuzen.
gape, gähnen.
blow, blaſen.
whistle, pfeifen.
hearken, hören.
spit, ſpeien.
smell, riechen.
see, ſehen.
look, anſehen.
bleed at the nose, aus der Naſe bluten.
sweat, ſchwitzen.
rub, reiben.
shake, tremble, zittern.
scratch, kratzen.
pinch, kneipen.
tickle, kitzeln.
feel, fühlen.
have got a cold, den Schnupfen haben.
cough, huſten.
know, kennen.
imagine, fancy, ſich einbilden.
believe, glauben.
doubt, zweifeln.
suspect, argwöhnen.
observe, beobachten.
remember, ſich erinnern.
forget, vergeſſen.
wish, wünſchen.
hope, hoffen.
fear, fürchten.

to try, verſuchen.
judge, urtheilen.
conclude, ſchließen.
read, leſen.
write, ſchreiben.
learn, lernen.
get, learn by heart, auswendig lernen.
translate, überſetzen.
begin, anfangen.
go on, fortfahren.
say, tell, ſagen, erzählen.
prattle, ſchwatzen.
call, nennen.
call names, ſchimpfen.
answer, antworten.
bring up, erziehen.
warn, warnen.
chide, zanken.
assure, verſichern.
deny, verweigern.
complain, beklagen.
dispute, ſtreiten.
love, lieben.
caress, liebkoſen.
flatter, coxe, ſchmeicheln.
embrace, umarmen.
kiss, küſſen.
salute, grüßen.
praise, commend, loben.
threaten, drohen.
beat, ſchlagen.
forgive, verzeihen.
hate, haſſen.
blame, tadeln.
accuse, anklagen.
excuse, entſchuldigen.
punish, beſtrafen.
fight, fechten.
over-come, ſiegen.
plunder, plündern.
kill, tödten.
quarrel, zanken.
condemn, verdammen.
stiffle, choak, erſticken.
rob. steal, ſtehlen.

to buy, kaufen.
sell, verkaufen.
change, wechſeln.
truck, chop, tauſchen.
pay, bezahlen.
borrow, borgen.
lend, leihen.
owe, ſchulden.
give, geben.
hire, miethen.
accept, annehmen.
refuse, abſchlagen, verweigern.
take, nehmen.
receive, empfangen.
cheat, betrügen.
win, gewinnen.
lose, verlieren.
promise, verſprechen.
bid for, bieten.
ask too high, überfordern.
pawn, verpfänden.
obtain, erhalten.
send, ſchicken.
work, arbeiten.
touch, berühren.
shut, ſchließen, zumachen.
stop, dam up, ſtopfen.
open, öffnen.
pour, gießen, einſchenken.
spill, shed, verſchütten.
reach, reichen, erreichen.
shew, zeigen.
mingle, miſchen.
plant, set, pflanzen.
weigh, wiegen.
heap up, anhäufen.
pluck, pflücken.
break, zerbrechen.
tear, zerreißen.
cut, ſchneiden.
bruise, zerſplittern.
squeeze, drücken.
hold, halten.
hide, verbergen.
cover, bedecken.

to seek, look for, ſuchen.	to ring, ſchellen, läuten.
comb, kämmen.	shoe a horse, ein Pferd beſchlagen.
find, finden.	tie, bind, knüpfen, binden.
sweep, kehren.	build, bauen.
rince, reinigen.	wash, waſchen.
draw pictures, malen.	sow, sew, slitch, nähen.
kindle, light, anzünden.	to follow, folgen.
put out, auslöſchen.	
print, drucken (Bücher).	

Einige der gebräuchlichſten engliſchen Sprichwörter.

Lightly come, lightly gone; or, what's got over the devil's back, is spent under his belly.	Wie gewonnen, ſo zerronnen.
Like master, like man.	Wie der Herr, ſo der Diener.
Like loves like; or, birds of a feather flock together.	Gleich und gleich geſellt ſich gern.
One swallow makes no summer.	Eine Schwalbe macht keinen Sommer.
You must cut your coat according to your cloth.	Man muß ſich nach der Decke ſtrecken.
One hold fast is better than two I'll give thee; or, a bird in the hand is worth two in the bush.	Ein hab' ich iſt beſſer als hätt' ich; oder, ein Sperling in der Hand iſt beſſer als eine Taube auf dem Dache.
Daub yourself with honey, and you'll never want flies.	Wer ſich unter die Kleien miſcht, den freſſen die Schweine.
Man proposes and God disposes.	Der Menſch denkt und Gott lenkt.
One misfortune comes upon the neck of another.	Ein Unglück kömmt nie allein.
Too much of one thing is good for nothing.	Zuviel iſt ungeſund.
A burnt child dreads the fire.	Ein gebranntes Kind ſcheuet das Feuer.
Many hands make light work.	Viele Hände machen bald ein Ende.
None knows so well, where the shoe pinches, as he that wears it.	Jeder weiß am beſten, wo ihn der Schuh drückt.

What the heart thinks, the mouth speaks.	Wovon das Herz voll ist, geht der Mund über.
As the old cock crows, the young cock learns.	Wie die Alten sungen, so zwitschern auch die Jungen.
The smock is nearer than the petticoat.	Das Hemd ist mir näher, als der Rock.
A good stomach is the best sauce.	Der Hunger ist der beste Koch.
Time and straw make medlars ripe.	Die Zeit bringt Rosen.
Truth is the daughter of time.	Mit der Zeit kömmt die Wahrheit an den Tag.
Shew me a liar and I'll shew thee a thief.	Wer lügt, der stiehlt.
First come, first served.	Wer zuerst kömmt, mahlt zuerst.
Ask my fellow, whether I be a thief.	Ein Rabe hackt dem andern kein Auge aus.
A word to the wise.	Dem Gelehrten ist gut predigen.
Charity begins at home.	Jeder ist sich selbst der Nächste.
Better aught, than nought.	Besser etwas, als nichts.
A little pot is soon hot.	Kleine Töpfe laufen bald über.
A close mouth catches no flies.	Es kömmt einem keine gebratene Taube in den Mund geflogen.
After the storm comes a calm.	Nach Regen folgt Sonnenschein.
I heard say is half a lie.	Hören sagen ist halb gelogen.
Harm watch, harm catch.	Wer sich in die Gefahr begibt, kömmt darin um.
He holds with the hounds and runs with the hare.	Er trägt auf beiden Schultern.
Get a good name and go to sleep.	Ein guter Name ist ein sanftes Kissen.
Early to go to bed and early to rise makes a man healthy, wealthy and wise.	Morgenstund hat Gold im Mund.
Use makes perfectness.	Uebung macht den Meister.

English Idioms.

Mind what you are about.	Bedenket, was ihr vorhabt.
The world is come about.	Die Welt hat sich sehr verändert.

I am about to do it.	Ich bin im Begriffe, es zu thun.
Look about you.	Seyd auf euerer Hut.
It is all abroad.	Es hat sich das Gerücht davon allenthalben verbreitet.
How came you and she acquainted together?	Wie wurden Sie mit ihr bekannt?
I can't abide him.	Ich kann ihn nicht ausstehen.
None is able to come near him for skill.	Es kommt ihm keiner an Geschicklichkeit gleich.
Shall I send to him about it?	Soll ich ihn davon benachrichtigen?
I had much ado to forbear laughing.	Ich hatte viele Mühe, mich des Lachens zu enthalten.
'Twould be no advantage to me.	Ich würde nichts dabei gewinnen.
I cannot afford to spend so high.	Ich bin nicht reich genug, um eine solche Ausgabe zu machen.
I can't afford it so cheap.	Ich kann es nicht so wohlfeil lassen.
What ails your eye?	Was haben Sie am Auge?
What ails you to be so sad?	Warum sind Sie so traurig?
She is ever ailing.	Es fehlt ihr immer etwas.
He is undone to all intents and purpose.	Er ist ohne alle Rettung verloren.
He was e'en almost undone.	Er stand am Rande seines Verderbens.
Be abvised by me.	Folge meinem Rathe.
It would not be amiss for you to go thither.	Sie würden nicht übel daran thun, dahin zu gehen.
That is hard to come at.	Dieses ist schwer zu erlangen.
Why do you keep so much ado?	Warum machen Sie so viel Lärm?
With no great ado.	Mit leichter Mühe.
After much ado.	Nach vieler Mühe.
We got away with much ado.	Wir hatten viele Mühe, davon zu kommen.
Nothing comes amiss to him.	Er weiß sich in alles zu finden.
That is nothing to you.	Das geht euch nichts an.
There is no bearing of that.	Das ist nicht zu ertragen.
What had I best do?	Was hätte ich besseres thun sollen?
To the best of my remembrance.	So viel ich mich erinnere.
I had better not have told it.	Ich hätte es lieber nicht sagen sollen.

What shall I be the better for it?	Was werde ich dabei gewinnen?
All this bodes no good.	Alles dieſes bedeutet nichts Gutes.
I shall make bold to wait upon you.	Ich werde ſo frei ſeyn, Sie zu beſuchen.
By this time twelve months.	Heute über ein Jahr.
I found him a little backward in it.	Ich fand ihn nicht ganz dazu geneigt.
How long will it be before you come back?	Wann werden Sie wieder zurückkommen?
Speak to the best of your knowledge.	Saget alles, was Ihr davon wiſſet.
I take it so much the better.	Es iſt mir um deſto lieber.
But love was at the bottom of it.	Aber Liebe lag zum Grunde, Liebe war der wahre Beweggrund dazu.
I don't care if I go along with you.	Es liegt mir nichts daran (ich mache mir nichts daraus), mit Ihnen zu gehen.
If I ever chance to meet him.	Wenn ich ihm je begegnen ſollte.
What care I?	Was liegt mir daran?
What does the whole come to?	Wie hoch kommt das Ganze?
Do you think to come off so?	Glauben Sie ſo leicht davon zu kommen?
He has given me a good character of you.	Er hat mir viel Schönes von Ihnen geſagt, er hat mir Sie gut geſchildert.
I will see what these things will come to.	Ich will ſehen, wo dieſes hinaus will.
You will come off a loser.	Sie werden dabei verlieren.
It is very bad with him.	Seine Sachen ſtehen ſehr ſchlecht.
I had much to do to get him come.	Ich hatte viele Mühe, ihn kommen zu laſſen.
This wine drinks flat.	Dieſer Wein hat einen ſchlechten Geſchmack.
If things fall out to our minds.	Wenn die Geſchäfte nach Wunſch gelingen.
I am resolved to fall out with him.	Ich bin entſchloſſen mit ihm zu brechen.
You must fit your humour to it.	Sie müſſen ſich daran gewöhnen.
I flushed into a flame.	Ich wurde ganz ſchamroth.

He will do it for all you.	Er wird es euch zum Trotz thun.
I can't find in my heart to go thither.	Ich kann mich nicht entschließen, dahin zu gehen.
We all gave you over for dead.	Wir hielten Sie alle für todt.
The physicians have given him over.	Die Aerzte haben ihm das Leben abgesprochen.
He goes by that name.	Er ist unter diesem Namen bekannt.
Things go very ill with me.	Meine Sachen stehen sehr schlecht.
He had like to have been lost.	Er wäre beinahe zu Grunde gegangen.
He had a hand in the plot.	Er hatte an der Verschwörung Theil.
You have the best hand in it.	Sie verstehen das besser, als ich.
He means no harm.	Er meint es nicht böse.
As fortune would have it.	Zum Unglück. Zum Glück. Durch Zufall.
Let him have his desert.	Man behandle ihn, wie er es verdient.
I will go out, if it does but hold up.	Ich werde ausgehen, sobald es aufhört zu regnen.
You humour him too much.	Sie geben seiner Laune zu viel nach.
He is inconsistent with himself.	Er widerspricht sich.
I never indulge myself in such liberties.	Ich nehme mir nie solche Freiheiten heraus.
I did a job for him once.	Ich that einstens etwas für ihn.
They ingross all the trade to themselves.	Sie bemächtigen sich des ganzen Handels.
You cannot but know it.	Es kann euch nicht unbekannt seyn.
He has a peculiar knack that way.	Er hat hierin eine besondere Geschicklichkeit.
I know better things.	Ich bin nicht so dumm.
Get me a servant to my liking.	Verschaffen Sie mir einen Bedienten nach meinem Sinn.
You shall be no loser by it.	Sie werden nichts dabei verlieren.
I am at a loss.	Ich bin verlegen.
He is mad at me.	Er ist gegen mich sehr erzürnt.

He is honest in the main.	Er ist ein durchaus rechtschaffener Mann.
We were in a manner lost.	Wir waren wie verloren.
He has been missing these two days.	Man hat ihn seit zwei Tagen nicht gesehen.
I make much of him.	Ich schätze ihn sehr.
You have hit the nail on the head.	Sie haben's getroffen.
What need so many words?	Wozu so viele Worte?
You shall come to no harm.	Es wird euch nichts geschehen.
Nothing of a gentleman would have done such a thing.	Kein rechtschaffener Mann würde so etwas gethan haben.
How came you to overlook that mistake?	Wie haben Sie diesen Fehler übersehen können?
I told him his own.	Ich habe ihm die Wahrheit gesagt, die Leviten gelesen.
You shall pay for your peeping.	Euere Neugierde wird Euch theuer zu stehen kommen.
I care not a pin.	Ich mache mir gar nichts daraus.
He is a great proficient in that language.	Er hat in dieser Sprache große Fortschritte gemacht.
I have occasion for it.	Ich brauche es.
He will prove a good man at last.	Er wird endlich ein guter Mensch werden.
God rest his soul.	Gott gebe seiner Seele Ruhe.
My head turns round.	Es wird mir schwindlich.
I wish you safe home.	Ich wünsche, daß sie glücklich nach Hause kommen möchten.
There is something to be said for him.	Er kann einigermaßen entschuldigt werden.
All the family give their service to you.	Die ganze Familie läßt Sie grüßen.
I will set his mind against it.	Ich will ihm davon abrathen, ich will es ihm ausreden.
He has a spite against me.	Er hat einen Groll auf mich.
Take my word for it.	Glauben Sie mir auf mein Wort.
He has something very taking in his looks.	Er hat in seiner Gesichtsbildung etwas Einnehmendes.
I must have a little talk with him.	Ich muß ein wenig mit ihm sprechen.
Keep your temper.	Erzürnen Sie sich nicht.
While these transactions were on foot.	Da dieses nun so vorging.

I am turn'd thirty.	Ich habe dreißig Jahre zurückgelegt.
Willing or unwilling, you must do it.	Ihr müsset es thun, ihr möget wollen oder nicht.
I'll serve him to the utmost of my power.	Ich werde ihm nach allen meinen Kräften dienen.
I am inclined that way.	Ich bin dazu geneigt.
That action will soon wear out of mind.	Diese Handlung wird bald vergessen seyn.
If you like it, you are welcome to it.	Wenn es Ihnen gefällt, so nehmen Sie es.
Well, and what of all this?	Nun, was soll dieses alles bedeuten?
I know where about you are.	Ich weiß, wo Sie hinaus wollen, was Sie damit sagen wollen.
I wonder what this is.	Ich möchte wissen, was das ist.
Make no more words about it.	Spreche nicht weiter davon.
Liberty is the word with me.	Freiheit ist mein Wahlspruch.

Leichte Gespräche verschiedenen Inhalts.

1.

Zum Bitten und Danken.

Pray, give me.	Ich bitte, geben Sie mir.
If you please.	Wenn es Ihnen gefällig ist.
Bring me.	Bringet mir.
Lend me.	Leihet mir.
I thank you.	Ich danke Ihnen.
Grant me that favour.	Thun Sie mir diesen Gefallen.
I beseech you.	Ich bitte Sie.
I will do it chearfully.	Ich werde es mit Vergnügen thun.
Willingly, heartily.	Herzlich gerne.
I am your servant.	Ich bin Ihr Diener.
I love you with all my heart.	Ich liebe Sie von ganzem Herzen.
Depend upon me.	Verlassen Sie sich auf mich.
You need but command.	Sie dürfen nur befehlen.
You do me too much honour.	Sie erzeigen mir zu viel Ehre.
You are very kind.	Sie sind sehr gütig.
I am wholly yours.	Ich bin ganz der Ihrige.

2.

Zum Bejahen und Verneinen.

It is true.	Es ist wahr.
Is it true?	Ist es wahr?
It is not true.	Es ist nicht wahr.
It is but too true.	Es ist nur zu wahr.
Really, it is so.	In der That, es ist so.
That's false.	Es ist falsch, unwahr.
I can assure you.	Ich kann sie versichern.
Who doubts it?	Wer zweifelt daran?
There's no doubt.	Es unterliegt keinem Zweifel.
I believe it (so).	Ich glaube es.
I believe not.	Ich glaube nicht.
I say, it is.	Ich sage ja.
I say, it is not.	Ich sage nein.
In my conscience.	Auf mein Gewissen.
Upon my life.	So wahr ich lebe.
Upon my honour.	Auf meine Ehre.
I warrant you.	Ich stehe Ihnen dafür.
That's a lie.	Das ist eine Lüge.
I did but jest.	Ich scherzte nur.
I consent to it.	Ich bin damit einverstanden.
I am not against it.	Ich bin nicht dagegen.
I am against it.	Ich bin dagegen.
Done!	Es gilt!
I could lay something.	Ich könnte wetten.
Are you in earnest?	Sprechen Sie im Ernste?
What is to be done?	Was ist zu thun?
Let me alone.	Lasset mich gehen.

3.

Dialogue to salute and enquire after one's health.	Gespräch zum Grüßen und Erkundigen nach der Gesundheit.
Good morrow (morning) Sir.	Guten Morgen, mein Herr.
Your servant Sir.	Ihr Diener, mein Herr.
I am yours.	Ich bin der Ihrige.
How do you do this morning?	Wie befinden Sie sich diesen Morgen?
How is it with your health?	Wie geht's mit Ihrer Gesundheit?
Very well, thank God.	Sehr wohl, Gott sey Dank.
How is it with you, Sir?	Wie geht es Ihnen, mein Herr?

I am very well too, I thank you.	Ich befinde mich auch wohl, ich danke Ihnen.
I am glad to see you in good health.	Es freuet mich, Sie wohl zu sehen.
I'm obliged to you.	Ich bin Ihnen verbunden.
How does your father do?	Wie befindet sich Ihr Herr Vater?
He was well the last time I saw him.	Er befand sich wohl, als ich ihn das Letztemal sah.
Where is he?	Wo ist er?
In the country.	Auf dem Lande.
At home.	Zu Hause.
He is gone out.	Er ist ausgegangen.

4.

How does your sister do?	Wie befindet sich Ihre Schwester?
She was ill yesterday morning.	Sie war gestern Morgen krank.
I am sorry for it.	Es thut mir leid.
Here she is coming.	Hier kömmt sie.
Madam, I am your most humble servant.	Madam, ich bin Ihr gehorsamster Diener.
How have you done since I saw you last?	Wie haben Sie gelebt, seitdem ich Sie nicht gesehen habe?
Mightly well, Sir.	Sehr wohl, mein Herr.
I am very glad of it.	Ich bin darüber sehr erfreuet.
I thank you heartily.	Ich danke Ihnen herzlich.
Sit down a little.	Nehmen Sie ein wenig Platz.
Indeed I cannot.	In der That ich kann nicht.
I'll come again to-morrow.	Ich will morgen wiederkommen.
Pray, stay a little.	Ich bitte, bleiben Sie doch.
I have earnest business.	Ich habe wichtige Geschäfte.
I only came to you, to know how you did.	Ich kam nur, um zu sehen, wie Sie sich befinden.
Present my service to your brother.	Machen Sie Ihrem Herrn Bruder meine Empfehlung.
I will not fail.	Ich werde nicht ermangeln.
Fare well, Sir.	Leben Sie wohl, mein Herr.

5.

Of the time of the day.	Von der Tageszeit.
What is the clock?	Wie viel Uhr ist es?
See what o'clock it is.	Sehen Sie, wie viel Uhr es ist.

Tell me what o' clock it is.	Sagen Sie mir, wie viel Uhr es ist.
It is early.	Es ist früh.
It is late.	Es ist spät.
It struck one but just now.	Es hat so eben eins geschlagen.
It is a quarter past one.	Es ist ein Viertel nach eins.
I have not heard the clock.	Ich habe nicht schlagen hören.
I think it is not so late.	Ich glaube, es ist noch nicht so spät.
Look on your watch.	Sehen Sie auf Ihre Uhr.
It goes too fast.	Sie geht vor.
It goes too slow.	Sie geht nach.
It is down.	Sie ist abgelaufen.
Wind it up.	Ziehen Sie sie auf.

6.

Of walking.	Vom Spazierengehen.
Let us walk out.	Lasset uns spazieren gehen.
Will you go along with me?	Wollen Sie mit mir gehen?
I will wait upon you.	Ich will Sie begleiten.
Whither shall we go?	Wo wollen wir hingehen?
Let's go into the park.	Laßt uns in den Thiergarten gehen.
Shall we take a coach?	Wollen wir dahin fahren?
As you please.	Wie es Ihnen gefällig ist.
Let's go on foot.	Laßt uns zu Fuße gehen.
Which way shall we go?	Welchen Weg wollen wir nehmen?
This way, or that way?	Diesen, oder jenen?
Let's go this way.	Laßt uns diesen Weg gehen.
What fine green is here!	Wie schön grün ist es hier!
These meadows are enamel'd with a thousand fine flowers.	Diese Wiesen sind mit tausend schönen Blumen geschmückt.
That's a fine prospect.	Das ist ein schöner Anblick.
The trees are blossomed.	Die Bäume blühen.
Me thinks I am in an earthly Paradise.	Es scheint mir, als wäre ich in einem irdischen Paradiese.
Do you not hear the sweet melody of the nightingale?	Hören Sie nicht die süße Melodie der Nachtigall?
I see the weather begins to be cloudy.	Ich sehe, der Himmel überzieht sich.
Let's go back again.	Laßt uns wieder zurückgehen.
The sun sets.	Die Sonne geht unter.

7.

Of the weather.	Von dem Wetter.
How is the weather?	Was ist es für Wetter?
It is fine weather.	Es ist schönes Wetter.
It is cold.	Es ist kalt.
Does it rain?	Regnet es?
It rains as fast as it can pour.	Es regnet so stark es nur kann.
'Twill be over presently.	Es wird sogleich vorüber seyn.
It lightens.	Es blitzt.
The thunder roars.	Der Donner brüllt.
The wind blows hard.	Es geht ein starker Wind.
The wind falls.	Der Wind läßt nach.
The storm is over.	Der Sturm ist vorüber.
It begins to be fair.	Es fängt an schön zu werden.
The sun begins to shine.	Die Sonne fängt an zu scheinen.
Look there the rain-bow.	Sehen Sie da den Regenbogen.
It is a sign of fair weather.	Es ist ein Zeichen von schönem Wetter.

8.

Of the rising in the morning.	Vom Aufstehen des Morgens.
Who knocks at the door?	Wer klopft an die Thüre?
Who is there?	Wer ist da?
Are you a bed still?	Sind Sie noch im Bette?
Rise.	Stehen Sie auf.
It is time to rise.	Es ist Zeit aufzustehen.
'Tis broad day.	Es ist heller Tag.
'Tis eight o'clock.	Es ist acht Uhr.
Open the door.	Machen Sie auf.
The key is in the door.	Der Schlüssel steckt.
Why do you rise so late?	Warum stehen Sie so spät auf?
I sat up late last night.	Ich bin vorige Nacht lange aufgeblieben.
I went to bed very late, and I slept ill to night.	Ich bin sehr spät in's Bett gegangen, und habe schlecht geschlafen.
What time do you use to rise?	Wann stehen Sie gewöhnlich auf?
At seven o' clock.	Um sieben Uhr.
And you, at what o' clock did you rise to-day?	Und um wie viel Uhr sind Sie heute aufgestanden?

I got up before sun-rise.	Ich ſtand vor Sonnenaufgang auf.
I don't like to sleep long.	Ich ſchlafe nicht gern lange.
For my part, I think that the morning-sleep is the best of all.	Was mich betrifft, ich halte den Morgenſchlaf für den beſten.
Because you are a privileged sluggard. —	Weil Sie ein privilegirter Faullenzer ſind. —

9.

Of speaking english.	Vom engliſch Sprechen.
Do you learn english?	Lernen Sie engliſch?
Yes Sir, I learn it (I do).	Ja, mein Herr, ich lerne es.
'Tis said that you speak very well english.	Man ſagt, Sie ſprächen ſehr gut engliſch.
I understand better, than I can speak.	Ich verſtehe es beſſer, als ich es ſprechen kann.
Do you understand what you read?	Verſtehen Sie, was Sie leſen?
Yes Sir, I understand all english books.	Ja mein Herr, ich verſtehe alle engliſche Bücher.
Tell me a little, how do you call that in english?	Sagen Sie mir einmal, wie nennen Sie dieſes auf engliſch?
I believe they call it —.	Ich glaube man nennt es —.
Do I pronounce well?	Spreche ich gut aus?
Pretty well.	Ziemlich gut.
You only want a little practice.	Sie bedürfen nur noch ein wenig Uebung.
There is nothing to be got without pain.	Nichts wird ohne Mühe erlangt.

10.

Sir, are you a German?	Mein Herr, ſind Sie ein Deutſcher?
Yes Sir, at your service.	Ja, mein Herr, Ihnen zu dienen.
Do you speak english?	Sprechen Sie engliſch?
I speak a little.	Ich ſpreche es ein wenig.
How long have you been in England?	Wie lange ſind Sie in England geweſen?
A year and three months.	Ein Jahr und drei Monate.
You speak very well english for this short time.	Sie ſprechen ſehr gut engliſch für dieſe kurze Zeit.
I have not the facility of speaking.	Ich habe die Fertigkeit nicht zu ſprechen.

That will come in time.	Dieſe wird mit der Zeit kommen.
Does not your master tell you, that you must always speak english?	Sagt Ihnen Ihr Lehrer nicht, daß Sie immer engliſch ſprechen müſſen?
Yes Sir, he tells me so very often, but I dare not.	Ja mein Herr, er ſagt es mir ſehr oft, aber ich wage es nicht.
Believe me, be confident, and speak without minding whether you speak well or ill.	Glauben Sie mir, ſeyn Sie kühn, und ſprechen Sie, ohne zu bedenken, ob Sie gut oder ſchlecht ſprechen.
If I speak so, every body will laugh at me.	Wenn ich ſo ſpreche, ſo wird mich jedermann auslachen.
No matter for that.	Dieſes hat nichts zu ſagen.
Do you not know, that to learn to speak well, one begins by speaking ill?	Wiſſen Sie nicht, daß um gut ſprechen zu lernen, man anfängt ſchlecht zu ſprechen?

11.

To enquire after one.	Um ſich nach einem zu erkundigen.
Who is that gentleman?	Wer iſt jener Herr?
He is a German.	Er iſt ein Deutſcher.
I took him for an Englishman.	Ich hielt ihn für einen Engländer.
Then you mistook.	Sie haben ſich alſo geirrt.
Where does he live?	Wo wohnt er?
He lives in N—street.	Er wohnt in der N—Straße.
At whose house does he lodge?	Bei wem wohnt er?
He lodges at Mr. Rosenbaum's.	Er wohnt bei Herrn Roſenbaum.
How old is he?	Wie alt iſt er?
I believe he is five and twenty years old.	Ich glaube er iſt fünf und zwanzig Jahr alt.
Is he married?	Iſt er verheirathet?
No Sir, he is a bachelor.	Nein mein Herr, er iſt ein Junggeſelle.
Are his father and mother alive?	Leben ſeine Aeltern noch?
His mother is alive still, but his father is dead these two years.	Seine Mutter lebt noch, aber ſein Vater iſt vor zwei Jahren geſtorben.
Has he any sisters and brothers?	Hat er Geſchwiſter?

He has two brothers and a sister.	Er hat zwei Brüder und eine Schweſter.
Is his sister married?	Iſt ſeine Schweſter verheirathet?
Yes Sir.	Ja, mein Herr.
To whom?	An wen?
To the Earl of Coxcomb.	An den Grafen von Coxcomb.

12.

Of news.	Von Neuigkeiten.
What's the best news?	Was ſagt man gutes Neues?
I know none.	Ich weiß nichts.
What news did you hear?	Was für Neuigkeiten haben Sie gehört?
None at all.	Nicht die geringſte.
There's no talk of any thing.	Man ſpricht von nichts.
I was told that the Turks have been beaten by the Grecians; but the news wants confirmation.	Man ſagte mir, daß die Türken von den Griechen geſchlagen worden; allein dieſe Nachricht bedarf der Beſtätigung.
Do you think we shall have peace?	Glauben Sie, daß wir Frieden bekommen werden?
I believe we shall.	Ich glaube es.
For my part I believe not.	Was mich betrifft, ich glaube es nicht.
What grounds have you for it?	Was für Gründe haben Sie dazu?
Because I see the minds of both parties are little inclined that way.	Weil ich ſehe, daß die Gemüther beider Theile wenig dazu geneigt ſind.
And what says the gazette?	Und was meldet die Zeitung?
Nothing at all.	Ganz und gar nichts.
The designs of the courts are kept so secret, that I believe the news-writers know nothing of them.	Das Vorhaben der Höfe wird ſo geheim gehalten, daß ich glaube, die Zeitungsſchreiber wiſſen nichts davon.
I trouble myself very little about state-affairs.	Ich bekümmere mich ſehr wenig um Staatsangelegenheiten.

13.

To go to see the play.	Das Schauſpiel zu beſuchen.
They say there's a new play acted to night.	Man ſagt, daß dieſen Abend ein neues Stück gegeben wird.

Is it a comedy, a tragedy, an opera, or a farce?	Iſt es ein Luſtſpiel, Trauerſpiel, eine Oper oder eine Poſſe?
'Tis a tragedy.	Es iſt ein Trauerſpiel.
Who is the author of it?	Wer hat es verfertigt?
It is made by Schiller.	Es iſt von Schiller.
How is the name of it?	Wie heißt es?
The robbers.	Die Räuber.
Shall we go and see it?	Wollen wir hineingehen?
With all my heart.	Herzlich gern.

14.

How do you like that musick?	Wie gefällt Ihnen dieſe Muſik?
Methinks 'tis very fine.	Sie gefällt mir.
There's abundance of people.	Das Theater iſt voll.
I never saw the house so full.	Ich ſah es nie voller.
Shall we go and take a box?	Wollen wir in die Loge gehen?
I'll do what you please; but I had rather go into the pit.	Ich thue, was Sie wollen; aber ich ginge lieber aufs Parterre.
Who is that gentleman, who speaks to that lady?	Wer iſt der Herr, welcher mit jener Dame ſpricht?
That beau is an officer without wit; but he has to say a great deal to every thing, without understanding it.	Dieſer Stutzer iſt ein Offizier ohne Verſtand; allein er weiß zu allem viel zu ſagen, ohne es zu verſtehen.
Had he as much wit as pride, he might be said an abridgment of all perfections.	Hätte er ſo viel Verſtand als Stolz, ſo könnte man ihn den Inhalt aller Vollkommenheiten nennen.
The play is done, let's return home.	Die Komödie iſt aus, laßt uns nach Hauſe gehen.

15.

Between a gentleman and the taylor.	Zwiſchen einem Herrn und dem Schneider.
Master Bock, I have a suit of clothes to make.	Meiſter Bock, ich habe ein Kleid zu machen.
Sir, I am always ready to serve you.	Mein Herr, ich ſtehe ſtets zu Ihren Dienſten bereit.

What will you have made it of?	Woraus wollen Sie es gemacht haben?
Of some fine English cloth.	Von feinem engliſchem Tuche.
Of what colour?	Von welcher Farbe?
Black; for I have a mind to go into mourning with the court.	Schwarz; denn ich bin Willens mit dem Hofe Trauer anzulegen.
Will you be pleased to buy the cloth, or shall I buy it my-self?	Wollen Sie gefälligſt das Tuch kaufen, oder ſoll ich es kaufen?
I am going to buy it along with you, carry me to a woolen-draper.	Ich will es mit Ihnen kaufen, führen Sie mich zu einem Tuchhändler.

16.

What do you want, Sir?	Was iſt Ihnen gefällig, mein Herr?
I want a good and fine cloth.	Ich verlange ein gutes und feines Tuch.
Give yourself the trouble to come into my shop, and I'll shew you the finest cloth in the kingdom.	Bemühen Sie ſich in meinen Laden, und ich will Ihnen das ſchönſte Tuch im Königreiche zeigen.
Shew me the best you have.	Zeigen Sie mir vom beſten.
There's a superfine one.	Hier iſt ein überaus feines.
It is good, but the colour seems not so to me.	Es iſt gut, allein die Farbe ſcheint es nicht zu ſeyn.
Here's another piece.	Hier iſt ein anderes Stück.
What do you sell it a yard?	Wie theuer verkaufen Sie die Elle davon?
The nearest price is eight florins.	Der nächſte Preis iſt acht Gulden.
That's too much.	Das iſt zuviel.
I am not used to haggle, tell me your last word.	Ich bin nicht gewohnt zu handeln, ſagen Sie mir den äußerſten Preis.
What do you bid me for it?	Was bieten Sie mir dafür?
I will give you seven for it.	Ich will Ihnen ſieben dafür geben.
That's too little, I cannot abate a penny of eight florins.	Das iſt zu wenig, ich kann keinen Heller von acht Gulden heruntergehen.
We must then divide the difference.	Wir müſſen alſo den Unterſchied theilen.
I consent to it, and I assure you, I sell it you	Ich gebe es zu, und verſichre Sie, daß ich es Ihnen für

for the same price I bought it myself.	den nämlichen Preis verkaufe, um welchen ich es gekauft habe.
How much must you have of it?	Wie viel brauchen Sie davon?
Five yards and a quarter.	Fünf Ellen und ein Viertel.
How much does that amount to?	Wie hoch beläuft sich dieses?
To 39 florins and 11 pence.	Auf 39 Gulden und 11 Stüber.
Here is your money.	Hier ist Ihr Geld.
I thank you Sir.	Ich danke Ihnen, mein Herr.

17.

Between a sick body and a physician.	Zwischen einem Kranken und einem Arzte.
Sir, I sent for you, I'm ill.	Mein Herr, ich habe Sie kommen lassen, ich bin krank.
You do not look well.	Sie sehen nicht gut aus.
What is the matter with you?	Was fehlt Ihnen?
I have a pain in my head, in my breast and in my stomach.	Ich habe Kopf-, Brust- und Magenweh.
How long since?	Seit wann?
Since last night.	Seit vergangener Nacht.
Did you rest last night?	Haben Sie vergangene Nacht geschlafen?
I did not sleep a wink all the night long.	Ich habe die ganze Nacht kein Auge zugethan.
Have you a stomach?	Haben Sie Appetit?
Not at all.	Nicht den geringsten.
Let me feel your pulse.	Lassen Sie mich Ihren Puls fühlen.
Shew me your tongue.	Zeigen Sie mir Ihre Zunge.
You have a fever.	Sie haben ein Fieber.
You must be let blood.	Sie müssen zur Ader lassen.
Bid some body give me a pen and ink.	Lassen Sie mir Feder und Dinte geben.
Here there is my prescription, send it to the apothecary.	Hier ist meine Verordnung, schicken Sie sie in die Apotheke.
Do not go out, keep a bed.	Gehen Sie nicht aus, bleiben Sie im Bette.
Take courage, you will be soon better.	Fassen Sie Muth, Sie werden sich bald besser befinden.

I must go and see another patient, but I will come to see you to-morrow again.	Ich muß einen andern Kranken besuchen, allein ich werde Sie morgen wieder besuchen.
Sir, I thank you for your care and trouble.	Mein Herr, ich danke Ihnen für Ihre Sorge und Mühe.

18.

In a inn.	In einem Wirthshause.
Where is the best inn in the town?	Wo ist das beste Wirthshaus in der Stadt?
At the sign of the sun.	Zur Sonne.
In what part of the town is it?	In welchem Theile der Stadt ist es?
Near the great church.	Nahe bei der großen Kirche.
Can we lodge here?	Können wir hier logiren?
Yes Sir, we have good chambers and good beds.	Ja mein Herr, wir haben gute Zimmer und gute Betten.
Let's alight gentlemen.	Laßt uns absteigen, meine Herren.
Where's the ostler?	Wo ist der Hausknecht?
Here I am Sir.	Hier bin ich, mein Herr.
Take our horses and carry them into the stable.	Nimm unsere Pferde und führe sie in den Stall.
Now let's see, what will you give us for supper.	Nun wollen wir sehen, was wir zum Abendessen bekommen.
Let's have our supper as soon as possible.	Wir wollen so bald als möglich zu Nacht essen.
Gentlemen, the supper is ready, the meat is on the table.	Meine Herren, das Nachtessen ist fertig, man hat aufgetragen.
Let's go to supper, gentlemen, that we may go to bed betimes.	Laßt uns zu Nacht speisen, meine Herren, damit wir bald in's Bett kommen.
I have no stomach, I am weary.	Ich habe keinen Appetit, ich bin müde.
Let me have a bottle of good wine.	Bringen Sie mir eine gute Flasche Wein.
I want nothing but rest.	Ich bedarf nichts als Ruhe.
I wish you a good night.	Ich wünsche Ihnen eine gute Nacht.
What have we to pay?	Was sind wir schuldig?
Your reckoning amounts	Ihre Zeche beläuft sich auf

to a guinea and six shillings.	eine Guinee und sechs Schilling.
Methinks you ask too much.	Mir däucht, Sie fordern zu viel.
On the contrary, I am very reasonable.	Im Gegentheil, ich bin sehr billig.
We don't love to haggle.	Wir handeln nicht gern.
There's your money.	Hier ist Ihr Geld.
I thank you, gentlemen.	Ich danke Ihnen, meine Herren.
Where are our footmen?	Wo sind unsere Bedienten?
There they are coming with your portmantles.	Hier kommen sie mit Ihren Mantelsäcken.
Fare well.	Leben Sie wohl.
You too gentlemen.	Sie auch, meine Herren.

19.

Conversation on the Postwaggon.	Auf einem Postwagen.
Do you speak german?	Sprechen Sie deutsch?
I understand it a little, if it be not spoken too fast.	Ich verstehe es ein wenig, wenn man nicht zu geschwind spricht.
Do you understand me?	Verstehen Sie mich?
I do not entirely understand you.	Ich verstehe Sie nicht ganz.
Are you a Frenchman?	Sind Sie ein Franzose?
From what province are you?	Aus welcher Provinz sind Sie?
You speak perfectly well.	Sie sprechen vollkommen gut.
No, it is no compliment.	Nein, es ist kein Compliment.
The dust is very troublesome.	Der Staub ist sehr unbequem.
I think we must shut the window on this side.	Ich glaube, man muß von dieser Seite zumachen.
Give me leave to let down this window-frame.	Erlauben Sie, daß ich das Fensterbrett herunterlasse.
Is not this bundle troublesome to you?	Hindert Sie dieses Packet nicht?
I seat perfectly at my ease.	Ich sitze vollkommen gut.
Give me leave to put my feet a little forward.	Erlauben Sie mir, die Füße ein wenig auszustrecken.
There, that will do.	So, nun ist es recht.
You don't put me to the least inconvenience.	Sie geniren mich ganz und gar nicht.

Can you sleep in the waggon?	Können Sie im Wagen schlafen?
Will you alight (get down)?	Wollen Sie absteigen?
Here is a mountain, let us alight, and ease the horses.	Hier kömmt ein Berg, lasset uns absteigen, um die Pferde zu erleichtern.
May I ask you where you are going?	Dürfte ich Sie fragen, wo Sie hinreisen?
I am going to . . .	Ich reise nach . . .
I have thoughts of settling there, or of making some stay.	Ich gedenke mich daselbst niederzulassen, oder mich einige Zeit dort aufzuhalten.
How many miles are from N. to H.?	Wieviel Meilen sind von N. nach H.?
I can't tell you.	Ich kann es Ihnen nicht sagen.
Let us ask the coachman.	Wir wollen den Schwager fragen.
Do you wish to speak to him?	Wollen Sie wohl mit ihm sprechen?
What did he say?	Was hat er gesagt?
Where shall we stop to dine?	Wo werden wir zum Mittag einkehren?
Does your watch go right?	Geht Ihre Uhr recht?
What o' clock is it?	Wieviel Uhr ist es?
It is one o' clock.	Es ist ein Uhr.

20.

Of age.	Vom Alter.
How old are you?	Wie alt sind Sie?
How old is your brother?	Wie alt ist Ihr Bruder?
I am five and twenty.	Ich bin fünf und zwanzig Jahre alt.
He is twenty years old.	Er ist zwanzig Jahre alt.
You are older than I.	Sie sind älter als ich.
He begins to grow old.	Er fängt an alt zu werden.
How old may you be?	Wie alt können Sie wohl seyn?
I am well, that is the chief thing.	Ich bin wohl, das ist die Hauptsache.
Are you married?	Sind Sie verheirathet?
How many wives have you had?	Wieviel Frauen haben Sie gehabt?
Have you father and mother still?	Leben Ihre Aeltern noch?
My father is dead.	Mein Vater ist todt.

My father has been dead these two years.
Mein Vater ist schon seit zwei Jahren todt.

My mother is married again.
Meine Mutter hat sich wieder verheirathet.

How many children have you?
Wie viel Kinder haben Sie?

I have one son and three daughters.
Ich habe einen Sohn und drei Töchter.

21.

To write a letter.
Um einen Brief zu schreiben.

Is not this post-day?
Ist nicht heute Posttag?

Why?
Warum?

Because I have a letter to write.
Weil ich einen Brief zu schreiben habe.

Whom do you write to?
Wem schreiben Sie?

To my brother.
Meinem Bruder.

Where is your brother?
Wo ist Ihr Bruder?

He is at Paris.
Er ist in Paris.

How long has he been there?
Wie lange ist er schon da?

A fortnight.
Vierzehn Tage.

Give me a sheet of paper, a pen and a little ink.
Geben Sie mir einen Bogen Papier, eine Feder und ein wenig Tinte.

Step into my closet, you'll find upon the table all you have occasion for.
Gehen Sie in mein Kabinet, Sie werden alles auf dem Tische finden, was Sie brauchen.

There are no pens.
Es sind keine Federn da.

There are some in the inkhorn (standish).
Da sind einige im Schreibzeuge.

They are good for nothing.
Sie taugen nichts.

There are some others.
Da sind einige andere.

These pens are not made.
Diese Federn sind nicht geschnitten.

Where is your pen-knife?
Wo ist Ihr Federmesser?

Can you make pens?
Können Sie Federn schneiden?

What day of the month is this?
Den Wievielsten haben wir?

The tenth, the twentieth.
Den Zehnten, den Zwanzigsten.

Bid your man to carry this letter to the post.
Lassen Sie Ihren Bedienten diesen Brief auf die Post tragen.

John, carry the gentle-
Johann, trage des Herrn

man's letter to the post-office, and do not forget to pay postage.
Brief auf die Post, und vergiß nicht, das Porto zu bezahlen.

Go quickly and make haste back again.
Gehe geschwind, und komme bald wieder.

I'll be here back again in less than half a quarter of an hour.
Ich werde in weniger als einer halben viertel Stunde wieder hier seyn.

22.

With a lacquay.
Mit einem Lohnbedienten.

Are you disposed to enter into my service, during the time I shall stay in this town?
Wollen Sie während der Zeit, daß ich mich in dieser Stadt aufhalte, in meine Dienste treten?

Will you accompany me to . . . and perform the journey along with me to . . . ?
Wollen Sie mir nach . . . . folgen, und die Reise nach . . . mit mir machen?

I shall stay here for some days, weeks or months.
Ich werde mich hier einige Tage, Wochen oder Monate aufhalten.

I shall be eight days, a fortnight upon the road.
Ich werde acht, vierzehn Tage unterwegs seyn.

Have you performed this journey before?
Haben Sie schon diese Reise gemacht?

Do you speak french?
Sprechen Sie französisch?

Can you write a good hand?
Können Sie gut schreiben?

Which is your native country?
Aus welchem Lande sind Sie?

What wages do you ask?
Wie viel Lohn verlangen Sie?

How much do you ask by the day or week?
Wie viel wollen Sie täglich oder wöchentlich haben?

I can give you no more than — but I will board you, or I will give you — and you shall board yourself.
Ich kann Ihnen nur — geben, aber ich will Sie beköstigen; oder ich will Ihnen — geben, aber Sie müssen sich selbst beköstigen.

Return again to-morrow: you shall have a final answer.
Kommen Sie morgen wieder; Sie sollen mein letztes Wort haben.

If you answer my expectations, and serve me well, you may be assured, that above the agreement, we have made to-
Wenn Sie mich gut bedienen, wie ich hoffe, so können Sie versichert seyn, daß Sie noch über den Handel, den wir geschlossen haben, eine gute

gether, you shall receive a handsome gratuity form me.	Belohnung von mir erhalten werden.

23.

Different questions and answers.	Verſchiedene Fragen und Antworten.
What sort of weather is it?	Was iſt es für Wetter?
It rains, snows, hails, thunders, freezes, thaws.	Es regnet, es ſchneiet, es hagelt, es donnert, es friert, es thauet.
Where are you going to?	Wo gehen Sie hin?
Where do you come from?	Wo kommen Sie her?
Stay a little longer.	Bleiben Sie noch ein wenig.
I cannot.	Ich kann nicht.
When will you return?	Wann werden Sie wieder kommen?
When shall I see you again?	Wann werde ich Sie wiederſehen?
At what o'clock, what day?	Um wie viel Uhr? welchen Tag?
In the morning, or evening?	Des Morgens oder des Abends?
Will you dine or sup with me?	Wollen Sie mit mir zu Mittag oder zu Abend eſſen?
I am engaged. It is impossible for me; I am very sorry for it, I assure you.	Ich bin eingeladen. Es iſt mir unmöglich; es thut mir ſehr leid; ich verſichere Sie.
I shall return soon, in an instaut.	Ich werde bald wieder kommen, in einem Augenblicke.
When will you set out for Paris?	Wann reiſen Sie nach Paris?
Might I trouble you with a letter?	Dürfte ich Sie bitten, mir einen Brief mitzunehmen?
I will deliver it open to you, that you may be convinced, that it does not contain any thing prejudicial to you.	Ich will Ihnen denſelben ganz offen geben, damit Sie verſichert ſeyn können, daß er nichts enthält, was Ihnen nachtheilig ſeyn könnte.
When may I send this letter?	Wann kann ich Ihnen den Brief ſchicken?
Where shall I send it to?	Wo ſoll ich ihn hinſchicken?
Will you be so kind, as to give me your direction?	Wollen Sie mir wohl Ihre Adreſſe geben?

I will return and fetch the letter.	Ich will wiederkommen und den Brief abholen.
It shall be ready.	Er soll fertig seyn.
I am very happy in finding an opportunity of serving you.	Ich bin sehr glücklich, Ihnen diesen Dienst leisten zu können.
I shall be greatly obliged to you.	Ich werde Ihnen sehr verbunden seyn.
Will you play at cards?	Wollen Sie Karten spielen?
I play very indifferently.	Ich spiele schlecht.
Let us play at whist.	Wir wollen Whist spielen.
Call for cards, a gaming-table, counters and marks.	Fordern Sie Karten, einen Spieltisch, Zahlpfennige und Marken.
How high do you play?	Wie hoch spielen Sie?
Let us draw.	Lasset uns ziehen.
I am your partner, and I ask before-hand for your indulgence.	Ich spiele mit Ihnen, und ich bitte Sie im Voraus sehr um Nachsicht.
Who deals?	Wer gibt?
The cards are not well mixed.	Die Karten sind nicht gut gemischt.
Cut them, if you please.	Heben Sie gefälligst ab.
I have dealt wrong. I lose my hand.	Ich habe vergeben. Ich verliere die Vorhand.
One card is turned up; you must deal again.	Eine Karte liegt verkehrt; Sie müssen noch einmal geben.
You have revoked.	Sie haben renoncirt.
How many points have we?	Wie viel Stiche haben wir?
We have won.	Wir haben gewonnen.
We have lost.	Wir haben verloren.
Let us change places.	Wir wollen wechseln.
Have you heard from Mr. B.?	Haben Sie Nachricht von Herrn B.?
Both he and his lady are in a good state of health.	Er befindet sich wohl und seine Frau auch.
How is your lady (how does your lady do)?	Wie befindet sich Ihre Frau Gemahlin?
Is he your friend?	Ist er Ihr Freund?
Do you know him?	Kennen Sie ihn?
He is going to be married.	Er verheirathet sich.
Is she handsome, goodnatured, amiable?	Ist sie schön, gut, liebenswürdig?
Is she rich?	Ist sie reich?

Have you been yesterday in the play?	Sind Sie gestern im Schauspiele gewesen?
Were there many spectators there?	Waren viele Zuschauer da?
I will go there to-day.	Ich will heute hineingehen.
I won't go.	Ich werde nicht hineingehen.
Rest yourself.	Ruhen Sie aus.
Give (lend) me your arm.	Geben Sie mir den Arm.
Let's go away.	Lasset uns hinweggehen.
Do you find any amusement?	Unterhalten Sie sich?
He grows tired.	Er hat lange Weile.
I have a very bad cough.	Ich habe einen sehr bösen Husten.
I am cold.	Mich friert.
I am warm.	Es ist mir warm.
I am hungry.	Ich bin hungrig.
I am thirsty (dry).	Ich bin durstig.
I am fatigued (tired).	Ich bin müde.
I am not tired.	Ich bin nicht müde.
I am sleepy.	Ich bin schläfrig.

25.

Will you soon go into the country?	Werden Sie bald auf das Land gehen?
I intend setting out in a week.	Ich beabsichtige in einer Woche abzureisen.
Will you be so good as to come with me?	Wollen Sie gefälligst mit mir gehen?
Should you wish to go there with me?	Hätten Sie Lust, mit mir dahin zu gehen?
If it is not giving you too much trouble.	Wenn es Ihnen nicht zu viel Mühe macht.
I am extremely sorry to give you so much trouble.	Es thut mir sehr leid, Ihnen so viele Mühe zu machen.
Will you go and take a turn in the town?	Wollen Sie sich in der Stadt umsehen?
What is there to be seen, is there any thing worth seeing?	Was ist darin Sehenswerthes?
There are very fine buildings.	Es gibt darin sehr schöne Gebäude.
We have also several fine churches.	Wir haben auch verschiedene schöne Kirchen.
The town-house also deserves to be seen.	Das Rathhaus ist auch sehenswerth.

You will find in the cathedral most beautiful pictures.	Sie werden in der Hauptkirche sehr schöne Gemälde finden.
Shew us all there is to be seen.	Zeigen Sie uns alles, was da zu sehen ist.
Will you come and pay my mother a visit?	Wollen Sie nicht meine Mutter besuchen?
Very willingly.	Sehr gerne.
It is a long while since I have been there.	Ich bin schon lange nicht da gewesen.
She will be very glad to see you.	Sie wird sehr erfreut seyn, Sie zu sehen.
And so shall I.	Und auch ich.
I shall be no less pleased to see her.	Ich werde mich nicht minder freuen, sie zu sehen.
Do you know what has just happened to me?	Wissen Sie, was mir so eben begegnet ist?
Tell it me.	Sagen Sie mir es.
What will you drink?	Was wollen Sie trinken?
Have you any beer (or wine)?	Haben Sie Bier (oder Wein)?
We have none in the house.	Wir haben keines zu Hause.
I will send for some to the public-house.	Ich will welches im Wirthshause holen lassen.
Don't give yourself that trouble.	Bemühen Sie sich nicht.
Help yourself to your liking.	Bedienen Sie sich nach Gefallen.
Do you think Messrs. B. safe people to do business with?	Glauben Sie, daß man sich mit den Herrn B. mit Sicherheit in Geschäftsverbindung einlassen kann?
They are safe people.	Es sind sichere Leute.
Every body believes it, and it is an old saying: What every one says must be true.	Jedermann glaubt es, und ein altes Sprichwort sagt: Was jedermann sagt, muß wahr seyn.

26.

At what o'clock do you usually rise?	Um wie viel Uhr stehen Sie gewöhnlich auf?
That depends upon the time of year.	Das hängt von der Jahreszeit ab.
I don't much like getting out of bed when it is cold.	Ich stehe nicht gerne auf, wenn es kalt ist.

I easily believe that; no more do I.
Ich glaube das wohl; ich auch nicht.

What time do you go to bed?
Um wie viel Uhr gehen Sie zu Bette?

It depends what I have to do.
Dieses hängt von den Geschäften ab.

Sometimes early, sometimes later.
Bald früh, bald spät.

He has got into a habit of lying long in bed.
Er hat sich angewöhnt, lange im Bette zu liegen.

It is a very bad habit; for there is nothing worse for the health.
Es ist eine sehr üble Gewohnheit; denn nichts ist schädlicher für die Gesundheit.

You ought to see the sun rise every morning.
Sie sollten jeden Morgen die Sonne aufgehen sehen.

I see its setting much oftener.
Ich sehe sie öfters untergehen.

Are you not ashamed to stay in bed so long?
Schämen Sie sich nicht, so lange im Bette zu liegen?

In summer one loses the best part of the day.
Im Sommer verliert man den besten Theil des Tages.

Nothing is more pleasant and more wholesome than the morning air.
Nichts ist angenehmer und gesunder als die Morgenluft.

Do you know the proverb?
Wissen Sie das Sprichwort?

Pray, tell me.
Ich bitte Sie, sagen Sie mir es.

Early to go to bed and early to rise makes a man healthy, wealthy and wise.
Morgenstund hat Gold im Mund.

27.

Is it far from hence to your house?
Wohnen Sie weit von hier?

No, it is not very far; we live close by this place.
Nein, es ist nicht sehr weit; wir wohnen ganz nahe.

Don't you know where he lives?
Wissen Sie nicht, wo er wohnt?

Does he not live in — street?
Wohnt er nicht in der — Straße?

Can you direct me to his house?
Können Sie mir seine Wohnung zeigen?

I don't exactly know in what street it is.
Ich weiß nicht genau, in welcher Straße er wohnt.

I knew it, but I have forgotten it.	Ich wußte es, aber ich habe es vergeſſen.
Pray, tell me where he lives.	Ich bitte, ſagen Sie mir, wo er wohnt.
I really do not know it.	Ich weiß es wirklich nicht.
Have you any change about you?	Haben Sie Münze bei ſich?
I have no money about me.	Ich habe kein Geld bei mir.
I have unluckily forgotten my purse.	Ich habe unglücklicherweiſe meine Börſe vergeſſen.
You have perhaps lost it.	Sie haben ſie vielleicht verloren.
No, it is only mislaid.	Nein, ſie iſt nur verlegt.
Waiter, bring me a bottle of good wine.	Keller, bringe mir eine gute Flaſche Wein.
Now bring me a cup of coffee.	Bringe mir nun eine Schaale Kaffee.
Bring more sugar.	Bringe mehr Zucker.
That will do.	Das iſt genug, ſo iſt es recht.
Shew me the bed-room.	Zeige mir das Schlafzimmer.
Are the sheets clean?	Sind die Bett-Tücher rein?
Is there a good shoe-maker here?	Iſt ein guter Schuhmacher hier?
Yes, Sir; there are plenty.	Ja, mein Herr, daran fehlt es nicht.
There is one close by.	Es wohnt einer ganz in der Nähe.
Send for him.	Laſſet ihn kommen.
He is coming directly, this instant.	Er wird gleich kommen.
I told him to make haste.	Ich ſagte ihm, er ſolle ſich eilen.
Here he comes.	Hier kömmt er.

Uebungen aus dem Engliſchen in's Deutſche zu überſetzen.

1.

Dionysius the younger being asked, how it had happened, that his father, who was a man in private station, had obtained the crown, and that he, who was a son of the tyrant, had lost it, replied: My father left me his crown, but not his virtues.

To happen, ſich ereignen.
A man in private station, ein Privatmann.
To obtain, erhalten.
The crown, die Krone.
Lost, verloren.
The virtue, die Tugend.

2.

Socrates being asked by one of his friends, which was the way to gain a good reputation, replied: You will gain it, if you endeavour to be, what you desire to appear.

To gain, erwerben.
To endeavour, ſich bemühen.
To desire, wünſchen.
To appear, ſcheinen.

3.

A man in high station being reproached with the ignobility of his blood, replied in this manner: It is upon this very account, that I merit greater praise and admiration; for the nobility of my family begins by me.

A high station, eine hohe Würde.
To reproach, vorwerfen.
Upon this very account, eben deswegen.
To merit, verdienen.
The praise, das Lob.
The nobility, der Adel.

4.

One day a thief was carried to the gallows; and as his confessor asked him, whether he was not sorry for having committed the theft for which he was going to suffer? Yes, replied the malefactor; but I am still more sorry, that I did not steal enough to bribe.

The thief, der Dieb.
To carry, führen.
The gallows, der Galgen.
The confessor, der Beichtvater.
To commit, begehen.
Sorry, betrübt, leid.
The theft, der Diebstahl.
To suffer, leiden, dulden.
The malefactor, der Missethäter.
To steal, stehlen.
To bribe, bestechen.

5.

Alexander asked a pirate, who had been taken prisoner, and who was brought before him, why he was so bold as to infect the seas in the manner he did? — For my own private advantage, as you do, replies he: but as I do it only with a single galley, I am called a pirate, where as you, because you make your excursions with a whole fleet, are called King. Alexander was appeased with this answer and immediately ordered him to be set at liberty.

The pirate, der Seeräuber.
Bold, kühn.
To infect, beunruhigen.
The galley, die Galeere.
To call, nennen.
A whole fleet, eine ganze Flotte.
To appease, besänftigen.
Immediately, sogleich.
To set at liberty, frei lassen.

6.

An old philosopher observing a young man, who had too great a volubility of tongue, spoke thus to him: Take notice, my friend, that nature has given us two ears, and but one mouth, that we may listen much, and speak little.

The volubility, die Geläufigkeit.
The tongue, die Zunge.
To take notice, bedenken.
The ear, das Ohr.
The mouth, der Mund.
To listen, hören.

7.

Lord Jefferies, before he was chancellor, was pleading, and always distinguished himself by rough manners; but when in place, he had regard to nobody. One day to confound an old fellow with a long beard, I suppose, says he, you have a conscience as long as your beard; to which the old man smartly replied: Does your lordship measure consciences by a beard? if so, your lordship has no beard at all.

To plead, advoziren.
To distinguish, auszeichnen.
Rough, rauh, grob.
To confound, verwirren, bestürzt machen.
The beard, der Bart.
To suppose, vermuthen, glauben.
Smartly, beißend.
To measure, messen.
No beard at all, gar keinen Bart.

8.

The celebrated Molière, who was sometimes prohibited to represent the Tartuffe, did revenge himself the next day, telling to the spectators after the play: I am very sorry gentlemen, you should have this day the Tartuffe, but the first president won't have him to be played. —

To prohibite, verbieten, verhindern.
To present, vorſtellen.
The Tartuffe, der Scheinheilige, Molieres beſtes Luſtſpiel.
To revenge, rächen.
The play, das Theater, Spiel.
Won't have him to be played, will nicht haben, daß man ihn ſpiele.

9.

A person had been relating many incredible stories, when professor Engel, who was present, in order to repress his impertinence, said: Gentlemen, all this amounts very little, when I can assure you, that the celebrated organist Vogler once imitated a thunder-storm so well, that four miles round all the milk turned sour.

To relate, erzählen.
The story, die Geſchichte.
To imitate, nachahmen.
To turn sour, ſauer werden.

10.

A tutor of a certain college lecturing a young man on his irregular conduct, added with great pathos: The report of your vices will bring your father's grey hair with sorrow to the grave. I beg your pardon, Sir, replied the pupil, my father wears a wig!

To leeture, ausſchelten.
The sorrow, der Kummer.
The grave, das Grab.
The pupil, der Zögling.
To wear, tragen.
The wig, die Perücke.

11.

Some school-boys meeting a poor woman driving asses, one of them said to her: Good morning, mother of asses; good morning, my child, was the reply.

12.

A nobleman of N. standing at a window and seeing an ass-driver beat his ass most unmercifully, cried to him: Have done, have done rascal, else I shall have you whipt. The ass-driver answered: Pardon, good Sir, I did not know, my ass had friends at court.

The nobleman, der Edelmann.
The window, das Fenſter.
Unmercifully, auf eine unbarmherzige Weiſe.
Have done, höre auf.
The rascal, der Schurke.
To whip, peitſchen.

13.

One asked his friend, why he, being so proper a man himself, had married so small a wife? My friend, said he, I thought you had known, that of all evils we should chuse the least. —

To ask, fragen.
To chuse, wählen.

14.

A sick man being asked why he did not send for a physician? It is, answered he, because I have no mind to die yet.

The physician, der Arzt.
I have no mind, ich bin nicht geſonnen.

15.

A certain lady was desired by another, to tell her what secrets she had to preserve her husband's favours? It is, replied she, by doing all that pleases to him, and by enduring patiently all that displeases me.

To preserve, erhalten.
To endure, ertragen.

16.

A Hungarian to whom had been pointed out many fine houses at Vienna, said: All this is very fine, but pray, where's (is) the house of Austria?

To point out, zeigen.
Pray, ich bitte.

17.

A dyer in a court of justice being ordered to hold up his hand, which was all black: Take off your glove my friend, said the judge to him. Put on your spectacles, Sir, said the dyer.

The dyer, der Färber.
The court of justice, der Gerichtshof.
To take off, ausziehen.
The glove, der Handſchuh.
To put on, aufſetzen.
The spectacles, die Brille.

18.

When Cineas in a vain-glorious manner, shewed his vast treasures of gold, Solon said to him: If another comes, who has better iron than you, he will be master of all this gold.

In a vain-glorious manner, prahlerisch, auf eine prahlerische Weise.
To shew (spr. scho), zeigen.
Iron, Eisen.

19.

Milton being asked by a friend whether he would instruct his daughters in the different languages. No, Sir, replied he, one tongue is sufficient for a woman.

The language, die Sprache.
The tongue, die Zunge, Sprache.

20.

An Alderman of London once requested an author, to write a speech for him to speak at Guildhall. „I must first dine with you" replied he, „and see how you open your mouth, that I may know, what sort of words will fit it."

The speech, die Rede.
To fit, passen.

21.

Xerxes at the head of a milion of men, wrote thus to Leonidas — „Surrender your arms." — Leonidas, who commanded only three hundred Spartans, returned this answer. — „Come and take them."

At the head, an der Spitze.
To surrender, ausliefern.
The answer, die Antwort.
Take, nehmen.

22.

When Cortez returned to Spain, he was cooly received by the emperor Charles V. One day he suddenly presented himself to the monarch, „Who are you," said the emperor haughtily. „The man," said Cortez, as haughtily, „who has given you more provinces, than your ancesters left you cities."

Cooly, kalt.
Suddenly, plötzlich.
Haughtily, stolz.
The ancesters, die Vorältern, Vorfahren.
Left ist das Imperf. von to leave, lassen, hinterlassen.

23.

Frederick the Great, conqueror as he was, sustained a severe defeat at Kolin in the year 1757. Some time after at a review he jocosely asked a soldier, who had got a deep cut in his cheek „Friend, at what ale-house did you get that scratch?" I got it, „said the soldier, at Kolin, where your majesty paid the reckoning."

The conqueror, der Eroberer.
The defeat, die Niederlage.
Jocosely, ſcherzhafterweiſe.
The cut, der Hieb.
The ale-house, die Schenke.
The scratch, die Narbe.
The reckoning, die Zeche.

24.

Among a dinner party at Dublin a furious theological controversy occurred, a certain Mr. Simpleton losing his temper, boisterously said to a stranger who sat next to him, „On which side, Sir, are you? Are you an Atheist or a Deist?“ „Oh, neither, Sir,“ was the immediate reply; „I am a dentist.“

The controversy, der Streit.
Boisterously, brauſend, ſtürmiſch.
The stranger, der Fremdling.
The reply, die Antwort, Erwiederung.

25.

A gentleman seeing the town-cryer of N. one market-day standing unemployed, asked him the reason. „O,“ replied he, „I can't cry to-day, my wife is dead.“

The town-cryer, der Ausrufer.
To cry, ſchreien, ausrufen, weinen.

26.

A traveller coming into the kitchen of an inn in a very cold night, stood so close to the fire, that he burnt his boots. An arch-rogue, who sat in the chimney-corner cried out to him, „Sir, you'll burn your spurs presently.“ — My boots you mean, I suppose?“ said the gentleman. „No, Sir, replied the other, they are burnt already.“

The traveller, der Reiſende.
The kitchen, die Küche.
The inn, das Wirthshaus.
To burn, verbrennen.
The boots, die Stiefel.
An arch-rogue, ein Erzſchelm.
The spurs, die Sporen.
Already, bereits.

27.

An Irishman meeting another, asked him, what was become of their old acquaintance John. Alas! my dear, replied the other, poor John was condemned to be hanged, but he saved his life by dying in prison.

The Irishman, der Irländer.
The acquaintance, der Freund, die Bekanntſchaft.
To save, retten.
The prison, das Gefängniß.

28.

Of two brothers one served the King, the other

toiled hard for his food. The former saying once a day to the latter, „why do you not serve the King, and get rid of your toil?“ was answered, „why do you not toil and get rid of your slavery?“

To toil, arbeiten.
The food, die Nahrung.
To get rid, los werden.
The slavery, die Sklaverei.

29.

An alchymist having dedicated a book to Pope Leo X. wherein he pretended to teach a method of making gold, expected to receive a magnifique present for it. But the Pope sent him only a large empty purse, with this compliment: That since he knew how to make gold, he wanted nothing but a purse to put it in.

To dedicate, widmen.
To teach, lehren.
An empty purse, ein leerer Beutel.
To want, brauchen, bedürfen.

30.

After a bloody battle, which lasted from morning till evening and terminated in favour of the British troops, a veteran soldier excessively fatigued, was resting on his arms, and looking very grave; the commander in chief coming by, asked why he looked so dull? Dull! your honour, I'm not dull, I'm only thinking, what a damned hard day's work I have done for a groat. —

To last, dauern.
To terminate, sich entscheiden.
Dull, dumm.
A groat, eine englische Münze von vier Pence.

31.

A blacksmith of a village murdered a man, and was condemned to be hanged. The chief peasants of the place joined together, and begged the judge that the blacksmith might not suffer, because he was necessary to the place, which could not do without a blacksmith, to shoe horses, mend wheels etc. But the judge said: „How then can I fulfill justice?“ A labourer said: „Sir, there are two weavers in the village, and for so small a place one is enough; hang the other.“

The blacksmith, der Schmidt.
To join together, sich vereinigen.
To shoe (spr. schuh), horses, Pferde beschlagen.
To mend, ausbessern.
The wheel, das Rad.
To fulfill, erfüllen.
The labourer, der Landmann.
The weaver, der Weber.

32.

A young gentleman in the streets of Paris being interrupted by a coach in his passage, struck the coachman. A tradesman from his shop, cried out: „What beat the marshal de Turenne's people.“ Hearing that name, the gentleman quite out of countenance, flew to the coach to make his excuse. The marshal said smiling: „You understand Sir, how to correct servants; allow me to send mine to you, when they do amiss.“

The tradesman, der Handwerker. | Allow, erlauben.
Smiling, lächelnd. | To do amiss, sich verfehlen.

33.

Pope Sixtus V., while he was Cardinal, feigned himself broken with age and infirmities, and stooped to excess; looking upon this as one probable means of his exaltation to the papal chair. It being observed to him soon after his election, that he carried himself much more erect, than he had lately done: „I was looking for the keys of St. Peter,“ said he, „but having found them, I have no longer occasion to stoop.“

To stoop, sich bücken. | To look for, suchen.
The papal chair, der päpstliche Stuhl. | To have occasion, nöthig haben.

34.

Alcibiades one day boasting of his vast possessions, Socrates, whose scholar he had been, shewed him a map, and desired him to point out Attica, which with some difficulty he did. The philosopher then bid him shew the situation of his own estate. This, Alcibiades said, was impracticable, as it could not be distinguished in a map of so small a scale. „Behold then,“ said the philosopher, „what an imperceptible you are proud of.“

To boast, sich brüsten. | The estate, der Besitzthum.
The map, die Landkarte. | Proud, stolz.

35.

A country-parson having divided his text under two and twenty heads, one of the congregation was getting out of the church in a great hurry. A neighbour pulling him by the sleeve, asked him, whither

he was going. Home for my night-cap, answered the other, for I find we are to stay here all night.

The country-parson, der Landpfarrer.
The head, das Kapitel, der Abschnitt.
The congregation, die Versammlung.
The sleeve, der Aermel.
To pull, ziehen, reißen.
The night-cap, die Nachtmütze.

36.

A preacher in Italy was pronouncing the panegyric of his favourite saint, the founder of his order. He compared him with all the celestial hierarchy and could find no place honourable enough for him, while his long paragraphs were ever closed with the exclamation: Where shall we place this great patriarch? An auditor, whose patience was exhausted, rose up and said: „Since you are so puzzled, he may have my place, for I am going.“

The preacher, der Prediger.
The panegyric, die Lobrede.
The founder, der Stifter.
The auditor, der Zuhörer.
Exhausted, erschöpft.
To be puzzled, in Verlegenheit seyn.

37.

An honest butcher, who lay on his death-bed, but willing to make some provision for his wife, calls her to him: „My dear,“ says he, „I am not a man for this world, therefore I advise you, to marry our man John, who is a lusty strong fellow, and will do your business well.“ „Alas! my dear husband,“ says she, „if that's all you ask of me, never trouble your head about it, for John and I have agreed upon the matter already.“

The butcher, der Fleischer.
To advise, rathen.
Our man, unser Knecht.
A strong fellow, ein starker Bursche.
To agree, übereinkommen.
The matter, die Sache, der Gegenstand.

38.

A gentleman having lent a guinea for two or three days to a person, whose promisses he had not much faith in, was very much surprised to find, that he very punctually kept his word with him. The same gentleman being some time after desirous of borrowing a larger sum, No, said the other, you

have deceived me once, and I am resolved, you shall not do it a second time.

To borrow, borgen. | To deceive, betrügen.

39.

If you marry, said a father to his daugther, you will do well, if you do not marry, you will do better. If that's the case, replied the daughter, get me a husband as soon as you can, I shall be content to do well; I leave it to others to do better.

40.

In a visit, Queen Elisabeth made to his famous Lord Chancellor Bacon, at a small country-seat, which he had built for himself before his perferment, she asked him, how it came, that he made himself so small a house. It is not I, Madam, answered he, who have made my house too small for myself, but your Majesty, who has made me too big (great) for my house.

The country-seat, das Landhaus. | The preferment, die Erhöhung, Beförderung.

41.

In 1586, Philip II., King of Spain, had sent the young constable of Castile to Rome, to felicitate Sixtus V. on his exaltation. This pope, displeased that so young an Ambassador had been deputed to him, could not help saying: „And well! sir, did your master want men by sending to me an Ambassador without a beard?“ If my Sovereign had thought, replied the proud Spaniard, that merit consisted in a beard, he would have sent you a he-goat and not a gentleman as I am.

To felicitate, Glück wünschen. | And well! wie!
To depute, abschicken. | A he-goat, ein Gaisbock.

42.

A little gentleman going to a friend's house, found himself too short to reach the knocker. At last seeing a very tall fellow coming by, begged him to knock at the door for him, which though very unwillingly, he did, the same time muttering: „What are such little fellows, as you made for?“ The other replied most passionately: „To be served by tall clowns like you.“

The knocker, der Klöpfer.
Tall, ſchlank, groß.
To mutter, murren, murmeln.
Passionately, zornig, ärgerlich.
The clown, der Flegel, grobe Menſch.

43.

A dancing-master asking a friend of his, whether it were true, Harley had been created Earl of Oxford and Lord Treasurer of England? He was told he had; I am astonished at it, replied the dancing-master; what merit can the Queen then have found in this Harley? As for me, I had this man for two years under my hands, and I could never make any thing of him.

To create, ernennen.
Astonished, erſtaunt.

44.

A very rich inhabitant of Lyons, having had his nativity cast, spent, during the time he thought he had to live, all he was worth. But having gone beyond what the astrologers had foretold him, he saw himself obliged to go a-begging; which he did, saying „Have pity on a man, who has lived longer than he believed he should do.“

All he was worth, alles was er beſaß.
To go a-begging, betteln.

45.

A prince was bantering one of his courtiers, who had served him in several embassies, and told him he was like a bull. „I do not know, whom I am like,“ answered the courtier; „but I know I had the honour of being your representative on several occasions.“

To banter, ſcherzen, ſich luſtig machen.
The embassy, die Geſandtſchaft.
To be like, gleichen.
The bull, der Ochs.

46.

A certain Spanish cavalier, as noble as the King, as catholic as the Pope, and as poor as Job, happened to arrive by night-time in a french village where there was but one inn. As it was after midnight, he knocked a good while at the gate, before he could awaken the landlord. At length he made him get up. Who is there? cried the landlord out of the window. It is, said the Spaniard, Don Juan Pedro Hermandez Rodriguez de Villa Nova, Conde de Malafra, Cavallero de Sant Jago d'Alcantara. The land-

lord immediately answered him, in shutting the window: Sir, I am very sorry; but we have not so many rooms as will lodge all those gentlemen.

The inn, das Wirthshaus. | The window, das Fenster.
The gate, das Thor. | To shut, zumachen, schließen.

47.

A servant ran quite frightened into the study of the learned Budaeus, to tell him that the house was on fire. Well then, answered he, acquaint my wife with it; you know I do not trouble myself with household affairs.

Frightened, erschrocken. | To acquaint, bekannt machen.
The study, das Studierzimmer. | Household affairs, häusliche Geschäfte.

48.

A very poor inhabitant of N. finding one night thieves in his house, said to them, without being concerned at it: „I do not know, what you look for in my house by night; as for me, I can not find any thing in it in broad day-light.

Concerned, bestürzt. | In broad day-light, bei hellem Tage.

49.

A King of Lacedemona, on the point of giving battle, wished to save from danger an old man eighty years of age and bade him return to Sparta. Prince, answered the generous old man, you send me a great way back to look for a beb to die in; where shall I find a more honourable one than this field of battle is? He was bermitted to stay, and died fighting close to his King.

To look for, suchen. | To stay, bleiben. verweilen.

50.

A man, whose talents had raised him to a high station, went to return his thanks to the Minister; who, magnanimous enough to render homage to merit, said to him: „You have no thanks to render to me; I had only the public good in view, and you would not have my approbation, if I had found any body more deserving of it than yourself.“

To raise, erheben. | To have in view, im Auge haben.

51.

A nobleman, who was at his country-house, walked in his garden during the heat of the sun. His gardener, who did not expect him so soon, had fallen asleep under some fruit-trees. He went up to him, quite in a passion: How, you scoundrel! you sleep instead of working; you do not deserve the sun should shine upon you. It is for this very reason, said the gardener, rubbing his eyes, that I laid myself in the shade.

The heat, die Hitze.
To fall asleep, einſchlafen.
Quite in a passion, ganz zornig.
The scoundrel, der Schurke.

52.

A rich farmer in Devonshire made a will, in which the following article was found: „I bequeath to John Wikes, late member of Parliament for Aylesbury, five thousand pounds sterling, as a grateful return for the courage with which he defended the liberty of his country, and opposed the dangerous progress of arbitrary power.“

The farmer, der Pächter.
The will, das Teſtament.
To bequeath, vermachen.
The arbitrary power, die willkührliche Gewalt.

53.

Dominic, a celebrated actor, being present at the King's supper, kept his eyes fixed upon a certain dish of partridges. The King, who had taken notice of it, said to the officer, who was taking away: Let Dominic have that dish. How, Sire! and the partridges too? The King, who understood Dominic's meaning, replied: And the partridges too. Thus had Dominic, by this artful question, the partridges with the dish, which was of gold.

A dish of partridges, ein Gericht Rebhühner.
To take notice, bemerken.
To take away, abtragen.
The dish, die Platte, Schüſſel.

54.

Lewis XIV. playing one day at back-gammon, there happened a doubtful move. They were disputing, the courtiers remained silent. The count de Grammont entered: Be our judge, said the King. Sire, it is your Majesty who has lost, said the count. Oh! how can you give it against me, before you

know the matter in question? Oh! Sire, do not you see, that if the case had been ever so little doubtful, all these gentlemen would have given it for you.

The back-gammon, das Brettſpiel.
To happen, ſich ereignen.
The move, der Zug, Wurf.
How can you give it against me, wie können Sie gegen mich entſcheiden.
The case, der Fall.

55.

An attorney, who had just bought for his son a place of Seneshal, advised him to work always usefully, and to make them pay, who should want him. What! father, said the son, surprised at such a counsel, would you have me sell justice? *Undoubtedly*, answered the father, *so scarce a thing ought not to be given for nothing.*

The attorney, der Anwalt, Sachwalter.
The Seneshal, der Landrichter, Seneſchall.
To advise, rathen.
To sell, verkaufen.

56.

Bourvalais and Thévenin, who had amassed immense wealth in collecting the public revenue under Lewis XIV. had words with one another, at a meeting of financiers. In the heat of the quarrel, Thévenin said to Bourvalais: Remember, you have been my footman. — I do not deny it, answered the other; but had you been mine, you should still be so.

To amass, anhäufen.
To have words with somebody, mit jemanden ſich zanken.
The meeting, die Verſammlung.
The footman, der Bediente.
To deny, leugnen.

57.

Some courtiers made reproaches to the emperor Sigismond, because, instead of having his vanquished enemies put to death, he loaded them with favours, and put them in a situation to hurt him: *Do I not destroy my enemies*, said he, *by making them my friends?*

The reproach, der Vorwurf.
To hurt, ſchaden.

58.

Who has been more sensible to glory than Marshal de Villars? This Marshal used often to say, he had enjoyed but two very lively pleasures in his life;

that of getting a prize at school and that of winning a battle.

To use, pflegen. | To get a prize, einen Preis davon tragen.

59.

He that has a greatness of soul, does not fear to confess his faults, and endeavours to make amends for them. A poor woman solicited Philip, King of Macedonia, to give her a hearing; and as this prince put her off from day to day, under the pretence of having no time: ***Cease then to be King***, said she to him with emotion. Philip immediately granted her demand.

To make amends, beſſern. | To grant, gewähren.

60.

Malek, visir of the Caliph Mostadi, had just obtained a victory over the Greeks, and had taken their emperor in a battle. Having had this prince brought into his tent, he asked him, what treatment he expected from the conqueror? „If you make war like a King," answered the emperor, „send me back again: if you wage it like a merchant, sell me: if you make it like a butcher, slaughter me." The Turkish General sent him back without a ransome.

The tent, das Zelt. | To slaughter, ſchlachten.
The treatment, die Behandlung. | The ransome, das Löſegeld.

61.

A borough, famous in the country on account of a fair for asses, which is held there every year, had sent its magistrate to meet a prince in order to harangue him. A courtier of the prince's retinue, perceiving that the speech began to grow tiresome to him, thought proper to make a diversion, by asking the speaker what asses were worth in this country? The magistrate stopt short; and after having examined from top to toe the person, who had made him such an out of the way question: „When they are," answered he, „of your colour and size, they are worth five crowns." And he resumed the thread of his speech.

The borough, der Marktflecken. | The retinue, das Gefolge.
The ass, der Eſel. | Tiresome, langweilig, ermüdend.
The fair, der Markt, die Meſſe. | To stop short, einhalten.
To harangue, anreden. | Out of the way, ungelegen.

62.

The Duke of Ossone, Viceroy of Naples, had gone on board the gallies of the King of Spain, on a great holyday, to indulge himself in a right he had to set a slave at liberty. He questioned several of them, who all endeavoured to excuse themselves, and convince him of their innocence. One alone ingenuously confessed his crimes, saying that he was deserving of a still greater punishment. *Turn this wicked fellow away*, said the Duke, *for fear he should pervert these honest people.* —

To indulge in a right, ein Recht ausüben.
To question, fragen.
The punishment, die Strafe.
To pervert, verderben.

63.

Ziad, governor of Basra, in Arabia, after having attempted in vain to clear the town of the murderers, by whom it was infested, saw himself necessitated, to order pain of death against any one, who should be found in the streets by night. A foreigner was taken up, and brought before the tribunal of the Governor, whose clemency he endeavoured to excite by his tears. *Unfortunate stranger,* said Ziad unto him, *I must appear unjust to you, in punishing an infraction of orders you may have been ignorant of; but the safety of Basra depends on your death; I weep, and condemn you.*

To attempt, versuchen.
To clear, reinigen.
To infest, unsicher machen, anfallen.
The clemency, die Gnade, Milde.
The foreigner, stranger, der Fremde.
The infraction, die Uebertretung, der Bruch.

64.

In a court of justice, where a great noice was made, the judge said: Summoner, order silence: it is strange so much noice should be made — we have judged I do not kuow how many causes without hearing them.

The noice, der Lärm.
The summoner, der Gerichtsdiener.

65.

A nobleman happening to be in Holland, destitute of money and in want of every thing, applied to the Burgomaster of a certain town in order to

find employment. What are you capable of? what is your profession? what are your talents? said he to him. I am a nobleman, answered he, and here are my titles. Very well then, replied the Burgomaster, carry your titles to the Bank.

Destitute, entblößt.
To apply, ſich wenden.
The employment, die Beſchäftigung, Anſtellung.
To carry, tragen, bringen.

66.

A country-man having a law-suit, was soliciting his attorney, to go on with him. But the latter, who saw no money stirring, always said to his client: My friend, your affair is so intricate, that I cannot see through it. The country-man understood at length what all that meant, and pulling out of his pocket two crown-pieces, offered them to his attorney: Well, sir, here is a pair of spectacles.

The law-suit, der Rechtsſtreit.
Intricate, verwickelt.
To pull out, herausziehen.
The spectacles, die Brille.

67.

A fashionable Marquis waited on some ladies, in order to take them to the Paris observatory, where the celebrated Cassini was to observe an eclipse of the sun. The arrival of this company had been delayed by their toilet; and the eclipse was over when the petit-maître appeared at the door. He was informed he had come too late, and that all was over. Never mind, ladies, said he to them, step up; Mr. Cassini is a friend of mine, he will be so obliging, as to begin again for me.

The observatory, die Sternwarte.
The eclipse, die Finſterniß.
To delay, verzögern.
Step up, ſteiget zu.

68.

An apothecary having refused, to resign his seat at the theatre to an officer's lady, the officer feeling himself insulted, sent him a challenge. The apothecary was punctual at the meeting, but observed, that not being accustomed to fire, he had to propose a way of settling the dispute. He then drew from his pocket a pill-box, and taking from it two pills, thus adressed his antagonist: „As a man of honour, sir, you certainly would not wish to fight me on unequal arms; here then are two pills, one composed of the

most deadly poison, the other perfectly harmless; we are therefore on equal ground, if we each swallow one: „You shall take your choice, and I promise faithfully, to take that, which you leave.“ It is needless to add, that the affair was settled by a hearty laugh.

To resign, abtreten.
The challenge, die Herausforderung.
To settle, auseinanderſetzen, beilegen.
The antagonist, der Gegner.
The poison, das Gift.
To swallow, verſchlingen.

69.

The son of a rich farmer, being bred at the university, came home in the vacation to visit the old folks. One night they happened to have two fowls for supper, and the son being willing to give them a specimen of his vast progress in learning, told them, that by logick and arithmetick, he could prove those two fowls to be three. Well, says the old man, let us hear. Why thus, says the scholar: „Here is one, and here you see are two, now you know, two and one makes three.“ Very well, replies the old man, your mother shall have the first fowl, I will take the second and the third you may keep for yourself in reward for your great learning.

The fowl, der Vogel, das Geflügel.
The specimen, die Probe.
To prove, beweiſen.
To take, nehmen.
To keep, behalten.
In reward, als Belohnung.

70.

A corporal being condemned to die, wrote this letter to his wife the day before he expected to suffer, thinking, it would come to her hand the day after execution. „Dear wife! Hoping you are in good health, as I am at this present writing: This is to let you know, that yesterday, between the hours of eleven and twelve, I was hanged. I died very penitently, and every body thought my case very hard. Remember me kindly to my poor fatherless children. Yours till death. Charles Rogue.“

The execution, die Hinrichtung.
Penitently, reuevoll.
Remember me, grüße mir.

71.

Sixtus, a son of Tarquinius Superbus, having retired among the Gabians, where he had acquired

a great authority, sent to ask of his father the means of preserving it. The deputy found Tarquinius walking in a garden: and this prince, for answer, began to cut off the heads of the poppies, which had risen above the others.

To acquire, erlangen.
To preserve, erhalten.
For answer, ſtatt aller Antwort.
Tu cut off, abſchlagen, abſchneiden.
The poppy, der Mohn.

72.

They were showing to the Abbé de Marolles, the head of St. John the Baptist, which is at Amiens: he said in kissing it: God be praised, this is the fifth or sixth I have had the good luck to kiss.

To show, zeigen.
The good luck, das Glück.

73.

A Gascon, who gaining his livelihood only by the means of his bonmots, having fallen ill at Paris, was obliged, to be carried to the Hôtel-Dieu (house of God). An old companion of his came to see him. What then, my dear fellow, said he to him, what a situation do I find you in! Take courage, my friend, take courage. — For courage, answered he, people in our country are not in want of it. — To be sure; and who knows it better than I do? said he who visited him. Besides, my dear friend, added he, you will give me leave to ask you, if you are upon good terms with God? — „Very likely," answered the sick Gascon, „I must not be upon bad ones with him, since he gives me a lodging in his hôtel."

The livelihood, der Lebensunterhalt.
To fall ill (sick), krank werden.
To give leave, erlauben.
To be upon good terms with somebody, mit jemanden gut ſtehen.

74.

The Emperors Theodosius, Arcadius and Honorius wrote to Rufinus the Praetor: If any body speak ill of ourselves, or our administration, we will not have him punished. If he spoke through levity, he ought to be despised: if it be through madness, he ought to be pitied: if it be an injury, he ought to be pardoned.

Levity, Leichtſinn.
Madness, Thorheit, Tollheit.

75.

A Gascon happened to be at Paris, rue Notre-Dame, close to a citizen, to whom he boasted of the goodness of his eyes, Zounds! said he to him, from this very place, I see a mouse running at the top of this tower. I do not see it, said the citizen, but I hear it trot.

The top, die Spitze. | To trot, traben.

76.

Alphonso, King of Arragon, went to see the goods of a jeweller, with several of his courtiers. Hardly had he been out of the shop, when the jeweller came running after him, in order to complain of his having been robbed of a diamond of great value. The King returned to the shop again, and ordered a large vessel to be filled with bran and brought in. He commanded that every one of his courtiers should put in it his hand closed, and pull it out quite open: he began first. After every one had done the same, he ordered the jeweller to empty the vessel upon the table. By this means the diamond was found, and nobody dishonoured.

The jeweller, der Juwelier. | The bran, die Kleie.
The shop, der Laden. | To empty, leeren, ausleeren.

77.

A soldier sent by Mr. de Vauban to examine a post, remained there a long while, notwithstanding the enemy's fire, and was wounded in the body by a bullet. He went back to give an account of what he had observed, and did it with all possible unconcern, though the blood flowed abundantly from his wound. Mr. de Vauban wanted to give him a Louis-d'or. No, Sir. said the soldier to him, refusing it, this would spoil my action.

A long while, eine lange Zeit. | Wanted to give him, wollte ihm geben.
The bullet, die Kugel.
With all possible unconcern, mit aller möglicher Ruhe.

78.

Sir William Gooels, Governor of Virginia, conversing one day with a merchant in a street of Williamsburgh, saw a negro pass by, who saluted him, and whom he saluted in return. How, said the mer-

chant, does your Excellency condescend, to bow to a slave? To be sure, answered the Governor, I should be very sorry a slave should shew himself more civil then myself.

To salute, grüßen.
To condescend, ſich herablaſſen.
To bow to somebooy, ſich gegen jemand verbeugen, grüßen.
Civil, höflich.

79.

An officer was ordered on a dangerous expedition. Pretences were given him, to excuse himself from executing the order, which had been prescribed to him. „I may very well save my life," answered he, „but my honour! who will save it?"

The pretence, der Vorwand.
To save, retten.

80.

Plutarch, in the life of Cato, the Censor, mentions a mule, who, having been for a long time employed in public works, was set at liberty. She was allowed to graze, wherever she pleased. But this animal, regretting in some manner to be useless, went of her own accord, to offer herself to work, and walked at the head of other beasts of burthen, as it were, to excite and encourage them; which the people saw with so much pleasure, that they ordered, the mule should be kept all her life-time at the public expense.

To mention, erwähnen.
Of her own accord, aus eigenem Antrieb.
At the head, an der Spitze.
To encourage, ermuthigen.

81.

The Emperor Domitian, wanting to give a fête to the Romans, had a number of elephants brought up to dance a ballet. They were taught steps and figures difficult to remember. One of those animals, having been beaten for not having recollected well his lesson, was observed the next night, repeating it of his own accord by moon-light.

Wanting to give, wollte geben.
The step, der Schritt.
To repeat, wiederholen.
The moon-light, der Mondſchein.

82.

The Sultan Mahomet II. having learned, that a Cadi had committed an injustice, had him flayed

alive, and gave his office to his son, whom he ordered, to sit down on the tribunal, after having it covered with the bloody skin of his father, as had sone formerly Cambyses, King of Persia.

To flay alieve, lebendig ſchinden. | The skin, die Haut, das Fell.

83.

A painter had represented a child holding a basket full of fruit. Somebody, with the intention of praising the picture, said, that those fruits seemed so natural, that the birds came to peck at them. A country man of good understanding, who was listening to those praises, answered: Certainly, if the fruits be so well drawn, the child is far from being so. Indeed, one ought to have supposed the child very badly painted, since the birds were not afraid of him.

The basket, der Korb.
The bird, der Vogel.
To peck, picken.
To be afraid, erſchrocken ſeyn, Furcht haben.

84.

A country-man, who was passing over the Pont-au-Change at Paris, perceived no ware in several of the shops. Prompted by curiosity, he went near a broker's office: Sir, asked he, with a silly look, tell me what goods you sell. The merchant thought he would make himself merry with the man: I sell, answered he to him, asses' heads: — Faith, replied the country-man to him, you must have a great demand for them; for I see but one left in your shop.

Silly, dumm, einfältig. | Asses' heads, Eſelsköpfe.

85.

A very brave soldier had both his arms carried off in a battle; his Colonel offered him half-a-crown. Undoubtedly, Colonel, replied the soldier, you think, I have lost but a pair of gloves.

86.

They were speaking in a company about the metempsychosis; somebody, who thought of making a good joke, answered: That indeed, he remembered having been thegolden calf. You have lost but the gilding, replied a Lady to him, merrily enough.

The metempsychosis, die Seelenwanderung. | The joke, der Witz, Spaß.

87.

A young King, at his accession to the throne, found immense treasures in his father's coffers: magnificence opened his hands, and the Prince's wealth was distributed among his people. A courtier reproached the Prince with it: If the enemy were to come on your frontiers, what means would you have to resist him, after having distributed your money to your subjects? Then, answered the King, I would ask it back again of my friends.

To distribute, austheilen.
To reproach, vorwerfen.
The frontiers, die Gränzen.
To ask back, zurückfordern.

88.

A certain prince, who studied to enrich his vassals, was reproached with not having known, how to keep them in fear and subjection. If I wished to have my vassals more respectful, I know, as well as you, that distress has a timid and humble voice; but I wish for their happiness: and I return thanks to Heaven, since their insolence convinces me now that they are richer and happier.

To enrich, bereichern.
The subjection, die Unterwürfigkeit.
Distress, das Elend.
To convince, überzeugen.

89.

A gentleman, who travelled on horseback near London, found a woman laying in the middle of the highway, who asked for his assistance; she said to him, that she had just been robbed and ill-used by thieves, and she begged of him, to be so kind as to help her to get up, that she might crawl to the next village. The gentleman moved with pity, dismounted, and held his hand out to this unfortunate woman, who immediately presented a pistol to him and bid him deliver his purse. The gentleman dashed at the proposal, gave his money, and let himself be robbed of his watch. Then the robber, who had nothing in himself of a woman but the dress, threw off his disguise, mounted the horse, fled with all speed, and left the gentleman much amazed, yet more afflicted, and sincerely promissing to God, never to dismount, in order to help up the woman, who should ask him for assistance.

Ill-used, mißhandelt.
To crawl, kriechen.
To dismount, absteigen.
To deliver, überliefern, ausliefern.
Dashed, höchst betroffen.
The disguise, die Verkleidung.

90.

Jankinson said to Lips, who complains, that he has been punished by the law: But why did you take it into your head, to steal a horse in broad day-light? I, to steal! replies Lips; you wrong me, to speak thus: my master had just sent me on an errand, when I found in a lane a horse that stopped the passage entirely. I was going to pass behind him, when they called to me: Take care, he will kick you; I wanted to pass before him, when I was told: Do not go farther, he will bite you. I saw myself then obliged, for fear of being bitten or kicked, to pass over him. I actually put a foot in the stirrup, and crossed a leg over him. But that cursed horse run away, and carried me twenty leagues farther. Now pray, my dear, can this be called horse-stealing?

In broad day-light, bei hellem Tage.
To wrong somebody, jemanden Unrecht thun.
The errand, der Auftrag.
The lane, das Gäßchen.
To stop, hemmen.
To kick, schlagen.
The stirrup, der Steigbügel.
The league, die Meile.

91.

A sailor being on the point of going on board a ship, which was setting sail for the Indies, a citizen, who very likely thought himself wiser than the seafaring man, said to him: Friend, where did your father die? In a storm, answered the sailor. And your grand-father? As he went a-fishing, so furious a tempest arose, that his boat foundered, and he was drawned. And your great-grand-father? He perished also in a vessel, which went to pieces against a rock. How then, continued the citizen, dare you go to sea, since all your ancestors perished there? you must be very rash. Sir, replied the sailor, do me the favour too of telling me, where your father died? Very comfortably in a bed. And your forefathers? In the same manner — very quietly in their beds. Ah! Sir, replied the sailor, how then dare you go to bed, since all your ancestors died there?

The sailor, der Matrose.
To set sail, absegeln, unter Segel gehen.
To founder, versinken, untergehen.
To drown, ertrinken.
To perish, umkommen.
Rash, verwegen.
Comfortably, sanft, ruhig.

92.

Our passions, not unlike glasses variously cut, change the face of objects to us, yet without those objects having received a new form. A gentleman one day made a long and serious remonstrance to Lord Buckingham on various public grievances. The Duke, ingenious to discover what induced this gentleman to complain, said to him: My dear friend, you have but too much reason to be displeased; but I have found a way, to replace every thing in order, before it be long. The representation-maker did not fail asking, what that sure and speedy remedy was. You are going to learn it, answered the Duke: but first, you must know, that there is a place of five hundred pounds sterling a-year vacant since this morning; I intend to give it you. The gentleman, well pleased, applauded every thing, Buckingham said to him in favour of government; and ended by confessing there was not a happier nation than England.

Variously cut, verſchiedenartig geſchliffen.
The remonstrance, die Vorſtellung.
The grievance, die Beſchwerde, Klage.
To induce, veranlaſſen.
Speedy, ſchnell.
In favour, zu Gunſten.

93.

A determined toper saw his house ready to be swallowed by an inundation; he ran hastily into the cellar, took out of it the only hogshead which remained, and after having had it removed up stairs: Friends, said he to his servants, the inundation increases, let us lose no time; let us empty this tun of wine, and for our escape we shall have the cask.

The toper, der Trunkenbold.
The inundation, die Ueberſchwemmung.
To increase, ſich vergrößern.
The cask, das Faß.

94.

Under Peter the Cruel, King of Spain, surnamed the Severe, a Canon of Castile, having killed a shoemaker, was only sentenced by his judges not to assist for a twelvemonth at the choir. The shoemaker's son, desperate at this injustice, and willing to revenge his father's death, killed the Canon. Peter the Severe, acquainted with the matter, was satisfied with sentencing the shoemaker to leave making shoes for a whole year.

Surnamed, mit dem Beinamen.	To revenge, rächen.
The Canon, der Domherr.	The matter, die Sache.

95.

Philip the Good, Duke of Burgundy, taking a walk one evening at Bruges, found in the public square a man laying on the ground, where he was soundly asleep. He had him taken up, and carried to his palace, where, after they had stripped him of his rags, and put on him a fine shirt and a night-cap, placed him in one of the Prince's bed. This drunkard was much surprized, when he awoke, to find himself in a beautiful alcove, surrounded by officers more richly dressed the one than the other. They asked him, what suit His Highness wished to put on that day? This demand completed his confusion; but after a thousand positive assurances he gave them that he was but a poor cobbler, and not at all a Prince, he resolved quietly to bear all the honours they loaded him with; suffered them to dress him, appeared in public, heard mass in the Ducal chapel; in a word, they made him perform all the usual ceremonies: he went to a sumptuous table, then to cards, to the walk, and other entertainments. After supper, they gave him a ball. The good man having never found himself at such a feast, took freely the wine which they offered him at such a feast, and so abundantly that he got completely drunk. Whilst he was sleeping himself sober, the Duke had him clothed again with his rags, and carried back to the place from whence he had been taken at first. After having passed there all the night in a sound sleep, he awoke, and went home to relate to his wife, as a dream of his, what had really happened to him.

He had him taken up, er ließ ihn aufheben.	The drunkard, der Trunkenbold.
To strip of, ausziehen.	The suit, das Kleid, der Anzug.
The rags, die Lumpen.	The cobbler, der Schuhflicker.
The shirt, das Hemd.	To perform, vollziehen, verrichten.
	To clothe, kleiden.

96.

Some courtiers were conversing in presence of Lewis XIV. who was but then fifteen, about the absolute power of the Turkish Sultans; and were saying that they disposed, according to their caprice, of the property and lives of their subjects. That may be called reigning, said the King. The Marshal d'Estrées,

who was present, fearing, not without reason, the consequences of such an approbation in a young prince, replied to him: but, Sire, two or three of those Emperors have been strangled in my time.

The property, das Eigenthum. | To strangle, erdroſſeln.

97.

A General of the regiment of Champagne, asked for a coup de main twelve determined men. The whole corps remained immoveable, and nobody answered. Three times the same demand was made, and three times the same silence was observed. How so, said the General; I am not understood! You are understood, exclaimed a voice; but what do you call twelve brave men, we are all so; you have only to choose.

A coup de main, eine tapfere That, ein Hauptſtreich. | To choose, wählen.

98.

The common fault of governors, institutors, and other people employed in the education of princes, is to flatter them in their caprices. This is what a servant to a prince gave very plainly to understand, by a smart and proper repartee. He was asked what that young prince, who had just finished his studies and exercises, had learned best? To mount a horse, replied he, because his horses never flattered him.

Plainly, deutlich. | The repartee, die Antwort.

99.

A King of Portugal wanting to write to the Pope, told one of his courtiers to write also, while he was writing on his side; and that the letter which should run out to be the best, should be sent off. The two letters being written, the King could not help observing that it was that of his courtier: he told it to him. The courtier answered him only with a profound bow, and ran to take leave of his best friend. „There is nothing to be done any longer for me at court," said he to him: „The King knows, that I have more sense than he has."

To run out, ausfallen, gerathen. | To take leave, Abſchied nehmen.
Could not help observing, konnte nicht umhin zu bemerken. | Sense, Verſtand.

100.

It was dangerous at the court of Alexander the Great, to appear too great a man. Son, make thyself little before Alexander, said Parmenio to Philotas; procure him sometimes the pleasure of reproving thee; and remember, that it is to thy apparent inferiority thou shalt owe his friendship.

To reprove, tadeln. | To owe, zu verdanken haben.

101.

Some well frizzled and well powdered silly gossips, their faces besmeared with rouge, were asking a foreigner: What do you think of the French beauties? — Ladies, replied the foreigner archly, I am but an indifferent connoisseur in painting.

Frizzled, friſirt. | The gossip, die Gevatterin, Klatſchſchweſter.
Silly, albern, einfältig. | Archly, ſchlau, ſchelmiſch.

102.

A young man having lost his wife, fell a crying, as those in this case are apt to do. A friend of his told him, that it did not become a man to cry after such a manner, and that he should have more resolution; your wife, said he, is dead, and how can you help it? Alas! said the young man, it is not because she is dead, I am crying; but because it is the fashion, and that I must do, as others do. —

Fell a crying, fing an zu ſchreien. | Dead, todt, geſtorben.
To become, ſich ſchicken. | The fashion, die Mode.

103.

A country-man sowing his ground, two smart fellows riding that way, one of them called to him with an insolent air: Well, honest fellow, said he, it is your business to sow, but we reap the fruits of your labour. To which the country-man replied: It is very likely you may; for I am sowing hemp.

The country-man, der Bauer, Landmann. | To reap, erndten.
To sow, beſäen. | The labour, die Arbeit.
The ground, das Feld. | It is very likely, es iſt ſehr wahrſcheinlich.
The smart fellow, der luſtige Kerl, Stutzer. | The hemp, der Hanf.

104.

In Flanders, by accident a tyler fell from the top

of a house upon a Spaniard, and killed him instantly; though by good luck he escaped unhurt himself. The next a-kin to the deceased prosecuted the tyler with great violence of passion; and though he had offered money, to compound the affair, nothing would satisfy him: whereupon the judge said to him, that if he did urge that kind of sentence, he must then go to the top of the same house, and from thence throw himself down upon the tyler, and so put him to death the same way he had killed his kinsman.

By accident, zufälliger Weiſe.
The tyler, der Dachdecker.
By good luck, glücklicher Weiſe.
Unhurt, unverletzt.
The next a-kin, der nächſte Anverwandte.
To prosecute, verfolgen.
To compound, beilegen.
To satisfy, genügen.
To urge, treiben, verfolgen.
The sentence, der Spruch.
To put to death, tödten.

105.

When the brave English Admiral Sir George Rook was making his will, some friends, who were present, expressed their surprise, that he had no more to leave: „Why, said this very worthy man, I „do not leave much, but what I do leave was ho„nestly acquired, for it cost never a sailor a tear, „nor my country a farthing.“

The will, das Teſtament.
To leave, hinterlaſſen.
To acquire, erwerben.
The sailor, der Matroſe.
The tear, die Thräne.
The farthing, der Heller.

106.

When Spencer had finished his famous poem of the Fairy Queen, he carried it to the Earl of Southampton, the great protector of the poets in those days. The manuscript having been sent up to the Earl, he read a few pages and then ordered his servant to give the writer twenty pounds. Reading on, he cried in rapture: Carry that man another twenty pounds. — Proceeding still further in reading, he said: Give him ten pounds more. But at length, he lost all patience and said: Go turn that fellow out of the house; for if I read on, I shall be ruined.

The Fairy Queen, die Feenkönigin.
To read on, weiter leſen.
The rapture, das Entzücken.
To proceed, fortfahren.
At length, endlich.
To turn out, hinauswerfen.
To ruin, zu Grunde richten.

107.

Malcolm, King of Scotland, was informed, that

a certain nobleman was conspiring with others against his life. When this nobleman came to court with a great retinue, in order to put his design in execution, the King appointed a great hunting-match for the next morning, which he took an opportunity to be alone with the traitor, and then said to him: We are now alone together, armed and horsed alike, out of the sight and hearing of any one to assist either; if therefore you have inclination, and sufficient boldness and strength to attack me, fulfill now the promise you have made to my enemies and your allies. Upon which the other, as if struck with a thunderbolt, alighted from his horse, and throwing away his arms, fell at the King's feet with fear and trembling; upon which his Majesty bade him banish his fears, and receiving an oath of future fidelity from him, they both returned to the company, and related nothing of what had happened.

To conspire, ſich verſchwören.
A great hunting-match, eine große Jagdpartie.
The traitor, der Verräther.
The boldness, die Kühnheit.
Struck, getroffen, gerührt.
The thunderbolt, der Donnerkeil.
To alight, abſteigen.
The oath, der Eid.
To relate, erzählen.

108.

Alcander and Septimius.

Athens, long after the decline of the Roman empire, still continued the seat of learning, politeness and wisdom. Theodoric the Ostrogoth repaired the schools, which barbary was suffering to fall into decay, and continued those pensions to men of learning, which avaricious governors had monopolized. In this city, and about this period, Alcander and Septimius were fellow-students together: the one the most subtle reasoner of all the Lyceum, the other the most eloquent speaker in the academic grove. Mutual admiration soon begot a friendship. Their fortunes were nearly equal, and they were natives of the two most celebrated cities in the world; for Alcander was of Athens, Septimius came from Rome. In this state of harmony they lived for some time together; when Alcander, after passing the first part of his youth in

The decline, der Verfall.
Fellow-student, Schulfreund.
Eloquent, beredt.
Grove, Hain.
Equal, gleich.
To live, leben, wohnen.

the indolence of philosophy, thought at length of entering into the busy world; and as a step previous to this, placed his affections on Hypatia, a lady of exquisite beauty. The day of their intended nuptials was fixed; the previous ceremonies were performed; and nothing now remained but her being conducted in triumph to the apartment of the intended bridegroom. Alcander's exultation in his own happiness, or being unable to enjoy any satisfaction without making his friend Septimius a partner, prevailed upon him to introduce Hypatia to his fellow-student; which he did with all the gaiety of a man, who found himself equally happy in friendship and love. But this was an interview fatal to the future peace of both; for Septimius no sooner saw her, but he was smitten with an involuntary passion; and though he used every effort to suppress desires at once so imprudent and unjust, the emotions of his mind in a short time became so strong, that they brought on a fever, which the physicians judged incurable. During this illness, Alcander watched him with all the anxiety of fondness, and brought his mistress to join in those amiable offices of friendship. The sagacity of the physicians, by these means, soon discovered that the cause of their patient's disorder was love: and Alcander being apprized of their discovery, at length extorted a confession from the reluctant dying lover. It would but delay the narrative to describe the conflict between love and friendship in the breast of Alcander on this occasion; it is enough to say, that the Athenians were at that time arrived at such refinement in morals, that every virtue was carried to excess. In short, forgetful of his own felicity, he gave up his intended bride in all her charms to the young Roman. They were married privately by his connivance, and this unlooked-for change of fortune wrought as unexpected a change in the constitution of the now happy Septimius: in a few days he was perfectly recovered,

Step, Schritt.
Previous, vorläufig.
Intended, vorgehabt, beabsichtigt.
To perform, verrichten.
Partner, Theilhaber, Gattin.
Gaiety, Freude.
Fatal, unglücklich.
Smitten (Part. II. von to smite), ergriffen.
To suppress, unterdrücken.
Fondness, Liebe.
Disorder, Krankheit.
Discovery, Entdeckung.
Reluctant, sträubend, unwillig.
Conflict, Kampf, Streit.
Refinement, Verfeinerung.
To carry to excess, übertreiben.

and set out with his fair partner for Rome. Here by an exertion of those talents, which he was so eminently possessed of, Septimius in a few years arrived at the highest dignities of the state, and was constituted the city-judge, or praetor. In the mean time Alcander not only felt the pain of being separated from his friend and his mistress, but a prosecution was also commenced against him by the relations of Hypatia, for having basely given up his bride, as was suggested, for money. His innocence of the crime laid to his charge, and even his eloquence in his own defence, were not able to withstand the influence of a powerful party. He was cast, and condemned to pay an enormous fine. However, being unable to raise so large a sum at the time appointed, his possessions were confiscated, he himself was stript of the habit of freedom, exposed as a slave in the market-place, and sold to the highest bidder. A merchant of Thrace becoming his purchaser, Alcander, with some other companions of distress, was carried into that region of desolation and sterility. His stated employment was to follow the herds of an imperious master, and his success in hunting was all that was allowed him to supply his precarious subsistence. Every morning awaked him to a renewal of famine or toil, and every change of season served but to aggravate his unsheltered distress. After some years of bondage, however, an opportunity of escaping offered; he embraced it with ardour; so that travelling by night, and lodging in caverns by day, to shorten a long story, he at last arrived at Rome. The same day, on which Alcander arrived, Septimius sat administering justice in the forum, whither our wanderer came, expecting to be instantly known, and publicly acknowledged by his former friend. Here he stood the whole day amongst the crowd, watching the eyes of the judge, and expecting to be taken notice of; but he was so much altered by a long succession of hardship, that he continued unnoted among the rest; and, in the

To set out, abreiſen.
Exertion, Anſtrengung.
To constitute, beſtellen, beſtimmen.
Prosecution, Verfolgung.
To suggest, vermuthen.
The fine, die Geldſtrafe.
Purchaser, Käufer.
Stated, beſtimmt.
Precarious, veränderlich, ungewiß.
Toil, Arbeit.
Season, Jahreszeit.
Crowd, Haufen, Menge.

evening, when he was going up to the praetor's chair, he was brutally repulsed by the attending lictors. The attention of the poor is generaly driven from one ungrateful object to another; for night coming on, he now found himself under a necessity of seeking place to lie in, and yet knew not, where to apply. All emaciated, and in rags as he was, none of the citizens would harbour so much wretchedness; and sleeping in the streets might be attended with interruption or danger: in short, he was obliged to take up his lodging in one of the tombs without the city, the usual retreat of guilt, poverty, and despair. In this mansion of horror, laying his head upon an inverted urn, he forgot his miseries for a while in sleep; and found on his flinty couch more ease than beds of down can supply to the guilty. As he continued here, about midnight two robbers came to make this their retreat; but happening to disagree about the division of their plunder, one of them stabbed the other to the heart, and left him weltering in blood at the entrance. In these circumstances he was found next morning dead at the mouth of the vault. This naturally inducing a farther enquiry, an alarm was spread; the cave was examined; and Alcander being found, was immediately apprehended, and accused of robbery and murder. The circumstances against him were strong, and the wretchedness of his appearance confirmed suspicion. Misfortune and he were now so long acquainted, that he at last became regardless of life. He detested a world where he had found only ingratitude, falsehood, and cruelty; he was determined to make no defence; and thus lowering with resolution, he was dragged, bound with cords, before the tribunal of Septimius. As the proofs were positive against him, and he offered nothing in his own vindication, the judge was proceeding to doom him to a most cruel and ignominious death, when the attention of the multitude was soon divided by another object. The robber, who had been really guilty, was apprehended selling his plunder, and, struck with a panic, had confessed

Emaciated, ausgezehrt.	Vault, Gewölbe.
Rags, Lumpen.	To lower, niederlaſſen.
Tomb, Grab.	Ignominious, ſchändlich.
Retreat, Aufenthalt.	To divide, theilen.
Mansion, Wohnung.	Guilty, ſchuldig.
Flinty couch, ſteinernes Lager.	Panic, Schrecken.

his crime. He was brought bound to the same tribunal, and acquitted every other person of any partnership in his guilt. Alcander's innocence therefore appeared, but the sullen rashness of his conduct remained a wonder to the surrounding multitude; but their astonishment was still farther encreased, when they saw their judge start from his tribunal to embrace the supposed criminal: Septimius recollected his friend and former benefactor, and hung upon his neck with tears of pity and of joy. Need the sequel be related? Alcander was acquitted: shared the friendship and honours of the principal citizens of Rome; lived afterwards in happiness and ease; and left it to be engraved on his tomb, that no circumstances are so desperate, which Providence may not relieve.

Partnership, Theilnahme.
To appear, erſcheinen, erhellen, klar werden.
Sullen, trübe, halsſtarrig.
Rashness, Unbeſonnenheit.
To encrease, vergrößern.
To start, ſchnell auffahren.
To recollect, erinnern.
The tears, die Thränen.
To share, theilen.
To engrave, eingraben.
To relieve, lindern, helfen.

109.

At the close of an election at Lewes, the late Duke of Newcastle was so delighted with the conduct of a casting voter, that he almost fell upon his neck and kissed him. My dear friend, said he, I love you dearly! You are the greatest man in the world, I long to serve you, what can I do for you? — May it please your grace, an exciseman of this town is very old, I would beg leave to succeed him as soon as he shall die. Ay, that you shall with all my heart, I wish for your sake he were dead and buried now! As soon as he is dead, set out to me, my dear friend! be it night or day, insist upon seeing me sleeping or waking. If I am not at Cleremont, come to Lincoln's Inn-Fields, come to court, if I am not at court, never rest, till you have found me; not the sanctum sanctorum, or any place shall be kept sacred from such a dear, worthy good soul as you are. Nay, I'll give orders for you to be admitted, though the King and I were talking secrets together in the cabinet.

The voter, der Stimmende.
The neck, der Hals.
The exciseman, der Zollbeamte.
To beg leave, um Erlaubniß bitten.
To succeed, nachfolgen.
Buried, begraben.
To insist, darauf beſtehen.
The court, der Hof.
Worthy, würdig.

The voter swallowed every thing with extasy; and scraping down to the very ground, retired to wait in faith for the death of the exciseman. The former took his leave of this wicked world in the following winter. As soon as ever the Duke's friend was apprized of it, he set off for London, and reached Lincoln's Inn-Field by about two o' clock in the morning. The King of Spain had about this time been seized by a disorder, which some of the English had been induced to believe, from particular expresses, he could not possibly survive. Among these, the noble Duke was the most credulous, and probably the most anxious. On the very first moment of receiving this intelligence, he had dispatched couriers to Madrid, who were commanded to return with unusual haste, as soon as ever the death of his catholik majesty should have been announced. Ignorant of the hour in which they might arrive, and impatient of the fate of every hour, the Duke would not retire to his rest till he had given the strictest orders to his attendants to send any person to his chamber, who should desire an admittance. When the voter asked, if he was at home, he was answered by the porter: yes, his grace has been in bed some time, but we were directed to awaken him as soon as ever you came. Ah, God bless him! I know that the Duke always told me I should be welcome by night or by day. Pray shew me up. The happy visitor was scarcely conducted to the door, when he rushed into the room, and in the transport of his joy cried out: My Lord, he is dead. — That is well my dear friend, I am glad of it with all my soul. Tell me, when did he die? — The morning before last, and please your grace. — What so lately? Why, my worthy good creature, you must have flown. The lightening itself could not travel half so fast as you. Tell me, you best of men,

The extasy, das Entzücken.
To scrap, einen Bückling machen.
The ground, der Boden.
To wait, warten.
Wicked, gottlos.
To apprize, benachrichtigen.
To be seized by a disorder, von einer Krankheit befallen werden.
To survive, überleben.
The intelligence, die Nachricht.
To dispatch, abschicken.
To announce, verkündigen.
Strict, streng, genau.
The admittance, der Zutritt.
To be directed, den Befehl haben.
To conduct, führen.
To rush, rauschen, stürzen.
The room, das Zimmer.
To flow, fliegen.
The lightening, der Blitz.
Not half so fast, nicht halb so geschwind.

how shall I reward you? — All I wish for in this world is, that your grace would please to remember your kind promise, and appoint me to succeed him. — You, you blockhead! You King of Spain! What family pretensions can you have? Let us look at you. By this time the astonished Duke threw back the curtains, and recollected the face of his electioneering friend; but it was seen with rage and disapointment. To have robbed him of his rest, might easily have been forgiven; but to have fed him with a groundless supposition, that the King of Spain was dead, became a matter of resentment. He was at first dismissed with all the violence of anger and refusal. At length the victim of his passion became an object of his mirth; and when he felt the ridicule that marked the incident, he raised the candidate for monarchy into a post, he wished for — he made him an exciseman.

To reward, belohnen.
The blockhead, der Dummkopf.
The pretension, der Anspruch.
The curtain, der Vorhang.
The disappointment, die Täuschung.
To dismiss, entlassen.
The refusal, die Zurückweisung, Verweigerung.
The anger, der Zorn.
The mirth, der Spaß.
The incident, der Zufall.
To raise, erheben.
To wish, wünschen.

110.

Love rewarded, a Spanish tale grounded on fact.

The plains in which Lima, the capital of Peru, is built, are the most beautiful in the world; they are of a vast extent, reaching from the foot of the Andes, or cordellier-mountains, to the sea, and are covered with groves of orange-trees and citrons, watered by many streams: one of the principal among which, washing the walls of Lima, falls into the Ocean at Callao, which latter place is the scene of the following story. To this city, Don Juan de Mendoza yet an infant was come over with his father from Old Spain. The father having born many high offices in Peru, died much esteemed and honoured rather than rich. The young gentleman had in early youth conceived ä very violent passion for Donna Cornelia de

The tale, Erzählung.
The grove, der Hain.
The stream, der Fluß.
The story, die Geschichte.
In early youth, in früher Jugend.

Perez, daughter to a very wealthy merchant, who dwelt in the city of Callao, at that time the best port in the western world. But though the young Lady, who was reputed the most accomplished person in the Indies, returned his affection, he met with an insuperable difficulty in the avarice and inflexibility of the father, who preferring wealth to every other consideration, absolutely refused his consent. And at length, the unfortunate lover saw himself under the necessity of returning to his native country, the most miserable of all beings, torn away for ever from all that he held dear. He is now on board in the port of Callao, the ship ready to sail for Spain, the wind fair, the crew all employed, the passengers rejoicing in the expectation of seeing once more the place of their nativity. Amidst the shouts and acclamations, with which the whole bay resounded, Mendoza sat upon deck, overwhelmed with sorrow, beholding those walls in which he had left the only person, who could have made him happy. A thousand tender, a thousand melancholy thoughts possessed his mind. In the mean time the serenity of the sky is disturbed, sudden flashes of lightning dart across, which encreasing fill the whole air with flame. A noise is heard from the bowels of the earth, at first low and rumbling, but growing louder, and soon exceeding the roaring of the most violent thunder. This was instantly followed by a trembling of the earth; the first shocks were of short continuance, but in a few moments they became quicker and of longer duration. The sea seemed to be thrown up into the sky, the arch of heaven to bend downwards. The cordeliers, the highest mountains of the earth, shook to their foundation, and bursting open with a sound, that appeared to portend a total dissolution of nature, deluged the subject plains with fire, and threw rocks of immense

The port, der Hafen.
To be reputed, gehalten werden.
The avarice, der Geiz.
To refuse, abschlagen.
The consent, die Einwilligung.
The native country, das Vaterland.
Ready to sail, segelfertig.
The crew, das Schiffsvolk.
The shout, das Freudengeschrei.
To resound, ertönen.
To overwhelm, versenken.
The sorrow, der Kummer.
The sky, der Himmel.
The flashes, die Blitze.
The bowels, die Eingeweide.
To exceed, übertreffen.
The shock, der Stoß.
To bend, beugen.
The sound, der Knall.
To portend, beabsichtigen.

magnitude into the air. The houses, arsenal, and churches of Callao tottered from side to side, and at length tumbled upon the heads of the wretched inhabitants. Those who had not perished in this manner, you might see of every age and sex, rushing into the streets and public roads. But even there was no safety; the whole earth was in motion; nor was the ocean less disturbed. The ships in the harbour were, some of them torn from their anchors, some of them swallowed up by the waves, some dashed on the rocks, many thrown several miles up into the land. The whole city of Callao, late so flourishing, filled with half the wealth of the Indies, disappeared, being partly ingulphed, partly carried away in explosion by minerals bursting from the entrails of the earth. Vast quantities of spoils, of furniture, and precious goods, were afterwards taken up floating some leagues off at sea. In the midst of this astonishing confusion, Mendoza was perhaps the only person unconcerned for himself. He beheld the whole tremendous scene from the deck of his ship, which was one of the few that rode out the tempest, frighted only for the destruction falling on his beloved Cornelia. And he mourned her fate as unavoidable, little rejoicing at his own safety, since life was now become a burden. But after the space of an hour this terrible hurricane ended; earth regained her stability, the sky its calmness. He then beholds close by the stern of his ship one in the dress of a female floating upon an olive-tree, to a bow of which she clung. He was touched with compassion, he hastened to her relief: he finds her yet breathing, and raising her up, how unspeakable was his astonishment, when he beheld in his arms his beloved, his lamented Cornelia! The manner of whose miraculous escape is thus recorded. In the wreck of nature, in which the elements of earth and

To totter, wanken.
To tumble, fallen, ſtürzen.
To disturb, beunruhigen, ſtören.
The harbour, der Hafen.
The waves, die Fluthen, Wogen.
To dash, ſchlagen, ſtoßen.
To dissapear, verſchwinden.
The league, die Meile.
Unconcerned, unbekümmert.
The tempest, der Sturm.
To mourn, betrauern, beklagen.
The burden, die Bürde, Laſt.
The hurricane, der Orkan.
The stability, die Feſtigkeit.
The stern, der hintere Theil des Schiffes.
The bow, der Aſt.
The relief, die Hülfe.
To breath, athmen.
The escape, das Entkommen.
The wreck, die Zernichtung.

water changed their places, fishes were born up into the midland, and trees and houses and men, into the deep. It happened that the fair Cornelia was hurried into the sea, together with the tree, to which in the beginning of the commotion she had clung, and was thrown up by the side of that very ship, who contained her faithful Mendoza. I cannot paint to you the emotions of his mind, the joy, the amazement, the gratitude, the tenderness, — words cannot express them. The wind being fair, Mendoza hastened to bear with him to his native country his inestimable prize; he returned no less justly triumphant, than did formerly the illustrious Cortez, loaded with the spoils of Montezuma, the treasures of a newly discovered world.

The deep, die Tiefe.
To hurry, ſchleudern.
The commotion, die Bewegung.
The amazement, das Erſtaunen.
To express, ausdrücken.
To hasten, eilen.
Illustrious, berühmt.
To discover, entdecken.

110.

The history of Zemzi, written by himself to the Chevalier B..... Translated from the German.

My dear chevalier, why must I satisfy the calls of curiosity? why must I describe the charms of that innocent and criminal state, in which I lived with my dear Axa on the desolate mountains of Xarico. Axa, unhappy Axa, religion condemns the tears which I pour as a libation to thy memory; but religion cannot stop their effusion. They are my only consolation. Thou art desirous to know, what a man is, when left to himself? Then know me, know all my foibles; and at the same time confess, that any one else in my circumstances, without education, without religion, without principles, would scarce have acted otherwise than I did. I shall communicate my history and my misfortunes to You, and it is for You and You alone that I write. I was born amidst the Thebuctos, who inhabit South America. Azaab their last cacique, was

To describe, beſchreiben.
Desolate, einſam, öde.
To pour, ausgießen, vergießen.
The libation, das Trankopfer.
To stop, ſtopfen, aufhalten.
The foibles, die Schwachheiten.
The principles, die Grundſätze.
To communicate, mittheilen.
To inhabit, bewohnen.
The cacique, Fürſt, Haupt der herumſchweifenden Wilden.

my father. My country bore the yoke, which the Spaniards thought proper to impose on the Peruvians in their neighbourhood: and my father not being able to submit to so rigorous a servitude, retired to the mountains of Xarico, carrying his effects with him. Axa, a faithful slave named Tabul, and I, followed him. Azaab spared no pains to form us to a love of virtue. He inculcated the sentiments of humanity, inspired us with a detestation of vice, and forgot nothing which might enable us to bridle our passions. We were approaching to that age, where every thing is animated by an unknown principle. O ye days of innocence, as well as ignorance, wherein I had no idea of the Deity, nature, nor myself! Is it a crime, if I cannot think of you without rapture? Without knowing, what principle I was actuated with, I was restless, full of anxiety and was never satisfied but when my father went out with Tabul our slave. Then an extatick joy, an agreeable horror, which I could scarce conceal, seized upon my senses. I approached Axa, I beheld her, and my happiness was complete. We lived in a spacious cavern, which nature had formed in the cavity of a vast rock. My father, who seldom went abroad, employed himself in teaching us that little Spanish, which he was master of. This kind of study by degrees matured my understanding, or rather love wrought that miracle. I then considered with attention all that I had before beheld with indifference. My ideas became more distinct, and I acquired some lights, which, however weak, cost me much pain and anxiety. Axa, my sister and my mistress, became the object of my attentions. When I went in quest of fruits or roots, I always reserved the best for her. A look, a smile, infused joy into my heart, and the least of her disquietudes almost involved me in despair. I observed that Axa shunned me, and I sought in vain for the cause. I could not long support the pains which I endured; I was resol-

The yoke, das Joch.
To inculcate, einſchärfen.
To bridle, zügeln.
The rapture, das Entzücken.
To actuate, in Bewegung ſetzen, beleben.
Extatick, begeiſternd, entzückend.
To conceal, verbergen.
The cavern, die Höhle.
The rock, der Fels.
To mature, reif machen.
The light, die Aufklärung, Licht.
Weak, ſchwach.
The mistress, die Geliebte.
The root, die Wurzel.
The disquietude, die Unruhe.
To shun, ſcheuen, vermeiden.

ved to unbosom myself either to my father or Axa. One day, when I was over-whelmed with melancholy ideas, I went out of the cavern to enjoy myself; I came to the foot of the rock, whither the Thebuctos formerly used to repair to deposite all their cares. Love, which had entirely engrossed me, prevented me from considering the dangers to which I exposed myself. I still went forwards, and found myself in an inhabited valley, from whence I could perceive the mountains of Peru. It is impossible for me to express what I felt at the new prospect. All my senses were suspended, my eyes alone wandered and feasted upon so ravishing a light. When I recovered from my extacy, I admired the hills, the enameled meadows, the chrystal streams, and that natural symmetry, which you Europeans take so much pleasure in destroying. — „Ah, cried I, if Axa were here, she would share in my happiness! But, said I to myself, who has made all these things? Why am I not acquainted with him, who has created all these delightful objects? — O Being! O Power! for I know not what name to address thee by, I conjure thee to appear; do thou appear, that I may adore thee; thou shalt share in the affections I have for Axa; for I believe thou dost deserve it.“ — I gathered some fruits and flowers, which I carried to our retirement. I perceived Axa; her eyes were swimming in tears; my long absence had made them flow. When she saw me, she blushed, and her blushes heightened her charms. I presented her with my flowers, and fruits; she eat the latter, and placed the former in her beautiful hair and in her bosom. The ensuing day we left Azaab in the cave, and repaired to the pleasant valley, which I had discovered the last evening. We sat down under an orange grove near a brook; the murmuring of the waters, and the symphony of the feathered choir, conspired to melt our souls. Axa looked languishingly upon me, her eyes were swimming with the tears of extacy; her bosom palpitated, and her

Over-whelmed, überwältigt, versenkt.
The valley, das Thal.
The extacy, das Entzücken.
The hill, der Hügel.
The enameled meadow, die bunte Wiese.
To conjure, beschwören.
To gather, sammeln.
To blush, erröthen.
The brook, der Bach.
To melt, schmelzen, auflösen.
Languishingly, schmachtend.

hand trembled within mine. — „Axa, cried I, why dost thou weep? Speak — appease my anxiety. — wherefore dost thou shed the pearly shower? Thou art silent — dost thou distrust thy Zemzi? — dost thou hate me, Axa? — Alas — that would plunge me into the abyss of misery — and of misery too great for tongue to express.“ — „Wherefore dost thou condemn my tears? replied she. Zemzi, my disquietude is not less than thine. If thou hadst unbosomed thyself, I should long ago have made thee my confidant. I feel an emotion which I cannot describe; clear up my doubts, Zemzi. I sigh when thou art absent; and I sigh likewise when thou art present. The tremor and secret shame, which I feel on receiving thy caresses, really astonish me. Why do I not feel the same emotion, when I receive those of Azaah and Tabul? Ah Zemzi, I am well convinced that thou and thou alone canst make me completely happy.“ — I clasped Axa in my trembling arms, and I collected from her burning lips kisses, which then made me happy, tho' now they occasion my shame and repentance. A few days after my father united us in an indissolute tie, and I tasted perfect felicity in the arms of Axa. I did not continue long in this sweet apathy; a restless desire sprung up into my soul, and excrucitated me with numberless torments. I observed that my father retired frequently, and passed several hours at a distance from us; I likewise took notice, on his return, that his cheeks retained the traces of those tears, which he had shed in private. I followed him, unknown to him; I saw him descend, by a secret path, from a rock, and lose himself in a thick covert. I stole after him, I found him prostrate in a small cave, which was hid from sight by a group of trees. He kept an awful silence for some time, after which he raised his voice and pronounced the following address. „Father of nature, if Thou existest, if Thou hearest me, O Thou, whom the wise stile

The shower, der Guß.
To distrust, mißtrauen.
To unbosom, entdecken, offenbaren.
The emotion, die Bewegung.
To sigh, seufzen.
The tremor, das Zittern, Beben.
Completely, vollkommen.
To clasp, umfassen, schließen.
To unite, vereinigen.
The tie, das Band.
The apathy, die Fühllosigkeit.
To excruciate, martern, peinigen.
The cheeks, die Wangen.
The trace, die Spur.
To stile, nennen, benennen.

God, and the savages of Quixoto adore under different names, teach me, who commands the sun to warm me, the earth to produce fruits for my nourishment; teach me who has formed me in so wonderful a manner — Thou dost exist, my palpitating heart tells me so; and all nature cries aloud in confirmation of this great truth. Yes, tho' I were so ungrateful as to hide this great truth in my bosom, the universe would draw aside the veil from my heart, and expose my infidelity. — But, alas, it is in vain that I enquire for thy abode! Where shall I seek Thee, or where shall I find Thee? — Wilt thou dwell with those men of blood, who render themselves famous by their crimes? Or rather is it not in the heart of poor savages, in which thy divinity delighteth? — O immense Being, shall darkness always surround me? I am afraid to offend thee in adoring thee; because I must adore nothing but the Deity. When shall these members, this decayed body crumble into dust? Must Azaab perish before he knows the paths which lead to Thee? must he leave Zemzi and Axa in the obscurity, in which they are involved? How shall I instruct them, if ignorance be my lot? How can they love and adore Thee, unless they know Thee? and how can they be happy without adoring Thee?" — Azaab finished his prayer: or rather a torrent of tears prevented him from continuing it. A horror seized upon me, which made me quake. Fear, veneration for a name which I had never had before the desire of knowing; that Being, without whom Azaab said, neither Axa nor I could be happy, raised such a tumult in my breast, as I am not able to describe. I entered the grot as soon as my father left it; I found there a little table covered with a skin; a monstrous figure, half dragon and half man, was placed upon it; two lamps lighted this dreadful place. The obscurity and the profound silence which reigned there, inspired me with a holy awe. I was in great agitation; my legs tottered; at

To adore, anbeten.
The palpitating heart, das klopfende Herz.
The veil, der Schleier.
The abode, die Wohnung.
To surround, umgeben.
To crumble, zerfallen.
The dust, der Staub.
To leave, verlaſſen.
To prevent, verhindern.
To quake, zittern.
The veneration, die Verehrung.
Able, fähig, geſchickt.
The skin, die Haut, das Fell.
Dreadful, ſchrecklich, furchtbar.
The awe, die Ehrfurcht.

last I addressed the unknown Being, and invoked the parent of nature. I stammered out a few words, but my fear hindered me from staying any longer in the place. I returned dejected to Axa. I was at great pains to conceal my sentiments from her. The next day I followed my father again, and when he began his prayer, I entered, and prostrating myself at his feet, I said, „O my father, if I am dear to thee, reveal to me the secret upon which the happiness of my life depends. To whom dost thou speak? Teach me to speak like thee: Father show me this Father of nature; let him know, that I am thy son. Where is he? — That I may join my prayers with thine.“ Azaab was amazed to see me. He clasped me with eagerness to his bosom, and bathed me with his paternal tears. I repeated my request. „How unhappy am I, cried he, fetching a sigh, I know him not myself.“ He conducted me out of the cave; we ascended upon the rock above it, where we sat down, and then my father said to me, „My son, I have always endeavoured to guard thee against doubts and mistakes; for that reason I left thee to the guidance of pure nature. Thou didst grow up in thy happy ignorance, and wast content; what could I wish for more? Should I have inculcated principles which I could not comprehend, as I am not more learned than thyself. Dread, my son, lest thy curiosity should rob thee of thy repose. I know that there is a Being who created us, who preserves us, and makes us happy; but I can go no farther. I entreat him with tears to manifest himself to me, but he refuses to hear my request: at least he does not comply with it. Yet Zemzi, let us adore him as he is; something informs me that we shall not be always unhappy: my heart confirms it; may it not be mistaken! This is all that Azaab can communicate to thee: consult thine own heart, perhaps it will teach thee more. I left my father buried in the most gloomy thoughts. I descen-

To totter, wanken.
To invoke, anrufen.
Dejected, niedergeschlagen.
To reveal, offenbaren.
To depend, abhangen.
To show, zeigen.
To join, vereinigen.
The eagerness, die Heftigkeit.
To bath, baden, benetzen.
The request, die Bitte.
The mistake, der Irrthum.
The guidance, die Leitung.
To inculcate, einschärfen.
To preserve, erhalten, verwahren.
To entreat, inständig bitten.
To confirm, bestätigen,
Gloomy, dunkel, düster.

ded from the rock, and took a walk into the valley of the Thebuctos. All that my father had said, revived in my memory; „Yes, cried I, he is! he exists!“ I was surprized at the time I had spent, without giving the least attention to the sensible proofs of his existence. In the midst of my ignorance I rejoiced in having some glimpse of the dawn of a more happy day. My little acquisitions did not satisfy me, I conceived that I wanted something, without knowing what that might be. I prostrated myself on the ground, and transported by an extacy I said. „Great Being, thou art wise and good: I live with Axa, 'tis thou, who hast given her to me to render me happy. O that I could but find thee, behold thee, and adore thee with her, then all my wishes would be gratified.“ That very day I communicated my discoveries to Axa. She was much affected with them, and strove with greatest ardour to comprehend the few truths I had taught her. In a short time her faith became more lively than my own. — — — „Yes my dear Zemzi, said she, pressing me to her bosom, that Being whom thou hast spoken of, who has formed us to love one another — should be the object of our obedience. Let us vow, in his name an eternal affection to each other.“ A few tender kisses cemented and ratified our vows. From that aera we did not pass a single day without repairing, at a fixt time, to the valley to dedicate our moments to the Great Being. I then began to enjoy a tranquillity which I had never known before: and my satisfaction was heightened by the birth of a daughter. This was the crisis of my misfortunes. Alas! the illiterate rejoices, because he is ignorant of the abyss in which he plunges in quest of happiness, which always eludes his grasp. I took the little innocent in my arms, I offered her to the unknown invisible Being; I implored him, with tears, to take her under his protection, and engaged myself to prolong her days by paternal attentions. — Who would have thought then, that I should have violated

To rejoice, ſich erfreuen.
The glimpse, der Schimmer.
The dawn, die Dämmerung.
To want, fehlen, mangeln.
To gratify, gewähren.
The faith, der Glaube.
The obedience, der Gehorſam.
To vow, geloben.
Eternal, ewig.
To cement, verbinden.
To ratify, beſtätigen.
To dedicate, widmen.
The birth, die Geburt.
Illiterate, ungelehrt.
The grasp, das Zugreifen, Streben.
To violate, verletzen.

so solemn a promise. The features of my dear Axa were strongly marked in the countenance of the daughter, which was an additional engagement for me to love her the more. I am now on the verge of my misfortunes. Here, chevalier, I must entreat your indulgence. My tears deluge my paper and blot out my writting; and my trembling hand lets the pen fall. O friendship! how sacred are thy rites! what does it cost me to execute the painful task which thou dost enjoin me! — But nevertheless, I shall proceed. As Axa and I were walking one day in the valley of the Thebuctos, and admiring the beauties of unadorned nature, some shrieks and cries, which seemed to be occasioned by pain, made us stop. Our first emotion was to fly; but compassion prevented us. We advanced trembling to the spot, from whence the noise came, and we perceived behind a thicket an unhappy wretch upon the earth, imploring the assistance of heaven. Axa without the least hesitation said, „let us assist this unhappy man," and without waiting for my answer, ran towards the stranger. I followed her, and we found that he had bruised himself by falling from the top of the rock. At our approach he redoubled his cries; by his gestures I perceived, that he took us for enemies, who intended to rob him of the little remains of life, he still possessed. We comforted him by our signs and Axa ran to fetch Tabul. I endeavoured to converse with him by signs, which are made use of by savages; he could not make me any reply. My father had taught me a little Spanish: I made use of it with success; the stranger understood me, and informed me, in the same language, that he was a slave, who had made his escape. Axa returned in a few minutes with my father and Tabul. We carried the poor man to our rock. Azaab, being acquainted with the virtues of simples, cured him in a few days. Azaab conversed with him in Spanish and asked how he came by himself to so desolate a place? He replied, „that he was an English-

The features, die Gesichtszüge.
Indulgence, Nachsicht.
The task, das Geschäft.
To proceed, fortfahren.
The shriek, das Geschrei.
To stop, still stehen.
The spot, der Ort, Platz.
To bruise, quetschen, zerstoßen.
The top, die Spitze.
The gestures, die Geberden.
To fetch, holen.
The reply, die Erwiederung.
To make use, Gebrauch machen, gebrauchen.
The simple, das Arzneikraut.

man; that he was taken prisoner by the Spaniards and transported by them to their colonies: and that, worn out with the rigours he endured from them, he made his escape, without being detected: that he had wandered about several days, and at last, as he was endeavouring to climb the rock, he had a fall, which had reduced him to the wretched state in which we had found him." The description he gave us of the Spaniards encreased our antipathy to them, as well as our compassion for their unhappy victim. The Englishman was the only object of my discourses with Axa. I promised myself that I should be able to draw some useful hints from him. I described to my wife the charms, which his friendship might diffuse upon our lives: I found her more sensible of it than myself. As she spoke of Lowther, for that was his name, she knew no bounds to the praises she gave him. Her profusion soon disgusted me. I grew discontented, and ill-natured; I made her speak, hold her tongue, and began the same sentence several times; in a word, I was jealous. Axa, the tender Axa, asked me trembling the cause of these oddities. I was ashamed to complain, I kept silence; but a moment after, transported by my jealousy, I cried out: „Darest thou ask me the cause of my troubles, when thou art the source of them? What have I done, Axa, to merit thy hatred?" — Is this stranger, whom thy heart prefers to me, more affectionate, or more faithful than I? — Axa looked upon me in a languishing manner, and after a silence, which carried with it the appearance of grief, she said to me: „How unjust art thou Zemzi! Cannot my heart be affected with the distresses af an unhappy man, cannot it melt with his misfortunes; without my being in love with him? I have made it no secret to you, that I did not hate this Englishman; but I will go farther, I will tell you, that I love him, but without permitting my regard for him ever to come in competition with that affection which I have for you. Yes, next

To endure, ertragen, erdulden.
To climb, klettern, erſteigen.
To encrease, vergrößern.
The antipathy, die Abneigung.
The hint, der Wink, Fingerzeig.
To diffuse, verbreiten.
The bound, die Gränze.
Ill-natured, boshaft, mürriſch.
Jealous, eiferſüchtig.
The oddity, die Wunderlichkeit.
The source, die Quelle.
Faithful, treu.
The distress, das Mißgeſchick.
To hate, haſſen.
The affection, die Zuneigung.

to you and my daughter, he is the only person for whom I feel the most affection; but you Zemzi, and you alone, can make me happy." These expressions, and the enchanting air with which she uttered them, quite captivated me; but when I found she loved me, I gave myself up to the most lively transport of joy. We were reconciled, and I obliged her to return to Lowther's company. She followed me sighing; and from that moment avoided being with him in private. Lowther instructed me in several things to which I was a stranger; he gave me an idea of the costums of Europe and the christian religion. I was fond of both. From that day my solitude became insupportable, and I projected the means of quitting it as soon as possible. We made a kind of raft for ourselves; we tried it several times, and were prepared to trust ourselves to the inconstant element. I did not then foresee the dangers, to which I was exposing myself. Some days before our intended departure my father died in our arms; and his death inspired us with a grief of which we had no idea before. A multiplicity of melancholy sensations overwhelmed us, and, if it had not been for our Englishman, would have overpower'd us. I contemplated the face of the venerable old man, his paleness affected me with fear — I called to him — but without effect. — Death, cruel death, had robbed us of him for ever. Azaab, who left us to the tuition of nature, had never spoken to us on the subject of death. Lowther took advantage of his silence, and embraced this opportunity of opening to us the gates of immortality. While he expatiated on this subject, I cried with transport — „What, is not Azaab dead then? Shall my eyes see him again? Shall he put his paternal arms again on my head, and give me his blessing? O Lowther, I am transported with your religion — but tell me, where I must seek for him; when shall I see him again?" He smiled, and assuming a solemn air, he explained to us as well as he could,

Enchanting, bezaubernd.
To utter, äußern, aussprechen.
To reconcile, aussöhnen.
To avoid, vermeiden.
Insupportable, unerträglich.
The raft, der Floß.
To contemplate, betrachten.
The tuition, der Schutz, die Aufsicht.
The opportunity, die Gelegenheit.
The gate, das Thor.
The blessing, der Segen.
Transported, entzückt.
To smile, lächeln.

that man was composed of two principles: the one spiritual and impassible, and the other terrestrial; that the spiritual one was called the soul, and the terrestrial the body; that, at the point of death, the soul was separated from the body, and took its flight to heaven, to enjoy an eternity of happiness. Had he stopped there, my life might have been composed of an uninterrupted succession of bliss; but, warmed by enthusiasm, he could not refrain from dropping some suspicions of my father's circumstances, on account of his not having passed through the laver of baptism. „What!“ cried I „will his virtues make no atonement for his ignorance? Must he be punished, though he worshipped the same deity as thou dost? I cannot believe it — For if he be the true God, it must be confessed, either that he cannot be cruel, or that thy principles are false.“ He was at great pains to make me comprehend all the precepts of his religion, at last he proved successful; and I had no other doubt, which wanted an eclaircissement, but that which concerned the state of Azaab. This chagrin was soon aggravated by another. I surprized Axa and Lowther in a private conference. I hid myself behind a tree, and listened to them. Lowther poured forth a multiplicity of sweet things to Axa, who heard them with great impatience — „Why wilt thou torment me?“ said she in a plaintive tone. „Thou knowest that I do not hate thee, and what wilt thou have more; my heart is too susceptible: I am affected with thy cares, and I could wish that I could regard thee with more tenderness; but Zemzi has the advantage of thee. Ah! certainly, poor Zemzi would die if I were to love thee more than him, and Axa neither could nor would survive him. What have I done, nay, what has Zemzi done to thee, that thou shouldst strive to make us unhappy?“ The very complaints of Axa inspired Lowther with courage, he repeated his importunities, and proposed to her to share her heart between him and me. „No, replied she, that is impossible, and he will never acquiesce in it.

Impassible, unvergänglich.
The flight, die Flucht.
Uninterrupted, ununterbrochen.
To refrain, sich enthalten.
The atonement, die Aussöhnung.
To worship, verehren, anbeten.
True, wahr, wahrhaftig.
The precept, die Lehre.
To aggravate, verschlimmern.
The tree, der Baum.
Susceptible, empfänglich.
To survive, überleben.
The complaint, die Klage.
To acquiesce, zufrieden seyn.

Leave me, for you alone make me unhappy." She ran from him, and I discovered myself — — — But being charmed at her preferring me to my rival, I clasped her in my arms, and breathed in her bosom every thing, that gratitude and love could inspire. My rival could not bear to see me; he ran away, and I was simple enough to run after him. I had suffered so much from jealousy, that I sympathised with him. He made me some frivolous excuses, which I received as good ones, and we became the best friends in the world. We set out two days after. Axa, my daughter, Lowther, Tabul and myself, went upon the raft. We had the precaution to take a quantity of provisions and the riches of the cave with us. We continued our voyage without danger, till we came to the upper parts of the river of the Amazons. We steered to the right, in hopes of finding some vessel, which might carry us more conveniently to one of the English colonies, where our riches might supply us with means of living agreeably. Not formed for the fatigue of voyage, we found ourselves in no very good plight. One night, when Axa and Tabul were asleep, the barbarous Lowther seized upon me, and flung me into the sea, without the least pity to the little innocent, whom I held in my arms. I know not what became of me in this dreadful moment. When I recovered, I found myself upon a dry sand, holding my daughter close to my bosom. Despair took an entire possession of me. I was tempted several times to cast myself into the sea, and as often the welfare of my child prevented me. The darkness added to my distress; the cries of my daughter, and the roaring of the sea conspired to aggravate my fears. I passed the night in this terrible condition. The crime of Lowther, the loss of a spouse whom I adored, affected me so much as to deprive me of my senses. The day appeared, my eyes, which swam in tears, were directed around me, but could discern no trace of man or beast. A burning sand was the only

The rival, der Nebenbuhler.
Frivolous, unbedeutend.
The precaution, die Vorsicht.
To steer, steuern, lenken.
The vessel, das Schiff.
To supply, verschaffen.
The plight, der Zustand, die Lage.
The pity, das Mitleid.
To be tempted, versucht seyn.
To cast, werfen.
The roaring, das Brüllen.
To deprive, berauben.

object which presented itself to my sight. Axa, the unfortunate Axa, was the object of all my thoughts: I was alarmed for her life, rather than for her honour; and I prayed the Deity of the cruel Lowther, to protect her from the attempts of that perfidious wretch. I passed three days in this condition without taking any nourishment, supporting my daughter only by my tears. Paternal love enabled me to support my distress. I traversed the sea coasts, I wandered into the inland parts, but my researches were in vain. I made the desert resound with my cries, and I raved against that Deity, which had been represented to us as so beneficent and good, and accused him of injustice and cruelty. My rage encreased to such an excess, that I took a large stone and crushed the head of my child with it. I embraced the bloody relicks, and resolved to put an end to my miseries and my life; at the same time I rushed towards the shore, and plunged into the sea. You shudder, chevalier, your eyes must turn from such a scene with horror. You call me a monster, assassin and parricide. I merit all these reproachful titles; but at the same time your reproaches are not equal to my repentance. The love of life, which I did not think myself susceptible of, made me strive to swim and regain the shore. My weakness prevented my intention, and I was carried at a distance by the tide. A vessel descried me, sent a boat to me, and assisted me in the very moment that my strength began to be exhausted. They forced me to swallow some strong liquid, which restored my spirits. I was carried on board the vessel: but — o heavens! how great was my surprize and rage! — Axa and Lowther were the first objects, which struck my languid eyes. Axa, my dearest Axa, struggling and almost expiring, was leaning upon the arm of Lowther. The sight of this traitor revived my exhausted strength; I fell upon him, snatched his sword, and pierced him through the body. The perfidious wretch drew it out again, and looking at me

The sight, der Anblick.
Perfidious, treulos.
The research, das Nachſuchen.
To rave, raſen, wüthen.
To crush, zerquetſchen.
The relicks, die Ueberreſte.
The shore, das Ufer.
The parricide, der Muttermörder, Mörder eines Blutfreundes.
The repentance, die Reue.
Exhausted, erſchöpft.
To swallow, verſchlingen.
To struggle, kämpfen, ſich winden.
To snatch, wegreißen, erhaſchen.
To pierce, durchbohren.

with his haggard eyes, „I die,“ said he, „and am revenged;“ and immediately after he plunged his weapon into the bosom of the unfortunate Axa. I gave a shriek, and fell down senseless. After I recovered from this swoon, I was so delirious, that they were obliged to tie me down. I remained fifteen days in this condition. My first care, when I recovered my senses, was to enquire for Axa. The air and manner in which they answered me, and Tabul, whom I saw bathed in tears at my bed-side, convinced me that Axa was no more. My despair was excessive; nor would it ever have been mitigated, had not the purser of the ship, whom my wife had acquainted with our circumstances, comforted me, and rescued me from the transports of my rage. He at last gave me some conceptions of the truths of religion. What renewal of grief did not I feel, when I knew that I had been guilty both of parricide and incest! Providence however favoured me with an idea of its dispensations. Our ship put in at St. Salvator, and I seized that opportunity to devote myself to that Deity, who had drawn me to him thro' the paths of grief. Tears and prayers are my only resources. Time cannot have any effect upon my chagrin; your friendship, chevalier, is the only thing that can alleviate it. May my dreadful narrative not deprive me of it! The remembrance of Axa, her unfortunate catastrophe, my daughter, the treachery of Lowther, alternately engross my thoughts. Altogether they overcome me, and do not leave me power enough to bid you farewell, and to wait for death, as the only cure for all my sufferings.

Haggard, wild, häßlich.
The swoon, die Ohnmacht.
To mitigate, lindern.
The purser, der Zahlmeister.
To rescue, befreien, retten.
The renewal, die Erneuerung.
The incest, die Blutschande.
The dispensation, die Erlassung.
To alleviate, erleichtern, lindern.
The remembrance, die Erinnerung.
The treachery, der Verrath.
The suffering, das Leiden.

112.

The continence of Scipio Africanus.

The soldiers, after the taking of New Carthage, brought before Scipio a young lady of such distinguished beauty, that she attracted the eyes of all where-ever she went. Scipio, by enquiring concerning

her country and parents, among other things learned, that she was betrothed to Allucius, prince of the Celtiberians. He immediately ordered her parents and bridegroom to be sent for. In the mean time he was informed, that the young prince was so excessive enamoured of his bride, that he could not survive the loss of her. For this reason, as soon as he appeared, and before he spoke to her parents, he took great care to talk with him. „As you and I are both young," said he, „we can converse together with greater freedom. When your bride, who had fallen into the hand of my soldiers, was brought before me, I was informed that you loved her passionately; and, in truth, her perfect beauty left me no room to doubt of it. If I were at liberty to indulge a youthful passion, I mean honourable and lawful wedlock, and were not solely engrossed by the affairs of my republic, I might have hoped to have been pardoned my excessive love for so charming a mistress. But as I am situated, and have it in my power, with pleasure I promote your happiness. Your future spouse has met with as civil and modest treament from me, as if she had been amongst her own parents, who are soon to be yours too. I have kept her pure, in order to have it in my power to make you a present worthy of you and of me. The only return I ask of you for this favour is, that you will be a friend to the Roman people; and that if you believe me to be a man of word, as the states of Spain formerly experienced my father and uncle to be, you may know there are many in Rome who resemble us; and that there are not a people in the universe whom you ought less to desire to be an enemy, or more a friend, to you or yours." — The youth, covered with blushes and full of joy, embraced Scipio's hands, praying the immortal Gods to reward him, as he himself was not capable to do it in the degree he himself desired, or he deserved. Then the parents and relations of the virgin were called. They had brought a great sum of money to ransom her. But seeing her restored without

To betroth, verloben, verſprechen.	The wedlock, die Ehe.
Enamoured, verliebt.	To promote, befördern.
The loss, der Verluſt.	The treatment, die Behandlung.
To converse, unterhalten.	To experience, erfahren.
To mean, meinen.	The relation, der Verwandte.
Lawful, geſetzlich.	To ransom, loskaufen.

it, they began to beg Scipio to accept that sum as a present; protesting they would acknowledge it as a favour, as much as they did the restoring the virgin without injury offered to her. Scipio, unable to resist their importunate solicitations, told them, he accepted it; and ordering it to be laid at his feet, thus addressed Allucius: „To the portion you are to receive from your father in-law, I add this, and beg you would accept it as a nuptial present.“ So he desired him to take up the gold, and keep it for himself. Transported with joy at the presents and honours conferred on him, he returned home, and expatiated to his countrymen on the merits of Scipio. „There is come amongst us,“ said he, „a young hero, like the Gods, who conquers all things, as well by generosity and beneficence, as by arms.“ For this reason, having raised troops among his own subjects, he returned a few days after to Scipio with a body of 1400 horse.

To resist, widerſtehen.
Importunate, zudringlich.
The solicitation, das Flehen, Bitten.
The father in-law, der Schwiegervater.
To conquer, erobern.
To raise troops, Truppen ausheben.
The body, die Schaar.

113.

On Paetus and Arria.

In the reign of Claudius, the Roman emperor, Arria, the wife of Caecinna Paetus was an illustrious pattern of magnanimity and conjugal affection. It happened that her husband and her son were both at the same time attacked with a dangerous illness. The son died. He was a youth endowed with every quality of mind and person, which could endear him to his parents. His mother's heart was torn with the anguish of grief; yet she resolved to conceal the distressing event from her husband. She prepared and conducted his funeral so privately, that Paetus did not know of his death. Whenever she came into her husband's bed-chamber, she pretended her son was better; and, as often as he enquired after his health, would answer, that he had rested well, or had eaten

The pattern, das Muſter, Vorbild.
The illness, die Krankheit.
Endowed, begabt.
To endear, theuer, werth machen.
The event, das Ereigniß.

with an appetite. When she found, that she could no longer restrain her grief, but her tears were gushing out, she would leave the room, and, having given vent to her passion, return again with dry eyes and a serene countenance, as if she had left her sorrow behind her at the door of the chamber. Camillus Scribonianus, the governor of Dalmatia, having taken up arms against Claudius, Paetus joined himself to his party, and was soon after taken prisoner and brought to Rome. When the guards were going to put him on board the ship, Arria besought them that she might be permitted to go with him. „Certainly," said she, „you cannot refuse a man of consular dignity, as he is, a few attendants to wait upon him; but if you will take me, I alone will perform their office." This favour however was refused; upon which she hired a small fishing vessel, and boldly ventured to follow the ship. Returning to Rome, Arria met the wife of Scribonianus in the emperor's palace, who pressing her to discover all that she knew of the insurrection, — What! „said she, shall I regard thy advise, who saw thy husband murdered in thy very arms, and yet survivest him?" Paetus being condemned to die, Arria formed a deliberate resolution to share his fate, and made no secret of her intention. Thrasea, who married her daughter, attempting to dissuade her from her purpose, among other arguments which he used, said to her: „Would you then, if my life were to be taken from me, advise your daughter to die with me?" Most certainly I would," she replied, „if she had lived as long, and in as much harmony with you, as I have lived with Paetus." Persisting in her determination, she found means to provide herself with a dagger; and one day, when she observed a more than usual gloom on the countenance of Paetus, and perceived that death by the hand of the executioner appeared to him more terrible than in the field of glory, perhaps too sensible, that it was chiefly for her sake that he wished to live, she drew the dagger from her side, and stabbed herself before his eyes. Then instantly plucking the weapon from her breast, she presented it to her husband, saying: „My Paetus, it is not painful."

To restain, zurückhalten.	To give vent, Luft machen.
To gush, ſtrömen, fließen.	The sorrow, der Kummer.

To perform, verrichten.
To hire, miethen.
To venture, wagen.
To discover, entdecken.
The insurrection, der Aufstand, die Empörung.
The advise, der Rath.
The intention, die Absicht.
To dissuade, abrathen.
The argument, der Beweis.
The dagger, der Dolch.
The gloom, der Trübsinn.
The executioner, der Scharfrichter.
To pluck, herausreißen.

114.

A remarkable Instance of filial Duty.

The praetor had given up to the triumvir a woman of some rank, condemned, for a capital crime, to be executed in the prison. He who had charge of the execution, in consideration of her birth, did not immediately put her to death. He even ventured to let her daughter have access to her in prison; carefully searching her, however, as she went in, lest she should carry with her any sustenance; concluding, that in a few days the mother must of course perish for want, and that the severity of putting a woman of family to a violent death by the hand of the executioner, might thus be avoided. Some days passing in this manner, the triumvir began to wonder that the daughter still came to visit her mother, and could by no means comprehend, how the latter should live so long. Watching therefore carefully, what passed in the interview between them, he found, to his great astonishment, that the life of the mother had been, all this while, supported by the milk of the daughter, who came to the prison every day, to give her mother her breasts to suck. The strange contrivance between them was represented to the judges, and procured a pardon for the mother. Nor was is thought sufficient to give to so dutiful a daughter the forfeited life of her condemned mother, but they were both maintained afterwards by a pension settled on them for life. And the ground upon which the prison stood was consacrated, and a temple to filial piety built upon it. What will not filial duty contrive, or what hazards will it not run, if it will put a daughter upon venturing, at the peril of her own life, to

The contrivance, die Erfindung.
Forfeited, verwirkt, verschuldet.
To maintain, unterhalten.
The access, der Zutritt.
To comprehend, begreifen.
To suck, saugen.
The peril, die Gefahr.

maintain her imprisoned and condemned mother in so unusual a manner! For what was ever heard of more strange, than a mother sucking the breast of her own daughter? It might even seem so unnatural as to render it doubtful, whether it might not be, in some sort, wrong, if it were not that duty to parents is the first law of nature.

Doubtful, zweifelhaft.
The duty, die Pflicht.
The law, das Geſetz.

116.

A Fable by the celebrated Linnaeus, translated from the Latin.

Once upon a time the seven wise men of Greece were met together at Athens, and it was proposed that every one of them should mention what he thought the greatest wonder in the creation. One of them, of higher conceptions than the rest, proposed the opinion of some of the astronomers about the fixed stars, which they believed to be so many suns, that had each their planets rolling about them, and were stored with plants and animals like this earth. Fired with this thought, they agreed to supplicate Jupiter, that he would at least permit them to take a journey to the moon, and stay there three days, in order to see the wonders of that place, and give an account of them at their return. Jupiter consented, and ordered them to assemble on a high mountain, where there should be a cloud ready to convey them to the place they desired to see. They picked out some chosen companions, who might assist in describing and painting the objects they should meet with. At length they arrived at the moon, and found a palace there well fitted up for their reception. The next day, being very much fatigued with their journey, they kept quiet at home till noon; and being still faint, they refreshed themselves with a most delicious entertainment, which they relished so well, that it overcame their curiosity. This day they only saw through the window that delightful spot, adorned with

The creation, die Schöpfung.
To roll, rollen, umwälzen.
To store, verſehen, verſorgen.
To agree, übereinkommen.
To assemble, ſich verſammeln.
To convey, führen, hinbringen.
To pick, ſammeln, ausſuchen.
The reception, der Empfang.
The noon, der Mittag.
Faint, ſchwach, matt.

the most beautiful flowers, to which the beams of the sun gave an uncommon lustre, and heard the singing of most melodious birds till evening came on. The next day they rose very early in order to begin their observations; but some very beautiful young ladies of that country coming to make them a visit, advised them first to recruit their strength before they exposed themselves to the laborious task they were about to undertake. The delicate meats, the rich wines, the beauty of these damsels, prevailed over the resolution of these strangers. A fine concert of music is introduced, the young ones begin to dance, and all is turned to jollity, so that this whole day was spent in gallantry, till some of the neighbouring inhabitants, growing envious at their mirth, rushed in with swords. The elder part of the company tried to appease the younger, promising the very next day they would bring the rioters to justice. This they performed, and the third day the cause was heard; and what with accusations, pleadings, exceptions, and the judgment itself, the whole day was taken up, on which the term set by Jupiter expired. On their return to Greece, all the country flocked in upon them to hear the wonders of the moon described, but all they could tell was, for that was all they knew, that the ground was covered with green, intermixed with flowers, and that the birds sung among the branches of the trees; but what kind of flowers they saw, or what kind of birds they heard, they were totally ignorant. Upon which they were treated every where with contempt. If we apply this fable to men of the present age, we shall perceive a very just similitude. By these three days the fable denotes the three ages of man. First, youth in which we are too feeble in every respect to look into the works of the Creator: all season is given up to idleness, luxury, and pastime. Secondly, manhood, in which men are employed in settling,

The beams, die Strahlen.
To recruit, ſich erholen.
The task, das Geſchäft.
The meat, die Speiſe, das Fleiſch.
The damsel, die Jungfer.
The jollity, die Fröhlichkeit.
Envious, neidiſch.
The mirth, die Luſt, Freude.
To appease, beſänftigen.
The rioter, der Schwärmer, Aufrührer.
To intermix, untermiſchen.
The branch, der Aſt, Zweig.
The contempt, die Verachtung.
To apply, anwenden.
The similitude, die Aehnlichkeit.
To denote, bezeichnen.
The pastime, der Zeitvertreib.
The manhood, die Mannheit.

marrying, educating children, providing fortunes for them, and raising a family. Thirdly, old age, in which after having made their fortunes, they are overwhelmed with law-suits and proceedings relating to their estates. Thus it frequently happens that men never consider to what end they were destined, and why they were brought into the world.

The law-suit, der Rechtshandel. | To destine, bestimmen.

117.

Account of a man, that has kept his bed eight and twenty years, to keep himself warm.

I walked the other day to the Crown at Burcort, seven miles from hence, where Mr. Tallis is to be seen. Just as I came there, the people of the house were sitting down to dinner. So I dined there very heartily, as I thought; but they sent up to him a plate to the amount of as much again as I eat, and the old fellow cleared it. After dinner, I sent up to him my compliments, desiring to know if he chose to see company, and was answered in the affirmative. Upon which his maid, with a candle in her hand, conducted me up stairs into a pretty large room, which receives no day-light but through one small window, which is all darkened, but three panes of the thickest glass that could be had, the old man having, it seems, experienced that thin glass is too easily perviated by the air. The girl, drawing his curtains back, set the candle down by the bed-side, and retired to the end of the room, leaving me looking about for his face, which was quite lost in his enormous night-cap, and I might have been puzzled some time longer in finding it, had not he himself directed me to it by very civilly asking me, how I did. I was extremely surprized with his chearful manner of talking, and the liveliness of his countenance, in both which he is equal to most men of his age (72), whereas I expected to have found him scarcely alive. But he is really as hearty as any old man I know, and looks as well, bating that he has no colour on his

To desire, verlangen, wünschen.
The stair, die Treppe, Stiege.
The pane, die viereckigte Glasscheibe.
To perviate, durchdringen.
To puzzle, in Verlegenheit setzen, irre machen.
The liveliness, die Lebhaftigkeit.
Alive, lebendig.

cheeks. Add to this, he talks very sensibly. I talked with him above 15 minutes on several subjects, and he gave very pertinent answer to all the questions I asked him, and asked me several about his nephew, whom I knew at Lutterworth, in none of which did he betray the least symptom of any intellectual disorder. His night-cap consists of the following particulars: next his precious scull is a cap made of two yards of flannel doubled and quilted, over which he has eight more of the same sort amounting to eighteen yards. Over these he has two linnen, one of the like quantity being four yards more. Next comes what he calls his crown, which is forty yards of flannel; and to crown his crown he has ten single linnen caps and as many flannel; so that the full contents of his night-cap are 84 yards; and it is, including his head, as large as a large beehive. Upon his breast lay a piece of flannel strained upon a light square wooden frame, like a picture-frame; this he lays over his face when he is going to sleep. He has two stoppers of cork fitted to his nostrils, but these he uses only in the winter; and it is remarkable, that, though he takes so much pains to keep himself warm in bed, he will never, in the coldest season, suffer a fire in his room. His shirts are lined with flannel and quilted; but I was so taken up with his night-cap, that I never enquired how many shirts he wears, nor how many dozen of blankets are upon his bed. He eats, as I observed before, very heartily, wine or ale; and purges thrice in a week, which is, no doubt, of great service to him. When he has occasion to do that which none of us can proxy, he raises himself into a sitting posture, notwithstanding that load of night-cap. When they make his bed he turns from one side to the other, and is never moved out of it, but once a year, when they draw another bed close to the side of that in which he lies, and he tumbles, or is tumbled into it. It seems his sweat

The cheek, die Wange.
To add, hinzufügen.
Pertinent, angemeſſen.
To betray, verrathen.
The scull, der Schädel.
To quilt, polſtern, durchnähen.
The content, der Inhalt.
The bee-hive, der Bienenſtock.
To strain, ausſpannen.
The frame, der Rahmen.
To fit, paſſend machen, zurichten.
The nostrils, die Naſenlöcher.
The shirt, das Hemd.
To line, futtern, beſetzen.
The blanket, die Bettdecke.
To proxy, für einen andern verrichten.
To tumble, wälzen, purzeln.

rots a bed through in a year's time. He also changes his night-cap once a year. Last year, when he shifted his bed, he made an attempt to stand up-right, which he had not done for twenty years; and he did it so as to convince the bystander, that if he would persevere in repeating that attempt, he might probably regain the use of his legs, to which he had been so long a stranger. Before I went up to him, I was forbid to ask him any questions about his reasons for his manner of life; for all the answer he gives to any inquisitive stranger is, that he would not do so if he could help it. And, besides, he is apt to be angry; so that all I could gather of the cause was from the woman of the house, who was several years his house-keeper at Solibull, and when she married, and came to keep an inn at Burcort, about eleven years since, he followed her in his bed in a close covered waggon, and will probably stay there, till he is released from this cold country. Here follows his own account of what confines him to his bed, as he has several times given it from under his night-cap to the said woman. In his father's life-time, he, being the eldest son, had the care of the farm, and having observed that their fences were frequently stolen in the night-time, he determined to watch, in order to discover the thief, which proved to be an old woman, whom he very well knew. She had made up a good burden of sticks, and was going off with them, when he called to her to lay them down. She accordingly did, and falling on her knees, with lifted hands, prayed that he might never more be warm, nor ever know the warmth of a fire. Immediately upon which he began to feel himself chill, and has been growing colder and colder ever since. He began first with two shirts, then three, and so on, doubling and trebling coats, waistcoast etc.

To rot, verfaulen, vermodern.
To shift, wechſeln, abziehen.
To regain, wieder bekommen.
The house-keeper, die Haushälterin.
The inn, der Gaſthof.
To stay, bleiben.
To release, befreien.
The farm, das Pachtgut, der Meierhof.
The fence, der Haag, Holzſchlag.
To discover, entdecken.
To call to a body, Jemanden zurufen.
To lay down, niederlegen.
To lift, aufheben.
Chill, kalt, froſtig.
To double, verdoppeln.
To treble, verdreifachen.
The coat, der Rock.

till at last he was unable to drag them about, and was therefore obliged to take to his bed. I observed before, that he will suffer no fire in his room, very likely through a firm persuasion that the old woman's prayer was granted, and that it would be wicked in him to endeavour by any means to avoid the force of it. By the way it must be observed, that he did not go to bed till twenty years after the encounter with the old woman.

Unable, unfähig.
To drag, ziehen, ſchleppen.
The persuasion, die Ueberzeugung.
To grant, gewähren.
To avoid, vermeiden.
The encounter, das Zuſammentreffen, der Vorfall.

118.

The story of a disabled soldier.

No observation is more common, and at the same time more true, than, that one half of the world are ignorant how the other half lives. The misfortunes of the great are held up to engage our attention, are enlarged upon in tones of declamation, and the world is called upon to gaze at the noble sufferers: the great, under the pressure of calamity, are conscious of several others sympathizing with their distress; and have, at once, the comfort of admiration and pity. There is nothing magnanimous in bearing misfortunes with fortitude, when the whole world is looking on: men in such circumstances will act bravely, even from motives of vanity; but he who, in the vale of obscurity, can brave adversity, who, without friends to encourage, acquaintances to pity, or even without hope to alleviate his misfortunes, can behave with tranquillity and indifference, is truly great. Whether peasant or courtier, he deserves admiration, and should be held up for our imitation and respect. While the slightest inconveniences of the great are magnified into calamities, while tragedy mouths out their sufferings in all the strains of eloquence: the miseries of the poor are entirely disregarded; and yet some of the lower ranks of people undergo more

A disabled soldier, ein Invalide.
To gaze, betrachten.
To act, handeln.
To brave, Trotz bieten.
To alleviate, erleichtern, lindern.
To behave, ſich betragen, ſich verhalten.
The suffering, das Leiden.
The strain, der Ausdruck, Anſtrengung.
To undergo, ertragen.

real hardship in one day, than those of a more exalted station suffer in their whole lives. It is inconceivable what difficulties the meanest of our common sailors and soldiers endure without murmuring or regret, without passionately declaiming against Providence, or calling their fellows to be gazers on their intrepidity. Every day is to them a day of misery, and yet they entertain their hard fate without repining. With what indignation do I hear an Ovid, a Cicero, or a Rabutin, complain of their misfortunes and hardship, whose greatest calamity was that of being unable to visit a certain spot of earth, to which they had foolishly attached an idea of happiness! Their distresses were pleasures, compared to what many of the adventuring poor every day endure without murmering. They ate, drank, and slept; they had slaves to attend them, and were sure of subsistence for life: while many of their fellow-creatures are obliged to wander without a friend to comfort or assist them, and even without shelter from the severity of the season. I have been led into these reflections from accidentally meeting, some days ago, a poor fellow, whom I knew when a boy, dressed in a sailor's jacket, and begging at one of the outlets of the town with a wooden leg. I knew him to have been honest and industrious when in the country, and was curious to learn what had reduced him to this present situation. Wherefore, after having given him what I thought proper, I desired to know the history of his life and misfortunes and the manner in which he was reduced to his present distress. The disabled soldier, for such he was, though dressed in a sailor's habit, scratching his head, and leaning on his crutch, put himself into an attitude to comply with my request, and gave me his history as follows: „As for my misfortunes, Master, I can't pretend to have gone through any more than other folks; for, except the loss of

The hardship, das Ungemach.
Inconceivable, unbegreiflich.
The sailor, der Matrose.
To endure, erdulden, aushalten.
To declaim, laut reden, schreien.
To repine, murren, unwillig seyn.
The spot, der Platz, die Stelle.
To compare, vergleichen.
The fellow-creature, das Mitgeschöpf.
The shelter, das Obdach, der Schutz.
The severity, die Strenge.
The outlet, der Ausgang.
A wooden leg, ein hölzernes Bein.
To scratch, kratzen.
The crutch, die Krücke.
To pretend, sich anmaßen, sich einbilden.

my limb, and my being obliged to beg, I don't know any reason, thank Heaven, that I have to complain: there is Bill Tibbs of our regiment, he has lost both his legs, and an eye to boot; but, thank Heaven, it is not so bad with me yet. I was born in Shropshire; my father was a labourer, anb died when I was five years old; so that I was put upon the parish. As he had been a wandering sort of a man, the parishioners were not able to tell to what parish I belonged, or where I was born; so they sent me to another parish, and that parish sent me to a third. I thought in my heart, they kept sending me about so long, that they would not let me be born in any parish at all; but at last, however, they fixed me. I had some disposition to be a scholar, and was resolved, at least, to know my letters; but the master of the workhouse put me to business as soon as I was able to handle a mallet; and here I lived an easy kind of life for five years. I only wrought ten hours in the day, and had my meat and drink provided for my labour. It is true I was not suffered to stir out of the house. for fear, as they said, I should run away; but what of that, I had the liberty of the whole house, and the yard before the door, and that was enough for me. I was then bound out to a farmer, where I was up both early and late; but I ate and drank well, and liked my business well enough, till he died, when I was obliged to provide for myself; so I was resolved to go seek my fortune. In this manner I went from town to town, worked when I could get employment, and starved when I could get none: when happening one day to go through a field belonging to a justice of peace, I spy'd a hare crossing the path just before me; and I believe the devil put it in my head to fling my stick at it: — well, what will you have on't?

The limb, das Glied.
To complain, klagen.
The labourer, der Taglöhner.
The parish, die Pfarrei, das Kirchspiel.
To belong, gehören.
To fix, festmachen, bestimmen.
The disposition, die Neigung.
The workhouse, das Arbeitshaus.
To handle, handhaben.
The mallet, der Schlägel, Hammer.
The meat, das Fleisch, die Speise.
The yard, der Hof.
The farmer, der Pächter.
To resolve, sich entschließen.
The employment, die Beschäftigung.
To starve, schmachten.
The justice of peace, der Friedensrichter.
The hare, der Hase.
To fling, werfen, schleudern.

I killed the hare, and was bringing it away, when the justice himself met me; he called me a poacher and a villain; and collaring me, desired I would give an account of myself. I fell upon my knees, begged his worship's pardon, and began to give a full account of all that I knew of my breed, seed, and generation; but though I gave a very true account, the justice said I could give no account; so I was indicted at sessions, found guilty of being poor, and sent up to London to Newgate, in order to be transported as a vagabond. People may say this and that of being in jail, but, for my part, I found Newgate as agreeable a place as ever I was in all my life. I had my belly-full to eat and drink, and did no work at all. This kind of life was too good to last for ever; so I was taken out of prison, after five months, put on board a ship, and sent off, with two hundred more, to the plantations. We had but an indifferent passage, for being all confined in the hold, more than a hundred of our people died for want of sweet air; and those that remained were sickly enough, God knows. When we came a-shore, we were sold to the planters, and I was bound for seven years more. As I was no scholar, for I did not know my letters, I was obliged to work among the negroes; and I served out my time, as in duty bound to do. When my time was expired, I worked my passage home, and glad I was to see Old England again, because I loved my country. I was afraid, however, that I should be indicted for a vagabond once more, so I did not much care to go down into the country, but kept about the town, and did little jobs when I could get them. I was very happy in this manner for some time, till one evening, coming home from work, two men knocked me down, and then desired me to stand. They belonged to a press-gang: I was carried before the justice, and, as I could give no account of myself, I had my choice left, whether to go on board a

The poacher, der Wilddieb.
To collar, packen, am Kragen ergreifen.
The breed, die Herkunft.
The seed, der Saamen, das Geschlecht.
The jail, das Gefängniß.
The kind, die Art, Weise.
To confine, einschließen.
The hold, der Kielraum.
A-shore, an's Ufer.
The duty, die Pflicht.
Expired, verflossen.
To be afraid, erschrocken seyn, befürchten.
The job, Arbeit, Verrichtung.
To knock down, niederschlagen.
The choice, die Wahl.

man of war, or list for a soldier; I chose the latter; and, in this post of a gentleman I served two campaigns in Flanders, was at the battle of Val and Fontenoy, and received but one wound, through the breast here; but the Doctor of our regiment soon made me well again. When the peace came on I was discharged; and as I could not work, because my wound was sometimes troublesome, I listed for a landman in the East India company's service. I have fought the French in six pitched battles; and I very believe that, if I could read or write, our captain would have made me a corporal. But is was not my good fortune to have any promotion, for I soon fell sick, and so got leave to return home again with forty pounds in my poket. This was at the beginning of the present war, and I hoped to be set on shore, and to have the pleasure of spending my money; but the government wanted men, and so I was pressed for a sailor before ever I could set foot on shore. The boatswain found me, as he said, an obstinate fellow: he swore he knew that I understood my business well, but that I shammed Abraham, to be idle; but, God knows, I knew nothing of sea-business; and he beat me, without considering what he was about. I had still however my forty pounds, and that was some comfort to me under every beating; and the money I might have had to this day, but that our ship was taken by the French, and so I lost all. Our crew was carried into Brest, and many of them died, because they were not used to live in a jail; but, for my part, it was nothing to me, for I was seasoned. One night as I was a-sleep on the bed of boards, with a warm blanket about me, for I always loved to lie well, I was awakened by the boatswain, who had a dark lanthorn in his hand: I ask, says he to me, will you knock out the French centry's brains? I don't care, says I, striving to keep myself

A man of war, ein Kriegsſchiff.
The breast, die Bruſt.
To discharge, entlaſſen.
The landman, der Landſoldat.
A pitched battle, ein regulãres Treffen.
The promotion, die Beförderung.
The leave, der Abſchied.
The boatswain, der Hochbootsmann.
To sham Abraham, ſich krank, ungeſchickt ſtellen.
To be seasoned, gewohnt ſeyn.
A-sleep, eingeſchlafen.
A dark lanthorn, eine Blendlaterne.
The centry, die Schildwache.
The brain, das Gehirn.

awake, if I lend a hand. Then follow me, says he, and I hope we shall do business. So up I got, and tied my blanket, which was all the cloaths I had, about my middle, and went with him to fight the Frenchmen. I hate the French, because they are all slaves, and wear wooden shoes. Though we had no arms, one Englishman is able to beat five French at any time; so we went down to the door, where both the centries were posted, and, rushing upon them, seized their arms in a moment, and knocked them down. From thence nine of us ran together to the quay, and seized the first boat we met, got out of the harbour, and put to sea. We had not been here three days before we were taken up by the Dorset privateer, who were glad of so many good hands, and we consented to run out chance. However, we had not as much luck as we expected. In three days we fell in with the Pompadour privateer, of forty guns, while we had but twenty-three; so to it we went, yard-arm and yard-arm. The fight lasted for three hours, and I verily believe we should have taken the Frenchman, had we but had some more men left behind, but unfortunately we lost all our men just as we were going to get the victory. I was once more in the power of the French, and I believe it would have gone hard with me, had I been brought back to Brest; but by good fortune we were retaken by the Viper. I had almost forgot to tell you, that in that engagement, I was wounded in two places; I lost four fingers of the left hand, and my leg was shot off. If I had had the good fortune to have lost my leg and use of my hand on board a King's ship, and not a-board a privateer, I should have been entitled to cloathing and maintenance during the rest of my life! but that was not my chance: one man is born with a silver spoon in his mouth, and another with a wooden ladle. However, blessed be God, I enjoy good health, and will for ever love liberty and Old England. Liberty, property, and Old England

The quay, der Damm, die Schiffslande.
The harbour, der Hafen.
The privateer, der Kaper, Freibeuter.
The luck, das Glück.
The gun, die Kanone.
Yard-arm and yard-arm, Segelstange gegen Segelstange.
The engagement, das Treffen.
Entitled, berechtigt.
The maintenance, der Unterhalt.
The spoon, der Löffel.
The ladle, der Kochlöffel.

for ever, huzza!" Thus saying, he limped off, leaving me in admiration at his intrepidity and content; nor could I avoid acknowledging, that an habitual acquaintance with misery serves better than philosophy to teach us to despise it.

To limp off, davon hinken.
The intrepidity, die Unerschrockenheit.
To despise, verachten.

Models of Cards.

M. B. finding himself obliged to go into the country to-morrow, desires M. N. not to give himself the trouble of calling upon him. M. B. will be very glad to see M. N. after to-morrow, at any hour which will be most convenient to him.

Mrs. D. wishes M. H. a good morning. As she is going this evening to the ball, she can not have the pleasure of seeing him to-day, and desires M. H. to be so kind as not to come to-morrow till eleven o' clock.

M. and Mrs. P — present their most respectful compliments to M. and Mrs. R. . . . and beg the honour of their company to dinner, on Tuesday next, at one o' clock.

Mrs. H. . . . presents her compliments to Miss N. . . and hopes she will do her the honour of her company to cards on Thursday next.

I invite you my dear, to come and drink a dish of tea with me this evening. I shall be alone, and hope you will favour me with your agreeable company: do not refuse me this kindness.

Adieu.

I am much obliged to you, my dear, for your kind invitation; but I am extremely sorry it is not in my power to comply with it, because we expect company this evening; as for to-morrow, I am at your service; and if you do not call on me in the morning, I will certainly wait on you in the afternoon.

I am just arrived from Bath: if you are at leisure to give me a call, I will tell you some news that will please you. I shall be at home the whole day, so that you may choose your time.

It gives me pleasure to hear that you are at last returned from Bath: had I no other motive but that of congratulating you on your happy arrival after so long an absence, that alone would induce me to wait on you. You may, therefore, depend on seeing me this evening about five o' clock.

Pray send me the book I have lent you as soon as you shall have read it, as my brother should be glad to read it after you. You are too polite not use all possible diligence to oblige him who esteems you, etc.

I send you the book which you have lent me; I have read it with much pleasure. I have no doubt but your brother will do the same. It is very amusing and instructive for young persons who are fond of informing themselves.

As it is very fine to-day, I expect you after dinner; we will take a walk on the hill, and afterwards we will go to Erlenbach where we will see our old friend Mr. K. Do not forget to come immediately you have dined.

I beg you will not expect me this after-noon, for I am engaged [the whole evening. The bearer will explain to you for me an exact account of the rea-

sons which prevent me. I am persuaded you will approve of them, and believe me to be with profound respect, etc.

As there is to be acted a new play this evening, I propose going early to get a good seat, as I do not like to be crowded. They say Mr. A. is to represent the character of —; you may guess what a crowd there will be. If you have time to go with me, I shall be glad of your company.

Models of commercial Letters.

Gentlemen!

With the hope of enlarging the number of our correspondents in England, we have desired several of our friends to inform us of the different houses of that country with which we might negociate with safety; and as they have convinced us of your integrity and of the good commissions which you give for the sale and purchase of various goods, we desire you to accept our services, which we offer you upon all occasions; our principal commerce consisting in buying and selling and other goods. We flatter ourselves that, when you have seen our method of trading and menaging the concerns of our friends, you will readily consent to the carrying on a correspondence that may be equally useful and advantageous to both of us. On your part you may euquire of whom you please concerning our house: we are persuaded that no person can with justice speak to our disadvantage. We hope that you will honour us with commissions: you may be assured of our attention and vigilance to serve you well, as we wish nothing more than to convince you of the perfect regard with which we have the honour to style ourselves most truly, Sirs, your most humble servants. N. N.

The Answer.

Gentlemen,

In answer to your favour of the 15th of January last, we inform you that we are infinitely pleased with the favourable opinion you have entertained of us: we embrace, with a sensible pleasure the opportunity of cultivating a more particular acquaintance with you, gentlemen; being under no necessity to make farther enquiry; and, when opportunities occur, we will avail ourselves of your obliging offers.

We assure you that at present our commissions are very small; for trade has languished so long, and especially since the beginning of the war, that we dare not attempt any thing. However, in order to make a beginning to a correspondence which, in process of time, may prove advantageous, be so kind as to send us the price-current of.... How little prospect soever you may afford us of a fortunate issue, we shall dispatch you two or three bales, to let you know the wish we have of being among the number of your friends. We desire you to honour us with your orders on all occasions in which it will be in our power to do you service, assuring you that we are very perfectly, Gentlemen, your most humble servants. N. N.

Sir,

I have received yours of the 8th. ult. with your invoice and bill of lading inclosed. I remit you, by this post, a bill of exchange, herein contained, upon Messrs — and co. for l. 100 sterl. and beg the favour of you to send me, by the first opportunity, ten pieces of superfine black cloth, about fifteen shillings a yard, and thirty pieces of Holland, about three shillings and six pence per ell, as your judgment shall direct you. I remain, Sir, your, etc.

The Answer.

Sir,

Yours of the first instant lies now before me, together with your draught on Messrs — and co. for l. 100 sterl. It has been accepted, and the amount duly carried to your account. I will consign to you, by the ship — Captain — ten pieces of black cloth,

and thirty pieces of Holland, according to your order. If you want any thing further, I hope you will favour me with your orders. I am, Sir, your, etc. etc.

Gentlemen,

By order and on account of Messrs — of — we have shipped on board the — captain — who is to sail from our port for the above place, twelve bales of worsted stockings, and eight of dressed calves-skins, amounting to 180 liv. sterling. We send you hereto annexed the bill of lading, signed by the said captain, and beg you cause the insurance to be taken care of, to the best advantage of your friend at —, with whom you will settle your disbursements on this business. We have yet remitting a cargo of the same nature to forward to you in a few weeks time, which we shall do, God willing, and request of you in due time to take the trouble of having it likewise insured in your town. We remain with all possible regard, your etc. etc.

The Answer.

Gentlemen,

We have received the honour of yours of the 4th instant which brings us the bill of lading of twelve bales of worsted stockings, and eight calves-skins dressed, which you have placed to the account of Messrs — brothers of — on board the — captain — commander, the insurance whereof you leave to us; which we have lately effected, and shall immediately acquaint our said friend at — with it, and inform him of the premium at which we procured the said insurance. We shall pursue the same method with respect to what remains to be transmitted to you; and, from the moment we receive an account of it from you, we will apply ourselves to that business with equal assiduity. In the mean time, we have the honour to be sincerely, Gentlemen, your most humble and obedient servants, etc.

Sir,

I request you will be so kind, by return of post, to let me know the current prices of those articles, which I have subjoined. If I think they admit of sufficient profit, you will shortly receive a very conside-

rable order for myself and correspondents. I am, Sir, your humble servant. (The list follows.)

The Answer.

Sir,

Agreeably to your request, I have, underneath, added the prices to those articles which you wish to know; showing, at the same time, the retail prices, that you may be a judge of the profits. As I have some apprehension that their prices will be shortly advanced, I recommend the present time as the best for yourself and friends to purchase. I am, Sir your etc. (The prices follow.)

Sir,

Having an unexpected bill to make up, and being at present deficient in money, I take the liberty of troubling you for the small balance of accounts which is at present between us. If it should be inconvenient to you to let me have the whole, a part, at this critical juncture, will exceedingly oblige your very humble servant N.

The Answer.

Sir,

Agreeably to your request, I have enclosed an order, payable at sight, for the full balance which remains due, to Mr. Tradwell, who will deliver either it or the cash, upon receiving your receipt, for the same. I request, for the future, that you will give me proper notice, when you wish payment to be made.

Your etc.

Sir,

We are exceedingly sorry to be under the necessity of becoming now urgent, but as you are very backward in your remittances, and our profits so small on the goods we have sent you, we expect an immediate draught, or order, for the sum which is so long due, otherwise we shall be obliged to take such measures, as must prove very diagreeable to you.

Your etc.

The Answer.

Gentlemen,

The unexpected and severe loses which I have

felt, have been, I assure you, the sole cause of my being thus remiss. I humbly acknowledge your lenity and request your acceptance of my bill at two months date, money being at this time very scarce, and my debtors exceedingly tardy in their payments. Should this be agreeable, you may depend upon my punctuality for the future, as I now intend to enter into a resolution of giving no credit. I am with sincere thanks for your late goodness, Gentlemen, your obliged servant. N.

Gentlemen,

I have the honour to inform you, that having served as clerk in some of the most eminent commercial houses, both in England and France, and, amongst others, kept the books of Mess. N. and Co. for these 8 years, I am at last come to the resolution to transact business for my own account. Mess. et Co. have not only granted me their free and hearty consent to the step I have taken, but even generously offered me their assistance, whenever I shall be in want of it. The line of business I have chosen is that of a broker, and my chief care shall be to execute all the orders and commissions, with which my friends and wellwishers may honour me, with the most scrupulous punctuality and in a manner, which will not fail to give them satisfaction.

The Answer.

Sir,

We acknowledge the receipt of yours of the 4th. inst. with the obliging offer of your services as a broker. The knowledge we have of your person, the general character you always bore, and the confidence we have at all times placed into your experience, abilities and integrity, make us eager to assure you, that you may depend upon being employed by our house in the execution of all such orders, as we shall have occasion to give in the city, where you are now settled.

To realize this our intention, and to convince you immediately of our good will, we request you to purchase for our account all the goods mentioned in the subjoined list and ship them for England in the first vessel that sails from Hamburgh. Please to send us the invoice by the mail, on receipt of which we

will remit to you the amount of your expences, either in good bills upon Heilbronn, or in ready money. Forming the best wishes for your prosperity and success in business, we are with much esteem, yours most sincerely, N. et Co.

Sir,

Understanding that there are now several ships in your port bound to this city, I beg you will send me, by that which sails first 300 pounds of the best butter in casks, and direct them to me. On sending invoice and bill of lading you may, if you please, draw to the amount of your demand upon me, on Mr. Hauber, London, at one month date, who will duly honour your bill. Requesting you to make the best bargain you can for my interest, I remain with friendship and esteem. Your K.

Sir,

I have the satisfaction to inform you, that the ship Freigeist, Captain Hesser, will sail from hence to Amsterdam. Fortunately he had room enough to stow in the quantity of butter, which I purchaised, at as reasonable a price as possible. I have reason to hope you will be satisfied with the quality of the butter and its remarkable cheapness. According to your wish I have inclosed here invoice and bill of lading amounting to —, the expences of brokerage included, for which I have drawn upon Mr. L. of London, who, I have every reason to believe, will honour the bill when payable. I am respectfully etc.

Sir,

I give you advice, that Mr. K. of L. hast just drawn upon me a bill to the amount of L. — for a cargo of butter, purchased in France, on your account. I have accepted the bill at 3 months, and give you notice to prepare your remittance, that I may honour the same, when it becomes due. I am with consideration etc.

Sir,

The bearer of this is Mr. Pococurante, who is going to make the tour of Germany and will reside for some time in your city. You will be so obliging to advance him what money he may want and assist

him in all such cases where your assistance and kind services may be required by him. We are ready to discharge every pecuniary obligation he may contract, and intreat you to place the whole to our account. We shall be happy to require your friendship and politeness towards Mr. Pococurante, on every similar occasion, that shall present itself on your own part. We are with respect,

Your very obedient humble servants
TRADWELL.

Gentlemen,

I had not only the honour of being waited upon by Mr. P. with your letter of recommendation, but your letter of credit for that gentleman has also reached me. You may depend upon, that the credit you fix for him shall be granted to the fullest extent, and I shall take a peculiar delight in rendering myself useful and agreeable to him in all such cases where it shall be in my power. He has not as yet demanded any money of me, but as soon as he does, I am ready to obey his orders. I am also wishing to furnish him with letters of credit and bills upon the principal houses of those cities, which he may be desirous of visiting in his travels. I am with unfeigned sincerity and respect etc.

Bills of Exchange.

London, October 4. 1824.
For 843 liv.

Sir,

At sight please to pay, by this first bill of exchange *), to M. N—, the sum of eight hundred and forty three French livres, for value received of him in cash (or in goods), and place it to account as per advise from

Your etc.

To Mr. N. Merchant,
Paris.

*) If it should happen, that this first bill was not paid, instead of by this first bill of exchange, one should put, by this second, my first not being yet paid etc.

London, October 4. 1824.

Sir,

I have this day drawn on you for eight hundred and forty three French livres, payable at sight to Mr. N—, for value received of him. I beg you to honour it, and set it to my account; which expecting from your punctuality, I am

Your etc.

York, May 8. 1824.

Sir,

Fifteen days after sight, you will please to pay, by this sole bill of exchange to Mr. N—, or order, the sum of four hundred livres and fourteen sols, for value received of him in goods, and place it to account, as by advise from

Your etc.

400 liv. 14 sols.

To Mr. N— Merchant,
Nantes.

Birmingham, June 6. 1824.

Sir,

On the fifteenth of October next, please to pay to Mr. N—, or order, the sum of three thousand livres for value received of him, and place it to account, as per advise from

Your etc.

For 3000 liv.

To Mr. N— Merchant,
Orleans.

London, January 26. 1824.

Sir,

At usance, (or at double usance) please to pay, on this bill of exchange, to Mr. N— two thousand French livres, currency, for value received from Mr. N—, and pass the same to account, as per advise from

Your etc.

For 2000 liv.

To Mr. N. Banker,
Paris.

Promissory-Notes and Receipts.

Two months after date, I promise to pay Mr. N—,

or order, the sum of two hundred livres, for value received in goods of the said gentleman. Lyons, this 4th of October, 1824.

For 200 liv.

We, the under-written, promise conjointly to pay, on the fifth of next July, to Mr. N—, the sum of six hundred livres. which he has lent us to oblige us. Paris, May the 20th 1824.

For 600 liv.

A Receipt.

I, the under-written, declare to have received of Mr. N— the sum of hundred livres, which I had lent him, according to his promissory-note of the first of last March; which, on this account I now return into the hands of the said Mr. N—, as discharged. Calais, June 6th 1824.

Another.

This is to acknowledge, that I have received of Mr. N—, the sum of forty livres, for a year's interest of the sum of nine hundred livres, which he owes me, due on the first of March last. Paris, March the 26th 1824.

Gedichte.

On Friendship.

Friendship, adieu! thou dear, deceitful good,
So much profess'd, so little understood:
How often, to thy sacred injur'd name,
A thousand vain pretenders lay their claim?
Like flies, attend the summer of our day,
And in the sun-beams of our fortunes play;
But when life's winter's evening shades come on,
Soon we behold the treacherous insects gone,
And find ourselves deserted and undone.

On Newton.

Nature and nature's laws lay hid in night.
God said, let Newton be! and all was light.

Ode on Solitude.

Happy the man, whose wish and care
A few paternal acres bound;
Content to breath his native air,
In his own ground.

Whose herds with milk, whose fields with bread,
Whose flocks supply him with attire;
Whose trees in summer yield him shade,
In Winter fire.

Blest, who can unconcern'dly find
Hours, days and years slide soft away,
In health of body, peace of mind,
Quiet by day,

Sound sleep by night, study and ease
Together mixt; sweet recreation!
And innocence, which most does please
With meditation.

Thus let me live, unseen, unknown
Thus unlamented let me die,
Steal from the world, and not a stone
Tell where I lie.

The Poet's Prayer.

Grant me, ye Gods! a little house,
And little shady bow'r.
To entertain my friend and muse,
And kill a tedious hour,

No wealth I ask, or to be great;
So high things ill suit me,
Content to live in humble state,
Rich in simplicity.

A few small acres pretty good,
I only would desire,
Just to afford me daily food,
In winter-nights a fire.

I'd of attire have no great stock,
No shining wardrobe keep,
Cloath'd by mine own sweet bleating flock
My sportive little sheep.

Oh, happy he! thrice bless'd indeed!
Who at all times can say,
By night I feel no pressing need,
No pinching want by day.

Thus happy let me ever live,
Till 'tis my fate to die,
And then no stone instruction give
Beneath which sod I lie.

On the English Nation.

Britania, hail! hail, happy isle,
Where joys inhabit, pleasures smile:
Great nurse of heroes, seat of charms,
Supreme in arts, and first in arms.
Trade, arts, and science flourish here,
And bless each fair revolving year;
Gay-smiling plenty reigns around,
And golden harvests load the ground.

The fair Sex.

When Eve brought woe to all mankind,
Old Adam called her woe-man;
But when she woo'd with love so kind,
He then pronounced it woo-man;
But now with folly and with pride
Their husbands' pockets trimming
The ladies are so full of whims,
That people call them whim-men.

On Liberty.

A day, an hour of virtuous liberty,
Is worth a whole eternity of bondage.

Cato meeting she corse of his son.
Act. 4, sc. 4.

Welcome my son! here lay him down, my friends,
Full in my sight, that I may view at leisure
The bloody corse, and count those glorious wounds.
How beautiful is death, when earn'd by virtue!
Who would not be that youth! What pity is it
That we can die but once to serve our country!
Why sits this sadness on your brows, my friends!
I should have blushed if Cato's house had stood
Secure, and flourish'd in a civil war.
Portius, behold thy brother, and remember,
Thy life is not thy own, when Rome demands it.

A beautiful Night-piece.

When the moon, refulgent lamp of night!
O'er heaven's clear azure spreads her sacred light,
When not a breath disturbs the deep serene,
And not a cloud o'ercasts the solemn scene;
Around her throne the vivid planets roll,
And stars unnumber'd gild the glowing pole,
O'er the dark trees a yellower verdure shed,
And tip with silver ev'ry mountain's head;
Then shine the vales, the rocks in prospect rise,
A flood of glory bursts from all the skies:
The conscious swains, rejoicing in the sight,
Eye the blue vault, and bless the useful light.

The Progress of Life.

All the world's a stage,
And all the men and women merely players;
They have their exits, and their entrances;
And one man in his time plays many parts,
His acts being seven ages. At first the infant,
Mewling and puking in the nurse's arms:
And then, the whining school-boy with his satchel,
And shining morning-face, creeping like snail
Unwillingly to school. And then, the lover;
Sighing like furnace, with a woful ballad,
Made to his mistress' eye-brow: Then, a soldier;
Full of strange oaths, and bearded like the pard,
Jealous in honour, sudden and quick in quarrel,
Seeking the bubble reputation
Even in the cannon's mouth: And then, the justice,
In fair round belly, with good capon lin'd,
With eyes severe, and beard of formal cut,
Full of wise laws and modern instances,
And so he plays his part: The sixth age shifts
Into the lean and slipper'd pantaloon;
With spectacles on nose, and pouch on side;
His youthful hose well saved, a world to wide
For his shrunk shank; and his big manly voice,
Turning again towards childish treble, pipes
And whistles in his sound: Last scene of all,
That ends this strange eventful history,
Is second childishness, and mere oblivion;
Sans teeth, sans eyes, sans taste, sans every thing.

In what Happiness consists.

Oh happiness! our being's end and aim!

Good, pleasure, ease, content! whate'er thy name:
That something still which prompts th'eternal sigh,
For which we bear to live, or dare to die,
Which still so near us, yet beyond us lies,
O'erlook'd, seen double, by the fool, and wise.
Plant of celestial seed! if dropt below,
Say, in what mortal soil thou deign'st to grow?
Ask of the learn'd the way? the learn'd are blind;
This bids to serve, and that to shun mankind;
Some place the bliss in action, some in ease,
Those call it pleasure: and contentment these;
Some sunk to beasts, find pleasure end in pain;
Some swell'd to Gods, confess even virtue vain;
Or indolent; to each extreme they fall,
To trust in every thing, or doubt of all.
Remember, man, „The universal Cause
Acts not by partial, but by gen'ral laws;"
And makes what happiness justly call,
Subsist not in the good of one but all.
Each has his share; and who would more obtain,
Shall find the pleasure pays not half the pain.
Order is Heaven's first law; and this confest,
Some are, and must be, greater than the rest:
More rich, more wise; but who infers from hence
That such are happier, shocks all common sense. —
If then to all men happiness was meant,
God in eternals could not place content.
Fortune her gifts may variously dispose,
And these be happy call'd, unhappy those;
But heaven's just balance equal will appear,
While those are plac'd in hope, and these in fear:
Not present good or ill, the joy or curse,
But future views of better, or of worse.
Know, all the good that individuals find,
Or God and nature meant to mere mankind,
Reason's whole pleasure, all the joys of sense,
Lie in three words health, peace and competence.

A Ballade.

When all was wrapt in dark midnight
And all was fast asleep,
In glided Margareth's grimly ghost
And stood at William's feet.

Her face was like an April morn.
Clad in a wintry cloud,
And clay-cold was her lily hand
That held her sable shroud.

So shall the fairest face appear,
When youth and years are flown;
Such is the robe that Kings must wear
When death has reft their crown.

Her bloom was like the springing flower
That ships the silver dew;
The rose was budded in her cheek,
Just opening to the view.

But love had, like the canker worm,
Consum'd her early prime;
The rose grew pale and left her cheek;
She died before her time.

Awake, she cried, thy true-love calls
Come from her midnight grave;
Now let thy pity hear the maid
Thy love refused to save.

This is the mirk and fearful hour,
When injur'd ghosts complain,
Now dreary graves give up their dead
To haunt the faithless swain.

Bethink thee, William, of thy fault,
— Thy pledge, and broken oath,
And give me back my maiden vow,
And give me back my troth.

How could you say my face was fair,
And yet that face forsake?
How could you win my virgin heart,
Yet leave that heart to break?

How could you promise love to me,
And not that promise keep?
Why did you swear mine eyes were bright,
Yet leave those eyes to weep?

How could you say my lips were sweet
And made the scarlet pale?
And why did I, young witless maid,
Believe the flatt'ring tale?

That face, alas! no more is fair,
Those lips no longer red;
Dark are mine eyes now, clos'd in death,
And every charm is fled.

The hungry worm my sister is,
This winding sheet I wear,
And cold and weary lasts our night,
Till that last morn appear.

But hark! the cock has warn'd me hence,
A long and last adieu!
Come, see false man, how low she lies,
That died for love of you.

Now birds did sing, and morning smile
And show her glist'ring head;
Pale William shook in every limb
And raving left his bed.

He hied him to the fatal place,
Where Margareth's body lay,
And stretch'd him on the green grass turf,
That wrap'd her breathless clay.

And thrice he call'd on Margareth's name,
And thrice he wept full sore;
Then laid his cheek to the cold earth,
And word spoke never more.

An other Ballade by Dr. Goldsmith.

Turn, gentle hermit of the dale
And guide my lonly way,
To where yon taper cheers the vale
With hospitable ray.

For here, forlorn and lost I tread,
With fainting step and slow;
Where wilds immeasurably spread
Seem lengthening as I go.

Forbear, my son, the hermit cries,
To tempt the dangerous gloom;
For yonder faithless phantom flies,
To lure thee to thy doom.

Here to the houseless child of want,
My door is open still,
And tho' my portion is but scant,
I give it with good will.

Then turn to night, and freely share
Whate'er my cell bestows:
My rushy couch, and frugal fare,
My blessing and repose.

No flocks that range the valley free,
To slaughter I condemn:
Taught by that power that pities me,
I learn to pity them.

But from the mountain's grassy side,
A guiltless feast I bring:
A scrip with herbs and fruits supply'd,
And water from the spring.

Then pilgrim, turn, thy cares forego;
All earth-born cares are wrong:
Man wants but little here below,
Nor wants that little long.

Soft as the dew from heav'n descends,
His gentle accents fell:
The modest stranger lowly bends,
And follows to the cell.

Far in a wilderness obscure
The lonly mansion lay,
A refuge to the neighbouring poor
And strangers led astray.

No stores beneath his humble thatch
Requir'd a master's care;
The wicket opening with a latch,
Received the harmless pair.

And now when busy crowds retire
To take their evening rest,
The hermit trimm'd his little fire,
And cheer'd his pensive guest;

And spread his vegetable store,
And gaily prest, and smil'd,
And skill'd in legendary lore
The lingering hour beguil'd.

Around in sympathetic mirth
Its tricks the kitten tries,
The cricket chirrups in the hearth;
The crackling faggot flies.

But nothing could a charm impart
To sooth the stranger's woe;
For grief was heavy at his heart;
And tears began to flow.

His rising cares the hermit spy'd
With answering care oppresst:
And whence, unhappy youth, he cry'd,
The sorrows of thy breast?

From better habitation spurn'd,
Reluctant dost thou rove;
Or grieve for friendship unreturn'd.
Or unregarded love?

Alas: the joys that fortune brings,
Are trifling and decay;
And those who prize the paltry things,
More trifling still than they,

And what is friendship but a name,
A charm that lulls to sleep:
A shade that follows wealth or fame,
But leaves the wretch to weep?

And love is still an emptier sound,
The modern fair one's jest,
On earth unseen, or only found
To warm the turtle's nest.

For shame, fond youth, thy sorrows hush,
And spurn the sex, he said:
But, while he spoke, a rising blush
His love-lorn guest betray'd.

Surpriz'd he sees new beauties rise
Swift mantling to the view,
Like colours o'er the morning skies,
As bright, as transient too.

The bashful look, the rising breast,
Alternate spread alarm,
The lovely stranger stands confest
A maid in all her charms.

And, ah, forgive a stranger rude,
A wretch forlorn; she cry'd,
Whose feet unhallow'd thus intrude,
Where heaven and you reside.

But let a maid thy pity share,
Whom love has taught to stray:
Who seeks for rest, but finds despair
Companion of her way.

My father liv'd beside the Tyne,
A wealthy lord was he;
And all his wealth was mark'd as mine
He had but only me.

To win me from his tender arms,
Unnumbr'd suitors came;
Who prais'd me for imputed charms,
And felt or feign'd a flame.

Each hour a mercenary crowd
With richest proffers strove:
Among the rest young Edwin bow'd,
But never talk'd of love.

In humble simplest habit clad,
No wealth, no power had he;
Wisdom and worth were all he had,
But these were all to me.

The blossom opening to the day
The dews of heaven refin'd,
Could nought of purity display,
To emulate his mind.

The dew, the blossom on the tree,
With charms inconstant shine;
Their charms were his, but woe to me,
Their constancy was mine.

For still I try'd each sickle art,
Importunate and vain;
And while his passion touch'd my heart,
I triumph'd in his pain.

Till quite dejected with my scorn,
He left me to my pride;
And sought a solitude forlorn,
In secret where he died.

But mine the sorrow, mine the fault,
And well my life shall pay,
I'll seek the solitude he sought,
And stretch me where he lay. —

And there forlorn despairing hid,
I'll lay me down and die:
'Twas so for me that Edwin did,
And so for him will I.

Forbid it, heaven! the hermit cry'd,
And clasp'd her to his breast;
The wondering fair one turn'd to chide
'Twas Edwin's self that prest.

Turn, Angelina, ever dear,
My charmer, turn to see
Thy own, thy long lost Edwin here,
Restor'd to love and thee.

Thus let me hold thee to my heart,
And ev'ry care resign:
And shall we never, never part,
My life, — my all that's mine?

No, never, from this hour to part,
We'll live and love so true;
The sigh that rends thy constant heart,
Shall break thy Edwin's too.

The Universal Prayer by Pope.

Father of all! in every age
In every clime ador'd,
By saint, by savage, and by sage,
Jehovah, Jove or Lord!

Thou great first cause, least understood,
Who all my sense confin'd
To know but this, that Thou art good,
And that myself am blind.

Yet give me in this dark estate,
To see the good from ill;
And binding Nature fast in fate,
Left free the human will.

What conscience dictates to be done,
Or warns me not to do!
This teach me more than hell to shun,
That more than heav'n pursue.

What blessings Thy free bounty gives,
Let me not cast away:
For God is pay'd when man receives,
T'enjoy is to obey.

Yet not on earth's contracted span
Thy goodness let me bound,
Or think Thee Lord alone of man,
When thousand worlds are round.

Let not this weak unknowing hand
Presume, Thy bolts to throw,
And deal damnation round the land,
On each I judge Thy foe.

If I am right, Thy grace impart
Still in the right to stay;
If I am wrong, oh teach my heart,
To find that better way.

Save me alike from foolish pride,
Or impious discontent,
At aught Thy wisdom has deny'd,
Or aught Thy goodness lent.

Teach me, to feel another's woe,
To hide the fault I see;
That mercy I to others show,
That mercy show to me.

Mean tho' I am, not wholly so
Since quickned by Thy breath,
Oh lead me whersoe'er I go,
Through this day's life or death.

This day, be bread and peace my lot:
All else beneath the sun
Thou knowst if best bestow'd or not,
And let Thy will be done.

To Thee, whose temple is all space,
Whose Altar, earth, sea, skies!
One chorus let all being raise!
All Nature's incense rise!

Inhalt.

Erster Abschnitt.
Orthographie.

Seite.

Aussprache 1
Accent 14
Anwendung großer Anfangsbuchstaben 15

Zweiter Abschnitt.
Etymologie.

Redetheile 16
Geschlechtswort 17
Beugung desselben mit dem Nennworte (Noun) und Beiworte (Adjective) 18
Gebrauch der Beugfälle (Cases) 21
Bildung der Mehrheit (Plural) der Nennwörter 24
Geschlecht der Nennwörter 28
Ableitung und Bildung der Wörter 31
Vergleichungsstufen (Comparison) der Beiwörter 35
Zahlwörter (Numbers) 40
Fürwörter (Pronouns) 43
Zeitwörter (Verbs) 55
Gebrauch der Zeiten (Tenses) 56
Hülfszeitwörter (Auxiliary Verbs) 57
Thuendes Zeitwort (Active Verb) 66
Leidendes Zeitwort (Passive Verb) 74
Zeitwort der Mittelgattung (Verb neuter) 76
Zurückbeziehendes Zeitwort (Reciprocal Verb) 77
Unpersönliches Zeitwort (Impersonal Verb) 82
Unregelmäßige Zeitwörter (Irregular Verbs) 83
Defective Zeitwörter (Defective Verbs) 95

Seite.
Nebenwörter (Adverbs) 95
Bindewörter (Conjunctions) 99
Empfindungswörter (Interjections) 101

Dritter Abschnitt.

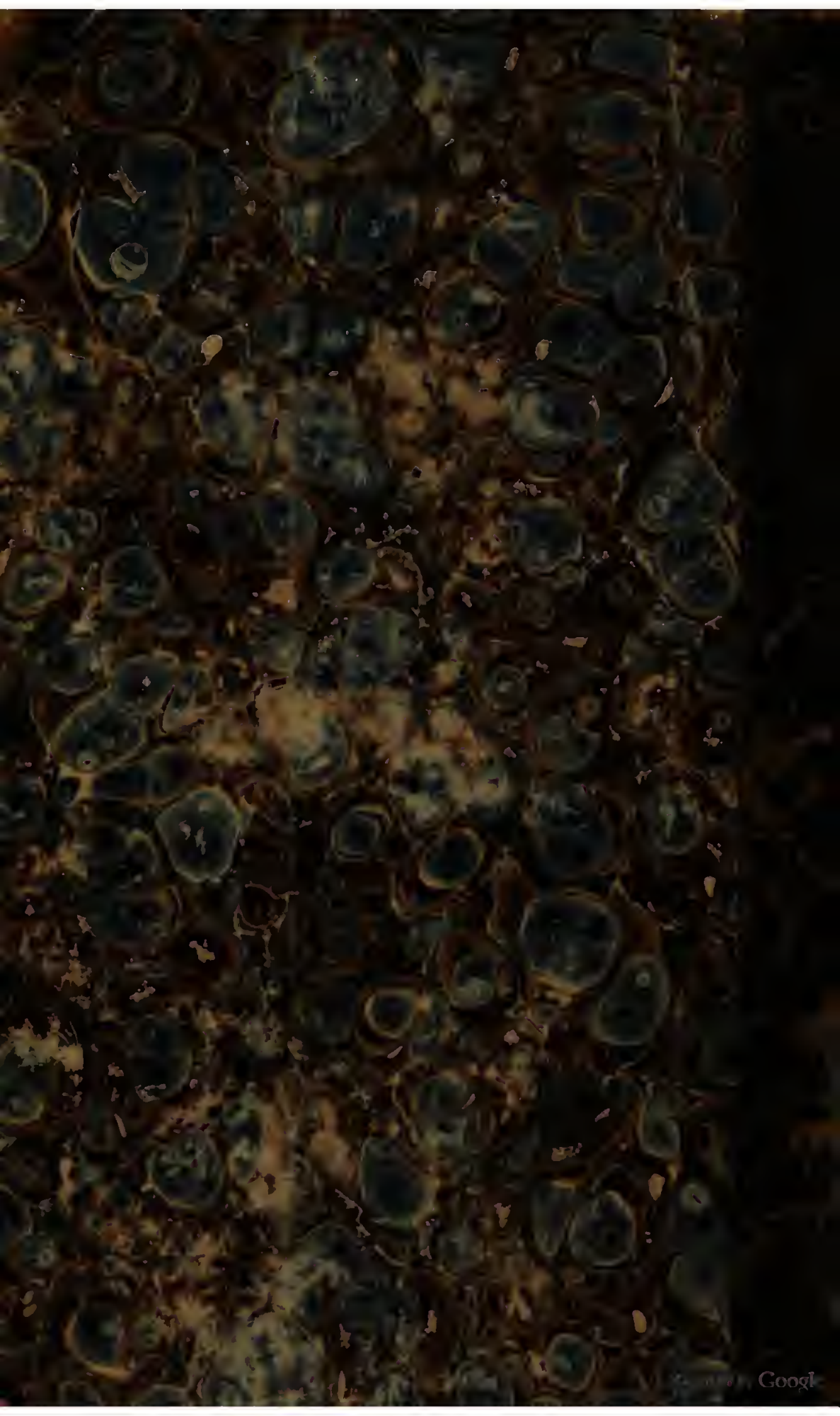
Syntax.

Lehre vom Satze 102
Beiwort im Satze 103
Zeitwort im Satze 106
Gebrauch der Bindewörter 126
Gebrauch der Vorwörter (Prepositions) 130
Zeitwörter mit ihren Vorwörtern 138
Abkürzung der Wörter im Schreiben (Tachygraphy) . . . 142

Anhang.

Uebungen zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Englische 143
Uebungen zu ganz zwangloser Uebersetzung 164
Sammlung der beim Sprechen gebräuchlichsten Wörter . . 172
Englische Sprichwörter 190
English Idioms 191
Leichte Gespräche 196
Uebungen zum Uebersetzen aus dem Englischen in's Deutsche 218
Models of Cards 285
Models of commercial Letters 287
Wechsel und Quittungen 293
Gedichte 295

639256

B.16.38

B.N.C.F.